

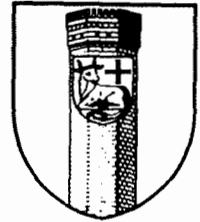
Flatow



# Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise  
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.

## Frühling von Alfred Brügge

*Schau wie sinnig die Natur,  
alles regt sich, spürt das Leben,  
muß doch gehn des Winters Spur,  
Frühlingshauch stämmt sich dagegen.  
Schenkt dem jungen Leben Kraft,  
es erwacht, bricht auf die Poren,  
mit der Sonnenstrahlen Macht,  
gibt der Winter sich verloren.  
Kalte Erde langsam bricht,  
öffnet sich und läßt erblüh'n,  
Frühling zeigt nun sein Gesicht,  
erste Blumen sich bemü'h'n.  
Knospen treiben, öffnen Seelen,  
zeigen das erwachte Grün,  
auch der Mensch spürt neues Leben,  
Liebe innerlich erglüh'n.  
Schenk von deiner Frühlingskraft,  
denen Zweifel noch umgibt,  
schwinden soll die dunkle Macht,  
Frühling werden, den er liebt.  
Ringsum überall erwachen,  
sachter Tau benetzt die Zier,  
Frühling ist's und Vöglein lachen,  
bringen Freud' so dir und mir.  
Darum nehme all dies Schöne,  
in dein Leben mit hinein,  
Frühling wonach jeder sehne,  
immerdar mög' wieder sein.*

### Flatower Anekdoten

Anekdoten sind langlebig wie die schönen Erinnerungen an die Tage unserer Kindheit, besonders, wenn sie humorvoll sind. Sie mögen darüber hinaus den Gesprächen im alten Bekanntenkreis die Würze geben und sie beleben.

Zwei Originale kamen mir in der letzten Zeit, als ich in heimatlichen Schriften las, immer wieder in den Sinn: beide alte Flatower, die dort in den zwanziger Jahren lebten. Es sind dies der Amtsgerichtsrat Dr. Heinemann und der Hausierer Galow.

Dr. Heinemann, der zu den jüdischen Bürgern der Stadt gehörte, aber an deren Gemeindeleben nicht teilnahm, hatte den ersten Weltkrieg als Frontoffizier mitgemacht und war Träger des Eisernen Kreuzes. Stets hob er seine vaterländische Einstellung hervor. Als Richter hatte Dr. Heinemann, außer dem wöchentlichen Verhandlungstag, keine festen Bürostunden. So war er in der Regel den ganzen Nachmittag unterwegs. Das Mittagessen

nahm er gewöhnlich im Hotel »Lamberz« ein, um anschließend eine Kneipenrunde zu machen. Seine letzte Station, sehr oft recht spät, war fast immer das Lokal Panglich in der Schulstraße, das später Kaufmann Andreas Bonin übernahm. Wenn Heinemann meist leicht besäuselt erschien, nahm er auf dem Ledersofa Platz und bestellte mit lauter Stimme zur Überraschung jener Gäste, die ihn nicht kannten, »ein Glas Portwein in veränderter Form«. Das so bezeichnete Getränk war ein doppelter Weinbrand, im Weinglas serviert; das wußte die Bedienung. Bei einem Glas blieb es natürlich nicht.

Mit Vorliebe führte Dr. Heinemann Gespräche über den ersten Weltkrieg und die gegenwärtige politische Lage. Damals gab es in Flatow Anfänge der Deutschvölkischen Freiheitsbewegung, auch »Ludendorff-Bewegung« genannt. Besonders gerne diskutierte er mit den wenigen Anhängern. Zum Schluß, zu vorgerückter Zeit und in Stimmung, sangen alle laut und hingebungsvoll nationale Lieder.

Sein Lieblingsauspruch war: »Die Juden und die Christen, das sind die besten Menschen.«

Als Richter war Dr. Heinemann wegen seiner Volkstümlichkeit beliebt. Väterlich duzte er die Parteien, wenn es sich um einfache Leute handelte. Allgemein bekannt und geschätzt war, daß er schnelle Verhandlungen führte. Er versuchte, möglichst sofort Vergleiche zu erzielen. Es soll vorgekommen sein, daß er dem Kläger bei einem geringen Streitwert dadurch zur Rücknahme der Klage umstimmte, daß er einen Geldschein seiner Brieftasche entnahm, dem Kläger reichte und den Beklagten aufforderte, den Rest hinzuzufügen.

Im Jahre 1925 wurde Dr. Heinemann an das Amts- und Landgericht Bartenstein/Ostpr. versetzt. Dort starb er wenige Jahre später den Herztod.

Das zweite Original: der Hausierer Galow, ein älterer Junggeselle. Er bestritt mit dem Verkauf von Seife, Schuhkreme und anderen Haushaltsartikeln seinen Lebensunterhalt.

Dem guten Tropfen sehr zugetan, führte er stets einen »Flachmann« in runder Form, gefüllt mit hochprozentigem Korn, mit sich. Diese Flasche nannte er seine »Uhr«. Das Auffüllen bezeichnete er als »Uhraufziehen«. Das »Aufziehen« spielte sich wie folgt ab: Galow kam todernst, gewöhnlich »leicht beschwingt«, in sein Stammlokal und rief mit lauter Stimme: »Meine Uhr ist abgelaufen, sie muß aufgezo-gen werden.« Natürlich staunten die Gäste, die ihn nicht kannten, über dieses eigenartige Verlangen. Die allgemeine Verblüffung genoß er zunächst. Dann nahm er seinen Flachmann aus der Tasche — das Personal war im Bilde —, ließ ihn auffüllen, zahlte und verschwand grinsend. Dieser Vorgang wiederholte sich regelmäßig.

Auf dem Wochenmarkt hatte Galow einen Stand, der aus einem zusammenklappbaren Tisch bestand. Sein Hauptverkaufsartikel war hier Kernseife, die in der ersten Nachkriegs- und Inflationszeit knapp war. Seine Ware, die er mit lauten Sprüchen anpries, hatte er zu kleinen Türmen aufgebaut. Die Seife selbst war tatsächlich sehr mäßig: viel zu frisch, feucht und glitschig. Darüber machte sich die Jugend lustig durch Zurufe wie »Wasser-seife« und anderen Hänseleien. Wütend und schimpfend versuchte er, leider nur mit geringem Erfolg, sie zu verjagen.

Auch Galow erlitt einen plötzlichen Tod, meines Wissens im Jahre 1926.

Bonin

## Weihnachtspost aus Brasilien

Liebe Freunde in der Heimat,

der Abbruch der Berliner Mauer ist in diesen Tagen Motiv zu spontanen Fürbitten während der Messe. Die Leute sind tief beeindruckt vom Freiheitsdrang der Deutschen. Sie beten darum, daß auch in Brasilien die Mauer und die Stacheldrähte fallen mögen, die die Menschen trennen.

Aber vorerst sieht unser Alltag eher nach Stacheldraht aus als nach Befreiung. Erst kürzlich ist wieder ein Landkonflikt ausgebrochen, der die ganze Diözese in Atem hält. Schwere Anschuldigungen im Radio gegen den Bischof und die Priester, weil sie für die bedrohten Familien eintreten. In der öffentlichen Meinung soll Mißtrauen gegen die Kirche geschürt werden. Man weiß genau, daß ohne die Kirche die 60 Familien schon längst vertrieben wären.

Was ist tatsächlich geschehen? Gewöhnlich dürfen die Bauern auf dem Land der Besitzer nur Bohnen, Mais und Baumwolle anpflanzen. Nach der Ernte dienen Kraut und Stauden als Futter für das Vieh des Landbesitzers. Bei der letzten Wahl hatte dieser versprochen, daß sie auch Mandioka anpflanzen dürften, eine Kultur, die über ein Jahr bis zur Ernte braucht und kein Viehfutter hinterläßt. Als sie dann tatsächlich anfangen zu pflanzen, galt dies als Angriff auf die hochheiligen Rechte des Besitzers. Es wurde eine Vereinigung zur Solidarität der Landbesitzer gegründet. Alle spendeten reichlich Geld und stellten ihr Vieh zur Verfügung, das dann in großen Herden in die Pflanzungen getrieben wurde. Die Bauern müssen Tag und Nacht auf den Feldern wachen, um das Schlimmste zu vermeiden. Ein junger Mitbruder, erst dieses Jahr geweiht, ist schlimmen Anfeindungen ausgesetzt. Als Antwort hat die Kirche eine Aktion gestartet. Jede Pfarrei soll mit einer Gruppe die Stadt besuchen, einen Tag lang Hausbesuche machen und wenigstens bei den Armen um Solidarität werben. Schließlich will auch der Bischof dort einen Solidaritätsgottesdienst halten. Wir hoffen, daß er die Ruhe bewahrt. Als Herzopferter kann er sich keine große Aufregung leisten.

Unsere Solidarität und tätige Hilfe gilt solchen Gruppen, die noch um ihre Rechte kämpfen, aber auch den Hunderten und Tausenden, die auf der Strecke geblieben sind und heute in den Elendsvierteln der Stadt ein trauriges und menschenunwürdiges Leben fristen. Darf ich so ehrlich sein und Euch zumuten, daß mit Eurem Geld den streikenden Stadtarbeitern der Lohnausfall bezahlt wurde (natürlich so unauffällig wie möglich)? Es hieß, es seien Gelder von Spendenaktionen aus anderen Pfarreien und Diözesen. Die »unverschämte Forderung« der Streikenden: Wenigstens die Hälfte des Mindestlohnes, also etwa 50,- DM im Monat, für die 500 Arbeiter und Angestellten der Stadt. Nach zwei Wochen Streik war der aufgetürmte Müll in der Stadt so unerträglich, daß der Bürgermeister einlenken mußte.

Was gibt es weiter zu berichten? Gerichtsverhandlungen gegen die Todesschwadron — viele kleine Schritte der Evangelisten und Katechese — Bibelkurse — Ausbildung von missionarischen Kräften — Missionswochen zur Einweihung von neuen Kirchen in den Stadtvierteln — drei Neupriester als Frucht der Jugend- und Basisgruppen — eine motorisierte Pfarrschwester für die 25 Dörfer und Außenstationen (= Basisgemeinden) der Pfarrei — Bau eines neuen Kindergartens — Pläne für eine Reihe von neuen Kirchen und Kapellen in den Außenstationen — drei Monate Streik der Gymnasiallehrer — Besuch von Pfarrer Reinhold Waltermann vom Freckenhorster Kreis Münster — Besuch des Bischofs von Harlem und Amsterdam — Betroffenheit über die verordnete Schließung des Regionalseminars in Recife — Vorbereitung unserer Assembleia Diocesana (= Diözesansynode) und schließlich eine sehr erfreuliche Nachricht: Pfarrer Gerd Brandstetter (Padre Geraldo) aus Passau wird in der nächsten Woche zu uns kommen als künftiger Mitarbeiter und Mitbruder. Eine Busfirma hat uns einen Bus zur Verfügung gestellt, so daß wir ihn mit großem Hof vom Flughafen abholen werden.

Für Eure Spenden bin ich diesmal besonders dankbar. Noch nie hatte ich so viele Projekte gleichzeitig anzupacken und noch nie war ich so in Druck bzw. so auf Nachschub angewiesen wie jetzt. Allen ganz herzlich »Vergelt's Gott«, auch für die vielen Pakete.

Unsere Gebete und Segenswünsche für die Weihnachtstage und das neue Jahr entzünden sich diesmal an den großen Hoffnungen nach dem Fall der Berliner Mauer. »Die Mauern werden fallen, auch wenn es noch lange dauert«, so singt unsere Jugend. Wir wollen uns gegenseitig wünschen, daß der Drang nach Freiheit und Menschenwürde, der von Gott kommt, sich nicht einschüchtern oder einschläfern läßt.

Euch allen Gottes Frieden für das neue Jahr. Ich grüße Euch alle recht herzlich aus Brasilien.

Pater Christian Muffler

Eingereicht von Leo Pischke, Arnshagen 1

Anmerkung: Christian Muffler stammt aus Hammerstein

## Ein Wiedersehen mit meiner Heimatstadt

Nach fast vergangenen dreißig Jahren  
kam es mir plötzlich in den Sinn:  
wo wir dereinst zu Hause waren,  
da zog es mich noch einmal hin.

Nun geh' ich durch den alten Ort,  
fühl' fremd mich in dem Land.  
Ich höre kein vertrautes Wort,  
bin hier jetzt unbekannt.

Mein Elternhaus hab' ich gefunden,  
das Fenster, hinter dem ich schlief.  
In meinem Zimmer saß ich Stunden,  
bis Mutter mich zum Essen rief.

Ich such' nach einem Weidenbaum;  
er stand dort in den Wiesen.  
Doch finden werd' ich ihn wohl kaum,  
dort steh'n jetzt Wohnblock-Riesen.

Die Zeit, sie blieb auch hier nicht stehen.  
Verändert hat sich diese Stadt.  
Man kann sie so nicht wiedersehen,  
wie man sie in Erinnerung hat.

Was war's, wonach ich trug Verlangen?  
War es die Stadt mit ihren Mauern?  
Es war die Zeit, die längst vergangen,  
und nur im Traum kann sie noch dauern.

Werner Lembke, Oldenburg

### Bezugsgebühren

Sehr geehrter Bezieher unseres Mitteilungsblattes!

**Die Bezugsgebühren betragen für 1990 weiterhin DM 10,— jährlich.**

Bitte überweisen Sie uns den Betrag bis spätestens **01. Mai 1990**. Die Bezugsgebühren sind im voraus fällig.

Spenden werden gern entgegengenommen. Das Finanzamt Lübeck hat die Gemeinnützigkeit (Förderung der Heimatpflege) unter dem 31. 07. 1987 anerkannt. Die Spendenbeträge sind also abzugsfähig.

**Dieser Ausgabe liegt eine Zahlkarte bei.** Sollten Sie den Betrag für 1990 schon überwiesen haben, werfen Sie dieselbe bitte in den Papierkorb.

Zahlungen bitte nur auf unser Postgirokonto Hamburg 955 59-203 (BLZ 20010020).

**Herzlichen Dank** allen, die uns im vergangenen Jahr mit Spenden bedacht haben. Nur mit diesen Spenden war es möglich, den Bezugspreis zu halten.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Mitteilungsblatt

### Mitteilungsblatt

#### für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

**Herausgeber:** Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

**Vertrieb:** Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31-8 26 15.

**Druck:** George Druck, Weserstraße 4—6, 3501 Habichtswald-Ehlen, Tel. 056 06-70 92.

**Versandabwicklung:** AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 540309, 2000 Hamburg 54, Tel. 040-8 50 50 76.

**Bezugspreis:** Jahresabonnement ab 01. 01. 1980 DM 10,—, Einzelausgabe DM 3,—.

**Postgirokonto:** Hamburg 955 59-203 (BLZ 200 10020), Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Bad Oldesloe.

# Aus der Arbeit für die Heimat

- 3 -

## Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!  
Unsere nächste Zusammenkunft findet am

**Mittwoch, den 28. März 1990, um 17.00 Uhr**

im kath. Gesellenhaus, Parade 8, Lübeck, statt.

Sie ist gleichzeitig unsere vorgeschriebene Hauptversammlung mit folgender Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Erstattung der Jahresberichte
3. Kassenberichte
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahlen
  - a) Wahl des Vorsitzenden
  - b) Wahl der Stellvertreter und Beisitzer
  - c) Wahl des Kassierers
  - d) Wahl der Kassenprüfer
6. Erhöhung der Beiträge
7. Spenden
8. Verschiedenes

Alle Heimatfreunde, insbesondere unsere Mitglieder sowie Freunde und Bekannte, sind hierzu herzlich eingeladen. Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr. Bitte merken Sie sich den Termin vor!

Ihr Hans Gurtzig

---

## Flatower Vereinigung e.V.

Zur 9. Ordentlichen Hauptversammlung der Flatower Vereinigung e.V. werden alle Mitglieder herzlich eingeladen. Die Versammlung findet am 12. und 13. Mai in Gifhorn, Deutsches Haus, statt. Beginn: 16.00 Uhr.

### Tagesordnung:

Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer  
Entlastung des Vorstandes  
Änderung der Vereinssatzung  
(wegen Anerkennung der Gemeinnützigkeit)  
Bericht über die letzte Flatow-Fahrt (Dias)  
Abends gemütliches Beisammensein mit Musik

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bittet der Vorstand um zahlreiche Beteiligung. Denken Sie bitte rechtzeitig an die Quartierbestellung.

Für den 13. Mai ist eine Grenzlandfahrt vorgesehen. Unkostenbeitrag pro Person DM 3,— (wird im Bus kassiert).

Mit herzlichen Grüßen bis zum »kleinen Flatower Treffen«

Der Vorstand

---

## Liebe Stolzenfelder und Friedrichshöfer,

in Northeim wurde der Wunsch geäußert, sich im kommenden Jahr wieder zu treffen. Die Frage ist: Wo? Edith Strauß-Kluxen und ihr Mann hatten Bad Marienberg vorgeschlagen. Aber dort müßten wir schon jetzt verbindlich Zimmer für Übernachtungen bestellen, was natürlich nicht möglich ist. Traude Ester-Neumann ist bereit, in Olpe-Biggensee im schönen Sauerland das Treffen vorzubereiten. Unsere erste Zusammenkunft, die sie damals organisierte, ist noch allen, die daran teilnahmen, in bester Erinnerung. Olpe ist gut über die Autobahn zu erreichen. Als Datum käme der 9./10. Juni in Frage. Ich bitte um Mitteilung, wer und mit wieviel Personen teilnehmen will. Zimmerbestellungen müßten dann natürlich rechtzeitig bei Traude Ester-Neumann, 5960 Olpe-Biggensee, Brabeckstraße 2, erfolgen.

Helmut Becker

---

## Mossiner Treffen

Bei der Bekanntgabe über das Treffen der Mossiner am 26. und 27. 05. 1990 ist in Nr. 4/89 leider etwas schief gelaufen. Das Treffen findet nicht in Bückeberg, sondern im Jugend-, Bildungs- und Freizeit-Centrum **Bückeberg**, Auf dem Bückeberg 2 in 3063 Obernkirchen, statt. Außerdem wohnt Herr Herbert Wehry in 4790 Paderborn, Sandweg 33, Tel. (05251) 33054.

Also bitte dort anmelden!

## Treffen der Baldenburger in Northeim

Liebe Landsleute und Freunde aus Baldenburg und Umgebung, wir laden Euch, Eure Familien und Freunde zum Baldenburger Treffen nach Northeim ins Hotel »Deutsches Haus« ganz herzlich ein. Das Treffen beginnt am Freitag, dem 25. Mai 1990, um ca. 18.00 Uhr im Saal des Hotels und endet am Sonntag, dem 27. Mai 1990, gegen Mittag.

Über den Ablauf unseres Treffens informiert Euch nachfolgender Auszug aus dem Programm.

**Freitag** ab 18.00 Uhr »Abend der Begegnung«  
(»Schlotterabend«).

**Samstag** ab 10.00 Uhr Treffen im Saal, Unterhaltungen mit Freunden und früheren Nachbarn.

14.00 Uhr: Abfahrt zu einer kleinen kostenlosen Harzrundfahrt mit Autobus. Gelegenheit zum Kaffeetrinken in Braunlage auf eigene Kosten.  
Zurück in Northeim ca. 18.00 Uhr.

20.00 Uhr: Gemütliches Beisammensein mit Tanz und Unterhaltung im Saal.

**Sonntag** 10.30 Uhr: Ausklang und Verabschiedung.  
Änderungen vorbehalten

Zimmerbestellungen können bei den einzelnen Hotels direkt oder über den Fremdenverkehrsverein e.V., Am Münster 30, 3410 Northeim, Tel. (0 55 51) 6 36 50, vorgenommen werden.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit möglichst vielen Baldenburgern.

Irmgard Wüstenhöfer, geb. Wiese

Elisabeth Kramer, geb. Heyer

Ilse Henning, geb. Gietz

Alfred Kuchenbecker und Kurt Kramer

---

## Landesverband Berlin

Liebe Landsleute aus Schlochau und Umgebung!

Wieder ist für uns Landsleute ein erfolgreiches Jahr zu Ende gegangen. Unsere Weihnachtsfeier fand am 17. Dezember und nicht am 10. Dezember 1989 statt. Ich konnte für diesen Tag nicht den Saal bekommen und mußte auf einen anderen Termin ausweichen. Den größten Teil unserer Mitglieder konnte ich noch benachrichtigen, von Nichtmitgliedern hatte ich keine Adressen. Die Feier ist jedoch mit einer neuen Musikkapelle wieder sehr harmonisch verlaufen. Im neuen Jahr haben sich schon vier neue Mitglieder angemeldet.

Ich lade Sie nun am Sonntag, dem 25. März 1990, zu einem Frühlingstreffen ein. Dieses findet um 15.30 Uhr in Schultheiss' Festsälen, Grüner Saal (parterre), Berlin 61 (Neukölln), Hasenheide 23-31, statt. Nach dem langen Winter wollen wir bei Musik und Tanz wieder einige frohe Stunden genießen. Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

Herbert Schwanitz

Offenbacher Straße 6, 1000 Berlin 33

Tel. 822 29 91

---

## Flatower Fußball-Wanderpokal

Die diesjährigen Endrundenspiele um den Flatow-Wanderpokal des Landkreises Gifhorn finden am Samstag, dem 10. März 1990, von 13.00 bis 17.00 Uhr in der Sporthalle des Sportzentrums Gifhorn-Süd statt.

Alle Flatower Fußballfreunde werden hierzu herzlich eingeladen und gebeten, recht zahlreich an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

W. Hoffmann, Vorsitzender

---

Meine lieben Baldenburger!

Für die vielen Glückwünsche und Grüße zu meinem 80. Geburtstag, über die ich mich sehr gefreut habe, möchte ich mich bei allen Freunden ganz herzlich bedanken und dafür, daß sie an diesem Tag an mich gedacht haben!

Ich wünsche Euch ein gesundes, frohes neues Jahr!

Euer Franz Ruhnke

4570 Quakenbrück, Lange Straße 69

## Terminkalender 1990

der Heimatgottesdienste der Gemeinschaft der Gläubigen aus der Freien Prälatur Schneidemühl

- Berlin:** 17. 2. 1990 Samstag (Sonnabend) 10.00 Uhr, Jahresrequiem in St. Dominicus, Lipschitzallee 74/76 in Berlin 47 (Gropiusstadt), U-Bahn-Linie 7, Station Lipschitzallee (1 Min. Fußweg), anschließend Beisammensein im Gemeindezentrum.
- Berlin:** 21. 4. 1990 Samstag (Sonnabend), 10.30 Uhr, Heimatgottesdienst in der Salvatorkirche, Bahnhofstr. 34, in Berlin 49 (Lichtenrade), anschließend Beisammensein im Gemeindezentrum.
- Frankfurt/H. Höchst:** 29. 4. 1990 Sonntag 11.30 Uhr, Heimatgottesdienst in St. Justinus, Justusplatz, anschließend Beisammensein in der Gaststätte „Zur Goldenen Rose“, Bolongarstraße 180, in der Nähe der Kirche.
- Neumünster:** 10. 6. 1990 Sonntag, 11.00 Uhr, Heimatgottesdienst in St. Vicelin, Bahnhofstraße 35, anschließend Beisammensein im Pfarrgemeindezentrum.
- Bochum:** 17. 6. 1990 Sonntag, (Tag der deutschen Einheit) 10.00 Uhr, Heimatgottesdienst in St. Marien, Humboldtstr. 42, anschließend Beisammensein im Kolpinghaus, Maximilian-Kolbe-Straße.
- Stuttgart:** 1. 7. 1990 Sonntag, 11.00 Uhr, Heimatgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche in Stuttgart-Rot, Prevoststr. 25, anschließend Beisammensein in der Gaststätte „Haldenrain“.
- München:** 8. 7. 1990 Sonntag, 10.30 Uhr, Heimatgottesdienst in der Kirche am Gasteig St. Nikola, anschließend Beisammensein in der Gaststätte „Wienerwald“, Steindorferstr. 21.
- Hildesheim:** 9. 9. 1990 Sonntag, 11.00 Uhr, Festgottesdienst anlässlich des 60jährigen Bestehens der Freien Prälatur Schneidemühl in Verbindung mit dem Heimatgottesdienst Hannover und dem zweiten Jahresgedächtnis für Bischof Heinrich Maria Janssen. (Näheres im Johannesboten, Ostern 1990).
- Aachen:** 30. 9. 1990 Sonntag, 10.00 Uhr, Heimatgottesdienst in der Kapelle des Mutterhauses der Franziskanerinnen, Aachen, Elisabethstraße; anschließend Beisammensein im „Haus Deutscher Osten“, Franzstraße.
- Berlin:** 28. 10. 1990 Sonntag, 15.00 Uhr, Heimaliche Rosenkranzandacht in der Salvatorkirche, Bahnhofstr. 34, in Berlin 49 (Lichtenrade), anschließend Beisammensein im Pfarrzentrum.
- Fulda:** 4. 11. 1990 Sonntag, 14.00 Uhr, Heimatgottesdienst in der Kapelle des Bonifatiushauses in Fulda, Neuenberger Str. 3/5, anschließend im Bonifatiushaus Beisammensein.

## Änderungen im HKT Flatow

Auf der konstituierenden Sitzung des Heimatkreistages am 07. Mai 1989 habe ich mich als Vorsitzender des HKT und HKA aus Altersgründen nur noch für ein Jahr zur Verfügung gestellt. Dieses Jahr endet nun im Mai 1990. Seit dem plötzlichen Ableben (31. 01. 1987) unseres langjährigen Vorsitzenden Gerhard Braun war ich sowohl Vorsitzender als auch Heimatkreisbearbeiter. Es war nicht immer leicht, beide Aufgabenbereiche zu bewältigen. Ich war jedoch redlich bemüht, alle meine ehrenamtlichen Aufgaben pflichtgemäß zu erfüllen.

Ab 15. Mai 1990 werden beide Aufgabenbereiche nun wieder geteilt. Hierzu wurden in der genannten Sitzung einstimmig gewählt:

**1. Vorsitzender:** Herr Werner Gründling, Sonnenkamp 7, 4970 Bad Oeynhausen, Telefon (05731) 20429

**Heimatkreisbearbeiter:** Herr Johannes Schley, Haltener Straße 161, 4370 Marl, Telefon (02365) 82895

Die Geschäftsübergabe erfolgt am 12. Mai 1990 beim »Kleinen Flatower Treffen« in Gifhorn. Ab 15. Mai 1990 sind somit alle Anfragen, die den Aufgabenbereich des Heimatkreises Flatow betreffen, an die obengenannten Heimatfreunde zu richten.

Ich danke allen Flatower Heimatfreunden für das mir entgegengebrachte Vertrauen und darf Sie bitten, in Liebe und Treue zu unserer grenzmärkischen Heimat, auch meinen Nachfolgern das gleiche Vertrauen entgegenzubringen.

Bis zum Wiedersehen in Gifhorn grüßt Sie in heimatlicher Verbundenheit

Ihr Willi Hoffmann

## Landesgruppe Südwest der Schlochauer und Flatower

Am Sonntag, dem 22. 10. 1989, trafen wir uns, die Heimatkreise Schlochau und Flatow, im Hotel Sautter in Stuttgart. Viel freudiges Wiedersehen gab es und neue Bekanntschaften wurden geknüpft. Herr Wendt hatte wieder Heimatbücher und Kreiskarten ausgelegt. Diese fanden großen Anklang. Auch sprach er begeistert von der Möglichkeit, in diesem Jahr mit einer Gruppe junger Leute in die Heimat zu fahren, damit die Jugendlichen auch die Heimat ihrer Vorfahren kennenlernen. Dafür wurde an diesem Nachmittag gerne gespendet. Am Schluß ging es spannend zu, als die Lose für die Tombola verkauft wurden, denn es gab wieder hübsche Gewinne. Wir danken herzlich für die eingegangenen Spenden. Zwei Spenden waren ohne Absenderangabe, daher Dank auf diesem Wege.

Brunhilde Wesner

## Fahrt nach Schlochau

Vom 01. bis 06. Mai 1990 wird eine Fahrt von Northeim über Hannover, Braunschweig nach Schlochau durchgeführt. Dort wird eine Tagesfahrt nach Danzig, eine weitere in die Umgebung von Schlochau durchgeführt. Zwei Tage stehen zur freien Verfügung. Der Preis beträgt einschl. Hotelunterbringung mit Halbpension in Schlochau, Rundfahrten und Visagebühren 435,— DM. Anmeldungen bitte bei Frau Adele Goebel, Am Teichberg 10, 3414 Hardegsen, Telefon (05505) 1668.

## Fahrt in die Heimat

Bei der Reise vom 21. 05.—26. 05. 90 über Prechlau nach Flötenstein, mit einer Tagesfahrt nach Danzig und Marienburg, sind noch Plätze frei. Der Preis beträgt 548,— DM einschl. Visagebühren und Halbpension.

Ebenfalls sind noch Plätze frei für die Reise nach Schlochau vom 11. 06.—16. 06. 90, mit Tagesfahrten nach Barkenfelde, Bärenwalde, Elsenau, Hammerstein und Förstenu. Eine Tagesfahrt ist durch die Pommersche Schweiz und Köslin und Kolberg geplant. Der Preis beträgt 589,— DM einschl. Visagebühren und Halbpension.

Information und Anmeldung bei:

Franz Dorau, 3005 Hemmingen, Kreithwinkel 16, Tel. (0511) 423177

## Franz Flatau 80

Am 12. Dezember 1989 feierte das Mitglied des Heimatkreisausschusses Schlochau, Franz Flatau, Friedrich-Holthaus-Straße 3, 4500 Osnabrück, seinen 80. Geburtstag.

Das engagierte Mitglied wurde in Förstenu/Kreis Schlochau geboren. Nach seiner Schulzeit in Preußisch Friedland hat es das Einjährige absolviert und erfuhr eine gründliche Ausbildung im Sparkassenwesen. Die weiteren Stationen nach der Ausbildung waren Prechlau, Schlochau, Welau/Ostpreußen, Ratzeburg/Kreis Neustettin, Heilsberg/Ostpreußen, Marienburg und dann bis zur Vertreibung Zweigstellenleiter in Brus bei Konitz.

Schon bei der Patenschaftübernahme durch den Landkreis Northeim für unseren Heimatkreis Schlochau im Jahre 1954 war Franz Flatau aktiv dabei. Seit dem 11. November 1967 ist er gewähltes Mitglied im Heimatkreisausschuß. Mit großer Sorgfalt und Heimatverbundenheit führt er seit 15 Jahren die Heimatortskartei des Kreises Schlochau.

Wir, seine Freunde, Kollegen des HKA und alle Landsleute, danken Franz Flatau für seinen fortwährenden und immer bereiten Einsatz in Sachen pommersche Heimat. Wir wünschen ihm für die Zukunft vor allen Dingen Gesundheit und noch viele frohe Jahre an der Seite seiner Familie und in unserer Mitte.

Kurt Relitzki

Pressereferent des HKA Schlochau

Ost Reise Service GMBH

Fachreisebüro für Osttouristik

☎ 05 21/14 21 67+68

Auch 1990 fahren wir wieder direkt nach SCHLOCHAU, FLATOW, SCHNEIDEMÜHL u. JASTROW !!!

In Schlochau übernachten wir im Hotel Pomorski am See, alle Zimmer DU/WC. In Schneidemühl übernachten wir wieder im 4-Sterne-Luxus-Hotel "RÖDLO", alle Zimmer DU/WC. In Flatow übernachten wir im Hotel "Krajna" und in Jastrow im Hotel "Orzol", einfache Hotels.

Termine 1990: Laufend von April - Okt. mit 6- oder 7 Reisetagen.

Preise schon ab 428,- DM (Jastrow)

**Leistungen:** Hin/Rückreise im Fernreisebus mit Schlafsesseln, WC/Waschraum, Küche usw. Hotel + Halbpension in Ihrem Zielort. Ausflugsprogramm mit Mittagessen. Reiseleitung.

**ORS-Service-Leistungen!**  
Abfahrt auch in „Ihrer Nähe“ mit unseren Bussen ab 15 deutschen Städten!  
Sonderabfahrtspunkte schon ab 6 Personen möglich!

**PKW-Unterstellplätze** während Ihrer Reisezeit erhalten unsere Gäste kostenlos in unserer neuen Bushalle in Bielefeld-Brackwede!

Fordern Sie heute noch unseren neuen 40seitigen ORS-Katalog für 1990 an!  
Natürlich kostenlos und unverbindlich!



**ORS**

4800 Bielefeld 14 · Artur-Ladebeck-Str. 139

## Arbeitstagung der Flatower

Eingeleitet mit einer Sitzung des Heimatkreisausschusses und einer weiteren Sitzung des Vorstandes der Flatower Vereinigung e.V. im Hotel »Deutsches Haus«, wurde die jährlich gemeinsame Sitzung des Landkreises Gifhorn mit dem Heimatkreis Flatow am Samstag, dem 18. 11. 1989, vormittags im Großen Sitzungszimmer des Gifhorer Schlosses wieder zu einem sichtbaren Zeichen patenschafflicher Begegnung und Betreuung.

Kreisdirektor Gero Wangerin begrüßte als Vertreter des Landkreises Gifhorn, begleitet vom Sachbearbeiter für Kulturangelegenheiten und Patenschaftsfragen, Hartmut Völker, die aus dem ganzen Bundesgebiet angereisten 22 Mitglieder des Heimatkreistages Flatow sehr herzlich, ihnen die freundlichen Grüße des am Tage der Grenzöffnung bei Zicherie und Brome gebundenen Landrats Heinrich Warnecke und Oberkreisdirektors Dr. Klaus Lemke übermittelnd. HKT-Vorsitzender Willi Hoffmann bedankte sich in seinen Begrüßungsworten, die auch dem an der Sitzung teilnehmenden BdV-Kreisvorsitzenden Klaus Wiegmann galten,

für die gastfreundliche Aufnahme der Flatower durch den Patenkreis Gifhorn und die erneut gewährten Hilfen. Nach einem Rückblick auf das gelungene 18. Flatower Heimattreffen 1989 und einem Bericht über die im Laufe des Jahres 1989 ausgeführten Tätigkeiten sowie einer Vorschau auf die derzeitigen und zukünftigen Aufgaben — so wird das »Kleine Flatower Treffen« der Flatower Vereinigung e.V. vom 11. bis 13. Mai 1990 in der Patenkreisstadt Gifhorn stattfinden — wies HKT-Vorsitzender Willi Hoffmann auf den nach harter Arbeit abgeschlossenen Bildband »Das Flatower Land« hin, welcher noch zu Weihnachten 1989 erscheinen sollte. Dankend erwähnte er das Engagement des Autors Manfred Vollack, Kiel, und seiner Helfer im HKT Flatow, Brigitta Legien und Hans Duwe, der über seine Tätigkeit als Betreuer der Flatower Heimatstube und über die verkauften Heimatbücher berichtete, während Brigitta Legien über den Stand der Heimatkartei Auskunft erteilte. Vorbereitende Maßnahmen für einen Wechsel in der Führungsspitze im Mai/Juni 1990, Verschiedenes, Anfragen und Anregungen füllten die zu einer lebhaften Aussprache herausfordernde Tagesordnung dieser gemeinsamen Sitzung, der sich am Nachmittag eine interne Sitzung des HKT Flatow im Hotel »Deutsches Haus« anschloß.

Mit einer Kranzniederlegung und einem Gedenken des Heimatkreistages an der Flatower Gedenktafel in der Schloßkapelle im Beisein des Oberkreisdirektors Dr. Klaus Lemke und der beiden Sachbearbeiter für Kulturangelegenheiten und Patenschaftsfragen, Joachim Döring und Hartmut Völker, einem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes in der ev. Sankt-Nicolai-Kirche und einer Teilnahme der Mitglieder des Heimatkreistages an der Gedenkfeier des Rates der Stadt Gifhorn anlässlich des Volkstrauertages an den Gedenkstätten auf dem Alten Friedhof bekundeten die Flatower ihre Heimatliebe und Glaubenstreue sowie Verbundenheit mit den Gifhornern an so einem Tage der Besinnung und Versöhnung über den Gräbern. KHW

## Sitzung des Heimatkreistages Flatow

Die Sitzung des Heimatkreistages Flatow im Rahmen der Arbeitstagung am Samstag, dem 18. November 1989, nachmittags im Hotel »Deutsches Haus« eröffnete der HKT-Vorsitzende Willi Hoffmann mit einem sich auf die wichtigsten Einsätze und herausragenden Ereignisse beschränkenden Tätigkeitsbericht, worin dem sehr gut besuchten, gelungenen 18. Flatower Heimattreffen ein gebührender Raum gesetzt wurde. Über die Arbeit der Regionalgruppen berichteten Hans Winkler, Hamburg, und Helene Templin, Düsseldorf. Da Ruth-Ellen Eckert, Berlin, zur Tagung nicht erschienen war, entfiel der Bericht über die Arbeit in der Regionalgruppe Berlin. Hans Duwe informierte alle HKT-Mitglieder über die Flatower Heimatstube und den Verkauf der Heimatbücher. Einen ausführlichen Bericht über die Öffentlichkeits- und Pressearbeit konnte Kulturreferent Karlheinz Wachholz dem Heimatkreistag Flatow vorlegen.

HKT-Vorsitzender Willi Hoffmann dankte, für alle Anwesenden sprechend, dem immer einsatzbereiten Kulturreferenten und Pressewart des HKT Flatow für seine Initiative, seinen Mut und sein Engagement im Dienste der Heimat. Einen aufschlußreichen Kurzbericht über die vom 04. bis 09. September 1989 mit großem Erfolg durchgeführte Gemeinschaftsfahrt im Bus nach Flatow erstattete Johannes Schley. Anschaulich schilderte er die augenblicklichen Zustände in der Kreisstadt Flatow und in den aufgesuchten Ortschaften des Kreises sowie seine Eindrücke auf der Weiterfahrt nach Neustettin zur Pommerschen Schweiz im Raume Alt-Draheim—Bad Polzin. Eine Abschiedsfeier in Schneidemühl und eine Rundfahrt durch den Kreis Flatow beschlossen

das Besuchsprogramm. Für alle Teilnehmer an dieser »Flatow- bzw. Pommernfahrt« war dieses Wiedersehen mit der alten, kaum veränderten Heimat ein nachhaltiges Erlebnis.

Über die Nutzung der Anteile im Haus »Deutsch Krone« und im Appartementhaus in Lübeck-Travemünde berichtete Günther Bauer. Auf den noch zu Weihnachten 1989 zu erwartenden Bildband »Das Flatower Land«, zusammengestellt von Manfred Vollack, Kiel, wies HKT-Vorsitzender Willi Hoffmann hin. Das Programm für das »Kleine Flatower Treffen«, das am 12. und 13. Mai 1990 in der Patenkreisstadt Gifhorn stattfinden wird, erläuterte Werner Gründling, der 1. Vorsitzende der Flatower Vereinigung e.V. Weiterhin standen auf der Tagesordnung der Sitzung die Terminfestlegung zur Geschäftsübergabe an den nachfolgenden Vorsitzenden Werner Gründling und HK-Bearbeiter Johannes Schley, die Wahl des stellv. Vorsitzenden, der von Paul Mallach vorgelegte Kassenbericht und Prüfungsbericht von Hans Winkler, die Wahl der zwei Kassenprüfer (Hans Winkler und Waldemar Keller) sowie Anfragen, Anregungen und Anträge.

Mit Worten des Dankes für das Mittragen in Freud und Leid klang die harmonisch verlaufene Sitzung des HKT Flatow gegen Abend aus. KHW

**Pommerntage 1990  
vom 25. bis 27. Mai  
in Bad Salzuflen!**

## Bekennnis zur Kirche.

Mein Elternhaus hat stets an Gott gehalten.  
Raum daß wir sprechen konnten, lernten wir,  
Die ~~W~~ Kinderhände falten  
And beten: Herr, ein reines Herz gib mir.

Die Bibel, wie sie Luther uns gegeben,  
Die lehrte mich mein Vater zu verstehn.  
„Laß sie dein Führer sein durch's Leben,  
So wird dein Fuß nicht irre gehn.“

Sein Wort bleibt wahr! In langen Wanderjahren,  
In Krieg und Frieden, Glück und Not  
Hab ich es tausendfach erfahren:  
Ein feste Burg ist unser Gott.

Das Wort vom Kreuz hab ich in allen Stunden,  
Die ich erleben durfte auf der Welt,  
Als felsenfesten Grund erfunden,  
Der meinen Anker ewig hält.

Heut sagt man mir, ich sollt mich wenden  
Von meiner Kirche, die mir Heimat ist,  
Sollt lösen mich mit Herz und Händen  
Von meinem Heiland Jesus Christ.

Ich sag's euch gleich, daß ich's nicht kann.  
Denn tät ich's, müßt ich untreu werden.  
Und Treue steht für jeden deutschen Mann  
Zuerst, zuletzt, im Himmel und auf Erden.

Gedruckt bei G. Wolffrom in Prechlau.

Prechlau 1943 — Diese Zeilen wurden auf der Rückseite einer Postkarte abgedruckt, die anlässlich der Abgabe einer Glocke der ev. Kirche hergestellt wurde. Druck bei G. Wolffrom in Prechlau. Eingesandt von Hildegard Küppers, Rhede.

### Reisebericht Flatow-Fahrt 1989

Wie schon vor zwei Jahren, organisierte der Flatower Verein auch dieses Jahr eine Fahrt in die alte Heimat. Reiseleiter war der HKA-Vorsitzende Willi Hoffmann.

Am 4. September fuhren 49 Flatower und Gifhornener mit einem Reisebus der Fa. Müller (Danndorf) für sechs Tage nach Flatow. Die Fahrt begann um 5.00 Uhr früh in Wolfsburg. Nach den relativ zügig verlaufenen Grenzkontrollen erreichte der Bus kurz nach 20.00 Uhr das Hotel Rodlo in Schneidemühl. Dort wurden alle Reiseteilnehmer in freundlichen Zimmern untergebracht. Der Reisebus blieb auch in Schneidemühl und fuhr mit der Reisegesellschaft jeden Tag an den jeweiligen Zielort.

Am Dienstag fuhren wir nach Flatow und hatten den Tag zur freien Verfügung. Nachdem wir Krojanke erreicht hatten, stiegen einige Krojancker aus und blieben bis zum Abend in Krojanke bzw. fuhren in ihre Heimatdörfer. Der Bus fuhr weiter nach Flatow. Bevor wir den Bus verließen, machten wir eine gemeinsame Stadtrundfahrt durch Flatow. Unser Reiseleiter erinnerte während dieser Rundfahrt an die von den Polen zerstörten Denkmäler in unserer Stadt, außerdem erläuterte er die Daten der öffentlichen Gebäude, an denen wir gerade vorbeifuhren. Nachdem wir den Wilhelmsplatz erreicht hatten, verließen wir den Bus, um Verwandte und Bekannte aufzusuchen. Bei strahlendem Sonnenschein spazierten viele von uns durch Flatow. Bei diesen Spaziergängen fiel uns folgendes auf: Auf dem Ruinengrundstück am Krautmarkt wird ein Warenhaus gebaut. Der Bau wurde im vergangenen Herbst (1988) begonnen, das Kellergeschoss ist noch nicht fertig. Die Post in der Bahnhofstraße wird seit zwei Jahren renoviert und ist immer noch nicht fertig. Zur Zeit wird neben der Iwanski-Villa ein Haus in der Bahnhofstraße als Notpost benutzt. Vor dem Flatower Bahnhof wird ein Omnibusbahnhof gebaut — auf dem Gelände der ehemaligen Eisenbahnergärten zwischen Weiherweg und Bahnhofsvorplatz. Auf dem Gelände der Landwirtschaftlichen Maschinenhandlung Müller am Güterbahnhof wird ebenfalls der Betrieb erweitert. Die Badeanstalt am Petziner See ist verwahrlost. Die Fensterscheiben sind zerschlagen, die Fenster sind teilweise mit Brettern zugemagelt. Aus vielen Umkleidekabinen sind die Türen herausgerissen und entwendet worden. Die Wasserqualität ist infolge Verschmutzungen durch die Staatsgüter in Flatow und Petzin zum Baden nicht geeignet, die Flatower baden am liebsten im Stewnitzer Sandsee.

Unser erster »freier« Tag ging um 18.00 Uhr zu Ende. Wir stiegen wieder auf dem Wilhelmsplatz in unseren Bus und fuhren nach Schneidemühl ins Hotel. Dort wartete schon ein gutes Abendessen auf uns, außerdem wurden wir auch mit preiswertem Krimsekt im Hotel verwöhnt.

Am Mittwoch besuchten wir zuerst die evangelische, dann die katholische Pfarrkirche in Flatow. Bei diesen Besuchen erläuterte ich den Bau der Kirchen sowie das Schicksal der Kirchengemeinden. Bei einem Besuch auf beiden Friedhöfen an der Blankwitzer Straße stellte ich fest, daß der katholische Friedhof gut gepflegt ist. Der evangelische Friedhof ist nicht nur verwahrlost, sondern verwüstet. Es stehen nur noch wenige alte Grabmale und gußeiserne Grabkreuze. Einzelne Gräber sind aufgebrochen worden, die Anfang der sechziger Jahre zugemauerte Gruft des Amtrats Baumann ist wieder aufgebrochen worden. Mir wurde gesagt, daß beide Friedhöfe eingeebnet werden sollen. Nach dem Jahr 2000 soll dort ein Park entstehen. Gegen dieses Vorhaben wehrt sich die kath. Kirche, deshalb wurde in St. Rochus eine zweite katholische Pfarrei gegründet.

Am zweiten Tag unseres Flatow-Besuches bestellten wir im Standesamt etliche Geburtsurkunden, die wir dann zwei Tage später abholen konnten. Anzumerken ist noch, daß alle Geburtsurkunden aus dem ganzen Kreis Flatow nur im Standesamt Flatow ausgehändigt werden. Bis zum Jahrgang 1940 sind alle Geburtsurkunden vorhanden, die späteren Jahrgänge sind nur teilweise vorhanden.

Am dritten Tag unternahmen wir einen Ausflug in die Pommersche Schweiz. Die Fahrt ging über Jastrow, Ratzebuhr nach Neustettin. Dort nahmen wir bei strahlendem Sonnenschein an einer Bootsfahrt auf dem Streitzigsee teil. Anschließend ging es weiter über Bärwalde zum Stahlmoorbad Polzin. Nach einem kleinen Imbiß spazierten wir dort im Kurpark des Königin-Luise-Heilbades. Überall standen dort Hinweisschilder, daß Bad Polzin seit 300 Jahren (1988) ein Heilbad sei. Danach ging es im Bus

weiter auf der alten Reichsstraße 124 in Richtung Tempelburg, einfach durch die Pommersche Schweiz. Auf der Landenge zwischen Dratzig- und Sarebensee machten wir unterhalb der Burgruine Alt-Draheims Rast. Ich schilderte den Mitreisenden das wechselhafte Schicksal dieser ehemaligen Burg des Templerordens, die 1407 während der Vorbereitungen Polens zum Krieg

gegen den Deutschen Ordensstaat geraubt wurde, die dann im Siebenjährigen Krieg von den Russen niedergebrannt wurde und seitdem nicht wieder aufgebaut wurde. Heute ist die Ruine durch ein Holzgerüst vor weiterem Zerfall gesichert.

Weiter ging es durch Tempelburg über Deutsch Krone auf der Reichsstraße 104 nach Schneidemühl. Zufriedenheit bei allen Fahrgästen zeugte von einem gelungenen Tag. Am Freitag machten wir dann eine Kreisrundfahrt durch viele Dörfer des Kreises Flatow. Es wurden alle Dörfer angefahren, nach denen ein Fahrtwunsch bestand. Am Freitagnachmittag konnte dann noch in Schneidemühl eingekauft werden. Samstagmorgen hieß es Gepäck verladen und Richtung Oder nach Westen fahren. Auch bei der Rückfahrt verliefen Grenz- und Zollkontrollen ohne Schwierigkeiten. Kurz vor 19.00 Uhr verließen die ersten Reiseteilnehmer in Hannover den Bus. Als letzter verließ unser Reiseleiter Willi Hoffmann den Bus. Alle Reiseteilnehmer dankten beim Abschied für die gelungene Fahrt, wobei das gute Gelingen vor allem unserem HKA-Vorsitzenden zu verdanken ist. Viele Mitreisende sagten schon im voraus bei einer evtl. in zwei Jahren zu wiederholenden Reise ihre Teilnahme zu.

Johannes Schley  
Haltener Straße 161, 4370 Marl

**Pommerns Freiheit  
unsere Zukunft**



**Pommerntage  
1990  
25. bis 27. Mai  
Bad Sabitten**

Schlochau 1937

## Freischwimmer-Zeugnis

(ausgestellt auf Grund der Ministerial-Erlasse vom 20. Februar 1927 und 30. Januar 1929)

Wir bescheinigen, daß

*Von St. Mich.*

geb. am *15. November 1938* zu *Schlackow*

am *15. Juli* 19*37*

die!

## Freischwimmer-Prüfung

Durch Zeilung von  
15 Minuten Schwimmen in Brustlage  
bestanden hat.

*Hilf Schönbach* den *15. Juli* 19*37*

Der Anfallsteller

Der Schwimmlehrer

**Ilse Ringsleben**  
staatl. gepr.  
Schwimm-Meisterin

*W. J. J. J.*

*J. J. J. J.*

## Heimaterde

In unserer heutigen Zeit wird viel über Heizenergien geschrieben und gesprochen. Dies brachte mich auf die Idee, von unseren damals vergleichsweise bescheidenen Möglichkeiten der Beschaffung von Brennmaterialien und Heizstoffen zu berichten, und zwar speziell vom Torf und Torfstechen.

Obwohl ich damals noch recht klein war, sind mir noch diesbezüglich viele Erinnerungen geblieben. Wie in meinen vorherigen Bericht bereits erwähnt, besaßen meine Eltern ein Torfmoor zwischen Stadtwald und Herrenbusch. Dahin gehen jetzt wieder meine Gedanken, und Kindheitserinnerungen werden wach. Für uns Kinder gab es in der damaligen Zeit wenig Abwechslung. Sehr viel schönes bot uns die Natur, mit der wir täglich eng verbunden waren. Wie schwer es aber die Eltern, besonders in den zwanziger Jahren, hatten, ist uns erst viel später bewußt geworden. Weil die Einnahmen gering waren, mußte an vielem gespart werden. Gekocht werden mußte aber täglich, um die Familie satt zu bekommen, und in den kalten und langen Wintern mußte auch geheizt werden. Brennmaterialien waren damals wie heute teuer. Somit lag es nahe, mit Holz und Torf zu heizen, obwohl der Torf weniger Wärme und Hitze abgab als die Kohle und auch öfter nachgelegt werden mußte. Und doch gaben die guten alten Kachelöfen, beheizt mit Torf, eine sehr wohlliche Wärme ab, Voraussetzung für eine gemütliche Atmosphäre. So konnten wir uns glücklich schätzen, zu dieser Zeit ein Torfmoor zu besitzen. Torf als Ersatz für die, wie bereits erwähnt, arg teure Kohle. Dies erforderte aber auch harten Arbeitseinsatz. Im Sommer wurde bei gutem Wetter von einem auf den anderen Tag beschlossen, daß es am nächsten Morgen schon recht früh zum Torfstechen gehen würde. Mein Vater, beide Brüder und einige Hilfen brachen dann frühmorgens zum Moor auf. Dort wurde zuerst nur mit dem Spaten der Torf Stück für Stück aus dem festen Moorboden ausgestochen und dann ausgegraben. In der schwülen, heißen Luft eine wahrlich schweißtreibende Arbeit! Die ausgestochenen Rechtecke wurden in einem runden Haufen zum Trocknen aufgeschichtet. Von Zeit zu Zeit mußten die Torfplatten gewendet werden. In diesem Zusammenhang ist mir noch das Wort »ringeln« für diese Tätigkeit des Umschichtens bzw. Wendens in Erinnerung. Als ich schon etwas größer war, durfte ich dann öfters mitfahren zum Moor, was für mich immer ein großes Erlebnis war. Im Lauf der Jahre wurde beim Torfabbau ein weiterer Fortschritt möglich. Auf massive Holzbohlen wurde ein hohes Gerüst aufgestellt, an dem, mit dicken Ketten verbunden, ein großes und schweres, messerscharfes Rechteck hing. Dieses wurde dann jeweils mit voller Wucht in die Tiefe fallengelassen und schnitt sich weit in den Moorboden ein. An einer Kurbel wurde die messerscharfe Schnittform, die jetzt eine Torfplatte umklammerte, in die Höhe gezogen. Dabei entstand ein Sog, das zusammengelaufene und das im Torf gespeicherte Wasser lief geräuschvoll ab, was ich damals als recht lustig empfand. Der Torfblock wurde danach in gleiche kleinere Stücke aufgeteilt und zum Trocknen aufgestellt. Bis zur Weiterverwendung konnten gut vier bis acht Wochen vergehen. Das Torfstechen, die Funktion des Brennstofflieferanten ist eine Seite des Moores, aber von der viel schöneren und den damit verbundenen Eindrücken will ich jetzt berichten.

Auf dem weichen Moorboden hatte sich über einer großen Fläche das Wollgras ausgebreitet. Die grünen Stiele wurden gekrönt von weißen Büscheln, was dann den Eindruck eines großen weißen Teppichs vermittelte. Wenn dann noch ein leiser Wind darüber hinwegstrich, glaubte man Wellen auf dem See oder Meer zu sehen. Auf einer kleinen, nahegelegenen Anhöhe standen zwei oder drei Birken mit ihren geraden, stolz emporragenden weißen Stämmen. Als Farbkontrast zu diesen und dem schönen Grün der Wipfel breitete sich in deren Schatten rotblühendes Heidekraut aus sowie einige Wacholderbüsche. Dieses einmalig schöne Bild hat auf mich einen bleibenden Eindruck gemacht und feste Erinnerungen hinterlassen, so daß ich heute noch die ganze Schönheit hell und klar vor mir sehe, so wie ich sie damals mit Kinderaugen sah. Auch heute gibt es viel schönes in der Natur zu sehen, nur sieht man es mit anderen Augen, es hat an Glanz verloren.

Nach anfänglich interessiertem Zuschauen bei der harten Arbeit des Torfstechens, wobei wir doch nicht helfen konnten, gingen wir dann in den Wald, Herrenbusch, zum Blaubeerpfücken. Manchmal war auch noch eine meiner Schwestern dabei. Ich erinnere mich an einen herrlich dichten Laubwald, dessen Kronen sich wie ein grünes Dach über uns ausbreiteten und nur wenige Sonnenstrahlen durchließen. Trotz der feuchten und warmen Luft, vielleicht auch deswegen, roch es angenehm nach Kräutern und Moos. Wenn auch das Blaubeerpfücken verhältnismäßig leicht war, kamen wir doch ganz schön ins Schwitzen. Dies lag wohl auch an der dicken Kleidung, die wir zum Schutz gegen den Holzbock und Zecken, Stechmücken und auch die

gefährliche Kreuzotter anziehen mußten. Wir hatten auch immer eine Schnur dabei, um nach einem eventuellen Schlangenbiß sofort dahinter abbinden zu können. Nach der meist reichlichen Blaubeerernte gingen wir zum Waldesrand zurück, und wenn die Sonne schon niedriger stand, dann auch zum Moor, um mit nach Hause genommen zu werden. So fand dann ein interessanter und schöner Tag seinen Abschluß.

Viermal war ich nach dem Krieg in unserem geliebten Baldenburg, aber bis zu dem eben beschriebenen Torfmoor zu gehen, habe ich bisher nicht geschafft bzw. gewagt. Vielleicht gelingt es mir auf einer zukünftigen Reise, nach den vielen Jahren das Moor oder was daraus geworden ist, wiederzusehen. Ich würde mich sehr freuen, noch einmal ähnlich schöne Eindrücke aufnehmen zu können wie damals in der geliebten Heimat.

Helene Brenner, geb. Schultz

**Es ist besser, hohe Grundsätze zu haben, die man befolgt, als noch höhere, die man außer acht läßt.**

Albert Schweitzer

## Kurz erinnert

### Hymne West

*Einigkeit und Recht und Freiheit  
für das deutsche Vaterland!*

*Danach laßt uns alle streben  
brüderlich mit Herz und Hand!*

*Einigkeit und Recht und Freiheit  
sind des Glückes Unterpfeiler –*

*Blüh im Glanze dieses Glückes,  
blühe, deutsches Vaterland!*

**3. Strophe der deutschen Nationalhymne  
von Hoffmann von Fallersleben, 1841**

### Hymne Ost

*Auferstanden aus Ruinen*

*Und der Zukunft zugewandt,*

*Laß uns dir zum Guten dienen,*

*Deutschland, einig Vaterland.*

*Alte Not gilt es zu zwingen,*

*Und wir zwingen sie vereint,*

*Denn es muß uns doch gelingen,*

*Daß die Sonne schön wie nie*

*Über Deutschland scheint.*

**1. Strophe der DDR-Hymne, verfaßt  
von Johannes R. Becher, 1949**

### Achtung, Hammersteiner!

Aus Restbeständen habe ich noch einige Hundert Postkarten von Hammerstein mit ev. Kirche und Marktplatz in schwarz-weiß (Hochglanz). Sie machen bestimmt Ihren Bekannten eine Freude, wenn Sie diese Karte verschicken.

Sie können sie 10-Stück-weise zum Preis von 4,- DM einschl. Porto bei mir erhalten. Bezahlen können Sie im voraus mit Briefmarken oder mit Zahlkarte bei Lieferung.

Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe

# Die Heimat in Wort und Bild

## Kreis Schlochau



Prechlau heute  
Mühlenstraße mit Bauer Schulz, Kathke und Schmiede Rudnick  
Einsender: Tadtke, Jüchen



Schlochau heute —  
Blick auf Marktplatz, Neubauten und kath. Kirche



Schlochau 1932 — Tanzkursus-Teilnehmer



Peterswalde heute — Grabplatte entrostet  
Eingesandt von R. M. Teichert, geb. Poeplau, Steinborn



Eickfier heute (1978) — Bauernhof Leo Klemp



Krummensee heute — Die neue Schule  
Wer hat dieses Bild von Krummensee  
eingesandt ?



Pr. Friedland heute — Suckausee, neuangelegte Badeanstalt  
Eingesandt von Prof. Dr. Udo Götze, Berlin



Penkuhl einst — Klassenfoto, 1. bis 4. Klasse mit Lehrer Dewiss  
vor der Kirche (Ende der 30er Jahre)



### Stadt und Land Flatow



Flatow heute — Altersheim in der Bahnhofstraße  
Gestiftet von den früheren Ratsherren Elkuß



Tarnowke 1989 — Heimatfreunde, die dort zu Besuch waren  
Eingesandt von Albert Rohde, Goslar



Klein Butzig  
Kavalierflügel der Grenzlandvolkshochschule Marienbuchen  
Eingesandt von Brigitte Kotowski, geb. Sickau

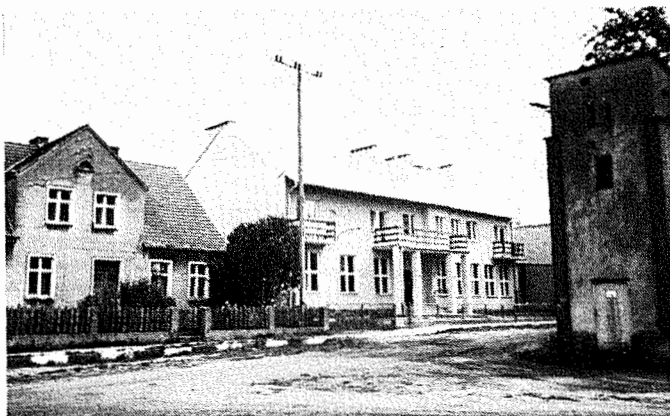


Flatow jetzt — Hahlweg am Krautmarkt  
Eingesandt von Harry Gernert



Flatow jetzt — Ostlandschule am Blücherplatz  
Eingesandt von Harry Gernert

### Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!



Tarnowke heute — Die neuerbaute Schule (1989)

Wer schickt uns Bilder vom Kreis Flatow ein ? Außer Stadt Flatow und Krojanke ! Garantiert zurück.



Flatow jetzt — ev. Kirche  
Eingesandt von Harry Gernert

## Jugendarbeit

### Liebe Landsleute aus dem Kreis Schlochau!

In Gesprächen über unsere Heimat mit pommerschen Landsleuten, nicht nur aus unserem Heimatkreis, tritt immer wieder die bange Frage in den Vordergrund: Was kommt nach uns? Was wird, wenn wir, die Erlebnissgeneration, in doch sehr absehbarer Zeit den Gedanken an unser Herkunftsland, an seine Kultur, sein Brauchtum, seine Landschaft und seine Geschichte nicht mehr weitergeben können? Können wir mit ruhigem Gewissen aus dem aktiven Leben abtreten, mit der Gewißheit, alles uns

Mögliche getan zu haben, unseren Nachkommen diese Dinge, die zu wertvoll sind, als daß sie in Vergessenheit untergehen, nahegebracht zu haben, sie in ihren Händen in guter Verwaltung zu wissen? Ich befürchte, wir können diese letzte Frage nicht mit einem klaren ja beantworten! Und, meine lieben Freunde, es ist nicht fünf Minuten, es ist eine Minute vor zwölf! Sicher gibt es einige unter uns, die sich intensiv, auch tätig, diesen Fragen widmen und sich zur Aufgabe gemacht haben, jungen Leuten die Heimat ihrer Eltern und somit auch ihr eigenes Ursprungsland näher zu bringen, Leute, die weder Zeit noch Mühe scheuen, aktiv tätig zu werden. Aber — es sind nur wenige! Wir alle, wir, die wir unser Land noch aus eigenem Erleben kennen, wir alle müssen an dieser Aufgabe mitarbeiten, wenn wir nicht riskieren wollen, daß in einigen Jahren kein Mensch mehr von Pommern spricht, sondern, wenn überhaupt noch, nur noch von »Pomorze«!

Lassen Sie mich an dieser Stelle ganz klar sagen: Es geht hier nicht um eine politische Diskussion. Die Anerkennung oder Nichtanerkennung der polnischen Westgrenze ist ein ganz anderes Thema. Doch ich weiß, daß viele, vielleicht sogar die meisten jungen Menschen, sich mehr und mehr freimachen von engen nationalen Gedanken. Die heute 15- bis 35-jährigen, und nicht nur sie, sind aufgebrochen auf den Weg zu »Europa«. An uns liegt es, ihnen zu zeigen, daß dieser Weg nicht nur nach Westen, sondern auch nach Osten führt. Denn zu Europa gehört auch das Land, das wir unsere Heimat nennen. Und dieses Land mit allem, was dazugehört, müssen eben diese jungen Leute kennenlernen. Und wir alle, die das Glück hatten, in diesem Land eine längere oder kürzere Zeit leben zu dürfen, die das Glück hatten, dieses Land erleben zu dürfen, wir alle haben die Aufgabe, ja, die Verpflichtung, unser Wissen um dieses Land an die nächste Generation weiterzugeben, sie zum Nachfolger zu machen.

Aber wie? Wie können wir den jungen Menschen, die im Westen Deutschlands geboren und aufgewachsen sind, die schlichtweg ihr Geburtsland als »Heimat« ansehen, klarmachen, daß ihre »Heimat« einen viel größeren Raum umspannt als das kleine Westdeutschland? Auf der Jugendreferententagung des Pommerschen Kreis- und Städtetages im Pommernzentrum in Travemünde am dritten Advent letzten Jahres haben wir uns zwei Tage lang mit dem »wie« befaßt. Wir haben klar herausgestellt, daß es uns nicht genügt, wenn »wir Alten« in Erinnerungen schwelgen, die uns ganz persönlich betreffen und die schließlich und endlich die Jungen nicht mehr hören mögen.

Sicher ist das Gespräch, z. B. über Pommern, eine wichtige Grundlage, aber es muß weiterführen. Wir müssen mehr tun! Fahren wir mit unseren Kindern und Enkeln nach Pommern, zeigen wir ihnen die Schönheiten des Landes, die alten Kulturdenkmäler, die Weite der Ostseestrände. Jammern wir nicht: »Das haben wir verloren«, sondern zeigen wir auf diese Dinge und sagen wir: »Auch das gehört zu Europa«. Nur so werden wir unseren Kindern und Enkeln Herz und Sinne öffnen können für das, wovon unser Herz und unsere Sinne übertoll sind.

Ich bin mir bewußt, daß ich bei vielen von Ihnen mit dem, was ich über den Europa-Gedanken gesagt habe, auf Ablehnung, auf Mißbilligung, vielleicht auf Empörung stoßen werde. Ich liebe unsere Heimat genauso wie Sie, ich leide unter ihrem Verlust genauso wie Sie. Aber ich stimme mit der »Charta der Vertriebenen« voll überein, in der wir auf jede Gewaltanwendung verzichten, und ich bin überzeugt, daß der beste Weg für ein friedliches Neben- und Miteinander der über ein vereintes Europa ist.

Viele Landsleute haben Familienfahrten in ihre Heimatkreise unternommen, einige Heimatkreisausschüsse haben Jugendfahrten organisiert, übrigens immer mit dem gewünschten Erfolg. Die jetzigen Bewohner, die Polen, haben sich aufgeschlossen gezeigt, es wurden gute Gespräche, gerade unter jungen Leuten, geführt, sogar Freundschaften geschlossen. Warum nicht? Das ist doch das große Problem für unsere Jungen, daß sie sehen, daß dieses Pommern Heimat für die jungen Polen ist, weil die dort geboren und aufgewachsen sind. Nach allem, was in den letzten Monaten in Osteuropa geschehen ist, ist es doch gut vorstellbar, daß irgendwann Polen und Deutsche fried-

lich nebeneinander und miteinander in Pommern, in Schlesien, in Ostpreußen leben! Die ersten Schritte auf diesem Weg müssen wir tun, die ersten Schritte auf dem Weg, eine Generation auf diesen Gedanken vorzubereiten, auf den Gedanken, daß dort im Osten ein liebenswertes Land liegt, das kennenzulernen nicht

nur eine Bereicherung, sondern eine Notwendigkeit ist, weil — und nicht nur deshalb — vielleicht dort irgendwann einmal wieder auch Deutsche leben werden.

Der Heimatkreisausschuß Schlochau plant für 1991 eine Jugendreise nach Pommern mit Schwerpunkt Schlochau. Es ist an Ihnen, die Jungen dafür zu interessieren. Außerdem wird in den beiden nächsten Ausgaben des Mitteilungsblattes ein Preisrätsel erscheinen, speziell für junge Leute. Machen Sie Ihre Kinder und Enkel darauf aufmerksam, suchen Sie mit ihnen zusammen die Lösung. Ich hoffe, beim HKA durchsetzen zu können, daß der 1. Preis die kostenlose Teilnahme an der obenerwähnten Busreise sein wird. Und es werden mit Sicherheit viele andere wertvolle Preise zu gewinnen sein. (Spenden werden gern entgegengenommen: Konto: Heimatkreis Schlochau, Nr. 31724, Kreissparkasse Northeim, BLZ 26250001, Stichwort »Jugendpreisrätsel«.)

Und noch eine Bitte habe ich an Sie: Geben Sie Ihren Kindern und Enkeln diesen Brief in die Hand und fragen Sie sie, was sie zu diesem Thema zu sagen haben, ob sie mir zustimmen oder eine andere Meinung haben. Und ich halte es für wichtig, daß sie eine Meinung haben. Vielleicht möchte auch der eine oder andere an mich schreiben, weil es etwas zu diesem Thema zu sagen hat. Unser Mitteilungsblatt hat ca. 6000 Leser (mit Ihrer Hilfe sollten 1000 oder 2000 junge Leser hinzukommen). Ich bin gespannt, wieviel Briefe ich bekommen werde. Nur zu, unsere Briefträgerin ist leistungsfähig!

In heimatlicher Verbundenheit grüße ich Sie und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gutes Jahr 1990 und viel Erfolg für Ihr Mittun.

Ihre Helga Meggers  
Jugendreferentin im HKA Schlochau  
Hohenhörner Straße 6, 2225 Schafstedt

## Anstecknadel »Kreis Schlochau«

Es gibt wieder Anstecknadeln des Kreises Schlochau. Von vielen Seiten wurden sie verlangt. Nun hat der Heimatkreis Schlochau neue Nadeln prägen lassen.

Sie kosten pro Stück 5,— DM und sind mit langer Nadel oder Sicherheitsnadel zu liefern.

Bestellungen bitte an:

Joachim Wendt, Silcherstr. 4, 7939 Öpfingen, Tel. 073 91 / 26 88.

## Grenzmark-Broschüre wieder lieferbar

Die Broschüre »Die Grenzmark Posen-Westpreußen« von Dr. Sichter mann ist in 2. und überarbeiteter Auflage erschienen. Sie umfaßt 46 Seiten, ist bebildert und mit einem Abriß der Geschichte der Kreise und Städte sowie mit Bemerkungen über ihre Kulturgeschichte versehen. Bestellungen bitte bei Joachim Wendt, Silcherstraße 4, 7939 Öpfingen, Tel. (073 91) 26 88.

Preis 6,90 DM einschl. Versandkosten.

## Wappen des Kreises Schlochau ist da

Mit finanzieller Unterstützung durch den Patenkreis Northeim konnten wir jetzt ein Wappen des Kreises Schlochau herstellen lassen und zum Verkauf anbieten. Das Wappen ruht auf einer Holzunterlage 17x14 cm aus Leichtmetallguß in Reliefausführung in erstklassiger farbiger Fassung. Es kostet pro Stück einschließlich Porto und Verpackung 75,00 DM und ist bei unserem Heimatkreisbearbeiter Joachim Wendt, Silcherstraße 4, 7939 Öpfingen, zu bestellen. Das Wappen mit dem Burgturm ist ein schönes Geschenk für alle An gelegenheiten. Bestellen Sie noch heute, denn es sind nur wenige Exemplare vorhanden.

Der Heimatkreisausschuß

## Bildband „Das Schlochauer Land“

Der Bildband ist restlos ausverkauft.  
Nachdruck erfolgt nicht !

## Exclusive Bus-, Schiff- u. Flug- Reisen

Reisepreis pro Person in DM				
Reise-Nr.	Termin	Tage/ Nächte	Preis	EZ
<b>Flatow/Zlotow, Hotel Krajna, Kat. III</b>				
205	9.5.-14.5.90	6/4	540,-	48,-
214	14.5.-22.5.90	9/7	749,-	84,-
205	11.7.-16.7.90	6/4	540,-	48,-
214	16.7.-24.7.90	9/7	749,-	84,-
224	8.8.-14.8.90	7/5	615,-	60,-
<b>Schlochau/Czluchow, Hotel Zamkowy, Kat. III</b>				
206	9.5.-14.5.90	6/4	540,-	48,-
215	14.5.-22.5.90	9/7	749,-	84,-
206	11.7.-16.7.90	6/4	540,-	48,-
215	16.7.-24.7.90	9/7	749,-	84,-
225	8.8.-14.8.90	7/5	615,-	60,-

**Zum Pommern u. German Fest  
nach Milwaukee Wisconsin USA**  
Reisekatalog-Beratung-Buchung-Visum  
weil Preis und Leistung stimmt.

**Greif Reisen  A. Manthey GmbH**

Universitätsstr. 2 · 5810 Witten · Tel.: 0 23 02/2 40 44

5. 3. Aloys Konigorski, Niesewanz  
4179 Weeze, Am Manist 1 ..... 61 J.
5. 3. Else Heinzelmann geb. Küter, Lanken, Krs. Flatow  
7906 Blaustein-Wipp., Rosengasse 5 ..... 75 J.
5. 3. Gerhard Bartmann, Pr. Friedland  
2203 Horst, Fritz-Reuter-Str. 19 ..... 61 J.
5. 3. Hermann Scherer, Lichtenhagen  
3250 Hameln, Basbergstr. 73 ..... 80 J.
6. 3. Paul Bierbrauer, Linde  
1000 Berlin 49, Löwenbrucher Weg 8 ..... 82 J.
6. 3. Felicitas Lutomski geb. Lüdtko, Pollnitz  
4630 Bochum 1, Köttlinger Weg 28 ..... 56 J.
6. 3. Engeltraud Misikowski geb. Schlimme, Penkuhl  
3000 Hannover 81, Willmerstr. 18 ..... 60 J.
6. 3. Anna Villmann geb. Kohls, Bärenhütte  
3101 Wietze, Im stillen Winkel 14 ..... 82 J.
7. 3. Herta Lemke geb. Lawrenz, Baldenburg  
3300 Braunschweig, Birkenring 23 ..... 75 J.
7. 3. Ida Schwertfeger geb. Mausolf, Kramsk  
3008 Garbsen 8, Lärchenweg 20 ..... 66 J.
7. 3. Georg Tiegs, Penkuhl Abb. Quaks  
6109 Mühlthal 1, Hochstr. 40 ..... 68 J.
8. 3. Hans-Jürgen Giesel, Klausfelde  
5000 Köln 1, Peterstr. 15 ..... 66 J.
8. 3. Eleonore Wollschläger geb. Scherf, Hansfelde  
5800 Hagen 7, Tückingschulstr. 21 a ..... 68 J.
8. 3. Irmgard Semrau geb. Hinkelmann, Pr. Friedland  
2302 Flintbek, Boehnhuser Weg 23 ..... 85 J.
8. 3. Gertrud Musolf, Kramsk  
6000 Frankfurt 71, Im Mainfeld 42 ..... 66 J.
9. 3. Irmgard Fox geb. Gützkow, Prechla  
4420 Coesfeld, Grenzweg 36 ..... 68 J.
9. 3. Gertrud Biermann geb. Liedtke, Peterswalde  
4600 Dortmund 12, Sprengelweg 18 ..... 68 J.
9. 3. Hedwig Grund geb. Prill, Eickfier  
7410 Reutlingen, Rangenbergstr. 20/93 ..... 65 J.
10. 3. Erich Körlin, Schlochau-Kaldau  
4459 Uelsen/b. Neuenhaus, Hollboom 12 ..... 83 J.
10. 3. Günter Stelte, Radawitz/Adolfshof  
4472 Haren 4, Rotdornallee 12 ..... 54 J.
10. 3. Hildegard Stege geb. Zart, Flatow  
7300 Esslingen a. N., Parkstr. 5 ..... 68 J.
11. 3. Herbert Kirchherr, Pr. Friedland  
2800 Bremen 4, Vahrer Str. 112 ..... 68 J.
11. 3. Günter Schalapski, Flötenstein  
4224 Hünxe 1, Hauptstr. 7 F ..... 60 J.
11. 3. Paul Blank, Eickfier  
6380 Bad Homburg, Ahlweg 26 ..... 65 J.
11. 3. Hedwig Arndt, Schlochau, Lange Str. 5  
4848 Grevenbroich 13, Ackerstr. 1 ..... 86 J.
12. 3. Lucia Mathia geb. Schulz, Schlochau  
2390 Flensburg, Marienstr. 52 ..... 90 J.
13. 3. Albert Lietz, Hammerstein  
3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 7 ..... 80 J.
13. 3. Brigitte Viet geb. Pommerening, Pr. Friedland  
3007 Gehrden 1, Hirtenweg 1 ..... 57 J.
13. 3. Alice Schmidt geb. Hackbarth, Schlochau  
5750 Menden 2, Böingser Weg 12 ..... 66 J.
14. 3. Elfriede Salzmann geb. Hahlweg, Pr. Friedland  
1000 Berlin 10, Wintersteinstr. 14 ..... 80 J.
14. 3. Hieronymus Flehmer, Damnitz  
4650 Gelsenkirchen, Auf dem Graskamp 58 ..... 79 J.
14. 3. Else Loba geb. Mausolf, Kramsk  
3008 Garbsen 4, Birkenweg 4 ..... 72 J.
14. 3. Helmut Bartz, Barkenfelde  
3138 Dannenberg/Elbe 1, Riekau Nr. 2 ..... 72 J.
15. 3. Gertrud Steinkillberg geb. Blank, Pr. Friedland  
2080 Pinneberg, Saarlandstr. 24 b bei Harder ..... 91 J.
15. 3. Erna Karger geb. Klatt, Bhf. Firschau  
8031 Puchheim-Bhf., Am Mühlstettergraben 47 ..... 66 J.
15. 3. Gertrud Eggert geb. Konitzer, Christfelde/Pr. Friedl.  
4044 Kaarst 2, Marienstr. 16 ..... 80 J.
15. 3. Karl Dahlmann, Christfelde  
7470 Albstadt 1, Im Rauhen Wiesle 68 ..... 72 J.
15. 3. Waltraud Bergschmidt geb. Dummer, Schlochau  
2380 Schleswig, Am Brautsee 1 ..... 80 J.
15. 3. Rosemarie Teichert geb. Poeplau, Steinborn  
4000 Düsseldorf 30, Unterrather Str. 51 ..... 57 J.
15. 3. Walter Bansemer, Baldenburg  
3000 Hannover 1, Isernhagener Str. 81 ..... 70 J.
16. 3. Maria Kleyer geb. Bahr, Schlochau-Sandung  
2000 Oststeinbek, Gerberstr. 3 ..... 83 J.
16. 3. Agnes Heinrich geb. Wollschläger, Heinrichswalde  
4470 Meppen, Rotdornweg 1 ..... 75 J.

### Goldene Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern am 24. März 1990 die Eheleute **Kurt Anker und Frau Ruth**, geb. Reichel, im Kreis der Familie: Tochter Gudrun mit Mann und zwei Enkelkindern, Sohn Eckhard mit Frau und vier Enkelkindern.

Früher: Hammerstein, jetzt: 7150 Backnang, Im Kusterfeld 7, Telefon (07191) 62444.

Wir gratulieren recht herzlich!

### Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann **nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes** erfolgen.

### Wir gratulieren...

#### Geburtstage

2. 3. Elfriede Drews, Rosenfelde  
4358 Haltern 6, Ostendorfer Str. 11 ..... 88 J.
2. 3. Franziska Baron geb. Michalski, Flatow  
1000 Berlin 13, Schuckertdamm 372 ..... 78 J.
3. 3. Adolf Schröder, Schlochau  
4010 Hilden, Walder Str. 329 ..... 57 J.
3. 3. Clemens Dahlke, Schlochau  
4350 Recklinghausen, Herner Str. 320 ..... 78 J.
3. 3. Wolfram Eschenbach, Pr. Friedland  
3500 Kassel, Dornländerweg 3 ..... 65 J.
3. 3. Irmgard Hirsch geb. Panknin, Strezin  
2107 Rosengarten 8, In der Ohe 9 ..... 72 J.
3. 3. Elisabeth Ballermann geb. Wangerczyn, Schlochau  
2406 Stockelsdorf, Lottiner Str. 1 ..... 70 J.
4. 3. Lieselotte Lambrecht, Pr. Friedland  
3138 Dannenberg, In Riekau Nr. 1 ..... 68 J.
4. 3. Hedwig Lutz geb. Schülke, Flötenstein  
2000 Hamburg 61, Bataverweg 8 ..... 70 J.
4. 3. Alfred Semrau, Pr. Friedland  
6380 Bad Homburg v. d. H., Zeilheimer Weg 4 ..... 62 J.
4. 3. Johannes Woldach, Damerau  
4504 Georgsmarienhütte 1, Blumental 18 ..... 72 J.
4. 3. Arno Bähr, Flatow  
2000 Hamburg 20, Sandweg 10 ..... 63 J.

16. 3. Emil Kilian, Prechlau 1000 Berlin 47, Grünsteinweg 17 b .....	82 J.
16. 3. Anna Dietrich, Mossin 4400 Münster, Kapitelstr. 39 .....	67 J.
16. 3. Gerda Laschimke geb. Dröse, Linde 3500 Kassel, Schillstr. 11 .....	69 J.
16. 3. Herta Panknin geb. Hahlweg, Heinrichswalde 2800 Bremen 1, Mozartstr. 2 .....	81 J.
17. 3. Elisabeth Böttcher, Stolzenfelde 3180 Wolfsburg 12, Beethovenstr. 3 .....	60 J.
17. 3. Alma Domisch geb. Walter, Flatow 2000 Norderstedt 1, Trakehner Weg 31 .....	86 J.
17. 3. Elfriede Gaedtke geb. Lidtke (Holz), Pr. Friedland 1000 Berlin 20, Schäferstr. 6 .....	62 J.
18. 3. Waltraud Wiese, Falkenwalde 3091 Martfeld, Tuschendorfer Weg 202 .....	69 J.
18. 3. Gerda Horn geb. Schröder, Neubergen 4006 Erkrath 1, Taubenstr. 12 .....	60 J.
18. 3. Heinz Ziegenhagen, Pr. Friedland 4690 Herne 1, Poststr. 7 .....	62 J.
18. 3. Hildegard Schülke geb. Schülke, Penkuhl 4018 Langenfeld, Zehntenweg 27 .....	69 J.
19. 3. Anna Gross geb. Conrad, Prechlau 6783 Dahn, Römerstr. 29 .....	88 J.
19. 3. Elisabeth Klemke, Hammerstein 6445 Alheim 5, Heinebachstr. 30 .....	70 J.
19. 3. Hans Konitzer, Barkenfelde 4353 Oer-Erkenschwick, Heinestr. 4 .....	68 J.
19. 3. Brigitte Klatt geb. Prigann, Barkenfelde 4630 Bochum, Karl-Friedrich-Str. 18 .....	62 J.
19. 3. Irmtraut Jonas geb. Sengpiel, Elsenau 5308 Rheinbach, Gräbbachweg 27 .....	63 J.
20. 3. Günther Müller, Flatow 4400 Münster-Hilttrup, Franz-Marc-Weg 72 .....	59 J.
20. 3. Anton Ibach, Sampohl 7107 Neckarsulm, Sonnenhalde 17 .....	69 J.
20. 3. Friedel Lalowski geb. Zieroth, Hammerstein 4650 Gelsenkirchen-Buer, Albertstr. 58 .....	82 J.
20. 3. Else Gloeden geb. Voelzke, Gr. Jenznick/Prechlau 3226 Sibbesse 2, Über der Despe 9 .....	77 J.
20. 3. Elise Wiegel geb. Gast, Baldenburg 8000 München 60, Georg-Hann-Str. 15 .....	65 J.
20. 3. Erika Woggon, Schlochau-Buschwinkel 3411 Lütgenrode, Obere Dorfstr. 8 .....	65 J.
21. 3. Barbara Lenz-Warnke, Niesewanz 8700 Würzburg, Kolonieweg 39 .....	62 J.
21. 3. Gottfried Heyden, Flatow 4000 Düsseldorf, Wupperstr. 46 .....	81 J.
21. 3. Margarete Kapschies geb. Kuchenbecker, Förstenau 1000 Berlin 61, Schleiermacherstr. 7 .....	79 J.
21. 3. Gertrud Karaschewski geb. Weiland, Lancken/Flatow 6700 Ludwigshafen, Gräfenastr. 27 .....	65 J.
21. 3. Margarete Stegemann geb. Grotzke, Schlochau 3342 Hornburg, Neue Str. 7 .....	78 J.
22. 3. Elfriede Klagge, Hammerstein 3121 Lüder Nr. 21 .....	71 J.
22. 3. Margarete Brauer geb. Krumrey, Pr. Friedland 2982 Norderney, Südhoffstr. 9 .....	62 J.
22. 3. Helmut Neubauer, Flötenstein 4232 Xanten 1, Mauritiusstr. 53 .....	74 J.
22. 3. Werner Gründling, Krojanke 4970 Bad Oeynhaus 1, Sonnenkamp 7 .....	70 J.
22. 3. Gerhard Horn, Schlochau-Kaldau 3138 Dannenberg/Elbe, Feldstr. 13 .....	63 J.
22. 3. Lisbeth Freyer geb. Dehn, Peterwalde/Krummensee 5060 Berg.-Gladbach 2, Scheidtbachstr. 30 .....	65 J.
22. 3. Martha Bone geb. Taube, Hammer 6078 Neu-Isenburg, Hugenottenallee 156 .....	64 J.
23. 3. Erna Heider geb. Dehn, Krummensee 5060 Berg.-Gladbach, Mühlenstr. 98 .....	67 J.
23. 3. Cäcilie Roggenbuck geb. Roggenbuck, Flötenstein 4370 Marl-Polsum, Rottstr. 8 .....	67 J.
23. 3. Hildegard Christiansen geb. Richard, Linde 2250 Husum, Hermann-Fast-Str. 9 .....	66 J.
23. 3. Irmelin Bölke geb. Gutjahr, Flatow 6230 Frankfurt 80, Jungmannstr. 29 .....	66 J.
23. 3. Hedwig Ehrhardt, Heinrichswalde 4630 Bochum 5, Axstr. 38 .....	77 J.
23. 3. Helmut Krause, Pflastermühl 3360 Osterode a. H., Waagestr. 12 .....	68 J.
23. 3. Hildegard Böttcher geb. Wilke, Klausfelde F 57 150 Creutzwald, 7. Imp. des Muguets .....	67 J.
24. 3. Helena Babock, Schlochau-Sandung 5810 Witten/Ruhr, Sprockhöveler Str. 99 .....	80 J.
24. 3. Irene Bauersfeld geb. Dreger, Mossin 4400 Münster, Vorländer Weg 74 .....	68 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

24. 3. Willy Kasiske, Baldenburg 2360 Bad Segeberg, Hamburger Str. 54 .....	85 J.
25. 3. Margarete Lichtfuss, Baldenburg 3260 Rinteln 8, Fritz-Reuter-Weg 1 .....	73 J.
26. 3. Dorothea Kowalski geb. Arndt, Schlochau 4848 Grevenbroich 13, Ackerstr. 1 .....	60 J.
26. 3. Margarete Raatz, Linde 6730 Neustadt/Weinstr., Branchweilerhofstr. 86 .....	80 J.
26. 3. Kurt Rohde, Bergelau 3203 Sarstedt, Holztorstr. 2 .....	57 J.
26. 3. Hedwig Swit geb. Bahr, Radawitz 3101 Celle 2, Jägerstr. 38 .....	78 J.
27. 3. Leo Wollschläger, Flötenstein 2842 Lohne, Kettelerstr. 42 .....	71 J.
27. 3. Irmgard Dilewski geb. Hinz, Tarnowke 4714 Selm, Grüner Weg 2 .....	70 J.
27. 3. Rosemarie Schmidt geb. Nitzki, Flötenstein 3000 Hannover 72, Wülfeler Str. 101 .....	60 J.
27. 3. Emma Flügge geb. Babetzki, Buchholz 3370 Seesen, Am Kükenbrunnen 1 .....	70 J.
27. 3. Heinz Sinner, Peterswalde jetzt Südafrika, Monument Ext. Nr. 7 Kruger Ridge, van-Oord-Str., Krugersdorp 1739 .....	66 J.
27. 3. Irmgard Schreyer geb. Raddatz, Mossin 4100 Duisburg 14, Hugostr. 31 .....	66 J.
28. 3. Anni Walter geb. Wenzlaff, Christfelde 5020 Frechen, Postfach 2027 .....	62 J.
28. 3. Gerhard Schmidt, Grunau 4155 Grefrath 1, Erlenstr. 17 .....	65 J.
28. 3. Margot Rebaum geb. Heyer, Baldenburg 2000 Hamburg 60, Sierichstr. 84 .....	64 J.
29. 3. Josef Lenhardt, Bergelau 6722 Lingenfeld, Friedrich-Ebert-Str. 16 .....	65 J.
29. 3. Herta Aster vw. Anders geb. Mallach, Flatow/Land. 5160 Düren, Zülpicher Str. 56 .....	73 J.
29. 3. Wilhelm Goede, Flatow 2380 Schleswig, Magnussenstr. 16 .....	83 J.
29. 3. Martha Bleck, Landeck 5400 Koblenz 33, Gulisastr. 25 a .....	81 J.
29. 3. Grete Affeld geb. Wolter, Pr. Friedland 2000 Hamburg 55, Hans-Lange-Str. 12 .....	82 J.
30. 3. Frieda Zaske geb. Körnke, Wilhelmssee b. Kleschin 3201 Söhle 1, Bockmühlenstr. 3 .....	76 J.
30. 3. Arthur Heinrich, Schlochau 4504 Georgsmarienhütte, Brunnenstr. 6 .....	78 J.
30. 3. Charlotte Bruder geb. Koblitz, Baldenburg 7140 Ludwigsburg, Besigheimer Str. 25 .....	84 J.
31. 3. Jochim Wendt, Lichtenhagen 7939 Oepfingen, Silcherstr. 4 .....	52 J.
31. 3. Bernhard Ladwig, Prechlau 3012 Langenhagen 7, Schapdamm 3 .....	79 J.
31. 3. Ursula Ziegenhagen, Richnau 2360 Rönna, Eutiner Str. 10 a .....	62 J.
1. 4. Ewald Feutlinske, Flatow/Linde 2054 Geesthacht, Rathausstr. 44 .....	88 J.
1. 4. Erna Hartmann geb. Lawerenz, Baldenburg 3100 Celle, Kolberger Weg 18 .....	77 J.
1. 4. Lorelotte Ziegler geb. Riebling, Schlochau 2000 Hamburg 71, Eulenaeker 7 .....	66 J.
1. 4. Käthe Holland geb. Rönn, Hammerstein 2353 Nortorf, Fr.-Grotmak-Str. 26 .....	75 J.
1. 4. Margarete Mänecke geb. Behrendt, Schlochau 2084 Rellingen, Kellerstr. 47 .....	63 J.
1. 4. Irmgard Wolff geb. Kapischke, Baldenburg 6442 Rotenburg/Fulda, Breitinger Kirchweg 1 b .....	69 J.
1. 4. Maria Henke, Hammerstein 5600 Wuppertal 1, Frankfurter Str. 16 .....	47 J.
1. 4. Kurt Beyer, Hammerstein 3205 Bockenem, Volkersheimer Stieg 5 .....	64 J.
1. 4. Gerhard Gabriel, Schlochau 4600 Dortmund 30, Nervierstr. 2—4 .....	68 J.
2. 4. Gertrud Pischke geb. Renk, Pr. Friedland 8672 Selb, Amselweg 5 .....	78 J.
2. 4. Gerhard Weise, Schlochau 5483 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Nelkenweg 7 .....	66 J.
3. 4. Erna Raddatz, Geglenfelde 3014 Laatzen 1, Am Wehrbusch 9 .....	85 J.
3. 4. Betty Brokop, Flatow 2876 Berne 1, Rostocker Str. 1 .....	81 J.
3. 4. Emmi Saul, Dt. Briesen 4950 Minden, Am Schirrhof 1 A .....	65 J.
3. 4. Horst Halt, Heinrichswalde 6478 Nidda 24, Finkenloch .....	58 J.
4. 4. Hans Knop, Prechlau 3163 Sehnde 13, Beekstr. 3 .....	70 J.

5. 4. Otto Hinz, Flötenstein 2000 Hamburg 60, Possmoorweg 55 .....	78 J.	16. 4. Lothar Stielow, Baldenburg 6650 Homburg, Nelkenweg 29 .....	56 J.
5. 4. Annemarie Pritsch geb. Zodrow, Flatow 5430 Montabaur, Rossbergstr. 7 .....	70 J.	16. 4. Margarete Stelte geb. Jankautzki, Radawnitz 4472 Haren 4, Rotdornallee 12 .....	50 J.
6. 4. Kurt Relitzki, Bergelau 5000 Köln 50, Narzissenweg 6 .....	60 J.	16. 4. Friedrich Eggebrecht, Peterswalde 1000 Berlin 19, Hölderlinstr. 17 a .....	68 J.
7. 4. Hildegard Sogel geb. Herrnberg, Pr. Friedland 1000 Berlin 49, Bernauer Str. 95 .....	80 J.	16. 4. Albert Kwasigroch, Schlochau Kerkrade/Holland, Neue Str. 181 .....	67 J.
7. 4. Helene Wollschläger geb. Wruck, Barkenfelde 3502 Vellmar, Mittelring 7 .....	65 J.	16. 4. Heinz Dittberner, Kl. Jenznick/Schlochau 3160 Lehrte, Schützenstr. 33 .....	62 J.
7. 4. Helene Doering geb. Buchholz, Landeck 5270 Gummersbach, Gerhart-Hauptmann-Str. 40 .....	84 J.	16. 4. Else Schmidt geb. Karow, Pr. Friedland 5810 Witters-Bannern, Bodenborn 58 .....	77 J.
7. 4. Irene Klopotoski geb. Bannhagel, Barkenfelde 1000 Berlin 42, Freiburgerstr. 4 .....	67 J.	16. 4. Bernhard Hartmann, Barkenfelde 4422 Ahaus-Wessum, Neustr. 5 .....	68 J.
7. 4. Otto Mielke, Schlochau-Kaldau 4440 Rheine, Schultenstr. 11 .....	78 J.	16. 4. Anni Roggenbuck geb. Trojahn, Flötenstein 4401 Everswinkel, Am Hausberg 7 .....	58 J.
7. 4. Heinz Lewin, Neu-Grunau 1000 Berlin 21, Solinger Str. 5 .....	62 J.	17. 4. Ludwig Elit, Klausfelde 2400 Lübeck 1, Heilkamp 14 .....	91 J.
7. 4. Betty Poehler geb. Mieth, Schlochau 8501 Feucht, Bahnhofstr. 22 .....	83 J.	17. 4. Hanna Fäthke geb. Winter, Pr. Friedland 6750 Kaiserslautern, Am Haberbrünchen 12 .....	65 J.
8. 4. Erna Rathjen geb. Wrobel, Ulrichsdorf/Sampohl 2350 Neumünster, Hagedornbusch 37 .....	67 J.	17. 4. Maria Semrau geb. Landmesser, Dt. Briesen 4896 Herzebrock, Gropplerstr. 14 .....	82 J.
8. 4. Maria Schmidt geb. Wrobbel, Schlochau-Buschwinkel 2082 Tornesch, Friedensallee 21 .....	71 J.	17. 4. Paul Poeplau, Steinborn 6420 Lauterbach/H. 3, Am Hainich 19 .....	63 J.
8. 4. Eberhard Woggon, Schlochau-Buschwinkel 3500 Kassel, Miramstr. 27 .....	61 J.	17. 4. Anna Maleczyk geb. Kantak, Lanken 6078 Neu-Isenburg, Friedensallee 11 .....	70 J.
8. 4. Karl-Heinz Schröder, Baldenburg 2320 Plön, Lübecker Str. 5 .....	63 J.	18. 4. Felix Rook, Förstenu 6312 Laubach 5, Freienseener Str. 22 .....	62 J.
9. 4. Erna Schipper geb. Reich, Pollnitz 1000 Berlin 10, Kamminerstr. 10/11 .....	68 J.	18. 4. Elisabeth Schiller geb. Stachowitz, Pr. Friedland 7530 Pforzheim, Simmlerstr. 8 a .....	64 J.
9. 4. Willi Döhring, Heinrichswalde 8729 Königsberg/Bay., Graf-Waldersee-Str. 6 .....	74 J.	18. 4. Maria Lüdtke geb. Vergin, Mossin 2126 Adendorf, Kirchweg 34 .....	75 J.
9. 4. Siegbert Wehner, Flötenstein Abb. 6336 Solms/Lahn, Finkenweg 22 .....	52 J.	18. 4. Paul Wolff, Mossin/Pr. Friedland 5000 Köln 80, Arnsberger Str. 9 .....	78 J.
10. 4. Ruth Vogeler geb. Bahr, Prützenwalde 3250 Hameln 8, Rosenstr. 6 .....	70 J.	19. 4. Margarethe Mathia, Schlochau 2390 Flensburg, Marienstraße 40—42 .....	60 J.
10. 4. Max Schlaack, Breitenfelde 5142 Hückelhoven, Katharinenstr. 7 .....	79 J.	19. 4. Ruth-Ellen Eckert geb. Hohendorf, Krojanke 1000 Berlin 44, Lichtenrader Str. 25 .....	79 J.
11. 4. Helga Pohl geb. Hoehl, Pr. Friedland 7752 Reichenau 2, Fahrenbühl 13 .....	71 J.	19. 4. Hildegard Schalt geb. Rost, Schlochau 2000 Hamburg 50, Paulsenplatz 7 .....	69 J.
11. 4. Magdalena Greite, Richnau 3012 Langenhagen 5, Am Weiherfeld 16 .....	80 J.	19. 4. August Wobbeler, Sampohl/Flötenstein 2060 Bad Oldesloe, Danziger Str. 2 E .....	76 J.
11. 4. Betti Dummen geb. Reske, Gr. Wittfelde 2870 Delmenhorst, Dresdener Str. 14 .....	70 J.	19. 4. Elsbeth Evers geb. Bleck, Pr. Friedland 2000 Hamburg 76, Schubertstr. 16 .....	64 J.
12. 4. Erhard Gehrke, Schlochau 3180 Wolfsburg 13, Brunsroder Str. 43 .....	64 J.	19. 4. Anni Pawlik geb. Flatau, Penkuhl Abb. 2300 Kiel 14, Bothwellstr. 15 .....	77 J.
12. 4. Gerhard Sinner, Peterswalde 8070 Ingolstadt, Daucherstr. 35 .....	57 J.	19. 4. Gertrud Schaffner geb. Bonin, Flatow/Pr. Friedland 2100 Hamburg 90, Meckelfelder Weg 16 .....	75 J.
12. 4. Walter Dittmann, Hammerstein 4972 Löhne 3, Am Mittelbach 13 .....	68 J.	19. 4. Herta Doktorczyk geb. Janke, Geglentfelde 5202 Hennef 41, Königswinter Str. 2 .....	65 J.
12. 4. Hildegard Krüger geb. Mielke, Flötenstein 2000 Hamburg 20, Methfesselstr. 29 .....	73 J.	20. 4. Doris Block geb. Fiske, Baldenburg 1000 Berlin 20, Plantage 6 .....	54 J.
13. 4. Walter Wollschläger, Eickfier 4052 Korschenbroich, Kerper Weiher 23 .....	68 J.	20. 4. Hanna Liermann geb. Lenz, Hammerstein 3000 Hannover 1, Sonderburger Str. 30 .....	71 J.
13. 4. Johann Hensel, Pr. Friedland 2400 Lübeck 1, Ewerstr. 8 .....	63 J.	20. 4. Joachim Horn, Schlochau-Kaldau 4006 Erkrath 1, Taubenstr. 12 .....	62 J.
13. 4. Joachim-Rainer Gutjahr, Flatow 5200 Bonn 1, Hochstadenring 3 .....	61 J.	21. 4. Margarete Häusler geb. Redmann, Pr. Friedland 6508 Alzey, St.-Johann-Str. 50 .....	73 J.
13. 4. Josef Blum, Förstenu 3450 Korbach, Louis-Peter-Str. 26 .....	64 J.	21. 4. Gerda Mielke geb. Gaedtke, Flötenstein 2000 Hamburg 71, Maybachstr. 8 b .....	82 J.
14. 4. Gisela Lucks geb. Krebs, Flatow 8450 Amberg, An der Schwemme 1 .....	77 J.	21. 4. Agnes Freundt, Eschenriege 4300 Essen 11, Zweigstr. 36 .....	86 J.
14. 4. Eva Marunowski geb. Stelter, Schlochau 2058 Lauenburg, Halbmond 30 c .....	68 J.	21. 4. Hedwig Schulze geb. Rutetzki, Pollnitz 7033 Herrenberg 1, Lupfenstr. 4 .....	66 J.
14. 4. Herbert Bahr, Hammerstein 2000 Hamburg 76, Petkumer Str. 17 .....	73 J.	21. 4. Bruno Bonin, Flatow 4100 Duisburg 11, Kaiser-Friedrich-Str. 16 .....	74 J.
14. 4. Herta Steinhoff, Schlochau 8700 Würzburg, Leistenstr. 27 a .....	76 J.	23. 4. Helene Zander, Förstenu 1000 Berlin 62, Erfurter Str. 19 a .....	76 J.
14. 4. Erna Lauing geb. Eggebrecht, Schlochau/Pollnitz 3454 Bevern, Münchhausenstr. 16 .....	78 J.	23. 4. Wilhelm Jahr, Steinborn/Pr. Friedl. 7834 Herbolzheim 4, Dragoner Str. 58 .....	72 J.
14. 4. Ernst Schoenfeld, Sampohl 398 Bergquist Road, Duluth, Minnes. 55804/USA .....	58 J.	24. 4. Bruno Mögling, Krojanke 6507 Ingelheim, Auf dem Graben 5 .....	79 J.
14. 4. Else Stenzel geb. Hackbarth, Gr. Jenznick/Bhf. Firch. 7146 Tamm, Alter Weg 24 .....	65 J.	25. 4. Agnes Urbanowski geb. Lemanzky, Schlochau 4500 Osnabrück, Walter-Rathenau-Str. 35 .....	79 J.
15. 4. Friedhelm Stegemann, Schlochau-Kaldau 4620 Castrop-Rauxel, Im Stahlkamp 11 .....	59 J.	25. 4. Erwin Schülke, Penkuhl-Schule Quaks 4507 Hasbergen, Friedenshöhe 30 .....	86 J.
15. 4. Edith Zuch, Pr. Friedland 3325 Lengede, Meerackerring 50 .....	61 J.	25. 4. Elisabeth Hermanns geb. Komischke, Flötenstein 5000 Köln 91, Markt 26 .....	63 J.
15. 4. Karl Warnke, Damerau 3550 Marburg/Lahn, Friedrich-Ebert-Str. 45 .....	67 J.	26. 4. Martha Schülke, Stremmlau 4018 Langenfeld, Marthastr. 3 .....	58 J.
15. 4. Gertrud Wollschläger geb. Sprafke, Eickfier 4442 Salzbergen, Auf dem Plage 6 .....	74 J.	26. 4. Charlotte Fischer geb. Schmidt, Sampohl 2400 Lübeck, Hermann-Löns-Weg 3 .....	80 J.
16. 4. Herta Jahr geb. Rost, Steinborn/Pr. Friedl. 7834 Herbolzheim 4, Dragoner Straße 58 .....	75 J.	26. 4. Hertha Anders geb. Heyer, Schlochau 4370 Marl-Hüls, Gersdorffstr. 4 .....	77 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf.

26. 4. Ingeborg Richert geb. Dumke, Rosenfelde  
8073 Kösching, Rosenstr. 42 ..... 62 J.
26. 4. Elisabeth Reichel geb. Werner, Richnau  
3180 Wolfsburg 1, Sachsenring 49 ..... 73 J.
26. 4. Luzia Jaster geb. Affeldt, Barkenfelde  
7240 Horb a. N., Neckarstr. 66 ..... 88 J.
26. 4. Anneliese Haese geb. Sinner, Peterswalde  
3340 Wolfenbüttel, Jahnstr. 99 ..... 68 J.
27. 4. Helga Behlke geb. Schröder, Schlochau  
DDR 2225 Koserow ü. Usedom, Baltenweg 1 ..... 60 J.
27. 4. Luzie Splittgerber geb. Zabel, Tarnowke  
4502 Bad Rothenfelde, Otto-Kanzler-Weg 5 ..... 76 J.
27. 4. Hedwig Rink geb. Weidemann, Lancken, Krs. Flatow  
7943 Ertingen, Bahnhofstr. 26 ..... 77 J.
27. 4. Emmy Bäcker geb. Kleyer, Ruthenberg  
4400 Münster, Biederlackweg 13 ..... 63 J.
27. 4. Herbert Heyer, Schlochau  
4700 Hamm 1, Josef-Schlichter-Allee 22 ..... 77 J.
27. 4. Sigesbert Byczkowski, Barkenfelde  
4370 Marl, Heinrich-Heine-Str. 71 ..... 67 J.
27. 4. Lieselotte Nemitz geb. Ring, Hammerstein  
6052 Mühlheim a. M., Ulmenstr. 17 ..... 80 J.
27. 4. Brigitte Kotowski geb. Sickau, Kl. Butzig  
4390 Gladbeck, Horster Str. 392 ..... 57 J.
28. 4. Elisabeth Strei geb. Roggenbuck, Flötenstein  
6111 Otzberg 1, Bismarckstr. 29 ..... 81 J.
28. 4. Waldemar Radtke, Pr. Friedland  
6050 Offenbach, Löwenstr. 41 ..... 75 J.
28. 4. Herbert Döhring, Heinrichswalde  
2085 Quickborn, Bahnstr. 162 ..... 79 J.
28. 4. Florian Swit, Radawnitz  
3101 Celle 2, Jägerstr. 38 ..... 84 J.
29. 4. Else Renk geb. Gohr, Hammerstein  
5090 Leverkusen 3, Akazienweg 2 ..... 82 J.
29. 4. Paul Rook, Förstenuau  
6308 Butzbach, Wörnergasse 10 ..... 68 J.
29. 4. Günter Breske, Baldenburg  
7400 Tübingen, Weidenweg 10 ..... 61 J.
29. 4. Margarete Rekowski geb. Zoppa, Pollnitz  
7700 Singen/Htw., Überlinger Str. 7 ..... 68 J.
29. 4. Anna Sengpiel geb. Wollschläger, Penkuhl  
3012 Langenhagen 8, Eichenweg 9 ..... 85 J.
30. 4. Elisabeth Schülke, Flötenstein Abb.  
4370 Marl, Recklinghäuser Str. 16 ..... 85 J.
30. 4. Hans Becker, Flötenstein  
2400 Lübeck 1, Lilienthalstr. 18 ..... 67 J.
30. 4. Katharina Gerschke geb. Fedke, Schlochau  
1000 Berlin 42, Tempelhofer Damm 52 ..... 86 J.
30. 4. Erwin Marunde, Gr. Friedrichsb./Buschdorf  
3163 Sehnde 4, Kolbergerstr. 10 ..... 77 J.
30. 4. Sophie Rohmann, Flötenstein  
6200 Wiesbaden, Eberleinstr. 30 ..... 82 J.
30. 4. Lothar Heinrich, Hammerstein  
3200 Hildesheim, Rostocker Str. 4 ..... 64 J.
1. 5. Bruno Stolpmann, Penkuhl  
4018 Langenfeld, Alter Kirchweg 39 a ..... 63 J.
1. 5. Kuno Koeppel, Pr. Friedland  
2050 Hamburg 80, Klaus-Schaumann-Str. 65 ..... 55 J.
1. 5. Edith Beyer geb. Brokop, Flatow  
4970 Bad Oeynhausen 9, Kösterweg 10 ..... 69 J.
1. 5. Elisabeth Kaufmann geb. Modrow, Schlochau  
3100 Celle, Dörnbergstr. 47 ..... 77 J.
1. 5. Erhard Schulz, Breitenfelde  
4830 Gütersloh, Austernbrede 37 ..... 66 J.
2. 5. Adalbert Rook, Förstenuau  
7100 Heilbronn, Leintalstr. 10 ..... 86 J.
2. 5. Alois Konitzer, Schlochau  
1000 Berlin 21, Bochumer Str. 5 ..... 81 J.
3. 5. Cilli Römer geb. Flatau, Firchau/Bhf.  
5000 Köln 60, Rockenhauser Str. 8 ..... 57 J.
3. 5. Anna Vietzke geb. Strube, Prechlau  
3250 Hameln 1, Reginastr. 20 ..... 89 J.
3. 5. Lieselotte Nahs geb. Bahr, Linde  
2210 Itzehoe, Ochsenmarkskamp 37 ..... 83 J.
4. 5. Wolfgang Bahr, Flatow  
7403 Ammerbach 1, Beethovenstr. 13 ..... 77 J.
4. 5. Ralf Steingraeber, Falkenwalde  
DDR 7700 Hoyerswerda, Joh.-Seb.-Bach-Str. 3 ..... 65 J.
4. 5. Herta Bahr geb. Suckau, Schlochau  
7060 Schorndorf-Weiler, Am Bronnbach 15 ..... 79 J.
4. 5. Elsbeth Wall geb. Böhmke, Prützenwalde  
7550 Rastatt, Gartenstr. 45 ..... 68 J.
5. 5. Gertrud Mathwich geb. Wichmann, Flatow  
2400 Lübeck 16, Wesloer Str. 104 ..... 83 J.
5. 5. Ursula Nitz geb. Schülke, Penkuhl  
4018 Langenfeld/Rhld., Gladbacher Str. 8 ..... 65 J.
5. 5. Helmut Block, Förstenuau  
2331 Barkelsby, Böhnrüher Weg 100 ..... 68 J.
5. 5. Karl-Heinz Korn, Heinrichswalde  
4777 Welter-Einecke, Auf der Höhe 2 ..... 64 J.
5. 5. Eberhard Block, Hammerstein  
865 SW Murray Road, Beaverton, Oreg. 97005/USA .. 65 J.
6. 5. Elly Schöneberger geb. Günther, Schlochau  
6082 Mörfelden, Friedenstr. 5 ..... 70 J.
6. 5. Gertrud Nitzki, Flötenstein  
3014 Laatzen, Neue Str. 6 ..... 91 J.
6. 5. Gertrud Rook, Schlochau  
2901 Wiefelstede-Borbeck ..... 82 J.
7. 5. Gerda Köhler geb. Wollenberg, Schlochau-Kaldau  
3000 Hannover 1, Eisenacher Weg 30 ..... 64 J.
8. 5. Hans Nirwing, Neu-Grünau  
5884 Halver, Goethestr. 23 ..... 59 J.
8. 5. Elisabeth Winchen geb. Ewert, Baldenburg  
8400 Regensburg, Hafnersteig 38 ..... 70 J.
8. 5. Dr. Theophil Boettcher, Gut Elisenhof  
6479 Schotten 1, Alte Str. 32 ..... 80 J.
8. 5. Ida Schönfelder geb. Wehner, Kramsk  
5100 Aachen, Am Höfing 9 ..... 84 J.
9. 5. Hans Bleck, Flatow  
3388 Bad Harzburg, Schreiberhauer Str. 1 ..... 81 J.
9. 5. Gerhard Bleck, Pr. Friedland  
4100 Duisburg 46, Kappelenstr. 53 ..... 61 J.
9. 5. Johannes Brüssau, Barkenfelde  
6400 Fulda, Anton-Peyer-Str. 1 ..... 74 J.
10. 5. Irma Dragowitsch geb. Dux, Prützenwalde  
5090 Leverkusen 1, Julius-Leber-Str. 1 ..... 64 J.
10. 5. Paul Schreiber, Schlochau  
4460 Nordhorn, Breimer Str. 12 ..... 69 J.
10. 5. Horst Jahnke, Buchholz  
5970 Plettenberg 3, Auf dem Loh 65 ..... 61 J.
10. 5. Herbert Gutzke, Adl. Hütten/Rittersberg  
3112 Ebstorf, Am Schildenkamp 8 ..... 74 J.
10. 5. Elisabeth Bleck geb. Schmelter, Schlochau-Kaldau  
1000 Berlin 46, Kaiser-Wilhelm-Str. 71 B ..... 80 J.
11. 5. Margarete Stache geb. Rehms, Förstenuau  
5090 Leverkusen-Steinbüchel, Feuerbachstr. 20 ..... 60 J.
11. 5. Ernst Becker, Stegers  
2000 Hamburg 50, Holländische Reihe 12 ..... 77 J.
12. 5. Dorothea Schulze geb. Guse, Tarnowke  
4300 Essen 1, Hohenzollernstr. 48 ..... 64 J.
13. 5. Meta Nallaweg, Flatow  
1000 Berlin 44, Weserstr. 54 ..... 83 J.
13. 5. Margarete Blank geb. Krause, Penkuhl  
4018 Langenfeld, Alter Kirchweg 37 a ..... 74 J.
13. 5. Alfons Butt, Kramsk  
5162 Niederzeir 3, St.-Thomas-Str. 51 ..... 67 J.
14. 5. Leni Schliepkorte geb. Reimann, Pr. Friedland  
5600 Wuppertal 1, Zunftstr. 24 ..... 67 J.
14. 5. Dieter Rütgen, Barkenfelde  
3400 Göttingen, Am Eikborn 29 ..... 48 J.
14. 5. Hedwig Fahr geb. Waschinski, Flötenstein  
5650 Solingen 19, Dellerstr. 113 ..... 64 J.
15. 5. Sophie Schotter geb. Woytalewicz, Dt. Briesen  
5300 Bonn 2, Matth.-Grünwald-Str. 27 ..... 70 J.
16. 5. Margarete Gollnick, Förstenuau  
3000 Hannover, Auf dem Loh 14 ..... 73 J.
16. 5. Ella Döring geb. Müller, Bärenwalde  
8729 Königsberg/Bayern, Graf-Waldersee-Str. 6 ..... 71 J.
16. 5. Elisabeth Knöllner geb. Brüssau, Richnau  
6000 Frankfurt/M. 70, Seeheimer Str. 5 ..... 63 J.
16. 5. Else Krause geb. Surel, Baldenburg  
2000 Hamburg 36, Peterstr. 31 ..... 75 J.
16. 5. Ursula Krahmer, Flatow  
2807 Achim 2, Am alten Mühlenberg 7 ..... 70 J.
17. 5. Erika Panknin geb. Mierau, Pr. Friedland  
2302 Boksee, Dorfstr. 22 ..... 61 J.
17. 5. Leo Wellnitz, Flatow  
1000 Berlin 49, Gr.-Ziethener-Str. 96 ..... 61 J.
17. 5. Willi Darkow, Baldenburg  
2400 Lübeck-Schönböcken, Lindenallee 2 ..... 76 J.
17. 5. Ruth Brühshaver geb. Millner, Schlochau-Buschw.  
4620 Castrop-Rauxel, Steinstr. 14 ..... 67 J.
17. 5. Magda Antemann geb. Rudnick, Prechlau  
4401 Saerbeck, Posbergweg 16 ..... 62 J.
17. 5. Berta Lütke geb. Affeldt, Pollnitz  
3430 Witzzenhausen, Siedlerstr. 33 ..... 103 J.
17. 5. Elfriede von Münchow geb. Volkmann, Richenwalde  
2400 Lübeck 1, Mönckhofer Weg 161 ..... 82 J.
18. 5. Achim Thom, Glumen  
7053 Kernen i. R., Gartenstr. 24 ..... 52 J.
18. 5. Tassilo Boehm, Hammerstein  
29580 Rosemont, Roseville/Mich. 48066 USA ..... 67 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

18. 5. Maria Springer geb. Mausolf, Richnau  
6291 Weilburg-Waldhausen, Mesenberger Str. 36 ..... 64 J.
18. 5. Christel Steffen geb. Krüger, Pagelkau  
4800 Bielefeld 1, Feldstr. 26 A ..... 65 J.
19. 5. Luise Bullert geb. Heyden, Flatow  
3252 Bad Münden 1, Rahlmüllerstr. 65 ..... 79 J.
19. 5. Fritz Gast, Baldenburg  
3260 Rinteln 4, Hohlweg 5 ..... 78 J.
19. 5. Helmut Borowski, H'stein, Kommand. Tr. Ü. Pl.  
4030 Ratingen 2, Angermunder Weg 28 ..... 77 J.
19. 5. Anna Dietrich geb. Berg, Pr. Friedland  
2104 Hamburg 92, Gerdaurind 21 a ..... 69 J.
19. 5. Horst Schulz, Baldenburg  
2215 Hanerau/Hademaschen, Stettiner Str. 13 ..... 61 J.
20. 5. Irmgard Mansel geb. Vogt, Flatow  
2000 Hamburg 76, Wandsbeker Chaussee 255 ..... 70 J.
20. 5. Margot Immel geb. Hahlweg, Flatow/Stewnitz  
2419 Einhaus, Am Hang 8 a ..... 73 J.
20. 5. Irmgard Holtsch geb. Nast, Förstenuau  
3050 Wunstorf 1, Niedernfeld 255 ..... 67 J.
20. 5. Herbert Zastrow, Marienfelde  
3352 Einbeck 1, Hagenstr. 2 ..... 77 J.
20. 5. Günther Kukuk, Baldenburg  
2390 Flensburg, Kiefernweg 41 ..... 67 J.
21. 5. Pfarrer Helmut Trömel, Stegers  
7424 Heroldstatt, Kirchgasse 12 ..... 57 J.
21. 5. Karl Juhnke, Tarnowke  
3170 Gifhorn, Ribbesbüttelerweg 38 ..... 79 J.
21. 5. Artur Albrecht, Wehnershof  
5561 Bengel/Mosel, Eifelstr. 121 ..... 66 J.
22. 5. Elfriede Block geb. Jansen, Hammerstein  
3110 Uelzen 8, Wiesenstr. 80 ..... 74 J.
22. 5. Margarete Maaß geb. Mausolf, Schlochau  
4402 Greven 2, Schillerstr. 19 ..... 65 J.
22. 5. Kurt Münster, Hammerstein  
2900 Oldenburg/Oldenburg, Rehweg 12 ..... 68 J.
22. 5. Helmut Dorau, Schlochau-Buschwinkel  
6718 Grünstadt 1, St.-Peter-Str. 10 ..... 90 J.
22. 5. Rosemarie Buttler, Schlochau  
2110 Buchholz/Nordheide, Reiherstieg 119 ..... 56 J.
23. 5. Frieda Warschkow geb. Kluck, Tarnowke  
8975 Fischen, Au 23 ..... 80 J.
23. 5. Horst Jazdzjewski, Schlochau-Kaldau  
3507 Baunatal 6, Rothfeldstr. 3 ..... 62 J.
23. 5. Irmtraud Pavel geb. Bullert, Flatow  
3252 Bad Münden 1, Rahlmüllerstr. 65 ..... 50 J.
23. 5. Ursula Stelzer geb. Lietz, Hammerstein  
1000 Berlin 13, Halemweg 13 ..... 72 J.
23. 5. Clemens Littfin, Förstenuau  
7814 Breisach/Rhein, Halbmondstr. 1 ..... 78 J.
23. 5. Elli Wittauer geb. Splittgerber, Krojanke  
8650 Kulmbach, Kressenstein 8 ..... 77 J.
24. 5. Irmgard Glatzer geb. Kloß, Pr. Friedland  
2085 Quickborn, Pommernring 9 ..... 67 J.
24. 5. Brigitte Schreiber geb. Stratmann, Pr. Friedland  
1000 Berlin 12, Schillerstr. 14 ..... 65 J.
24. 5. Christl Ortman geb. Grönke, Baldenburg  
5900 Siegen, Dr.-Ernst-Str. 18 ..... 76 J.
24. 5. Heti Rudnick geb. Masloff, Pollnitz  
4440 Rheine, Reiterstr. 28 ..... 72 J.
24. 5. Paul Karau, Schönwerder  
6436 Schenkklengsfeld, Hermann-Löns-Str. 28 ..... 77 J.
24. 5. Frieda Weber geb. Schulz, Gr. Friedrichsberg  
2082 Uetersen, Am Steinberg 34 ..... 73 J.
24. 5. Willi Pietschmann, Tarnowke  
5142 Hückelhoven/Doveren, Schulstr. 8 ..... 71 J.
25. 5. Walter Boldt, Pr. Friedland  
2410 Mölln, Dachsbau 10 ..... 79 J.
25. 5. Helga Pieritz geb. Düran, Pr. Friedland  
1000 Berlin 42, Kaiserstr. 129 ..... 68 J.
25. 5. Ursula Venske, Baldenburg  
5100 Aachen, Pieter-Breughel-Str. 4 ..... 74 J.
25. 5. Ilse Haus geb. Schacht, Baldenburg  
5300 Bonn 1, Görliitzer Str. 7 ..... 66 J.
25. 5. Ruth Schondlowski, Schlochau  
2800 Bremen 21, Adelenstr. 68 ..... 60 J.
25. 5. Hildegard Hüsgen geb. Becker, Kramsk  
4000 Düsseldorf 1, Bismarckstr. 82 ..... 70 J.
26. 5. Helmuth Gohlke, Wonzow  
2391 Wees, Haustr. 5 ..... 47 J.
26. 5. Lebrecht Pooch, Neuguth  
6531 Eckenroth, Mühlenweg 9 ..... 55 J.
26. 5. Hedwig Semrau geb. Hinkelmann, Schlochau  
2072 Bargtheide, Im Winkel 1 ..... 83 J.
26. 5. Margarete Bermann geb. Prill, Flötenstein  
4980 Bünde 1, Gänsemarkt 12 ..... 65 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

25. 5. Kurt Vergin, Linde  
2720 Rotenburg/W., Schwentener Str. 5 ..... 58 J.
26. 5. Liesel Hofmann geb. Zilse, Pollnitz  
6370 Oberursel 4, Alter Weg 11 ..... 63 J.
27. 5. Käthe Bathke geb. Stach, Baldenburg  
5900 Siegen 1, Am Schieferberg 10 ..... 81 J.
27. 5. Elfriede Witt, Schlochau  
2330 Eckernförde, Domstag 57 ..... 74 J.
27. 5. Elfriede Haaren geb. Minder  
2400 Lübeck, Karl-Loewe-Weg 105 ..... 70 J.
27. 5. Ilse Henning geb. Gietz, Baldenburg  
5860 Iserlohn, Schlesische Str. 2 ..... 58 J.
27. 5. Hildegard Holz geb. Hitz, Flatow  
5600 Wuppertal 2, Hohenstein 2 ..... 70 J.
28. 5. Margarete Arp geb. Schallhorn, Flatow  
2000 Hamburg 54, Försterweg 39 GV 338 P 4 ..... 67 J.
28. 5. Adalbert Arndt, Förstenuau  
5000 Köln 71, Heuserhof 16 ..... 74 J.
28. 5. Helena Postert geb. Otto, Schl.-Buschwinkel  
4939 Steinheim 1, Grebburgstr. 1 ..... 71 J.
28. 5. Willi P. Conradt, Hammer b. Krojanke  
3300 Braunschweig, Bergfeldstr. 7 ..... 78 J.
29. 5. Maria Rieke-Ante geb. Rieke, Schlochau  
5788 Winterberg 3, Nuhnatal 130 ..... 73 J.
29. 5. Ilse Oestreich geb. Dobberstein, Lugetal/Flatow  
5000 Köln 71, Lievergesberg 12 ..... 71 J.
29. 5. Maria Guss geb. Hoppe, Christfelde  
4280 Borken 1, Brahmweg 3 ..... 50 J.
30. 5. Katharina Dorau geb. Nelke, Bärenwalde  
5060 Berg.-Gladbach 2, Starenweg 11 ..... 57 J.
30. 5. Alois Hahn, Pr. Friedland  
3000 Hannover 71, Jakobsenweg 80 ..... 67 J.
30. 5. Eduard Kroll, Baldenburg  
4980 Bünde 18, Lindenstr. 6 ..... 84 J.
30. 5. Heinz Borck, Schlochau  
3373 Kl. Rhüden/ü. Seesen, Maatestr. 22 ..... 64 J.
30. 5. Hedwig Woitkowiak geb. Pooch, Baldenburg  
5800 Hagen 7, Detmolder Str. 16 ..... 76 J.
30. 5. Wilhelm Gutzmann, Baldenburg  
1000 Berlin 10, Guerickestr. 28 ..... 75 J.
30. 5. Anna Wilke geb. Haß, Pr. Friedland  
2251 Tating, Düsterbrook 39 ..... 90 J.
30. 5. Anneliese Degen geb. Buchholz, Wehnershof  
5600 Wuppertal 21, Resedastr. 46 ..... 60 J.
30. 5. Meta Schön geb. Dobberstein, Radawnitz/Flatow Abb.  
4010 Hilden, Hagebuttenweg 14 ..... 75 J.
31. 5. Gertrud Riebe geb. Schmoldt, Penkuhl  
6078 Neu Isenburg, Platanenweg 10 ..... 81 J.
31. 5. Gerda Wagner geb. Sülz, Pollnitz  
1000 Berlin 41, Birkbuschstr. 91 ..... 68 J.
31. 5. Gertrud Zwick geb. Günther, Kramsk  
7630 Lahr 1, Burgbühlstr. 24 ..... 69 J.
31. 5. Paul Rudnick, Stegers  
6080 Groß-Gerau, Brignolerstr. 52 ..... 64 J.
31. 5. Hedwig Roeßing geb. Schütt, Heinrichswalde  
4300 Essen 18, Rheinstr. 62 ..... 72 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute  
für das kommende Lebensjahr*

## Ehejubiläen

### Goldene Hochzeit

Am 01. November 1989 feierten die Eheleute **Franz Schnaase und Frau Hedwig**, geb. Kreis, früher Flötenstein, das Fest der goldenen Hochzeit.

Jetzige Anschrift: 5250 Runderoth, Dörrenberger Weg 38.

Wir gratulieren nachträglich ganz herzlich!

### Diamantene Hochzeit

Am 28. März 1990 feiern die Eheleute Bernhard VILLMANN, (Bärenhütte) und Ehefrau Anna geb. Kohls (Geglenfelde) das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

Das Ehepaar grüßt alle Verwandten, Bekannte und Heimatfreunde in herzlichster Verbundenheit.

Anschrift: 3109 Wietze, Im stillen Winkel 14

Das Mitteilungsblatt gratuliert ganz herzlich!

### Nachruf Dr. Tuchow

Am 28. März 1989 verstarb in Hilden/Rhld. Herr Dr. Wilhelm Tuchow im Alter von 90 Jahren. Dr. Wilhelm Tuchow wurde am 07. März 1899 in der Nähe von Magdeburg geboren. Er nahm noch am 1. Weltkrieg teil und kam 1918 mit einer schweren Schußverletzung am rechten Oberarm aus dem Krieg zurück. Bald darauf nahm er das Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften auf, das häufig durch Krankenhausaufenthalte unterbrochen werden mußte. 1923 promovierte er in Jena.

Nach einer Bewerbung wurde Dr. W. Tuchow 1933 Bürgermeister in Hammerstein. Er fühlte sich bald den Hammersteinern eng verbunden. Als Mensch hoch geachtet und als Bürgermeister anerkannt, war er immer bemüht, besonders während des Krieges, den Hammersteinern Hilfe zu sein.

1942 erfolgte seine Versetzung nach Arnswalde, wo er ebenfalls Bürgermeister war. Nach der Flucht aus Pommern lebte er zunächst in seinem Geburtsort bei Magdeburg, bis ihm 1949 die Flucht nach Westdeutschland gelang.

Aus gesundheitlichen Gründen konnte Dr. Tuchow erst 1953 seine Tätigkeit in Lübeck aufnehmen. Als stellvertretender Leiter der Heimatauskunftsstelle für den Regierungsbezirk Schneidemühl leistete er bis 1956 engagiert Hilfe für Vertriebene und Flüchtlinge. Anschließend war er bis Eintritt in den Ruhestand (1964) im Landesausgleichsamt Kiel tätig.

Gern und mit großer Selbstverständlichkeit nahm Dr. Tuchow an den Heimattreffen teil, solange sein Gesundheitszustand dies zuließ. Auch später verfolgte er alle Treffen der Hammersteiner mit großem Interesse, übermittelte immer Grüße und erbat nach jedem Treffen einen Bericht.

In stiller Verehrung und auch Dankbarkeit werden sich viele Hammersteiner an Dr. Tuchow erinnern.

W. Rönn

### Verstorben in der Heimat

Frau **Frieda Krampikowski** ist am 03. 05. 1989, nur wenige Wochen nach ihrem 85. Geburtstag, in Steinborn, jetzt Slupia, verstorben.

Ihr Leben war schwer. Wie so viele Frauen und Mütter ihrer Generation hatte auch sie all die Lasten ihrer Zeit zu tragen. Die zwei ältesten Söhne Horst und Rudi, Jahrgang 1926 und 1927, mußten in jungen Jahren zu den Soldaten und kehrten nicht mehr zurück. Mit vier Kindern verblieb Familie August Krampikowski auf einem kleinen Bauernhof in Steinborn. Ende des Jahres 1973 wurde Frau Krampikowski Witwe.

In den folgenden Jahren suchte sie zu vielen deutschstämmigen Familien auch in den Nachbarorten regen Kontakt. Ihr eigen war ein offenes, bescheidenes Wesen. Ohne Schranken konnte sie viele im Bekanntenkreis ermuntern und ihnen Trost geben. Steinborner, die wieder behutsam Verbindungen zum Heimatort aufnahmen, verdanken der Verstorbenen viele Berichte aus ihrem ereignisreichen Leben. Ihre Schilderungen waren zutreffend und offen, selbst aus der eigenen Familie wurde nichts beschönigt, auch von der grausamen Zeit nach der Front, wo aus Angst um das eigene Leben jeder nur an sich selbst dachte.

Im Juli 1988, Ende des Urlaubs in der Heimat und Abschied von Familie Krampikowski: Froh standen wir noch einmal alle im Hof zusammen, da gab mir Frau Krampikowski folgenden Gruß mit auf die Reise: Grüß mir alle Steinborner Holzpantinenträger von einst. Herzliche Verbundenheit zu allen noch bekannten Familien war der Verstorbenen großes Anliegen.

Rose Marie Teichert, geb. Poeplau

### Es starben fern der Heimat:

**Maria Eggebrecht**, geb. Teichgräber, Schlochau, am 03. 05. 1989 im Alter von 91 Jahren. Zulezt: Brunstorf.

**Otto von Kiedrowski**, Pollnitz, am 31. 07. 1989 im Alter von 68 Jahren. Zulezt: Kassel.

**Erhard Freyer**, Krummensee, am 21. 08. 1989 im Alter von 69 Jahren. Zulezt: Berg.-Gladbach 1.

**Johannes Raddatz**, Schlochau, am 06. 10. 1989 im Alter von 63 Jahren. Zulezt: Dörentrup.

**Karl Heymann**, Pr. Friedland, am 09. 10. 1989 im Alter von 88 Jahren. Zulezt: Wittstock/DDR.

**Dr. med. Kurt Rudolf Hennings**, Schlochau, am 23. 10. 1989 im Alter von 90 Jahren. Zulezt: Freiburg.

**Pastor i. R. Otto Nast**, Schlochau/Buchholz, am 25. 10. 1989 im Alter von 68 Jahren. Zulezt: Neue Tiefe/Fehmarn.

**Heinz Beutler**, Steinborn, am 27. 10. 1989 im Alter von 54 Jahren. Zulezt: Arnberg.

**Alfred Bublitz**, Linde, am 02. 10. 1989 im Alter von 78 Jahren. Zulezt: Hamburg.

**Gertrud Mogk**, Schlochau, im Alter von 87 Jahren. Zulezt: Essen.

**Meta Gersau**, geb. Tolke, Steinborn, am 24. 11. 1989 im Alter von 81 Jahren. Zulezt: Hamburg.

**Erna Dittberner**, geb. Gampe, Steinborn, am 01. 12. 1989 im Alter von fast 80 Jahren. Zulezt: Wallhöfen.

**Auguste Pakowski**, Brenzig/Stegers, am 31. 10. 1989 im Alter von fast 92 Jahren. Zulezt: Bensberg-Retrath.

### Berichtigung

Bei der Todesanzeige »Werner« in Blatt 4/89 mußte der Vorname der lieben Verstorbenen **Eva-Marie** und nicht **Eva-Maria** lauten.

### Ida Heise

geb. Wollschläger

\* 19. 05. 1904 in Pr. Friedland † 11. 08. 1989 in Potsdam

Nach einem sehr langen und schweren Leidensweg ist unsere liebe Mutter, geliebte Schwester und Tante sanft entschlafen.

In stiller Trauer:

**Marianne Storbeck und Familie**, Potsdam

**Karl Heise und Familie**, Potsdam

**Luise Hoffschild**, Reutlingen

**Frieda Flehmer**, Bredstedt

**Ursula Mierau**, Meldorf

Reutlingen, Ernst-Reuter-Straße 6

Mit einem Herzen voller Trauer habe ich von meiner geliebten Mutter

### Ella Wendlandt

geb. Brettin

\* 04. 10. 1907 in Sakollnow † 26. 10. 1989 in Nordhorn

Abschied genommen.

**Irmgard Militz**, geb. Wendlandt

4460 Nordhorn, Am Roggenkamp 15  
früher: Krojanke, Markt 11

Weinet nicht an meinem Grabe,  
gönnet mir die ewige Ruh',  
denkt was ich gelitten habe,  
eh' ich schloß die Augen zu.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb völlig unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Omi, Schwester, Schwägerin und Tante

### Hildegard Dombrowski

geb. Kirschner

\* 29. 02. 1924 † 02. 11. 1989

In Liebe und Dankbarkeit:

**Alfred Dombrowski**

**Karin Schramowski**, geb. Dombrowski

**Harald Schramowski mit Mirko**

**Uwe Dombrowski**

**Therese Dombrowski**, geb. Bergstein

**mit Dirk und Petra**

**und Anverwandte**

5173 Aldenhoven, Glückaufstraße 7  
früher: Pr. Friedland und Bevern

Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 2/90 bitte bis spätestens 03. April 1990 einsenden!  
Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Tag!

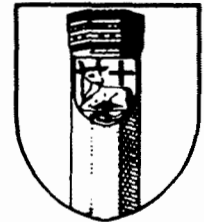




# Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise  
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck

\*\*\*\*\*

## Den Müttern zum weltweiten Gedenktag im Mai

Mutter! Das Wort ist heiliger Klang,  
Ist Lerchenjubel und Glockengesang –  
Ist Wachsen und Blühen und Werden und Reifen,  
Ist alles verstehen und alles begreifen,  
Ist tiefste Qual und seligste Wonne,  
Ist dunkelste Nacht und leuchtendste Sonne –  
Ist innigstes Glück und erhabene Freude,  
Ist Trost und Labsal in allem Leide.  
Ist alles Verzeihen und alles Vergeben,  
Ist Zuflucht und Heimat im ruhlosen Leben –  
Ist Sternenschimmer im Weltgebraus,  
Ist Liebe über das Grab hinaus –  
Ist seliges Geben und Sichverschenken,  
Ist heiliger Friede und stilles Gedenken.  
Ist weltweites Rufen, das nimmer verweht,  
Ist das uralt ewige Menschheits-Gebet.

Edwin Päbke † in Gedichte a. d. Netzekreis

## Unsere Grenzmark

Der Begriff »Marken« kommt aus dem lateinischen »marca« (mlat), was soviel heißt wie »Grenze, Grenzgebiet«. Historisch gesehen gewinnt dieser Begriff seine Bedeutung mit »Karl dem Großen« (768–814), der sein »Karolinger Reich« durch die Gründung von »Marken« an den Grenzen gegen mögliche Feinde sichern wollte. Die Marken wurden besiedelt mit wehrhaften Bauern, so daß bei einem Einfall von Feinden nicht erst ein Heer aufgestellt werden mußte, sondern die bewaffneten Siedler einen Ein- oder Vormarsch zumindest erst einmal behindern konnten. Die »Marken« wurden mit Burgen und Kastellen (kleinere Befestigungen) durchsetzt und von einem »Markgrafen« regiert. Die Markgrafen hatten sehr weitgehende Rechte der Heerführung und Gerichtsbarkeit, die bald erblich wurden. Das führte letztendlich dazu, daß sich viele Markgrafen verselbständigten und die »Markgrafenschaft« zur Keimzelle späterer großer Herrschaftsgebiete wurde: z. B. wurde aus der »bretonischen Mark« die »Bretagne«, aus der »Ostmark« wurde »Oesterreich«, aus der »Mark Meißen« wurde »Sachsen«, aus den Marken der mittleren Elbe wurde die »Mark Brandenburg«.

Das »Karolinger Reich« dehnte sich von der heutigen Atlantikküste Frankreichs bis zur Elbe und darüber hinaus gen Osten. Drei Nachfolger Karls des Großen haben ab 834 in drei Verträgen das einheitliche Reich unter sich aufgeteilt: zunächst in das Westfrankenreich, in Lotharingen und in das Ostfrankenreich. Nach dem Tode Lothars von Lotharingen wurde sein Reich zwischen dem Westfranken- und dem Ostfrankenreich aufgeteilt. Als 911 die Karolinger-Frankenlinie im Ostfrankenreich ausstarb, wurde Konrad I. aus anderem Geschlecht zum König im Ostfrankenreich gewählt. Hier eigentlich beginnt das, was wir die »Deutsche Geschichte« nennen können.

Östlich der »Billunger Mark«, sie reichte vom Norden des Frankenreiches bis an die Oder, lebten zwischen Oder und Weichsel die Pomoranen, östlich von ihnen die Prussen. Ursprünglich haben wohl (nach Grabfunden) germanische Stämme dort gewohnt, und nach deren Völkerwanderung im 3.–7. Jahrhundert waren weite Landstriche zunächst menschenleer, dann drangen vom Osten her slawische Völker (so nannte man ost- und südosteuropäische Völkergruppen) vor, so die Wenden, später dann die Polen. Kriege gegeneinander, aber auch Verbrüderungen, schließlich Heiraten mit den noch verbliebenen germanischen Volkszugehörigen kennzeichneten die folgenden Zeiten. So entstand ein Mischvolk, darunter die »Kassuben« und der Name »Pomerellen« (»Po«, slawisch gleich »unter, bei, an«, »morze« gleich »Meer«).

Zusammenfassend läßt sich sagen: Östlich der Oder lebten im Laufe der Geschichte der Völker manche Stämme, bis etwa 200 n. Chr. Goten, germanischen und slawischen Ursprungs. Wann genau wer wo in grauer Vorzeit gelebt hat, läßt sich schwer mit Sicherheitsagen, fest scheint zu stehen, daß in dem Gebiet östlich der Oder schon vor über 3.000 Jahren Menschen gelebt haben, wie Grabfunde (etwa am Kaffkenberg 1908) uns lehren. Wer aber den Menschen einmal die Namen gegeben hat, die wir heute verwenden, ist so genau nicht bekannt. So haben z. B. jahrhundertlang Menschen im »Heiligen Römischen Reich« (später sogar noch mit dem Zusatz »Deutscher Nation«) gelebt, geliebt und gelitten, ohne daß sie wußten, daß ihr Wohngebiet einen Namen hatte; denn viele Namen sind erst viel, viel später durch die »Historiker« erfunden und gegeben worden. Man kann zwar eine Urne finden, kann den Inhalt untersuchen und erklären; aber nie wird man exakt sagen dürfen, was der Ursprung des Urneninhalts gedacht, wie er gefühlt oder was er gespürt und empfunden hat. Der Fehler ist: Wir erklären von unserem heutigen Stand aus, mehr oder weniger von unserem jetzigen Sein mit seinen Fähigkeiten.

Um 1200 ist »Schlochau« wohl von slawischen Einwanderern als Ort gegründet worden (»Slochow«, so soll auch ein Fließchen und Dorf nahe Bütow geheißen haben, wird in »Aus Schlochaus vergangenen Tagen«, Schlochau 1926, gesagt). Was das nun tatsächlich bedeutet (die Endung »ow« zeigt in slawischen Sprachen z. B. auch den männlichen Nachkommen einer Person an), ist wohl nicht ein für allemal ergründbar. Jedenfalls blieb Schlochau, noch ohne Burg, gut 100 Jahre ein kleiner, vielleicht ruhiger, jedenfalls kaum erwähnter Ort. Das änderte sich erst mit der Ausdehnung des Deutschen Ordensstaates.

Dazu erst einige erklärende Worte, damit auch ein Nichthistoriker weiß, wovon die Rede ist; denn es hat wenig Sinn, im Fachchinesisch über die Köpfe hinweg zu reden (zum Vergleich: ein alter Arzt spricht latein, ein junger englisch, ein guter aber in der Sprache seines Patienten! Na, wär das schön?).

**Ordensritter — Kreuzritter:**

**Da wir uns den Ordensrittern zuwenden müssen, sei kurz der Unterschied zu den Kreuzrittern erklärt:** Die Kreuzritter waren weltliche Ritter (Adlige), die von 1096 bis 1270 im heutigen Gebiet etwa Israels, Libanons und südöstliche Türkei gegen den seit 1000 n. Chr. vordringenden Islam kämpften. Es galt so etwa das Motto: Einmal im Leben muß ein Ritter in den Kreuzzug. Die Kreuzritter waren also weltliche Kampftruppen des Papsttums gegen die Moslems. Nach einem Kreuzzug kehrten die Ritter, mehr oder weniger mit reicher Beute, mehr oder weniger auf ehrliche Weise in ihren Besitz gelangt, nach Hause zurück, um wieder ihrem weltlichen Leben zu frönen. Kreuzritter kamen aus fast allen europäischen Ländern. Und es waren nicht nur Erwachsene! Nein, es gab mindestens einen Kinderkreuzzug, der allerdings das »Heilige Land« niemals erreichte! Und viele, viele Kreuzritter konnten gar nicht mehr nach Hause zurückkehren. So kehrte auch Kaiser Friedrich I., genannt Barbarossa, vom dritten Kreuzzug, den er leitete, nicht mehr in seine Heimat zurück, weil er nach einem heißen Tage beim kühlen Bad im Flusse Salef (Saleph), heutige Südtürkei, ertrank. Nun soll er im Küffhäuser (Berg südlich des Harzes) an einem Steintisch sitzen und schlafen und darauf warten, daß ihm die Raben die Wiedererstehung der Kaisermacht vermelden. Eigentlich sollte dort Friedrich II. sitzen, aber heute sitzt dort halt sein Opa Friedrich I. von Hohenstaufen (nicht von den preußischen Hohenzollern!). So sieht man, Geschichte ist manchmal auch eine Geschichte!

Ganz anders als die Kreuzritter waren die Ordensritter: Ordensritter waren Mönche und Krieger zugleich, die einer festen religiösen Gemeinschaft angehörten. Es hat im Laufe der Zeit ein gutes Dutzend Orden nebeneinander gegeben. Bekannte Orden waren und sind die »Templer«, die »Johanniter«, der »Deutsche Orden«, der »Schwertbrüder-Orden«. Die heutigen Organisationen gleichen Namens sind aber keine Orden im damaligen Sinne mehr, wohl aber noch tätig in deren Sinne, soweit es den Samariterdienst betrifft. Gott sei Dank!

Wenden wir uns dem »Deutschen Orden« zu:

Er wurde etwa 1190 gegründet, kämpfte im Heiligen Land gegen den vordringenden Islam und schuf überall in Europa und in Jerusalem Hospitäler, um Kranken und Armen zu helfen. Die Häuser des Ordens nannte man »Kommende«. An der Spitze einer »Kommende« stand der »Komtur«. Mehrere »Kommenden« schlossen sich zu einer Provinz zusammen, die man »Balleien« nannte. Eine »Ballei« wurde vom »Landkomtur« geleitet. Innerhalb des »Heiligen Römischen Reiches« sowie in Livland und Preußen unterstanden alle Balleien einem »Landmeister«. Über allem stand der »Hochmeister«, ihm zur Seite das »Generalkapitel«, welches gesetzgebende und überwachende Funktion innehatte. Daneben hatte der »Hochmeister« noch Helfer zur Seite, wie den »Großkomtur« (Stellvertreter des Hochmeisters), den »Marschall« als obersten Heerführer, den »Spitler« (Leiter des führenden Hospitals an einem Hauptsitz des Ordens), den »Treibler« als Kassenwart, den »Trapier« (als Leiter des Bekleidungswesens); diese Helfer hießen »Großgebietiger«. Der weiße, mantelförmige Umhang mit dem großen schwarzen Kreuz unterschied die Mitglieder des »Deutschen Ordens« von den Orden der »Templer« oder »Johanniter«. (Wer mal nach Bad Mergentheim kommt, sollte unbedingt ins dortige Ordensmuseum gehen; man kann dort auch die Zinnturmspitze der Schlochauer Ordensburg als Nachbildung bewundern!) Der »Hochmeister«, der früher auch in anderen Ländern seinen Hauptsitz hatte, regierte später viele Jahre von Bad Mergentheim aus den Orden. »Balleien« gab es ja nicht nur in Deutschland, sondern in vielen europäischen Ländern.

Seine Besitzungen erwarb der Orden, wie alle Orden und die Kirche, durch Eroberungen, Schenkungen und Käufe. So mancher Adlige trat samt Familie dem Orden bei und brachte den gesamten Besitz mit ein (z. B. 1270 Insel Mainau im Bodensee durch die Familie Langenstein). Kurzum: Der »Deutsche Orden« hatte sehr erhebliches Vermögen!

Überall baute der »Deutsche Orden« Burgen, auf denen die Ordensbrüder lebten, während das Führen der Kriege mehr und mehr den Kreuzrittern überlassen blieb. Einst de facto entstanden als Hilfs- und Kampftruppe für die Kreuzzüge gegen den Islam, verlor der Orden, wie alle anderen auch, nach der Beendigung der letztlich erfolglosen Kreuzzüge seine ursprüngliche Hauptaufgabe. Hinzu kamen immer mal wieder Querelen mit Papst und Kaiser, deren Ursache eine für viele geschichtliche Geschehen typische Frage war: Die Machtfrage!

Da ergab es sich, daß eben wegen einer Machtfrage der »Deutsche Orden« an ganz anderer Stelle gebraucht werden konnte: Zwischen Weichsel und Memel saß so ein ruppiges Völkchen, das »Prussen« hieß. Ihre südlichen Nachbarn waren die Stämme (Herzogtümer) »Masowien« und »Kujawien«, noch weiter südlich »Polen«. Man muß sich in Erinnerung rufen, daß es zur damaligen Zeit noch keine Nationalstaaten gab. Die Bewohner eines Gebietes fühlten sich als »Prussen« oder »Sachsen« oder »Franken« usw. Es gab kein einheitliches Gefühl »Wir sind Deutsche« (das lateinische Wort »theodiscus« entwickelte sich über das althochdeutsche »diutisc« zu »deutsch« und bezog sich ursprünglich auf die andere als lateinische Sprache). Mittelpunkt des Lebens der Menschen war ihr Ort mit Kirche, Markt und gegebenenfalls Burg. Und wer den Kirchturm seines Wohnortes nicht mehr sehen konnte, glaubte, er sei im Ausland (so etwas soll's ja noch heute geben!). Und das, was wir später als »Heiliges Römisches Reich« bezeichnen, war in Wirklichkeit damals ein Flickenteppich sehr auf Eigenständigkeit bedachter Fürstentümer (Territorialstaat), manche so klein, daß Heinrich Heine nach einem Spaziergang noch sagen konnte, er habe den Dreck vieler deutscher Staaten an den Schuhen. So war das bis weit ins 19. Jahrhundert hinein, während sich Frankreich und England längst zu einheitlichen Nationalstaaten gemäusert hatten.

Die »Prussen«, ein nichtslawischer Volksstamm, hatten wie ihre östlichen Nachbarn, die Letten und Litauer, eine eigene Sprache. Da die südlicher wohnenden slawischen Polen wie die südöstlicher lebenden Russen immer den Zugang zum Meer suchten, kam es oft zu heftigen Kriegen zwischen ihnen und den Prussen und den Litauern, wobei sich die letztgenannten Stämme zu erstrangigen Kriegsvölkern entwickelten. (Nebenbei zum Namen »Russen«: Als im frühen Mittelalter die germanischen Waräger, ein tüchtiges Handelsvolk, über das heutige Leningrad südwärts nach Byzanz (Konstantinopel) mit ihren leichten Booten, die Flüsse benutzend und von Fluß zum nächsten Fluß tragend, fuhren, des Handels wegen, wurden sie von den Flußanwohnern die »Rusj« (Ruderer) genannt, aber die Waräger glaubten, die Anwohner meinten, sie selbst hießen so, und so nannten die Waräger die Flußanwohner »Russen«, und dabei blieb es dann.)

Fortsetzung folgt!

Lothar-Olaf Buchweitz, Studiendirektor  
Fachdirektor am Staatl.-Stud.-Sem. für höhere Lehrämter i. R.

**Bezugsgebühren 1990**

Liebe Leser des Mitteilungsblattes,  
haben Sie schon die **Bezugsgebühren für 1990 bezahlt?** Denken Sie bitte daran, daß die **Bezugsgebühren bis 01. Mai 1990** zu überweisen waren. Die Gebühren sind im voraus fällig. Warten Sie nicht, bis Sie eine Mahnung erhalten.  
Von den Lesern, die für 1989 ihre Bezugsgebühren nicht bezahlt hatten, mußten wir uns leider trennen.  
Allen Heimatfreunden, die uns wieder mit Spenden bedacht haben, sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Johannes Gurtzig

**Mitteilungsblatt  
für die Heimatkreise Schlochau und Flatow**

**Herausgeber:** Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

**Vorsitzender:** Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe.

**Vertrieb:** Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe, Tel. 045 31-8 26 15.

**Druck:** George Druck, Weserstraße 4—6, 3501 Habichtswald-Ehlen, Tel. 05606-7092.

**Versandabwicklung:** AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 54 03 09, 2000 Hamburg 54, Tel. 0 40-8 50 50 76.

**Bezugspreis:** Jahresabonnement ab 01. 01. 1980 DM 10,—, Einzelausgabe DM 3,—.

**Postgironkonto:** Hamburg 955 59-203 (BLZ 20010020), **Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Bad Oldesloe.**

# Aus der Arbeit für die Heimat

## Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere nächste Zusammenkunft findet am

Mittwoch, den 27. Juni 1990, um 17.00 Uhr

in kath. Gesellenhaus, Parade 8, Lübeck, statt. Zu dieser Veranstaltung lade ich Sie sowie Ihre Angehörigen und Bekannten recht herzlich ein.

Ihr J. Gurtzig

## Treffen der Bergelauer und Pollnitzer

Alle Heimatfreunde aus Bergelau und Pollnitz und Umgebung sind herzlich eingeladen zu einem Treffen

am 25. und 26. Mai 1990

in Beverungen an der Weser im Hotel Böker. Anreise kann schon am Donnerstag (Christi Himmelfahrt) erfolgen. Ein reichhaltiges Programm ist vorgesehen.

Anmeldungen bitte an: Gerhard Laskowski, »Fort Friedrich«, 6728 Germersheim, Telefon (07274) 2194.

Um rege Beteiligung wird gebeten.

## Hammersteiner Treffen 1990 in Walsrode

In diesem Jahr findet das Hammersteiner Treffen am 9. und 10. Juni wie immer in der Waldgaststätte Meyer in Walsrode statt. Um rege Beteiligung wird gebeten. Wir freuen uns auf alle Hammersteiner mit ihren Angehörigen, besonders auf die Freunde aus der DDR.

Zimmervorbestellungen bitte über den Verkehrsverein Walsrode. Für die Tombola bitte die Preise nicht vergessen.

W. Rönn

## Jahreshauptversammlung Ortsverband Lübeck

Am 28. 03. 1990 kam der Ortsverband Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow zu seiner in der Satzung vorgesehenen Jahreshauptversammlung zusammen. Der Vorsitzende Gurtzig begrüßte die anwesenden Mitglieder und stellte die Beschlußfähigkeit der Versammlung fest. Er und Heimatfreund Freund berichteten über die Vorgänge der letzten drei Jahre und legten die Kassenlage dar. Die Jahresrechnungen waren durch die Kassenprüfer jährlich geprüft. Kassenprüferin Frau Caro erklärte, daß die Prüfungen keine Beanstandungen ergeben hätten und schlug die Entlastung des Vorstandes und der Kassenführer vor. Das wurde einstimmig angenommen.

Bei den Wahlen wurde der Vorsitzende Johannes Gurtzig einstimmig wiedergewählt. Als Vertreter wurden Frau von Münchow, Kurt Kramer und als Beisitzer Frau Bruhns gewählt. Ebenfalls wurden der Schriftführer Steinhardt und der Kassenvwart Karl Freund wiedergewählt. Als Kassenprüfer wurden Frau Gertraud Caro, Frau Erna Geschke und als Vertreter Frau Hackert gewählt.

Die Beiträge wurden ab 01. 01. 1990 auf 2,50 DM monatlich erhöht. Das Mitteilungsblatt kostet weiterhin 10,— DM jährlich. Unter Punkt »Verschiedenes« wurde die Kaffeefahrt im September 1990 besprochen.

G.

## Berlin 90. Katholikentag vom 23. — 27. Mai 1990

Freie Prälatur Schneidemühl

Sonnabend/Samstag, 26. Mai 1990, 10.00 Uhr:  
Hochamt in der Rosenkranz-Basilika Steglitz  
Kieler Str. 11, 1000 Berlin 41-Steglitz

### Fahrverbindungen:

U-Bahnlinie U 9 bis U-Bhf. Schloßstraße  
Buslinien A 48, A 85, A 86 bis Ahorn-  
bzw. Zimmermannstraße  
S-Bahn S 1 bis Bhf. Steglitz

## 15. September 1990 in Hamburg Treffen der Flatower und Schlochauer

Hiermit laden wir alle Heimatfreunde aus den Kreisen Flatow und Schlochau zum diesjährigen Treffen in Hamburg ein.

Treffpunkt: Gewerkschaftshaus »Legiensaal«  
in 2000 Hamburg 1, Besenbinderhof  
Samstag, 15. September  
von 10.00 bis 18.00

Das Gewerkschaftshaus liegt in der Nähe des Hauptbahnhofes und ist von dort in 10 Minuten zu erreichen. Am Eingang des Hauses sind Hinweisschilder angebracht. Der Legiensaal befindet sich nach dem Treppenaufgang auf der rechten Seite. Parkmöglichkeiten suchen Sie sich bitte u. a. in der Kurt-Schumacher-Allee, im Nagelsweg oder in der Rapsoldstraße oder Spaldingstraße.

Wir freuen uns auf den Besuch vieler Heimatfreunde und bitten um Ihre Anmeldung per Postkarte an: Helga Röding, Am Kluster Kamp 95, 2740 Basdahl.

Hans Winkler, Helga Röding

## Fahrt in die Heimat

Es sind noch Plätze frei für die Reise nach Schlochau vom 11. 06.—16. 06. 90, mit Tagesfahrten nach Barkenfelde, Bärenwalde, Elsenau, Hammerstein und Förstenu. Eine Tagesfahrt ist durch die Pommersche Schweiz und Köslin und Kolberg geplant. Der Preis beträgt 589,— DM einschl. Visagebühren und Halbpension.

Information und Anmeldung bei:

Franz Dorau, 3005 Hemmingen, Kreithwinkel 16, Tel. (05 11) 42 31 77

## Neue Anschrift für die Heimat-Ortskartei des Heimatkreises Flatow

Liebe Heimatfreunde!

Im Monat April 1990 übernimmt Frau Eleonore Carl, Sonnenweg 35 a, 3170 Gifhorn, Telefon (05371) 5 3332, die Flatower Heimat-Ortskartei.

Alle An- und Abmeldungen sowie Änderungen von Anschriften sind ab sofort an die Anschrift von Frau Carl zu richten.

Bei dieser Gelegenheit bitte ich nochmals alle Flatower Heimatfreunde, Änderungen für Daten, die in der Kartei erfaßt sind, auch unverzüglich zu melden. Durch Öffnung der Zonengrenze haben wir nunmehr auch die Möglichkeit, unsere Landsleute aus dem Kreise Flatow, die ihren Wohnsitz in Mitteldeutschland oder Ost-Berlin haben, karteimäßig zu erfassen. Ich bitte daher, alle zu diesem Kreis gehörenden Personen, von denen Ihnen Namen und Wohnort bekannt sind, der Heimat-Ortskartei zu melden.

Bei der Meldung sind folgende Angaben notwendig:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
(bei Frauen auch Geburtsname)

geboren am: \_\_\_\_\_ geboren in: \_\_\_\_\_

Straße und Haus-Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ und Wohnort: \_\_\_\_\_

Wohnort im Krs. Flatow bis 1945: \_\_\_\_\_

Abschließend bitte ich, meinen Hinweisen die notwendige Beachtung zu schenken, denn nur mit Ihrer Hilfe ist die Heimat-Ortskartei laufend auf dem neuesten Stand zu halten und viele Anfragen und Suchanzeigen können entsprechend beantwortet werden.

Für Ihre Mithilfe danke ich Ihnen im voraus und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr Willi Hoffmann

**Pommerntage 1990  
vom 25. bis 27. Mai  
in Bad Salzuflen!**

## Spannende Endrundenspiele um den Flatow-Wanderpokal

Am Sonnabend, dem 10. März 1990, wurden die Endkämpfe der B-Jugend-Fußballmannschaften des Landkreises Gifhorn um den begehrten Flatow-Wanderpokal in der Sporthalle des Sportzentrums Gifhorn-Süd ausgetragen. Wie immer, hatten sich auch in diesem Jahr viele Fußballfreunde eingefunden, um diese Endrundenspiele der zehn Mannschaften mitzuerleben.

Über den Verlauf der spannenden Endrundenspiele und ihre Ergebnisse berichtete die örtliche Presse wie folgt: Die Hallensaison im Fußball ist beendet. Mit dem Wettbewerb um den Flatow-Pokal der B-Jugendlichen und der Titelvergabe in der jüngsten Altersklasse wurde die Winterserie abgeschlossen. Die Fußball-B-Jugendmannschaft der SG Calberlah präsentierte sich gegenwärtig in großer Form. Der begehrte Flatow-Pokal steht nun zum zweiten Mal in den Vitrinen der SG Calberlah I. Das Team aus dem Barnbruch verhinderte in den Gruppenspielen das Double des MTV Isenbüttel und setzte sich im Finale gegen den MTV Gifhorn II mit 2:0 durch, die den 2. Platz belegten. Den 3. Platz erreichte die Sportgemeinschaft Isenbüttel I und den 4. Platz die SG Müden II.

Vor der Siegerehrung dankte der HKT-Vorsitzende Willi Hoffmann Herrn Rucks als Vorsitzenden des Kreisjugendausschusses für seine langjährige Tätigkeit bei der Vorbereitung und Durchführung der Endrundenspiele um den Flatow-Pokal. Als Dank und Anerkennung erhielt Herr Rucks den neuerschienenen Bildband »Das Flatower Land«. Danach bedankte sich der HKT-Vorsitzende vor den zur Siegerehrung angetretenen Mannschaften bei den Herren des Landkreises Gifhorn, bei den Vertretern des Kreissportbundes und des Kreisjugendausschusses sowie bei seinen Flatower Heimatfreunden für deren Erscheinen. Sein besonderer Dank galt jedoch den zahlreichen Sportfreunden, die im fairen Wettkampf um diesen Pokal gerungen hatten. Abschließend überreichte er im Beisein von Herrn Ebeling und Herrn Meerdorf der siegreichen Mannschaft den Flatow-Pokal und den danach folgenden Mannschaften die Siegerurkunden.

WH



Die Siegermannschaft »SG Calberlah« errang den Flatow-Pokal

## Leserbrief zum Heimattreffen 1989 in Gifhorn

Wir waren in Gifhorn am 06. Mai 1989. Gegen 11 Uhr waren wir in der Fußgängerzone angelangt. Mit Enttäuschung mußten wir gleich feststellen, daß dort ein Wochenmarkt stattfand. Große Blumenstände und ein Stand des Raiffeisenmarktes mit Blumenerde, Rasenmäher und vieles andere mehr. Was sollte das?

Bei den Treffen in den vergangenen Jahren waren wir gleich mit vielen Heimatfreunden aus Lanken, Radawitz usw. zusammengekommen. Aber diesmal war fast keiner da.

Schön die zwei Feldküchen für die Flatower neben der Kirche. Zu dem Raiffeisenstand möchte ich noch bemerken, daß ich als alter Raiffeisenmann (20 Jahre) enttäuscht war. Ich kann mir nicht vorstellen, daß ein Flatower, der z. B. aus Süddeutschland kommt, einen Rasenmäher mitnimmt! Also, für das nächste Mal etwas anderes vorsehen.

Nach 13 Uhr trafen wir dann im Kulturzentrum einige Heimatfreunde. Meine Empfehlung für das nächste Treffen: Wieder eine Fahrt zum Mühlenmuseum. Es werden doch viele Heimat-

freunde aus der DDR kommen. Ich habe seit 1959 an fast allen Treffen teilgenommen. 1989 mußte ich zum ersten Mal feststellen, daß die Zahl der Besucher zurückgegangen war. Bei Durchsicht der Anwesenheitslisten mußte ich feststellen, daß aus einigen Orten keiner da war. Wir Kölpiner sind auch auf die Hälfte geschrumpft (Tod). Haben die anderen kein Heimatgefühl mehr? Da muß ich der Jugendreferentin des HKA Schlochau, Frau Helga Meggers, recht geben, wenn sie besorgt fragt: Was wird nach uns? Es sind schon zwei Generationen verstorben und wir sind die letzte.

Mit heimatlicher Verbundenheit:

Otto Kriesel

früher: Kölpin, jetzt: 3057 Neustadt 1, An der Spitzburg 15, Tel. (050 34) 47 94.



## Bildband erinnert an Flatow

Einen repräsentativen, umfangreichen Bildband »Das Flatower Land« stellte Willi Hoffmann, Vorsitzender des Flatower Heimatvereins, am 26. Januar 1990 der Öffentlichkeit vor. Das Buch ist in einer Auflage von 1.200 Exemplaren erschienen und über Hans Duwe, Calberlah, Tel. 053 74-23 53, erhältlich und kostet 72,— DM.

Ein beträchtlicher Zuschuß des Landkreises Gifhorn ermöglichte die Herstellung des Bildbandes, der mit seinem umfangreichen Kartenmaterial und den mehr als 400 Bildern sehr aufwendig gestaltet wurde. Der Landkreis Gifhorn ist bekanntlich Patenkreis des Heimatkreises Flatow. 2.600 heimatvertriebene Flatower führt Willi Hoffmann in seiner Kartei, rund zehn Prozent davon gehören dem Flatower Heimatverein an, der historische Erinnerungstücke an Flatow, wie es bis zum letzten Krieg war, beispielsweise auch im Flatower Zimmer im Kreisheimatmuseum hegt und pflegt.

Das Buch trägt nun markante Fotos und Karten aller Gemeinden des Kreises Flatow zusammen. Herbert Lanske, der für die Heimatstube 376 Fotos und 500 Dias zur Verfügung stellte, hat den Grundstock für den Bildband gelegt, der schon ein Projekt des verstorbenen Flatower-Vorsitzenden Gerhard Braun war. Manfred Vollack aus Kiel, Brigitta Legien und Hans Duwe haben schließlich dafür gesorgt, daß aus dem Material eine runde Dokumentation wurde. Hoffmann: »Wir wollen unsere Heimat so zeigen, wie wir sie verlassen haben. Alles, was an deutsche Geschichte erinnert, ist inzwischen in Flatow beseitigt worden.« Oberkreisdirektor Dr. Klaus Lemke wagte einen Blick nach vorn: »Vielleicht kommt man auch dort bald wieder zu einem entspannten Verhältnis zur Geschichte.«

Der Bildband läßt den Kreis Flatow mit seinen Schönheiten und mit seiner Bevölkerung lebendig werden. So wurde besonderer Wert darauf gelegt, die handwerklichen und landwirtschaftlichen Betriebe namentlich zu erwähnen. Willi Hoffmann empfiehlt ihn als »bildhafte Erinnerung an die grenzmärkische Heimat«.

Bestellungen sind zu richten an den

Heimatkreisausschuß Flatow  
z. Hd. Herrn Hans Duwe  
Handwerker gasse 15  
3178 Calberlah

## Aus der Geschichte der Stadt Baldenburg Das Stadtbild einst und bis Februar 1945

Die Anlage der Stadt und das Stadtbild waren durch die Eigenart der Örtlichkeit und die natürliche Beschaffenheit des Bodens bedingt. An der Stelle, an der Baldenburg liegt, war schon immer eine Übergangsstelle über die 14 km lange Seenrinne. Dieser Übergang lief ungefähr in der Mitte der Seenkette. Wenn irgend ein Ort in weiter Kunde zur Anlage eines Marktfläckens anregen mochte, so war es dieser natürliche Verkehrsknotenpunkt zwischen Bölzigsee und Stadtteich. Genauso wichtig wie für Handel und Verkehr war diese Stelle aber auch für die Grenzverteidigung. Einen strategisch günstigeren Punkt an der Grenze gegen das damals unsichere Pommern konnte der Deutsche Ritterorden, der hier eine Grenzfestung anlegte und eine Stadt gründete, nicht ausfindig machen. Burg und befestigte Stadt deckten eine lange strategische Linie und sicherten die uralte Handelsstraße, die von Konitz und Schlochau kommend über die Landenge zwischen Bölzigsee und Stadtteich nach Kolberg an die Ostsee führte. Diese Landbrücke muß man sich zu damaliger Zeit wesentlich enger vorstellen als heute, da im Laufe der vielen hundert Jahre die Verlandung der »Flake« viel weiter fortgeschritten ist. Dort, wo heute Wiesen sind, war damals nur Sumpf und Rohrbruch anzutreffen. Die Übergangsstelle über das Tal war ganz schmal und lag unmittelbar am Südufer des Stadtteiches. Dort ist ein Damm aufgeschüttet worden, wodurch ein bequemes Überschreiten des Seepasses erst möglich wurde. Daher der Name Dammstraße. Der Damm wurde nur vom Fließ durchbrochen, das Stadtteich und Bölzigsee verbindet und das damals einen anderen Verlauf nahm als heute. Es floß am Westhang des Talzuges und durchschnitt den Damm etwa dort, wo einst das Hotel Dittmar stand. Viele Baldenburger werden sich noch erinnern, daß bei Hochwasser der Damm an dieser Stelle überflutet war. Auch war der frühere Lauf des Fließes in den Wiesen noch zu erkennen. Der Damm nahm seinen Anfang von der Erderhöhung, die sich am Südostrand des Stadtteiches aus der Talmulde heraushebt. Diese Bodenschwelle hat guten Baugrund und trug die älteste Siedlung, aus der die Altstadt hervorging. Solche Bodenschwellen finden wir z. B. auch im vorderen und hinteren Borwel auf der Halbinsel im Bölzigsee sowie auf der Insel Eichwerder (genannt Teufelsinsel) nördlich von Stremmlau.

Die genannten Bodenschwellen mußten zur Anlage einer Siedlung geradezu herausfordern. Diese Altstadt Baldenburg, die der Deutsche Ritterorden anlegte und zweifellos seit ihrer Gründung befestigt war, kann nur auf der Bodenerhebung im Talzuge gelegen haben, die vom Stadtteich, dem Mühlenfließ und den Wiesen abgegrenzt wurde.

Vermutlich waren drei Stadttore vorhanden. Die beiden wichtigsten haben wohl an den nach Osten und Westen führenden Straßen gelegen. Der Name Bublitzer Tor für das westliche lebte noch lange im Volksmund. An der Rummelsburger Straße muß auch ein Stadttor gelegen haben, um die Gärten, Äcker und Scheunen sowie den Weg nach Schönberg gefahrlos begehen zu können.

Die Straßen der Stadt schnitten sich alle rechtwinklig wie in allen Kolonialstädten des deutschen Ostens. Die Hauptstraßen liefen von den vier Ecken des Marktes aus. Je eine Gasse befand sich — wie zu unserer Zeit — an der Mitte der Langseiten des damals rechteckigen Marktes. Zum Markt gehörte noch der Platz der katholischen Kirche, wo damals die Pfarrkirche stand. Wo ursprünglich das Rathaus gestanden hat, ist nicht genau festgestellt. Meistens standen die Rathäuser in den Kolonialstädten in der Mitte oder an einer Seite des Marktes. Vermutlich stand auch in Baldenburg das Rathaus in der Mitte des Marktes, wo unsere evangelische Kirche bis 1945 stand.

Das Stadtbild von Baldenburg hat sich im Laufe der Zeit sehr stark verändert, obgleich der Plan des alten Baldenburg noch zu erkennen war. Die Stadtmauern und die Stadttore waren verschwunden und der Osthang des Tales war ganz bebaut. Dort zogen sich die »Untere, Mittlere und Obere Bergstraße« entlang. Sie wurden von der Holländer-Windmühle, der späteren »Hindenburg-Jugendherberge«, überragt.



Von dem oberen Rundgang der Jugendherberge hatte man einen herrlichen Rundblick über das wunderschöne Baldenburger Land. Die Jugendherberge war ein weithin sichtbares Wahrzeichen Baldenburgs. Ein weiteres Wahrzeichen ist das Amtsgericht. Es wurde in den Jahren 1906/07 errichtet.

Der Reg.-Baumeister Seehausen vom Hochbauamt Schlochau hat sich — für die Baldenburger in überaus glücklicher Weise — in den Geist der alten Ordensstadt, deren Burg leider verschwunden war, hineingedacht und den spitzgiebligen, hohen Bau ganz im Ordensstil gehalten, so daß man fast den Eindruck eines Deutschordenshauses haben könnte. Auch in den Spitzbogengewölben der Halle ist der Ordensstil beibehalten.

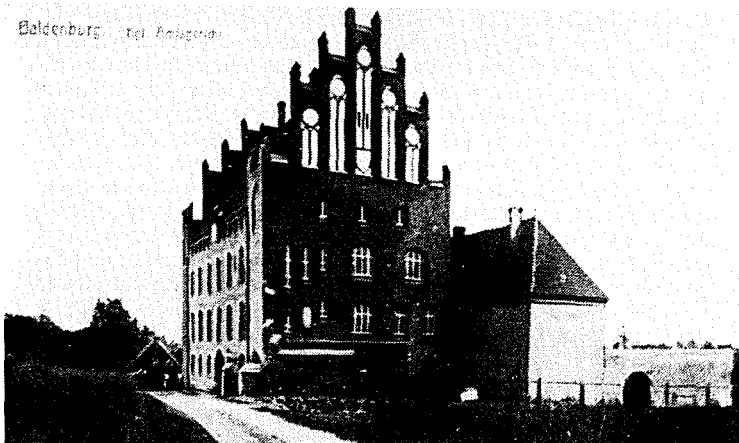
Die nach außen führenden Straßen der Stadt waren bis zur Höhe des Talrandes mit Wohnhäusern umbaut, die teilweise von der Brandstiftung 1945 verschont geblieben sind. Auch die Siedlungshäuser haben das Kriegsende überdauert. Das auffallendste unter diesen Gebäuden ist die Schule. Sie war sehr modern eingerichtet und hat eine sehr schöne Aula. In den oberen Räumen war ein heimatkundliches Museum eingerichtet.

Die Wohnhäuser im Stadtkern waren zum großen Teil alt und oft verbaut, was aus der Enge des zur Verfügung stehenden Raumes zu erklären ist. Weil der Stadtraum so klein war, waren auch die Straßen und Gassen zum größten Teil eng und winklig. Ein Teil der Häuser stammte noch aus der Zeit nach dem großen Stadtbrand von 1765. Der Wiederaufbau der Stadt hat sich damals viele Jahrzehnte hingezogen. Sehr viele Häuser bestanden aus Fachwerk. Auffallend waren die vielen Toreinfahrten mit meist altertümlichen Torflügeln. Sie sind dadurch zu erklären, daß die meisten Grundstücke Landwirten gehörten. Diese benötigten die Toreinfahrten, um mit den Fuhrwerken in den Hof und zu den Ställen zu gelangen.

Die Darstellung des Stadtbildes wäre unvollständig, würden wir nicht auch die schön angelegten Promenadenwege mit vielen Bänken und sehr schönen Ausblicken einbeziehen. Dadurch rückt die landschaftliche Schönheit der Umgebung unserer Stadt jedem Besucher und auch den Baldenburgern erst gebührend ins Bewußtsein.

Die Sonntagsspaziergänge mit der ganzen Familie durch die alte Promenade von der Bublitzer Straße aus oder über die Josephinbrücke entlang am Labessee bis zur Walkmühle und durch den Ort und neue Promenade zurück waren immer ein Erlebnis. Hervorzuheben sind auch die Promenadenwege am Bölzigsee. Auch an anderen Stellen gab es noch viele schöne Wanderwege. Zusammengestellt von Elisabeth und Kurt Kramer

Baldenburg bei Kolberg



## Was gibt es Neues in Preußisch Friedland?

Im August 1989 war ich wieder eine Woche lang in Pr. Friedland. In unserem Stammquartier bei Kallas im Schützenhaus wurde ich herzlich empfangen und gastfreundlich wie immer umsorgt. Abwechslungsreich und viel zu schnell vergingen die herrlichen Sommertage in der Heimat dahin, ausgefüllt mit einem umfangreichen Programm.

Über die Dorfkirchen im südlichen Teil unseres Kreises, denen diesmal meine besondere Aufmerksamkeit galt, habe ich bereits in der Pommerschen Zeitung berichtet. Doch was gab es Neues in Pr. Friedland? Viel ist nicht zu erwarten, wenn man die Entwicklung der letzten Jahre in Betracht zieht.

Von der einstigen Umbauung des Marktplatzes hatten bekanntlich insgesamt nur sechs Häuser den Krieg überstanden, das Hellwigsche Haus, Ecke Mühlentorstraße, auf der Westseite, die Kreissparkasse im Süden und die vier zusammenhängenden Geschäftshäuser am östlichen Ende der Nordseite des Marktes. Nun sind davon die mittleren zwei Giebelhäuser, ehemals Kaiser's Kaffeegeschäft und Friseur Grimm, auch verschwunden. Sie sind kürzlich eingerissen worden, und ein Bauzaun vor dieser »Zahnlucke« zwischen Drogerie Heppner und Textilhaus Duske deutet darauf hin, daß an dieser Stelle ein Neubau entstehen soll.

In der Hohetorstraße beeindruckt das äußerlich hübsch restaurierte Haus Fuhrmann. Es wird allerdings nicht mehr als Café, sondern nur noch als Wohnhaus genutzt. Seine frische weiße Grundfarbe ist gliedernd unterbrochen durch dunkelbraun umlaufende Simse und die unterschiedlich geformten, gleichfalls braunen Fensterumrandungen. Selbst die hübschen gebauchten Balkone als besondere Zierde des Hauses sind in der bekannten Form wiederhergestellt worden. Schräg gegenüber, Ecke Kirchstraße, ist anstelle des vor einigen Jahren abgerissenen ehemaligen katholischen Pfarrhauses nunmehr ein dreietagiges Wohnhaus errichtet worden, dessen Giebelfront zur Hohetorstraße weist, vor dessen unverputzter Fassade aber, wie schon vor zwei Jahre, noch immer das Baugerüst steht (Bild).



Hohetorstraße, Blick von der Post

Am Postplatz, Ecke Hindenburgstraße, ist die alte Kaiserliche Post, in der bisher die kommunistische Polnische Vereinigte Arbeiterpartei (PVAP) und andere sicherungs- und isolierungsbedürftige staatliche Organisationen untergebracht waren — rote Schilder an der Außenfront wiesen darauf hin, daß ein Fotografieren hier nicht erlaubt ist —, noch 1988 fast vollständig abgerissen worden, fast vollständig, denn die Brandmauer zu dem marktwärts anschließenden Neubau hat man stehenlassen müssen, weil man eine solche am Neubau offenbar vergessen hatte. Vielleicht ist das dafür vorgesehene Baumaterial während der verhältnismäßig langen Bauzeit zwischenzeitlich auch in private Kanäle abgeflossen, wie das in den durch permanenten Mangel geprägten Ostblockländern an der Tagesordnung ist.

Ein besonderes Erlebnis für mich war der Besuch der alten Volksschule, der Pestalozzischule (Bild), in die ich vor genau 50 Jahren, Ostern 1939, eingeschult worden bin. Durch Vermittlung war es mir möglich, nach so langer Zeit noch einmal auch den Klassenraum betreten zu können, er liegt im Schulhaus vorne links unten, in dem uns das ABC beigebracht worden ist, damals noch in der althergebrachten Form, Buchstabe für Buchstabe, und in der Sütterlinschrift. Eine Fülle von Erinnerungen wird in einem solchen Augenblick freigesetzt, Erinnerungen an eine glückliche, unbeschwerte Kinderzeit. Aus dieser unmittelbaren Vorkriegszeit im Sommer 1939 ist mir noch erinnerlich, daß die Straßen unserer Stadt voller Militär waren, Truppenteile der 32. Infanterie-Division, der Löwen-Division standen in Pr. Fried-

land, für uns Jungen ein Erlebnis. Nach der Schule ging es zunächst zu den Soldaten. Aus der Gulaschkanone auf dem Seminarhof bekamen wir unseren Schlag Mittag und konnten häufig noch mit einem Kommißbrot unter dem Arm nach Hause laufen.

Am Schulhaustrakt an der Heinrichswalder Straße ist in polnischer Zeit ein weiterer Anbau erfolgt, da das Schulgeschehen auch hier nach Auflösung der umliegenden Dorfschulen immer mehr zentralisiert worden ist und die bestehenden Gebäude die Schülerzahl nicht mehr zu fassen vermochten. Neuerdings verfügt die Schule über einen zusätzlichen Neubau an der Stretziner Straße. Dort sind Schulverwaltung, schulärztlicher Dienst, Essens- und Freizeiträume für die nunmehr etwa 1000 Schüler und 80 Lehrer untergebracht, wie uns der äußerst freundliche Rektor erzählte, der uns bereitwillig auch durch die während der Schulferien gerade renovierten Schulräume führte, die einen zwar einfachen, dennoch aber sehr sauberen, hellen Eindruck machten. Von ihm erfuhren wir bei einem Kaffee — im Glas, wie es dort üblich ist — auch etwas über die Entwicklung des Schulwesens dort allgemein und auch darüber, daß heute wieder Deutsch als Fremdsprache unterrichtet werde, wenngleich auch in noch bescheidenem Rahmen, ein Fortschritt, wenn man daran denkt, daß der Gebrauch der deutschen Sprache selbst innerhalb der Familien jahrzehntelang streng verboten und unter Strafe gestellt war.

Zurück in der Stadt, kann man den Turm vom Schloß Dobrin nach seiner Restaurierung jetzt wieder sehen, nicht mehr so deutlich hervorragend wie früher, denn die Bäume am jenseitigen Berghang sind mittlerweile größer geworden, 45 Jahre älter. Auf dem Weg nach Dobrin fallen links und rechts der Straße, links im Bereich der ehemaligen Mühle Meifert und rechts am Waldrand, die fortgeschrittenen Arbeiten für das Klärwerk der Stadt auf, das, wie mir berichtet wurde, im November 1989 endlich seinen Betrieb aufnehmen soll.



Schloß Dobrin nach der Restaurierung im Sommer 1989

Gelangt man dann von der Straße auf den Gutshof von Schloß Dobrin, so beeindruckt sogleich die weitläufigen und frisch weißgetünchten Stallgebäude, die, wie auch das Gelände insgesamt, gepflegt erscheinen. Die Ställe um diese Nachmittagsstunde waren leer, die Tiere auf der Weide. Hinter dem von kleinen Schilfgruppen eingefassten, grünschimmernden und ruhig daliegenden, eingefriedeten Teich scheint durch das grüne Laubwerk hoher Eichen das Schloß hindurch. Noch vor wenigen Jahren machte es einen äußerlich heruntergekommenen, trostlosen Eindruck, grau in grau, verwittert und ohne Turm. Heute dagegen erscheint das Schloß äußerlich vollständig wieder hergestellt (Bild). Unter schiefergrauer Turmbedachung mit weißer Laterne und unter dem roten Ziegeldach des Hauses leuchtet das durch viele verschiedenartige Fenster und Nischen, Freitreppen und Söller aufgelockerte Weiß des Außenen, das in der ersten Etage, vor allem stadtwärts, eine bräunliche Quaderbemalung aufweist, während der Sockel aus Granitsteinquadern besteht. Das Schloß dient heute als Kulturhaus und wird als Kinderferienheim genutzt, wie mir der junge freundliche Verwalter erzählte, von dem ich zu Kaffee und Kuchen eingeladen wurde und mit dem ich mich, er des Deutschen und ich des Polnischen nicht mächtig, durch phantasievolle Handzeichen verständigte.

Abschließend mag ein Beispiel dafür angeführt werden, wie freimütig und ungeniert die Polen mit ihrer und unserer Geschichte umgehen, wenn es um ihre Rechtfertigung für die Inbesitznahme

unserer Heimat nach Flucht und Vertreibung geht. Auf der Innenseite der Stadtmauer am Hirtenplatz ist eine weiße Marmortafel mit polnischer Inschrift angebracht. Der Inhalt lautet übersetzt: »Im Jahre 1461 eroberte Kasimir, König von Polen, aus dem Geschlecht der Jagiellonen, die Stadt und nahm sie den Kreuzrittern ab. Gegeben im Jahre 1961, zum 500jährigen Jubiläum von der Bürgerschaft der Stadt Debrzno.« Welch eine Schändung dieses alten Mauerwerks und einer Stadt, die seinerzeit bis zuletzt dem Deutschen Ritterorden die Treue gehalten hat. Was für eine Bürgerschaft hat sich 1961 wohl, nach Flucht und Vertreibung der angestammten Bevölkerung, und aus welchem Anlaß veranlaßt gefühlt, ein Jubiläum zu propagieren und zu dokumentieren, welches nichts als plumpe Geschichtsklitterung darstellt! Halten wir aus der Geschichte fest, daß der Stadt im Jahre 1354 vom Hochmeister des Deutschen Ritterordens, Winrich von Kniprode, die Stadtrechte verliehen worden sind, die Stadt von 1466 an 306 Jahre lang unter polnischer Herrschaft ihr Deutschtum bewahren konnte und seit 1772 unter preußisch-deutscher Hoheit eine blühende Entwicklung genommen hat, die erst durch das Kriegsende 1945 jäh abgerissen ist. Heute, nach immerhin 45jähriger Friedenszeit, bietet die Stadt das, was die sprichwörtlich polnische Wirtschaft zu leisten vermag und zustandegebracht hat, ein beklagenswertes Bild.

Udo Götze

Abendsonne, wo ist dein goldenes Strahlen, dein Sinken,  
Wenn in der Ferne, im Westen dein Licht zerrann?  
Sterne der Heimat, wo ist euer Schein, euer Blinken,  
Wenn am nächtlichen Himmel euer Leuchten begann?  
Wie harfte so laulind der Abendwind,  
Wenn die Dämm' rung über der Dorfstraße hing.  
Fledermäuse lautlos zickzackten und streiften,  
Maikäfer surrend um Kastanien kreisten,  
Wenn aus der Harmonika wehmütige Weisen klangen,  
Burschen und Mägde summend mitsangen,  
Wenn über Teichen und Dümpeln die Mondsichel stand,  
Flüsterndes Pärchen am Seeufer sich fand,  
Glucksende Wellen sich murrend verliefen,  
Raunten nicht Nachtgeister aus ihren Tiefen?

T. König

### Stadtpläne Kreis Schlochau

Von den Städten Schlochau, Baldenburg, Hammerstein und Pr. Friedland sind wieder Stadtpläne vorhanden. Die Pläne beinhalten einen Kurzüberblick über die Stadt sowie Straßen- und Behördenverzeichnis. Der Plan je Stadt kostet 4,- DM zuzüglich 1,- DM für Porto.

Bestellungen sind zu richten an:

Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe

### Wappen des Kreises Schlochau

Mit finanzieller Unterstützung durch den Patenkreis Northeim konnten wir jetzt ein Wappen des Kreises Schlochau herstellen lassen und zum Verkauf anbieten. Das Wappen ruht auf einer Holzunterlage 17x14 cm aus Leichtmetallguß in Reliefausführung in erstklassiger farbiger Fassung. Es kostet pro Stück einschließlich Porto und Verpackung 75,00 DM und ist bei unserem Heimatkreisbearbeiter Joachim Wendt, Silberstraße 4, 7939 Öpfingen, zu bestellen. Das Wappen mit dem Burgturm ist ein schönes Geschenk für alle Angelegenheiten. Bestellen Sie noch heute, denn es sind nur wenige Exemplare vorhanden.

Der Heimatkreisausschuß

Aus "Schlochauer Kreisblatt"

## Beianntmachung.

Unsere Hochspannungsleitungen von Kalbau über Haffeln nach Polnitz und von Woltersdorf nach Ellenhof sind in Betrieb genommen worden und machen wir darauf aufmerksam, daß jede Berührung unserer Hochspannungsleitung unter allen Umständen lebensgefährlich ist und soll das Berühren von Drähten, Verankerungen von Masten usw. Transformatorhäusern vermieden werden. Alle Teile unserer Hochspannungsleitung führen entweder den roten Blitzpfeil oder daneben noch die Worte: „Vorsicht Hochspannung“ oder „Hochspannung Lebensgefahr“. Etwa gerissene und auf die Erde gefallene Drähte sind unter keinen Umständen zu berühren, sondern ist uns umgehend Mitteilung zu machen. Etwa entstehende Unkosten erlegen wir.

Auch das Spalten mit langen Leitern oder Stangen in der Nähe von Hochspannungsleitungen soll vermieden werden, denn auch ein mittelbares Berühren der Hochspannungsleitung mit diesen Gegenständen kann tödlich wirken.

Heberlandzentrale Belgard-Stolz A. G.  
Aktiengesellschaft.

**Hotel Brenzenhof**  
sucht für sofort ein  
**tüchtig. Lehrfräulein**



**BAUVEREIN KIRCHE  
IM POMMERN-ZENTRUM e. V.**  
Europaweg 4 · 2400 Lübeck-Travemünde  
Telefon (0 45 02) 80 31 01

**AUSKUNFTSSTELLE:**  
Frau Erika Oelkers · Werrastraße 18 · 2800 Bremen  
Telefon (04 21) 53 36 29 oder (04 21) 57 05 15  
oder (0 42 08) 24 91 oder (0 42 08) 20 68

**Deine Spende hilft  
unsere Kirche bauen!**  
Postgirokonto 177 48 -207  
Postgiroamt Hamburg (BLZ 200 100 20)

## Pommern lebt - überall in der Welt!

Es war vor 150 Jahren, als die erste geschlossene Einwandergruppe aus Pommern im Gebiet des heutigen Staates Wisconsin in den USA festen Fuß faßte. Auf dem Friedhof des kleinen Ortes Libanon, in der Nähe Milwaukeees, ist noch heute auf einer deutschen Grabinschrift zu lesen, daß der dort Bestattete zu der Gruppe pommerscher Altlutheraner gehörte, die von Stettin aus in fünf Segelschiffen nach Amerika aufbrachen, um dort zu siedeln, sich das Land nutzbar zu machen und sich eine neue Heimat nach ihren Vorstellungen zu schaffen.

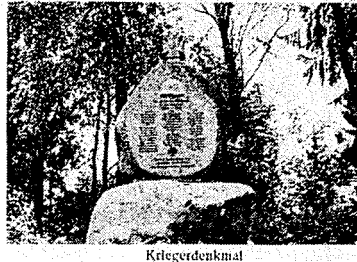
Heute, eineinhalb Jahrhunderte später, gab dieses den Anlaß, mit den Nachfahren der pommerschen Auswanderer in Wisconsin das erste Internationale Pommerntreffen durchzuführen. Dazu kamen Pommern aus zahlreichen anderen Staaten der USA, aus Kanada und Schweden - und eine starke Reisegruppe aus der Bundesrepublik, die dieses Ereignis gleichzeitig nutzte, die heutige Heimat der Nachfahren pommerscher Auswanderer in zwei Wochen näher kennenzulernen.

# Die Heimat in Wort und Bild

## Kreis Schlochau



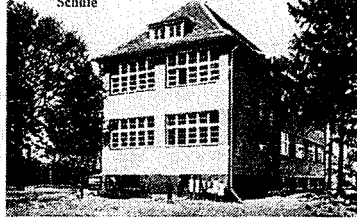
Kath. Kirche



Kriegerdenkmal



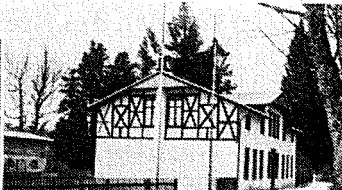
Geschäft



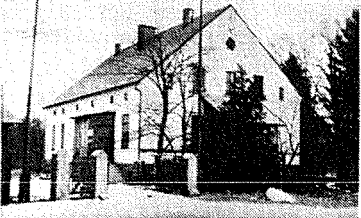
Schule

Gruß aus Sampohl

Sampohl einst — Ansichtskarte

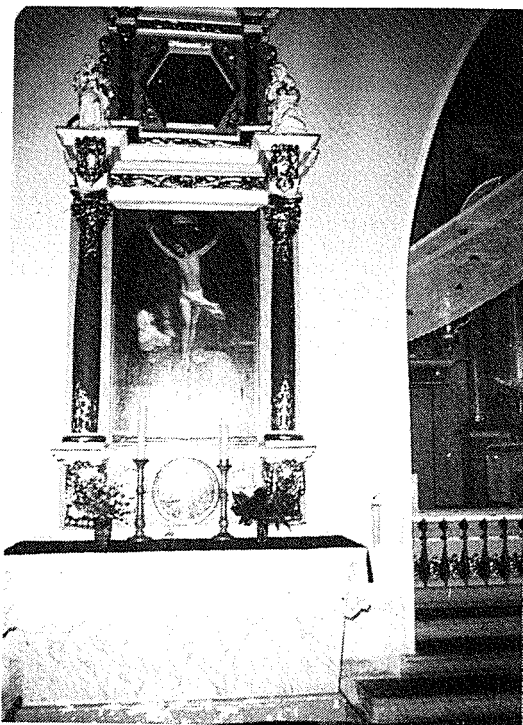


Gruß aus Eisenbrück (Grenzmark)



Dorfstraße

Eisenbrück einst — Alte Ansichtskarte



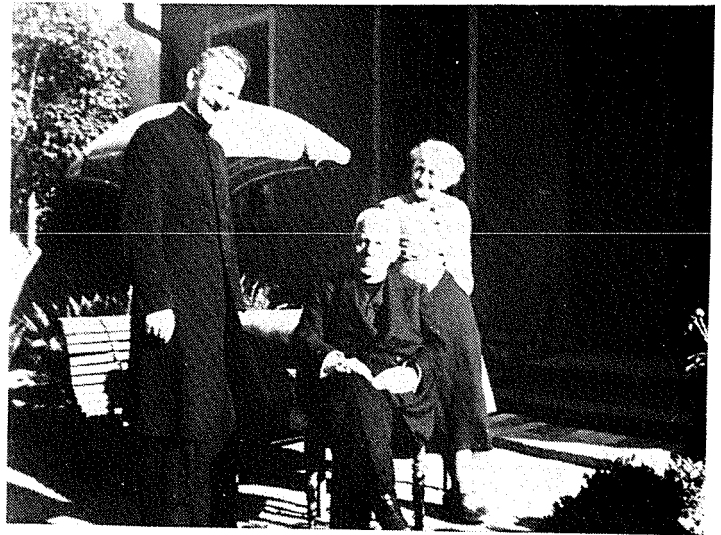
Schlochau — Kath. Kirche, linker Seitenaltar



Pr. Friedland heute — Bergstraße Ecke Gartenstraße



Pr. Friedland heute — Schlachthaus an der Mühlenstraße  
Eingesandt von Prof. Dr. Götze



Hammerstein 1940  
von links: Vikar Aloys Körner, Pfarrer Franz Riss, Fräulein Riss



Pr. Friedland 1933 — Sonntagsschule (ev. Gemeinschaft)  
Eingesandt von Elfriede Gaedtke, Berlin



# Stadt und Land Flatow



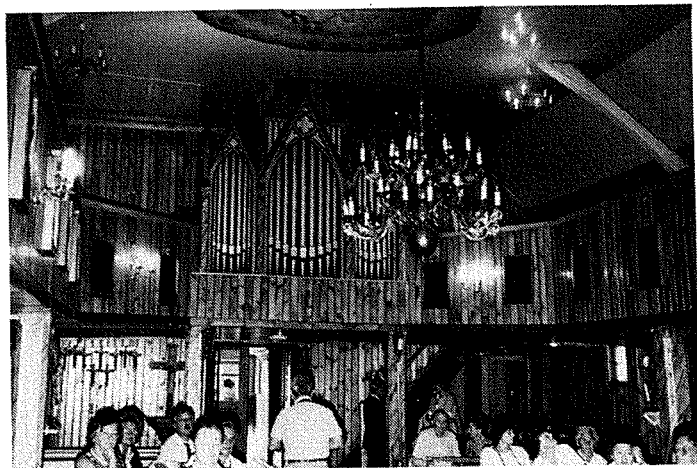
Katholische Kirche in Krojanke



Flatow heute  
Wasserturm an Krojancker Chaussee. 1910 erbaut.  
Eingesandt von Johannes Schley.



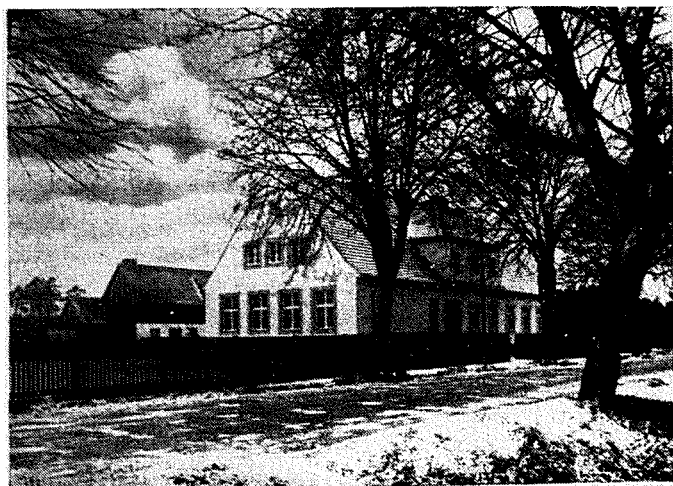
Pottlitz heute — Ehrenmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges  
Eingesandt von Johannes Schley



Tarnowke heute — Kirche, Chorseite



Klein Butzig — Schülerwohnheim und Kapelle  
der Grenzlandvolkshochschule Marienbuchen  
Eingesandt von Brigitte Kotowski, geb. Sickau



Die neue Volksschule in Neuhof.

Erbaut 1931, »Aus Deutschland und der Korridor« (1934)



Flatow heute — Hindenburgstraße, Haus Bloch

## Die Jugend des Kreises Schlochau

### Ein Diskussionsbeitrag

Schlochauer Jugend. Dazu soll ich einen Artikel schreiben, der interessant sein und die Jugend ansprechen soll. Ausgerechnet ich, der so gut wie nichts von journalistischen Finessen kennt. Der größte Klops ist eigentlich, daß ich mich freiwillig dazu gemeldet habe. Also bloß kein Mitleid.

Ich will hier keinen patriotischen Artikel schreiben. Was ich möchte, ist eine Art Neugierde auf die Heimat der Eltern zu schaffen und einige Tatsachen ansprechen. Da ich vor einigen Jahren schon in den Kreis Schlochau »hereingerutscht« bin, wird oft die Frage gestellt: »Warum machst du denn da eigentlich mit?« oder »Was willst du denn da?« Nun, um ganz ehrlich zu sein, ich kann es nicht sagen. Ich bin weder Revanchist noch Republikaner noch Neonazi oder sonstwas, sondern ganz einfach die Tochter meiner Eltern, welche beide (ausgerechnet) aus Pommern und dann noch aus dem Kreis Schlochau stammen. Meine Mutter kam als Flüchtling im Jahre 1945 in den Harz und mein Vater nach einigen Abenteuern 1948 nach Köln. Während ich dann aufgewachsen bin und bei meinen Freunden ihr Familienerbe sah, das aus Fotos, Möbeln, Land und Häusern bestand und eigentlich alle genau sagen konnten, wer sie seien, woher sie kamen, hatte ich nur ein relatives Geschichtsbewußtsein und als einziges Erbe zwei alte Fotos und einige spannende Geschichten.

Was soll das, mag jetzt manch einer fragen, wozu redet sie denn jetzt über das familiäre Erbe und ihre Eltern, das interessiert doch nicht. Nun, ich weiß nicht, ich finde es einfach wichtig, daß man weiß, woher man kommt, daß man sich mit der damaligen und heutigen, wieder sehr aktuellen, Geschichte befaßt, vielleicht Verständnis für die Eltern aufbringen kann (ohne das NS-Regime zu entschuldigen) und dabei indirekt mitwirken, daß so etwas nie wieder geschehen kann und darf. Man muß einfach auch mal dazu stehen können: »Meine Eltern stammen aus dem Ort XY, der liegt im Kreis Schlochau, vor 45 Jahren deutsch, heute polnisch.« Du meine Güte, wo liegt denn Schlochau? Ja, in Erdkunde wird gelehrt, wo Bonn, Berlin, Paris, London und Washington liegt. Jedes kleine Kind kann die o. g. Orte auf einer Landkarte (fast) blind finden. Sogar Moskau rückt in der neuesten Geschichte immer näher. Aber wie ist es, wann man Romane von Hedwig Courths-Mahler oder Karl May, Theodor Fontane und Agnes Miegel oder etwa Christine Brückner liest? Wer kann den heute (ich meine die Jugend!?) auf Anhieb auf einer Karte die Orte Breslau, Baldenburg, Schneidemühl, Stettin oder gar den kleinen Kreis Schlochau finden (die Reihenfolge der gewählten Orte ist willkürlich, es gibt noch x-andere)? Wer weiß denn, wo der Ort Zoppot liegt (bei Christine Brückner kurz erwähnt im Roman »Jauche und Levkojen«)? Gut, die Landstriche und Orte, die in der DDR liegen und bei Karl May erwähnt werden, kennt man aufgrund der letzten Entwicklung in der DDR schon etwas besser. Doch warum sollen die Orte, die heute in Polens Westen liegen, weiterhin unbekannt und fast vergessen werden?

Dieser Bericht sollte eigentlich für die Jugend geschrieben werden. Die Jugend. Wenn ich das hier so mit meinen 25 Jahren schreibe, komme ich mir einerseits steinalt und zum anderen wie ein kleines Kind vor. An welchen Kreis soll ich mich wenden, an die Erwachsenen oder die Kinder der (auch so oft genannten) Erlebnisgeneration, die (also die Erlebnisgeneration) meist noch die Zeitung lesen, in der dieser Artikel wohl veröffentlicht wird, die es vor Jahren versäumte, ihre Kinder zum Heimattreffen mitzunehmen? Heute beklagen sich die meisten: »Warum sind denn keine jüngeren mehr da? Unsere Tradition wird wohl aussterben.« Na ja, was ist da falsch gelaufen? Ich könnte mir vorstellen, daß einige ihre Vergangenheit aufgrund schlechter Erlebnisse total vergessen und verdrängen wollten (ich akzeptiere dies, frage mich aber, ob das fair ihren Kindern gegenüber ist). Und was ist mit dem »Rest«? Weshalb ist die junge Generation vom Kreis Schlochau nicht da? Hat man erst abgelehnt, die Jugend mitzunehmen (das ist nur was für Erwachsene), dann versucht mit Gewalt (wenn auch sanfter) diese zum Mitkommen zu bewegen? Warum wurde denn nicht versucht, die Neugierde zu wecken? Ich kann auf diese Fragen keine Antwort geben. Jetzt, wo es fast zu spät ist, soll versucht werden, das Erbe vor dem Aussterben zu bewahren. »In dieser Zeit des Umbruchs und des Neubeginns?« werden sich sicherlich einige fragen. Nun, es ist nie zu spät, Versäumtes nachzuholen.

Dagmar Relitzki

Köln, im März 1990

### Bekanntnis zur Kirche

Der in Blatt 1/90 abgedruckte Text wurde, wie uns mitgeteilt wurde, nicht als Karte in Prechlau, sondern in der ev. Kirche Flötenstein ausgegeben.

## Diamantenes Priesterjubiläum am 5. April 1990

Echte Anteilnahme und große Mitfreude erfüllt uns: Zum ersten Mal in der 40jährigen Geschichte der Bundesrepublik Deutschland darf ein Priester der Freien Prälatur Schneidemühl sein diamantenes Priesterjubiläum in bewundernswerter Rüstigkeit feiern. Es ist dies unser hochgeschätzter Landsmann Pfarrer i. R. Leo Littfin.

Seit vielen Jahren betätigt er sich als eifriger Mitgestalter heimatlicher Begegnungen, wie bei den Priestertagen der Ermländer und Schneidemühler oder beim Heimatkreistreffen des Kreises Schlochau in Northeim. Seine markigen Worte am Ehrenmal für die Toten der beiden Weltkriege und aller jener, die gewaltsam ihr Leben lassen mußten, sind unvergessen geblieben.

Der Lehrersohn, dessen Geburtstag am 16. August sich in diesem Jahr zum 85. Mal jährt, erfuhr die erste Heimatlosigkeit bereits in jungen Jahren, als der Vater mit Frau und sechs Kindern die Stätte seines Wirkens, Ossowo, in der Tucheler Heide gelegen, verlassen mußte, weil dieser Teil Westpreußens dem polnischen Staat eingegliedert wurde. In Pr. Friedland legte Leo Littfin im Jahre 1925 die Reifeprüfung ab. Förstenu im Kreis Schlochau war die neue Heimat geworden. Der 20jährige Abiturient folgte dem Ruf Gottes und nahm seine philosophisch-theologischen Studien in Fulda auf. In fünf Jahren führte er sie zum Abschluß. Am 5. April 1930 weihte der Bischof von Fulda ihn für unsere junge Diözese. Seine Primiz, manchen Förstenuern noch in Erinnerung, feierte der Jubilar in der Pfarrkirche zu Förstenu.

Längst war ihm die Grenzmark Posen-Westpreußen zur neuen Heimat geworden. Der sportliche, leistungsfähige Neupriester erhielt seine erste Wirkungsstätte in Deutsch Krone.

Das Vertrauen des Oberhirten berief Vikar Littfin schon nach dreijähriger Deutsch-Krone-Tätigkeit in die Provinzialhauptstadt Schneidemühl. Fünf Jahre lang währte diese Schneidemühler Tätigkeit, dann war die Konfrontation mit der Staatsmacht, bewerkstelligt durch die Geheime Staatspolizei, perfekt. Unruhige Jahre seelsorglichen Wirkens folgten; 1939 in der Danziger Pfarrei St. Emmaus, 1940 in Hochstüblau, Pinschin und Ofea, alle im ehemaligen polnischen Korridor gelegen.

Die polnische Sprache durfte auch nicht im Sonderfall angewandt werden. Das war praktisch für einen Priester unmöglich, der seinem Gewissen folgte. Die Gestapo aber hatte überall ihre Ohren. So blieb die Verhaftung nicht aus. Sie erfolgte zusammen mit vier anderen Geistlichen nach achtmonatiger Seelsorgetätigkeit.

Vier Wochen Gestapo-Gefängnis in Danzig, dann Ausweisung aus Danzig/Westpreußen war die Strafe für die Einhaltung des göttlichen Gebotes!

Doch nun sollte die Lebenssonne wieder heller scheinen. Bischof Berning von Osnabrück vermittelte Pfarrer Littfin ab April 1941 eine Stelle als Hausseelsorger im Mutterhaus der Marienschwestern in Meppen. Schon sechs Wochen nach dem Neubeginn wurde das Mutterhaus vom Staat beschlagnahmt. Doch Pfarrer Littfin fand in Meppen selbst ein neues Betätigungsfeld, wenn auch zunächst bis 1953 nur als Hilfsgeistlicher und danach als Vikar, bis er 1957 die Kuratenstelle in Teglingen erhielt. Im gleichen Jahr wurde er Pfarrer in Gehlenberg.

Als Lebensalter und Krankheiten die Schaffenskraft beeinträchtigten, wählte der Jubilar Haben a. T. W. zu seinem Ruhesitz, um auch weiterhin die noch verbliebene Kraft in den Dienst der Seelsorge zu stellen.

Das ist unser aller Herzenswunsch: Der gütige Gott schenke dem Senior des Schneidemühler Klerus noch viele Jahre in Gesundheit und Schaffenskraft.

GR Johannes Bonin, Konsistorialrat



**Allen Lesern  
wünschen wir ein frohes Pfingstfest**

**So wird am Niederrhein goldene Hochzeit organisiert!**

Ihre goldene Hochzeit feierten am 27. 01. 1990 in Herongen Charlotte und Heinz Bliesener.

Bei einem Maiball des MTV Schlochau lernten sie sich kennen, als Charlotte am Barren turnte und Heinz fotografierte. Eigentlich sollte schon im August 1939 geheiratet werden, doch der beginnende Krieg schob die Hochzeitspläne zunächst auf. Dann kam im Januar 1940 ein Telegramm: »Komme morgen, Hochzeit übermorgen.«

Zur goldenen Hochzeit gratulierten zwei Töchter und zwei Enkelkinder dem pensionierten Oberzollrat und der begeisterten Sportlerin, die vor kurzem noch das goldene Sportabzeichen mit der Zahl »15« abgelegt hat. Ein Ständchen brachten der Quartettverein Westmark und das Trommlerkorps sowie der Musikverein. Das Bild zeigt das Jubelpaar mit einigen Gästen vor dem Haus.



**Familien-Anzeigen**

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mittellungsblattes erfolgen.

**Wir gratulieren...**

**Geburtstage**

- 31. 5. Alma Behling, Steinau  
DDR-Kl. Köthel, Krs. Teterow .....100 J.
- 1. 6. Markus Sprafke, Eickfier  
3181 Parsau, Rosenweg 9 ..... 62 J.
- 1. 6. Maria Buchholz geb. Woickowski, Schlochau  
2900 Oldenburg, Ofenerdiecker Str. 112 ..... 86 J.
- 1. 6. Gertrud Dimmig geb. Pätz, Flötenstein  
5090 Leverkusen 3, Hermann-Milde-Str. 14 ..... 60 J.
- 1. 6. Walter Pufahl, Baldenburg/Schönberg  
3388 Bad Harzburg, Abbenröder Stieg 6 ..... 77 J.
- 1. 6. Anni Dahlke geb. Peplinski, Pollnitz  
4350 Recklinghausen, Herner Str. 320 ..... 70 J.
- 1. 6. Helga Cremer geb. Becker, Schlochau  
2806 Oyten 1, Danziger Str. 14 ..... 66 J.
- 1. 6. Margot Pehlke geb. Prättsch, Flatow  
2000 Barsbüttel, Waldenburger Weg 1 B ..... 68 J.
- 1. 6. Hildegard Möller geb. Werner  
2000 Hamburg 65, Marmorweg 18 ..... 63 J.
- 2. 6. Anni Kuß geb. Sawatzki, Pollnitz  
2059 Hohnstorf, Triftweg 29 ..... 68 J.
- 3. 6. Elisabeth Langwald geb. Prill, Flötenstein  
5090 Leverkusen 1, Bitterfelder Str. 11 ..... 66 J.
- 3. 6. Johannes Hoppe, Christfelde  
1000 Berlin 21, Waldstr. 2 ..... 90 J.
- 3. 6. Edith Sikora geb. Giese, Damnitz  
4223 Voerde 1, Am Kindergarten 3 ..... 61 J.
- 3. 6. Margot Fröhlich geb. Röpke, Hammerstein  
2000 Hamburg 11, Herrengraben 66 ..... 79 J.
- 3. 6. Wolfdieterich Müller-Rahmel, Lichtenhagen  
2000 Hamburg 73, Islandstr. 8 ..... 61 J.
- 4. 6. Hedwig Awe geb. Braun, Briesenitz/Baldenburg  
2720 Rotenburg/Wümme, Zur Ahe 40 ..... 68 J.
- 4. 6. Emmy Becker geb. Hoppe, Schlochau  
5241 Niederfischbach, In der Krän 20 ..... 65 J.

- 4. 6. Charlotte Ortmann, Baldenburg  
1000 Berlin 44, Edmundstr. 6 ..... 82 J.
- 4. 6. Johannes Wolff, Schlochau Bhf.  
4320 Hattingen, Bredenscheiderstr. 12 ..... 74 J.
- 5. 6. Gerhard Keding, Flatow  
2072 Bargteheide, Schloßstr. 9 a ..... 73 J.
- 6. 6. Ruth Gauger geb. Lieske, Hammerstein  
6430 Bad Hersfeld 11, Mittelbergstr. 27 ..... 65 J.
- 6. 6. Günter Ost, Baldenburg  
5093 Burscheid /Rhl. 1, Rat-Deick-Str. 4 ..... 71 J.
- 6. 6. Joachim Mathia, Schlochau  
2390 Flensburg, Marienstr. 40/42 ..... 49 J.
- 6. 6. Karl Templin, Neu-Grunau  
4000 Düsseldorf 1, Eythstr. 12 ..... 74 J.
- 7. 6. Ursula Limberg geb. Zander, Schlochau-Kaldau  
7306 Denkendorf, Königsberger Str. 2 ..... 61 J.
- 7. 6. Hildegard Wien geb. Steffen, Schlochau  
4000 Düsseldorf 13, Oberheider Str. 40 ..... 68 J.
- 8. 6. Margarete Ulrich, Schlochau  
4573 Löningen, Langenstr. 26 ..... 80 J.
- 8. 6. Else Lietz geb. Völz, Hammerstein  
3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 7 ..... 80 J.
- 8. 6. Else Prahl geb. Fischer, Firchau-Bahnhof  
2400 Lübeck, Mönkhofer Weg 76 ..... 82 J.
- 8. 6. Erich Poleske, Barkenfelde  
8441 Parkstetten, Am Rathausplatz 3 ..... 65 J.
- 8. 6. Magdalena Gast geb. Pöplau, Christfelde  
8861 Forcheim Nr. 2 ..... 80 J.
- 8. 6. Friedel Weiß geb. Block, Baldenburg  
3320 Salzgitter 1, Mammutring 122 ..... 81 J.
- 9. 6. Anneliese Lass geb. Polenz, Hammerstein  
2306 Krumbek, Post Schönberg, Ratjendorf 30 ..... 67 J.
- 9. 6. Elfriede Walter, Hammerstein  
7132 Illingen/Württ., Gustav-Freytag-Str. 6 ..... 66 J.
- 10. 6. Irmgard Janke, Rosenfelde  
1000 Berlin 44, Kienitzer Str. 113 ..... 62 J.
- 11. 6. Heinz Millner, Schlochau-Buschwinkel  
4620 Castrop-Rauxel, Steinstr. 5 ..... 63 J.
- 11. 6. Karola Rossberg geb. Semaru, Schlochau  
2000 Hamburg 70, Gebweiler Str. 12 ..... 58 J.
- 11. 6. Hermann Ziepke, Richnau  
3163 Sehnde 11, Am Haspelweg 4 ..... 79 J.
- 11. 6. Elisabeth Steinke geb. Wiesnewski, Schlochau  
2300 Kiel 1, Gutenbergstr. 46 ..... 78 J.
- 11. 6. Margarete Potthast geb. Kujoth, Hammerstein  
4322 Sprockhövel 2, Aternstr. 11 ..... 69 J.
- 12. 6. Anna Arndt geb. Wollschläger, Eickfier  
3200 Hildesheim, Marienstr. 2 ..... 70 J.
- 12. 6. Waltraut Hausschildt geb. Dennin, Schwente  
2000 Hamburg 61, Braunlager Weg 25 ..... 60 J.
- 13. 6. Christa Steingraeber, Falkenwalde  
3548 Arolsen, Prof.-Klapp-Str. 15 ..... 70 J.
- 13. 6. Frieda Meier geb. Splittgerber, Tarnowke  
4600 Dortmund 1, Davidstr. 41 ..... 75 J.
- 13. 6. Albert Blank, Eickfier  
3300 Braunschweig, Im Krähenfeld 7 ..... 71 J.
- 13. 6. Anneliese Linda geb. Henke, Flötenstein  
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 1 ..... 61 J.
- 13. 6. Ruth Litberner, Krojanke  
4005 Meerbusch 1, Moerser Str. 17 ..... 67 J.
- 13. 6. Irmgard Parthie geb. Kucht, Schlochau  
8958 Füssen, Froschenseestr. 14 ..... 64 J.
- 13. 6. Renate Fischer geb. Schallhöfer, Flötenstein  
5804 Herdecke/Ruhr, Anemonenweg 1 ..... 57 J.
- 14. 6. Maria Schulz geb. Theuss, Niesewanz  
3008 Garbsen 1, Heinrich-Baumgarte-Str. 7 ..... 71 J.
- 15. 6. Gerda Lüdtke, Barkenfelde  
2357 Bad Bramstedt, Kantstr. 15 ..... 63 J.
- 15. 6. Friedrich Venske, Baldenburg  
2059 Büchen, Steinaublick 14 ..... 77 J.
- 15. 6. Helmuth Klawitter, Pr. Friedland  
2850 Bremerhaven 1, Mozartstr. 25 ..... 64 J.
- 16. 6. Helmut Becker, Stolzenfelde  
3360 Osterode a. H., Hauptstr. 52 ..... 56 J.
- 16. 6. Martha Wendt, Lichtenhagen  
3501 Zierenberg, Oderweg 1 ..... 86 J.
- 16. 6. Hildegard Küppers geb. Dumke, Hammer  
4292 Rhede, Borger-Stiege 25 ..... 62 J.
- 17. 6. Rosemarie Gräfin v. Mandelsloh-Holzauer, Sampohl  
8359 Aldersbach, Uttighofener Str. 2 ..... 66 J.
- 17. 6. Hansine Havemann geb. Schmidt, Flatow  
6246 Glashütten 3, Frankfurter Str. 5 ..... 63 J.
- 17. 6. Werner Lietz, Eickfier  
3005 Hemmingen, Katzenwinkel 22 ..... 65 J.

- |   |       |   |       |
|---|-------|---|-------|
| 18. 6. Ursula Donst geb. Düskau, Försterei Linde<br>3360 Osterode 22, Sultbreite 29 .....               | 63 J. | 29. 6. Irmgard Schössow geb. Brzusowski, Schlochau<br>3070 Nienburg/W., Hannoversche Str. 66 .....      | 65 J. |
| 18. 6. Horst Schwochow, Wehnershof<br>3000 Hannover 91, Karlstr. 10 .....                               | 62 J. | 30. 6. Hildegard Jahns geb. Borck, Schlochau<br>4100 Duisburg 11, Oldenburger Str. 21 .....             | 74 J. |
| 18. 6. Albinus Gehrke, Penkuhl<br>3008 Garbsen 1, Ricklinger-Stadtweg 16 .....                          | 65 J. | 30. 6. Paul Spors, Stegers Abb.<br>2390 Flensburg, Munkenholt 12 .....                                  | 88 J. |
| 18. 6. Melitta Panske, Hasseln<br>5000 Köln 1, Bismarckstr. 50 .....                                    | 54 J. | 30. 6. Manfred Parknin, Darnitz<br>3050 Wunstorf 1, Am Hain 28 .....                                    | 61 J. |
| 18. 6. Elfriede Riggers geb. Zastrow, Marienfelde<br>2800 Bremen 61, Kattenturmer Heerstr. 115 .....    | 58 J. | 30. 6. Reinhard Neumann, Pottlitz<br>2000 Hamburg 70, Mariusweg 9 f .....                               | 60 J. |
| 19. 6. Gertrud Tarnow geb. Gohke, Pollnitz<br>4300 Essen 12, Nevissenstr. 4 .....                       | 70 J. | 30. 6. Meta Thiede, Sampohl<br>3040 Soltau, Hummelweg 52 .....  | 67 J. |
| 19. 6. Eva Meyer geb. Brodt, Pr. Friedland<br>8553 Mechernisch, Pfarrer-Bergsch-Str. 24 .....           | 68 J. | 1. 7. Hildegard Feldtmann geb. Hapke, Schlochau<br>2150 Buxtehude, Ostmoorweg 37 .....                  | 56 J. |
| 19. 6. Bernhard Villmann, Bärenhütte<br>3109 Wietze, Im stillen Winkel 14 .....                         | 84 J. | 1. 7. Annemarie Kaeckerey geb. Michalke, Flötenstein<br>2202 Barmstedt, Mühlenstr. 26 .....             | 63 J. |
| 20. 6. Hans de Clerk, Hammerstein<br>8550 Forchheim/Obfr., Äußere Nürberger Str. 37 .....               | 66 J. | 1. 7. Manfred Bonin, Lanken/Buschdorf<br>2903 Bad Zwischenahn, Klamperick 3 .....                       | 57 J. |
| 20. 6. Helmut Appe, Pr. Friedland<br>3040 Soltau, Bgm.-Pfeiffer-Str. 2 .....                            | 74 J. | 1. 7. Agnes Habel geb. Roggenbuck, Flötenstein<br>7022 Leinfeld, Heideäcker 21 .....                    | 68 J. |
| 20. 6. Irmgard Herrberg geb. Rost, Linde<br>4804 Versmold, Veilchenstr. 5 .....                         | 81 J. | 1. 7. Cäcilie Geisbusch geb. Mausolf, Pollnitz<br>5440 Mayen 1, An der Saalburg 3 .....                 | 77 J. |
| 20. 6. Otto Vergin, Linde<br>3015 Wennigsen/Deister 1, Hirtenstr. 23 .....                              | 87 J. | 1. 7. Herbert Sieg, Baldenburg<br>4300 Essen 12, Grundstr. 34 .....                                     | 67 J. |
| 21. 6. Ingrid Krüger geb. Pergande, Königsdorf<br>3201 Diekholzen 2, Lindenkamp 12 .....                | 56 J. | 2. 7. Käthe Krause geb. Kroll, Darnitz<br>4000 Düsseldorf 13, Kölner Landstr. 342 .....                 | 79 J. |
| 21. 6. Helene Goerke, Stegersmühle<br>1000 Berlin 21, Birkenstr. 8-9 .....                              | 68 J. | 3. 7. Hildegard Westermann geb. Rönn, Hammerst./Land.<br>2351 Willingrade, Dorfstr. 20 .....            | 69 J. |
| 21. 6. Erich Zimmermann, Schlochau<br>2250 Husum, Nordbahnhofstr. 36 .....                              | 83 J. | 3. 7. Paul Templin, Hansfelde/Schönwerder<br>8525 Uttenreuth, Siedlung 7 .....                          | 71 J. |
| 22. 6. Elisabeth Wegener geb. Albrecht, Pollnitz<br>2000 Hamburg 65, Volksdorfer Weg 123 .....          | 68 J. | 3. 7. Brigitta Manchen geb. Stroschke, Christfelde<br>1000 Berlin 51, Zobelitzstr. 107 .....            | 62 J. |
| 23. 6. Luitgard Schmid geb. Schulz, Flatow<br>4100 Duisburg 12, Bügelstr. 18 .....                      | 59 J. | 3. 7. Gertrud Giesen geb. Dietrich, Pr. Friedland<br>4173 Kerken, Postfach 2136 .....                   | 62 J. |
| 23. 6. Marion Kisteneich geb. Chlewski, Schlochau<br>4100 Duisburg 1, Hohenzollernstr. 32 .....         | 62 J. | 3. 7. Horst Henning, Baldenburg<br>5860 Iserlohn, Zittauer Weg 3 .....                                  | 67 J. |
| 23. 6. Agnes Heinrich geb. Sickau, Schlochau<br>4504 Georgsmarienhütte, Brunnenstr. 6 .....             | 85 J. | 4. 7. Fritz Redmer, Gr. Wittfelde<br>6390 Usingen 1, Saalburgstr. 5 .....                               | 71 J. |
| 23. 6. Siegfried Wollschläger, Schlochau<br>5800 Hagen 7, Tückingschulstr. 21 a .....                   | 68 J. | 5. 7. Kurt Hoppe, NeuhoF<br>6105 Ober-Ramstadt, Heyerstr. 19 .....                                      | 72 J. |
| 23. 6. Irmgard Bartels, Stolzenfelde<br>3171 Ribbesbüttel, Gutsstr. 3 .....                             | 68 J. | 5. 7. Ernst Saekel, Eisenhammer/Pr. Friedland<br>3000 Hannover, Geibelstr. 70 .....                     | 94 J. |
| 23. 6. Kurt Semrau, Schlochau und Bergelau<br>2391 Sankelmark, Bundesstr. 76 Nr. 2 .....                | 65 J. | 5. 7. Edith Strauß geb. Kluxen, Stolzenfelde<br>6840 Lampertheim, Jahnstr. 19 .....                     | 53 J. |
| 24. 6. Gerda Schwenck geb. Schmidt, Pr. Friedland<br>7962 Wolfegg, Birkenallee 14 .....                 | 69 J. | 6. 7. Helene Roggenkamp geb. Wordelmann, PrechlauerM.<br>2420 Eutin, Plöner Str. 170 .....              | 73 J. |
| 24. 6. Elli Hüge geb. Fröhlich, Schlochau<br>4630 Bochum, Im Hole 20 a .....                            | 84 J. | 6. 7. Karl Ortman, Baldenburg<br>8804 Dinkelsbühl, Sudetenstr. 3 .....                                  | 64 J. |
| 24. 6. Johann Mucha, Radawnitz<br>5300 Bonn 1, Oppelner Str. 71 .....                                   | 61 J. | 6. 7. Eva-Maria Krasemann geb. Preuss, Schlochau<br>DDR-2080 Neustrelitz 5, Wilh.-Stolte-Str. 124 ..... | 63 J. |
| 25. 6. Hans Hochbaum, Förstenu<br>8641 Buchbach 96/Oberfr. ....   | 66 J. | 6. 7. Rudi Meller, Pagelkau<br>3205 Bockenem, Reuterstr. 5 .....  | 64 J. |
| 25. 6. Agnes Becker geb. Warnke, Stegers<br>2000 Hamburg 50, Holländische Reihe 12 .....                | 73 J. | 6. 7. Albert Strowitzki, Förstenu<br>5090 Leverkusen 1, Disselkamp 11 .....                             | 69 J. |
| 25. 6. Helga Maria Holub geb. Semrau, Schlochau<br>8120-24 Ave., Edmonton, Alta. Canada T6K-2W4 .....   | 66 J. | 6. 7. Luise Graap geb. Kosanke, Baldenburg<br>1000 Berlin 31, Bundesallee 34 (Seniorenheim) .....       | 80 J. |
| 25. 6. Gertrud von Damaros geb. Busjahn, Grunau<br>3107 Hambühren 2, Kirchstr. 10 .....                 | 85 J. | 6. 7. Hans Krüger, Flötenstein<br>2370 Rendsburg, Kolberger Str. 30 .....                               | 64 J. |
| 26. 6. Anna Kleist, Baldenburg<br>4980 Bünde 1, Klinkstr. 48 A .....                                    | 85 J. | 7. 7. Leo Schmidt, Damerau/Schlochau<br>4300 Essen 1, Kerckhoffstr. 205 .....                           | 63 J. |
| 26. 6. Renate Eis geb. Knoll, Flatow<br>3396 Altenau, Kleine Oker 3 a .....                             | 70 J. | 7. 7. Elfriede Szych geb. Bennwitz, Pr. Friedland<br>4050 Mönchengladbach, Rheydter Str. 82 .....       | 77 J. |
| 26. 6. Emil Kaschke, Flatow<br>3170 Gifhorn, Im Heidland 14 .....                                       | 81 J. | 7. 7. Paul Nast, Förstenu<br>2354 Hohenwestedt, Berliner Ring 30 .....                                  | 60 J. |
| 27. 6. Ursula Johannknecht geb. Hachtmann, Krojanke/Bln.<br>5760 Arnsberg 1, Danzigweg 3 .....          | 79 J. | 8. 7. Paul Komischke, Förstenu<br>5159 Kerpen/Rhld., Weberstr. 5 .....                                  | 57 J. |
| 27. 6. Ernst Gollnick, Pr. Friedland<br>2083 Halstenbek, Heideweg 68 B .....                            | 74 J. | 8. 7. Helmut Rost, Barkenfelde<br>DDR-7230 Geithain, August-Bebel-Str. 7 .....                          | 58 J. |
| 27. 6. Maria Konitzer, Eickfier<br>8000 München 90, Am Bergsteig 4 .....                                | 80 J. | 9. 7. Waltraut Kipp geb. Jaster, Barkenfelde<br>7240 Horb a.N., Jahnstr. 17 .....                       | 65 J. |
| 27. 6. Brigitte Schulz geb. Jessel, Flatow/Stadtbruch<br>3200 Hildesheim, Acht. Lindenkamp 45 .....     | 68 J. | 9. 7. Emma Klugmann geb. Gehrke, Hammerstein<br>8034 Germering, Haydnstr. 3 .....                       | 72 J. |
| 27. 6. Elly Sawatzki geb. Müller, Pollnitz/Schlochau<br>1000 Berlin 10, Bonhoefferufer 14 .....         | 80 J. | 9. 7. Margarete Sinning geb. Jerschke, Pollnitz<br>4670 Lünen, Virchowstr. 31 .....                     | 71 J. |
| 28. 6. Paul Stremiau, Damerau<br>3342 Schladen 1, Herm.-Müller-Str. 16 .....                            | 64 J. | 9. 7. Hildegard Buschmeyer geb. Stapel, Tarnowke<br>4790 Paderborn, A.-von-Droste-Str. 3 .....          | 65 J. |
| 28. 6. Hermann Richter, Richnau<br>4500 Osnabrück-Sutthausen, Apostelstr. 27 .....                      | 80 J. | 10. 7. Georg Henke, Hammerstein<br>5600 Wuppertal 1, Frankfurter Str. 16 .....                          | 53 J. |
| 28. 6. Irma Christmann geb. Draheim, Tarnowke<br>6700 Ludwigshafen, Brandenburger Str. 12 .....         | 69 J. | 10. 7. Bernd Wollschläger, Elsenau<br>2200 Elmshorn, Emil-Nolde-Str. 27 .....                           | 51 J. |
| 28. 6. Paul Rohde, Bergelau<br>3203 Sarstedt, Moerikestr. 5 .....                                       | 65 J. | 10. 7. Herbert Zell, Wittenburg<br>3042 Munster, Töpingen 25 .....                                      | 82 J. |
| 29. 6. Herta Spielmann geb. Knütter, Pr. Friedl./Kl. Butzig<br>1000 Berlin 65, Neue Hochstr. 36 a ..... | 80 J. | 10. 7. Gretel Hummernbrunn geb. Ziemann, Pollnitz<br>5620 Velbert 1, Oberlangenhorst 10 .....           | 68 J. |

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

10. 7. Charlotte Thielebart geb. Becker, Flötenstein  
6200 Wiesbaden, Erich-Ollenhauer-Str. 220 E ..... 64 J.
11. 7. Margarete Ossowitzki geb. Arndt, Förstenu  
4520 Melle, Köhneweg 6 ..... 82 J.
11. 7. Horst Landmesser, Richnau  
2300 Kiel 1, Moltkestr. 52 A ..... 69 J.
12. 7. Joachim von Pock, Stretzin  
4504 Georgsmarienhütte, Geschw.-Scholl-Str. 5 ..... 65 J.
12. 7. Alois Gollnick, Förstenu  
3000 Hannover 1, Haltenhoffstr. 5 ..... 66 J.
12. 7. Charlotte Hueske geb. Lörke, Pr. Friedland  
7750 Konstanz 19, Brühlstr. 19 ..... 81 J.
13. 7. Waltraud Schülke geb. Rosenow, Flatow  
7000 Stuttgart 80, Schoppenhauerstr. 29 c ..... 65 J.
13. 7. Herta Matzat geb. Schewe, Bischofswalde  
3000 Hannover 91, Sonnenweg 4 ..... 79 J.
14. 7. Ursula Schulz, Pagelkau  
3000 Hannover 1, Krausenstr. 6 b ..... 65 J.
15. 7. Paul Rudnick, Pollnitz  
4440 Rheine, Reiterstr. 28 ..... 79 J.
15. 7. Josef Minten, Schlochau-Kaldau  
4152 Kempen 3, Achterberg 16 ..... 66 J.
16. 7. Ruth Beyer, Hammerstein  
3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8 ..... 79 J.
16. 7. Rudi Wriske, Pr. Friedland  
4100 Duisburg 11, Kaiser-Wilhelm-Str. 306 ..... 64 J.
16. 7. Johannes Sieg, Förstenu  
4150 Krefeld, Flünnerstadyk 171 ..... 60 J.
17. 7. Eva Furbach geb. Mehlhase, Stolzenfelde  
2381 Fahrdorf/Schleswig, Am Schlott 22 ..... 78 J.
17. 7. Artur Meier, Rosenfelde  
1000 Berlin 46, Gabainstr. 21 ..... 69 J.
17. 7. Margarete Konitzer geb. Remus, Förstenu  
5000 Köln 71, Neußer Landstr. 156 ..... 64 J.
18. 7. Käthe Spinnecker, Baldenburg  
2902 Rastede, Schützenhofstr. 64 ..... 76 J.
18. 7. Paul Pisall, Pr. Friedland  
2419 Ziethen, Birkbusch 2 ..... 63 J.
18. 7. Johannes Raddatz, Schlochau  
4926 Dörentrup, Vogtskamp 5 ..... 64 J.
18. 7. Rosel Caminer geb. Schwarz, Schlochau  
RA 1426 Buenos Aires, El Cano 3239/Dep. 19—P.2
18. 7. Emil Fahr, Bärenhütte  
5650 Solingen 19, Dellerstr. 113 ..... 64 J.
19. 7. Willy Host, Schlochau  
2103 Hamburg 95, Norderkirchenweg 59 a ..... 81 J.
20. 7. Herbert Kirschner, Pr. Friedland  
7000 Stuttgart 1, Lenzhalde 2 ..... 61 J.
20. 7. Ursula Schielein geb. Höftmann vw. Birke, Schlochau  
8103 Oberammergau, Schmädeldgasse 14 ..... 69 J.
20. 7. Olaf Raddatz, Pr. Friedland  
2190 Cuxhaven 1, Brahmstr. 32 a ..... 67 J.
20. 7. Inge Junghans geb. Mielke, Pr. Friedland  
2084 Rellingen, Moorweg 59 ..... 63 J.
21. 7. Margarete Sofka geb. Semrau, Barkenfelde  
2120 Lüneburg, Stralsunder Str. 5 ..... 67 J.
21. 7. Günter Schmidt, Mossin  
2359 Kisdorf, Pommernstr. 4 ..... 62 J.
21. 7. Elli Busch geb. Dumke, Hammer  
4450 Lingen, Im Eichenbusch 3 ..... 65 J.
22. 7. Kurt Hunzinger, Flatow  
2120 Lüneburg, Sandwehe 10 ..... 69 J.
22. 7. Harry Fritz, Schlochau  
4550 Bramsche, Danziger Str. 12 ..... 62 J.
22. 7. Erna Kromrei, Peterswalde  
6500 Mainz, Am Rodelberg 53 ..... 81 J.
22. 7. Paul Blum, Förstenu  
3544 Waldeck 2, Sudetenstr. 19 ..... 70 J.
22. 7. Hedwig Lopp geb. Lapke, Richnau  
1000 Berlin 44, Planetenstr. 56 ..... 77 J.
22. 7. Gertrud Splinter geb. Berndt, Schlochau  
5000 Köln 1, Antoniter Str. 14—16 ..... 76 J.
22. 7. Erika Raschke geb. Kuboschek, Kölpin  
3340 Wolfenbüttel, Zur Schanze 1 ..... 76 J.
23. 7. Siegfried Eggert, Peterswalde  
7000 Stuttgart 1, Richard-Koch-Str. 8 ..... 59 J.
23. 7. Inge Kanne geb. Beyer, Pr. Friedland  
3300 Braunschweig, Neusalzstr. 7 ..... 62 J.
23. 7. Gertrud Venske geb. Balkau, Baldenburg  
2059 Büchen, Steinaublick 14 ..... 70 J.
23. 7. Rita Schrimpf geb. Schallhöfer, Flötenstein  
4150 Krefeld 1, Forstwaldstr. 700 ..... 56 J.
24. 7. Helga Schulte geb. Steinke, Hammerstein  
4355 Waltrop, Mühlenstr. 42 ..... 53 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht be-  
rücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche  
rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf.

24. 7. Heinz Henning, Baldenburg  
5860 Iserlohn, Schlesische Str. 2 ..... 64 J.
24. 7. Minna Kriese geb. Berndt, Barkenfelde  
2400 Lübeck 16, Bodenort 7 ..... 75 J.
24. 7. Otto Briese, Betkenhammer  
3016 Seelze 1, Sandrehre 6 ..... 76 J.
25. 7. Heinrich Leifholz, Bergelau  
3201 Halle 5, Unter der Kirche 7 ..... 64 J.
25. 7. Margarete Reichau, Pr. Friedland  
4800 Bielefeld 13, Quellenhofweg 26 ..... 80 J.
25. 7. Paul Sawatzki, Damnitz  
5952 Attendorn, Kölner Str. 85 ..... 95 J.
25. 7. Werner Heine, Linde-Gut  
DDR-2441 Rottensdorf, Schönbergerstr. 2 ..... 65 J.
25. 7. Elisabeth Schrader geb. Dietrich, Pr. Friedland  
3200 Hildesheim, Himmelsthürer Str. 11 ..... 59 J.
25. 7. Horst-Ulrich Knoll, Flatow  
2223 Wolmersdorf, Westerfeldweg 16 a ..... 68 J.
25. 7. Josef Pillatzke, Flötenstein  
2206 Sparrieshoop, Lerchenweg 1 ..... 72 J.
25. 7. Käthe Sengpiel geb. Hackert, Penkuhl  
4630 Bochum 6, Waldstr. 100 ..... 61 J.
25. 7. Wilhelm Pritsch, Flatow  
5430 Montabaur, Rossbergweg 7 ..... 68 J.
26. 7. Bernhard Buchholz, Ruthenberg  
1000 Berlin 22, Krampitzer Weg 35 ..... 82 J.
26. 7. Anna Otten geb. Penn, Flötenstein Abb.  
2944 Wittmund 1, Algershausener Str. 28 ..... 64 J.
27. 7. Hans Block, Förstenu  
5060 Berg.-Gladbach 1, Graf-von-Spee-Str. 20 ..... 75 J.
28. 7. Alois Mausolf, Schlochau  
4402 Greven 2, Steinfurterstr. 2 ..... 59 J.
28. 7. Erich Boy, Mossin  
5860 Iserlohn 7, Wittekindweg 16 ..... 80 J.
28. 7. Edith Kalinowski geb. Gerson, Mossin  
4330 Mühlheim 1, Fünter Weg 33 ..... 60 J.
28. 7. Paul Lupa, Conradsfelde  
5308 Rheinbach, Danziger Str. 6 ..... 74 J.
29. 7. Johannes Rekowski, Pollnitz  
7700 Singen/Htw., Überlinger Str. 7 ..... 77 J.
29. 7. Anna Goede geb. Radtke, Flatow  
2380 Schleswig, Magnussenstr. 16 ..... 80 J.
29. 7. Marga Hodur geb. Pankonin, Mossin  
3205 Bockenem 1, Hauptstr. 4 ..... 64 J.
30. 7. Heinz Kleyer, Schlochau  
2300 Klausdorf, Hinterm Lindenhof 23 ..... 68 J.
30. 7. Gertrud Strauß geb. Blankenburg, Pr. Friedland  
2400 Lübeck-Siems, Am Rande 5 ..... 82 J.
30. 7. Bruno Hackert, Förstenu  
4060 Viersen 11, Kolpingstr. 4 ..... 78 J.
30. 7. Gerda Strehlow geb. Bleck, Schlochau  
2400 Lübeck 1, Hohewarter Weg 5 ..... 77 J.
31. 7. Ursula Hanke geb. Schwemin, Schlochau  
5000 Köln 71, Palmenweg 26 ..... 66 J.
31. 7. Reinhold Bahr, Klausfelde  
7060 Schorndorf-Weiler, Am Bronnbach 15 ..... 80 J.
31. 7. Hans Landmesser, Schlochau  
2202 Barmstedt, Hamburger Str. 54 ..... 65 J.
31. 7. Paul Waldmann, Hammerstein  
5300 Bonn 1, Bunsenstr. 5 ..... 76 J.
31. 7. Kurt Ziegenhagen, Heinrichswalde  
2360 Klein-Rönnau, Eutiner Str. 10 a ..... 88 J.
1. 8. Hubert Böttcher, Schlochau-Buschwinkel  
4400 Münster, Diesterwegstr. 40 ..... 62 J.
1. 8. Hildegard Sternberg geb. Kamm, Hammerstein  
2820 Bremen 71, Turner Str. 12 ..... 65 J.
1. 8. Waltraut Schmidt, Domslaff  
3160 Lehrte, Dorfstr. 54 ..... 61 J.
2. 8. Fritz Liedtke, Peterswalde  
8999 Scheidegg/Allgäu, Katzenmühle 46 ..... 67 J.
2. 8. Anna Schmidt geb. Voß, Förstenu  
3204 Nordstemmen 3, Böllersenstr. 19 ..... 83 J.
2. 8. Karl Schewe, Prützenwalde  
5350 Euskirchen 27, Konrad-v.-Hochstaden-Str. 15 ..... 92 J.
2. 8. Ursula Alwardt geb. Hoppe, Flatow  
2400 Lübeck 1, Hartengrube 24 ..... 57 J.
3. 8. Eva Berndt geb. Rudnick, Stegers  
2000 Hamburg 61, Vogt-Kock-Weg 15 o ..... 58 J.
3. 8. Robert Werner, Stegers  
4800 Bielefeld 1, Schloßhofstr. 102 ..... 73 J.
3. 8. Kuno Koernig, Pr. Friedland  
7130 Mühlacker 4, Buchscheidung 6 ..... 62 J.
3. 8. Ruth Kochalski geb. Hoffschild, Hammerstein  
2300 Kiel 1, Schleusenstr. 7 ..... 72 J.

3. 8. Anna Warrke geb. Tack, Penkuhl 4242 Rees 1, Melatenweg 34 .....	73 J.	15. 8. Charlotte Sawatzki geb. Kuchenbecker, Baldenburg 2083 Halstenbek, Gustavstr. 13 .....	68 J.
3. 8. Horst Block, Baldenburg/Hammerstein 3110 Uelzen 8, Wiesenstr. 80 .....	77 J.	15. 8. Lydia Meiser geb. Schindler, Pr. Friedland 5810 Witten, Unterkrone 22 .....	61 J.
4. 8. Heinz Bomsdorf, Breitenfelde 3110 Uelzen 2, Steinfeldstr. 8 .....	69 J.	15. 8. Maria Sannebeck geb. Hackert, Förstenu 3471 Beverungen 1, Würgasser Str. 18 .....	76 J.
4. 8. Meta Richter geb. Schauer, Richnau 4500 Osnabrück-Sutthausen, Apostelstr. 27 .....	80 J.	15. 8. Johannes Jerschke, Pollnitz 5800 Hagen 1-Boele, Pillauerstr. 2 .....	81 J.
5. 8. Charlotte Bruhns geb. Kaleschke, Flatow 2400 Lübeck, Auf der Heide 17 .....	62 J.	15. 8. Herta July geb. Maschke, Stegers 5630 Remscheid 11, Klausen 18 .....	63 J.
5. 8. Günter Weier, Flatow 3000 Hannover 91, Petermannstr. 29 .....	60 J.	15. 8. Hildegard Landmesser, Schlochau-Kaldau 2050 Hamburg 80, Bornbrook 7 (Altenheim) .....	66 J.
5. 8. Meta Schnese geb. Giese, Neu Battrow 3017 Pattensen, Tannenbergr. 8 .....	71 J.	16. 8. Johannes Klemp, Baldenburg 4040 Neuss 22, Lanzerather Feldstr. 14 .....	83 J.
6. 8. Else Born geb. Hetebrüg, Schlochau 4630 Bochum 7, Werner Hellweg 571 .....	87 J.	16. 8. Herta Hans geb. Panknin, Geglenfelde 2302 Flintbek, Bokseer Weg 5 .....	84 J.
6. 8. Hans Hübner, Hammerstein/Schlochau 7500 Karlsruhe 41, Dornwaldstr. 25 .....	80 J.	16. 8. Pfarrer Leo Littfin, Schlochau/Förstenu 4506 Hagen a. T. W., Moorgarten 4 .....	85 J.
6. 8. Helmut Meier, Tarnowke 4600 Dortmund 1, Davidisstr. 41 .....	79 J.	16. 8. Leo Sieg, Förstenu .....	91 J.
6. 8. Ilse Bredthauer geb. Boeltzig, Schlochau 3050 Wunstorf 2, An der Meerbahn 7 .....	59 J.	und Maria Sieg geb. Mausolf, Förstenu 5480 Remagen, Alemannenstr. 2 .....	83 J.
6. 8. Isolde Mazinke geb. Schlotte, Hammerstein 4700 Hamm 1, Grünstr. 50 .....	71 J.	16. 8. Gertrud Vollrath, Luisenhof/Gursen 6601 Riegelsberg, Saarbrücker Str. 242 a .....	65 J.
6. 8. Helga Scharf geb. Kotlenga, Pr. Friedland 2740 Bremervörde, Ludwigstr. 29 .....	66 J.	16. 8. Ewald Will, Krojanke 4460 Nordhorn, Am Roggemkamp 13 .....	75 J.
7. 8. Hedwig Jantak geb. Wichner, Hansfelde 4100 Duisburg 11, Obere Holtener Str. 60 .....	64 J.	16. 8. Johanna Wehry, Gut Mankau/Firchau 4010 Hilden, Druckerweg 30 .....	82 J.
7. 8. Johannes Kluck, Schlochau 2210 Itzehoe, Carl-Stein-Str. 39 .....	74 J.	17. 8. Elise Niepel geb. Affeldt, Flatow 4250 Bottrop, Kaplan-Xanten-Str. 13 .....	86 J.
7. 8. Charlotte Cohn geb. Caminer, Schlochau 1000 Berlin 31, Tharandter Str. 4 a .....	81 J.	17. 8. Lucia Mayr geb. Stutzke, Stegers Abb. 8900 Augsburg, Bärenstr. 166 .....	69 J.
7. 8. Gustav Bahr, Linde 2359 Kisdorf/Holst., Dorfstr. 20 .....	85 J.	18. 8. Ernst Herrnberg, Pr. Friedland 4800 Bielefeld 1, Bleichstr. 138 .....	79 J.
8. 8. Lieselotte Madle geb. Butzke, Flatow 3202 Bad Salzdetfurth, Im Heiligenholz 1 .....	70 J.	18. 8. Hans Lenz, Schlochau 1000 Berlin 10, Bonhoefferufer 6 .....	83 J.
8. 8. Karl Freund, Baldenburg 2400 Lübeck, Binnenland 34 .....	63 J.	18. 8. Lotte Warmbier geb. Wiese, Heinrichswalde 4600 Dortmund 41, Aplerbecker-Mark-Str. 64 .....	61 J.
8. 8. Prof. Dr. Udo Götze, Pr. Friedland 1000 Berlin 38, Waldsängerpfad 10 .....	58 J.	19. 8. Hans Heller, Hammerstein 3030 Walsrode, Am Bahnhof 2 A .....	71 J.
8. 8. Hildegard Heinze geb. Sprafke, Eickfier Abb. 3000 Hannover 91, Siegfriedweg 6 .....	69 J.	19. 8. Lilli Sülz geb. Rutz, Barkenfelde 4722 Ennigerloh-Enniger, Carl-Sonnenschein-Str. 1 ..	69 J.
8. 8. Leni Birke geb. Krause, Rosenfelde 5484 Bad Breisig, Wollgasse 2 .....	75 J.	19. 8. Magdalena Mohaupt geb. Bünger, Hammerstein 1000 Berlin 37, Dallwitzstr. 59 .....	65 J.
9. 8. Maria Zippel geb. Krause, Förstenu 4100 Duisburg 11, Ziegelhorststr. 86 .....	66 J.	19. 8. Irmgard Meyer geb. Kobs, Schlochau 3170 Gifhorn, Stettiner Str. 16 .....	69 J.
9. 8. Fredy Küchau, Bischofswalde 3003 Ronnenberg 1, Glückaufstr. 3 .....	68 J.	20. 8. Franz von Bastian, Bergelau 2000 Hamburg 54, Frühlingstr. 4 .....	71 J.
9. 8. Maria Kulpa, Dobrin/Flatow/Lugetal 3410 Northeim, Teichstr. 31 a .....	81 J.	20. 8. Dorothea Trode, Schlochau 3320 Salzgitter 21, Suddelbleek 11 .....	62 J.
9. 8. Martha Lawrenz geb. Landmesser, Richnau DDR 1211 Trebnitz/Mark, Krs. Seelow .....	80 J.	20. 8. Margarethe Gramentz geb. Hackbarth, Linde 2720 Rotenburg/W., Hinter dem Bahnhof 19 .....	75 J.
9. 8. Heinz Kuhn, Schlochau 4750 Unna-Billmerich, Holzwickler Str. 49 .....	73 J.	20. 8. Anneliese Sawerthal geb. Theiss, Schlochau-Kaldau 3123 Bodenteich, Amtsschaftrift 24 .....	64 J.
10. 8. Waltraut Lenz geb. Chilewski, Kramsk 5000 Köln 80, Kalk-Mühlheimerstr. 294/296 .....	62 J.	22. 8. Bernhard Berg, Pr. Friedland 2381 Havetoft .....	68 J.
10. 8. Ruth Roggatz geb. Boy, Schlochau 3000 Hannover 91, Hudeplan 40 A .....	75 J.	22. 8. Käthe Hackert geb. Wollschläger, Schlochau 2400 Lübeck 14, Im Brunskroog 5 .....	82 J.
10. 8. Clara Born geb. Howaldt, Neu-Battrow 4600 Dortmund 30, Alfred-Trappen-Str. 37 .....	77 J.	22. 8. Hilde Brise, Tarnowke 3016 Seelze 1, Sandrehre 6 .....	68 J.
10. 8. Margit Klagge geb. Henke, Hammerstein 5600 Wuppertal 1, Kolmarer Str. 5 .....	49 J.	22. 8. Wilma Rechner, Baldenburg 2360 Bad Segeberg, Am Gasberg 7 .....	69 J.
10. 8. Waltraut Duwe geb. Raatz, Pottlitz 3178 Calberlah, Handwerkergrasse 15 .....	56 J.	23. 8. Ruth Behnke geb. Dombrowski, Pr. Friedland 3000 Hannover 1, Cambridgeweg 1 .....	61 J.
11. 8. Elvira Wollschläger geb. Freiwald, Brenzig 3203 Sarstedt, Ziegelbrennerstr. 26 .....	72 J.	23. 8. Alfred Ückert, Pr. Friedland 7244 Waldachtal 2, Panoramastr. 11 .....	76 J.
11. 8. Franz Michalski, Flatow 7900 Ulm/Donau, Finkenstr. 21 .....	68 J.	23. 8. Helga Stachowicz geb. Adam, Pr. Friedland 1000 Berlin 41, Poschinger Str. 19 .....	53 J.
12. 8. Minna Scheel geb. Heldt, Richnau 2050 Hamburg 80, Lohbrügger Landstr. 33 .....	70 J.	23. 8. Erika Viola Berg geb. Rogalcki, Flatow 3388 Bad Harzburg, Herzog-Julius-Str. 72 .....	83 J.
12. 8. Eva Boese geb. Düskau, Forsthaus Linde 3308 Königslutter, Samuel-Hahnemann-Str. 1 .....	67 J.	23. 8. Ingrid Petsch geb. Plewka, Barkenfelde 4353 Oer-Erkenschwick, An der Bredde 8 .....	64 J.
12. 8. Renate Huber geb. Schleif, Schlochau 2400 Lübeck, Herderstr. 6 .....	66 J.	23. 8. Ernst Thimm, Richnau 5090 Leverkusen 3, Max-Holthausen-Platz 7 .....	82 J.
12. 8. Lucia Schaub geb. Konitzer, Barkenfelde 4300 Essen 1, Witteringstr. 45 .....	75 J.	23. 8. Erika Guse, Tarnowke 7031 Grafenau 2/Württ., Mörlikeweg 3 .....	77 J.
12. 8. Käthe Kaltenborn geb. Giese, Mossin 5760 Arnsberg 1, Haverkamp 17 .....	69 J.	24. 8. Alfred Dombrowski, Pr. Friedland 5173 Aldenhoven, Glückaufstr. 7 .....	73 J.
12. 8. Krimhild Kramell, Flatow 3300 Braunschweig, Brehmstr. 5 .....	58 J.	24. 8. Margot Ruppert geb. Zander, Gut Babusch/Pr. Friedl. 5100 Aachen, Flandrische Str. 3 .....	69 J.
14. 8. Norbert Krych, Flatow 2850 Bremerhaven 27, Deichsfeld 8 .....	50 J.	24. 8. Wilhelm Kocielsky, Schlochau 8022 Grünwald, Oberhachinger Str. 15 .....	64 J.
14. 8. Else Kjaer geb. Laskowski, Bergelau DK-4572 Nr. Asmindrup, Kirkebjerg 20 .....	66 J.	24. 8. Ernst Radtke, Heinrichswalde 6680 Neunkirchen 5, Zur Ewigkeit 33 .....	70 J.
14. 8. Grete Richter geb. Schmidt, Brenzig 5300 Bonn 2, Domhofstr. 23 .....	79 J.	24. 8. Irmgard Teßmer, Ziskau/Conradsfelde 4600 Dortmund 1, Wambeler Str. 67 .....	70 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Besitzer des Mitteilungsblattes erfolgen.

- 24. 8. Annemarie Funk geb. Michalski, Flatow  
5138 Heinsberg/Rheinl., Kuhlertstr. 26 A ..... 72 J.
- 24. 8. Gerhard Kanthack, Hammerstein  
7107 Bad Wimpfen, Sudetenstr. 5 ..... 70 J.
- 24. 8. Irmgard Brückner geb. Klemp, Eickfier  
4937 Lage/Lippe, Stifterstr. 36 ..... 59 J.
- 26. 8. Ingeborg Wollschläger geb. Senkpiel, Penkuhl  
3012 Langenhagen 8, Eichenweg 9 ..... 62 J.
- 26. 8. Heinz Papenguth, Landeck  
5970 Plettenberg, Menzelstr. 14 ..... 63 J.
- 26. 8. Inge Schubring geb. Heidemann, Flatow  
2350 Neumünster, Brucknerweg 29 ..... 69 J.
- 27. 8. Gertrud Schlaack geb. Bohm, Breitenfelde  
5142 Hückelhoven, Katharinenstr. 7 ..... 77 J.
- 27. 8. Martel Müller geb. Schütt, Schlochau  
4150 Krefeld 1, Tiergartenstr. 36 B ..... 76 J.
- 27. 8. Heinz Kietzmann, Kramsk  
3071 Leese, Locomer Str. 105 ..... 69 J.
- 27. 8. Helene Jamroz geb. Wiese, Mossin  
3212 Gronau/Leine, Georgstr. 8 ..... 72 J.
- 28. 8. Ilse Pickl, Schlochau-Buschwinkel  
4300 Essen 1, Heinrich-Strunk-Str. 64 ..... 59 J.
- 28. 8. Edeltraud Krause geb. Kluckow, Marienfelde  
4902 Bad Salzuflen 5, Gerhart-Hauptmann-Str. 37 ..... 61 J.
- 29. 8. Elisabeth Schliephake geb. Pirsig, Hammerstein  
2800 Bremen 1, Woltmershauser Str. 522 ..... 85 J.
- 29. 8. Ursula Jahn, Prechlau  
6103 Griesheim, Flughafenstr. 3 c ..... 71 J.
- 29. 8. Bodo Hoppe, Pr. Friedland  
5000 Köln 80, Melissenweg 52 ..... 52 J.
- 29. 8. Annemarie Klamann, Grunau  
4780 Lippstadt, Barbarossastr. 32 ..... 71 J.
- 30. 8. Charlotte Beyer geb. Voelz, Pollnitz  
5260 Velbert 1, Kastanienallee 7 ..... 70 J.
- 30. 8. Dr. Waldemar Luckow, Schlochau, Bahnhofstr. 18  
6050 Offenbach/M. 6, Hainstädter Str. 2 ..... 61 J.
- 30. 8. Cläre Born, Lindenhof  
5100 Aachen, Am Friedrich 5 ..... 85 J.
- 30. 8. Agnes Immisch geb. Spors, Flötenstein  
5200 Siegburg, Chemiefaser-Allee 20 ..... 70 J.
- 30. 8. Paul Fedke, Schlochau  
2400 Lübeck, An der Stadtfreiheit 1 a ..... 79 J.
- 30. 8. Mathilde Kohls geb. Kluck, Tarnowke  
4413 Beelen, Nienkamp 4 ..... 81 J.
- 31. 8. Willi Lambrecht, Bischofswalde  
6294 Weinbach 5, Bahnhofringstr. 3 ..... 79 J.
- 31. 8. Hildegard Pieper geb. Patzke, Bergelau  
4600 Dortmund 12, Mahlenburger Weg 43 ..... 73 J.
- 31. 8. Ewald Jurkschat, Hammerstein  
4000 Düsseldorf 13, Lüderitzstr. 53 ..... 68 J.
- 31. 8. Gerhard Schulz, Wehnershof  
2212 Brunsbüttel, Berliner Str. 15 a ..... 81 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute  
für das kommende Lebensjahr*

## Ehejubiläen

### Goldene Hochzeit

Die Eheleute Elise WINCHEN geb. Ewert, geb. in Baldenburg und ihr Ehemann Franz WINCHEN, feiern am 8. Mai 1990 in Regensburg, Hafnersteig 38, Tel. 0941/91564, das Fest der goldenen Hochzeit. 6 Kinder und 8 Enkel gratulieren besonders der Jubilarin, die am selben Tag ihren 70. Geburtstag feiert. Das Mitteilungsblatt gratuliert ebenfalls herzlich!

*Daß zwei sich herzlich lieben ...*

*Daß zwei sich herzlich lieben,  
gibt erst der Welt den Sinn,  
macht sie erst rund und richtig  
bis an die Sterne hin.*

*Daß zwei sich herzlich lieben,  
ist nötiger als Brot,  
ist nötiger als Leben  
und spottet aller Not.*

*Daß zwei sich herzlich lieben,  
ist aller Welt Beginn,  
macht sie erst rund und richtig  
bis an die Sterne hin.*

*Hermann Claudius*

### Es starben fern der Heimat:

- Hans-Georg Radtke**, Tarnowke, am 06. 11. 1989 im Alter von 60 Jahren. Zuletzt: Potsdam.
- Traute Schultz**, Baldenburg, am 26. 11. 1989 im Alter von 69 Jahren. Zuletzt: Berlin 10.
- Herta Carnotta**, Kölpin, im November 1989 im Alter von 66 Jahren. Zuletzt: Fürstenberg, DDR.
- Gertrud Sonnenberg**, geb. Gribke, Kölpin, am 17. 12. 1989 im Alter von 83 Jahren. Zuletzt: Berlin (Ost).
- Paul Karau**, Schönwerder, am 25. 12. 1989 im Alter von 76 Jahren. Zuletzt: Schenkklengsfeld.
- Kurt Milbrandt**, Kölpin, am 20. 01. 1990 im Alter von 70 Jahren. Zuletzt: Langewedel.
- Charlotte Wimmer-Lamquet**, geb. Bärwald, Flötenstein, am 23. 01. 1990 im Alter von 70 Jahren. Zuletzt: Hamburg.
- Hildegard Fricke**, geb. Karow, verw. Koch, Pr. Friedland, am 06. 02. 1990 im Alter von 68 Jahren. Zuletzt: Witten.
- Adalbert Rook**, Förstenu, am 04. 02. 1990 im Alter von 85 Jahren. Zuletzt: Heilbronn.
- Frieda Purtzel**, geb. Schwanitz, Schlochau, am 19. 02. 1990 im 86. Lebensjahr. Zuletzt: Gifhorn.
- Fritz Mielke**, Pr. Friedland, am 14. 02. 1990 im Alter von 65 Jahren. Zuletzt: Bremervörde-Bevern.
- Johannes Tadtke**, Prechlau, am 18. 02. 1990 im Alter von 62 Jahren. Zuletzt: Gnarrenburg-Karlshöfen.
- Helene Warnke**, geb. Stremlau, Barkenfelde, am 13. 02. 1990 im Alter von 101 Jahren. Zuletzt: Köln.
- Georg Gützkow**, Prechlau, am 04. 02. 1990 im Alter von 65 Jahren. Zuletzt: Brockhagen/Steinhagen.
- Lucia Mathia**, geb. Schulz, Schlochau, am 27. 03. 1990 im Alter von 90 Jahren. Zuletzt: Flensburg.

Heute verstarb nach schwerer Krankheit meine liebe Frau, gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

### Charlotte Küchau

geb. Schulz

\* 29. 12. 1925 † 14. 02. 1990

Voll Dankbarkeit für alle Liebe und Güte, die sie uns in ihrem Leben schenkte, nehmen wir Abschied.

In tiefer Trauer:

**Fredi Küchau  
Kuno Küchau  
Frieda Schulz  
Petra Hartmann  
sowie alle Angehörigen**

3003 Ronnenberg, Glück-Auf-Straße 3  
früher: Bischofswalde

Nachlanger, schwerer Krankheit hat uns mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Opa

### Albert Gabriel

\* 16. 10. 1912 † 17. 02. 1990

für immer verlassen.

In Liebe und Dankbarkeit:

**Herta Gabriel  
Harald und Gabriela Gabriel  
Joachim und Sabine Gabriel  
Horst und Renate von Dombrowski, geb. Gabriel  
Die Enkelkinder Dirk, Tanja, Nicola und Tim**

früher: Heinrichswalde

Meine Zeit steht in deinen Händen.  
Psalm 31, 15

Es hat dem Herrn gefallen, meinen lieben Mann,  
Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

**Albert Rosbeck**  
\* 24. 01. 1910 † 01. 03. 1990  
zu sich zu nehmen.

In Liebe und Dankbarkeit:  
**Luise Rosbeck, geb. Restin**  
**Udo Rosbeck und Frau Waltraud**  
**mit Astrid und Immo**  
**sowie alle, die ihn schätzten und gern hatten**

Lübeck, Dornbreite 119 a  
früher: Schlochau

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb fern seiner geliebten  
Heimat mein lieber Mann, Bruder, Schwager und Onkel

**Gerhard Weise**  
\* 02. 04. 1924 † 25. 02. 1990

In stiller Trauer:  
**Charlotte Weise, geb. Weiser**  
**und Angehörige**

5483 Bad Neuenahr, Nelkenweg 7  
früher: Schlochau

Nach schwerer Krankheit entschlief unsere liebe Schwester

**Helene Kemper**  
geb. Schülke  
\* 06. 06. 1903 † 26. 01. 1990

In stiller Trauer:  
**Maria Klein, geb. Schülke**  
**Hedwig Lutz, geb. Schülke**

2000 Hamburg 61, Bataverweg 8  
früher: Flötenstein

Nach kurzer Krankheit entschlief fern der Heimat Kölpin, Kreis  
Flatow, meine liebe, unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwä-  
gerin, Tante und Nenn tante

**Ruth Klawon**  
geb. Bleck  
\* 23. 07. 1915 † 16. 02. 1990

In tiefer Trauer:  
**Werner Klawon**  
**und Angehörige**  
**Familie Jarns**

Lüttau, den 16. Februar 1990

Wir nehmen Abschied von unserer Mutter und Groß-  
mutter

**Ilse Dreier**  
geb. Blank  
\* 22. 04. 1901 im Forsthaus Rehwinkel, Pr. Friedland  
† 17. 01. 1990 in Berlin

In tiefer Dankbarkeit und Trauer:  
**Rosemarie Rohr, geb. Dreier**  
**und Willi Rohr**  
**Gundula Tumar, geb. Rohr**  
**und Serge Tumar**

1000 Berlin 21, Bredowstraße 38  
Telefon (030) 395 39 82

Nach langer, schwerer Krankheit nahm Gott der Herr  
meine liebe Frau, treusorgende Mutter, Schwieger-  
mutter, Omi, Schwester, Schwägerin und Tante

**Edeltraud Dux**  
geb. Weber  
im Alter von fast 65 Jahren zu sich in sein himmlisches  
Reich.  
Wir danken ihr für alle Liebe und Güte, die sie uns  
allzeit erwiesen hat.

In tiefer Trauer:  
**Herbert Dux und Kinder**

5090 Leverkusen, den 20. Dezember 1989  
Julius-Leber-Straße 27  
früher: Karlsdorf, Krs. Flatow

Wir wollen nicht trauern,  
daß wir sie verloren haben,  
sondern dankbar sein dafür,  
daß wir sie gehabt haben.

Am Dienstag, dem 02. Januar 1990, ist unsere Mutter und Oma

**Martha Stroehlke**  
geb. Fritz  
im Alter von 87 Jahren gestorben.

Wir sind trotzdem traurig  
**Barbara und Christina Stroehlke**

1000 Berlin 45, Kopernikusstraße 3  
früher: Niesewanz

**Alfred Rook**  
\* 03. 09. 1903 † 05. 01. 1990

In tiefer Trauer,  
dankbar für viel Liebe und Fürsorge:  
**Lieselotte Rook**  
**Gudrun Schüler, geb. Rook**  
**Edward W. und Bärbel Graubart, geb. Rook**  
**Dres. Till und Almut Maercklin, geb. Rook**  
**Dorothy Causton, geb. Rook**  
**und Enkelkinder**

Benefeld, den 05. Januar 1990  
früher: Hammerstein

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt,  
Ich selbst werde ihn schauen.  
Danach sehnt sich mein Herz in meiner Brust!  
(Aus Hiob 19)

Unfaßbar schnell durfte heute meine liebe Frau, unsere herzens-  
gute Mutter, Großmutter und Schwester

**Lotti Hinz**  
geb. Bätje  
\* 24. 07. 1923 † 18. 02. 1990  
heimgehen.

In dankbarem Gedenken:  
**Heinz Hinz, Pfarrer i. R.**  
**Rainer Hinz, Berlin**  
**Ursula Allkemper mit Familie, Marl-Polsum**  
**Monika Neubauer mit Familie, Niederrhall**  
**und alle Anverwandten**

Metzingen, den 18. Februar 1990, Florianstraße 8

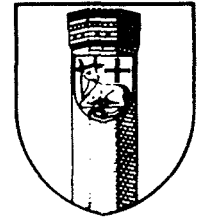




# Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise  
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck

## Unsere Grenzmark

Fortsetzung und Schluß aus Blatt 2/90.

Nun waren die »Prussen« (später auch »Prußen« geschrieben!) sicher kein Volk von Friedenstauben; aber ihre Nachbarn auch nicht gerade. Also kam es wieder einmal zu Kämpfen zwischen den Masowiern und den Prussen. Der Herzog von Masowien war den Prussen nicht gewachsen, und da dachte er an die gerade arbeitslosen Orden und wandte sich um Hilfe an den »Deutschen Orden«. Deren damaliger »Hochmeister« **Hermann von Salza** zögerte seine Zusage, trotz Drängens durch Papst und Kaiser, so lange hinaus, bis ihm der Herzog von Masowien alle Rechte schenkte, Preußen aus dem Lehnsverband des Reiches für allemal ausgeschlossen wurde, was für den »Deutschen Orden« in dem zu erobernden Gebiet die absolute Autonomie ohne Oberherrschaft des Kaisers bedeutete. Da griff der Hochmeister zu (1230).

Im Auftrag des Hochmeisters zog der Landmeister Hermann Balk mit etwas über tausend Kreuzrittern (sie kämpften für den Orden) gegen die Prussen, unterwarf sie nach grausamen und schweren Kämpfen, gründete die Städte Kulm und Thorn, den Ausgangspunkt der Entstehung des später großen Ordensstaates. Bei seinen nun folgenden Eroberungszügen entschieden die Kreuzritter für den Orden so manch schwere Schlacht. Im Reich, in Polen, in Belgien, Holland, Frankreich und manch anderem Staat wurde es modern, daß sich der Adel seine ersten Sporen in Preußen für den »Deutschen Orden« verdiente.

Nach der Vereinigung mit dem Livländer »Schwertbrüder-Orden« und vielen Kämpfen war der Ordensstaat entstanden, der sich zu seiner Blütezeit von der Narva, dem Peipus-See im Osten, entlang der Ostsee bis etwa nach Stolp und Belgard im Westen, im Süden, entlang des Herzogtums Masowien, von Thorn über Gollub, Willenberg, Johannisburg, Metenburg bis wieder hinauf zum Peipus-See erstreckte. Überall wurden Burgen gebaut, die teils vom Orden, teils von Geistlichen genutzt wurden. Meist, wenn nicht schon Ansiedlungen vorhanden waren, entwickelten sich rund um die Burgen herum Ortschaften, weil sich vor allem Handwerker, die die Bedürfnisse der Burgbewohner befriedigen konnten, mit ihren Familien niederließen. Im Kriegsfall diente ihnen dann die nahe Burg als Zufluchtsort. Nur leider wissen wir über diese Menschen nicht viel, Sir Carl Popper, hochanerkannter Philosoph, würde auch hier sagen: Wir wissen nicht, wir raten. Und die ganze Geschichtslehre an Universitäten und Schulen war und ist vielfach noch heute eine politisch-diplomatische Betrachtung abgelaufener Geschichte ereignisse.

Eine umfassende, tiefgründige sozial-historische Betrachtungsweise, also den »kleinen Mann« ins Visier fassende, begann zwar mit dem Franzosen Braudel, aber die Ergebnisse sind noch nicht Allgemeingut. Jeder kann sich an sich selbst überprüfen: Wir haben alle etwas mehr oder weniger gelernt von Cäsar, Karl dem Großen, Friedrich dem Großen, Napoleon, Hitler und Stalin, haben sie als die Geschichtsbeweger im Bewußtsein; aber wer weiß schon, wie die Familien Meier, Schulze und ihresgleichen gewohnt, gearbeitet, gelebt, gedacht, gefühlt und gelitten haben, denn in Wirklichkeit waren sie es, die ihre Knochen opfern mußten, damit die Fürsten und Führer sich Erfolgstrophäen an den Hut stecken konnten, dieselben, die beim eigentlichen Kampfgemetzeln, hoch zu Roß sitzend, von einem Hügel aus das Schlachtfeldgeschehen betrachteten und lenkten, später, weil es mittlerweile auch auf den Hügeln gefährlich wurde, nahmen sie das Geschehen von sicheren Bunkern aus zur Kenntnis. Für mich ist nach vielen Jahren Geschichtsstudium bisherige Geschichtsschreibung so etwas wie die Summe glorifizierter Morde.

Doch weiter zum Staat des »Deutschen Ordens«, der sich dann auch als »Preußen« bezeichnete. Die oben beschriebene Größe des Ordensstaates war um 1400 gegeben. Nach Westen hin hatte sich der Ordensstaat ausgedehnt im Kampf gegen die Brandenburger, gegen die Herren der Insel Rügen und gegen polnische Fürsten, letztere hatten sich 1226 Pomerellen unterworfen, verzichteten aber wenig später zugunsten der Brandenburger, doch versuchten sie trotzdem immer wieder, sich den Zugang zur Ostsee zu erobern, scheiterten aber viele Male an den mächtigen Burgen des Ordens. Solche mächtigen Burgen, die gleichzeitig eine Komturei (Sitz eines Komturs) waren, sind u. a. gewesen: Elbing, Marienburg, Danzig, Culm, Tüchel, und, last not least, Schlochau.

1309 hatte der Orden durch Eroberungen und Schenkungen und Käufe sich bis nach Bütow und Lauenburg ausgedehnt und damit die Verbindung zum »Heiligen Römischen Reich« hergestellt. Doch wie alles im Werden, Reifen und Vergehen begriffen ist, begann kurz nach 1400 der Niedergang des Ordensreiches. Die Ordensritter hatten sich nicht zuletzt durch ihre Lebensweise viele Feinde gemacht, vor allem unter dem deutschen und polnischen Adel, hatten Nachwuchsprobleme, und die Zeit der Ritter ging allgemein zu Ende, weil allmählich das handelnde Bildungsbürgertum eine politische Dominanz (Vorherrschaft) erlangte.

An der Grenze des Ordensstaates hatte sich ein Großreich entwickelt: Polen—Littauen (1386). Dem Ansturm der Heere dieses Großreiches konnte der Orden, der ja auch innerlich schon im Zerfall war, nicht lange widerstehen. Die Schlacht bei Tannenberg (15. Juli 1410) läutete die Auflösung des großen Ordensstaates ein. Diese und weitere Niederlagen führten schließlich zum Thorner Frieden (1466), der weite Teile des Ordenslandes unter polnische Oberhoheit brachte (Ermland und Culm), andere große Teile Polen direkt einverleibte (Pomerellen, das Umland von Culm, Elbing und Marienburg), andere Gebiete empfing der Orden als Lehen von den Polen, mußte aber dafür die Oberhoheit des polnischen Königs anerkennen, ihm Gehorsam und Gefolgstreue schwören, womit das Ordensland aus dem deutschen Reich ausschied. Der deutsche Kaiser und die oberste katholische Geistlichkeit erkannten den Thorner Frieden nicht an. Weil der

Orden nunmehr zu schwach war und seinen weiteren Niedergang befürchtete, übertrug der Orden die Hochmeisterwürde jetzt deutschen Fürsten. Die aber betrieben weitreichende Reformen im Ordensstaat mit dem Ziel, das einst geistliche

Ordensland in ein weltliches Landesfürstentum umzuwandeln. Die geistliche Einheit der Ordensbrüder wurde zunehmend brüchig, da viele Ordensbrüder zum reformierten Glauben Luthers übertraten. Albrecht von Brandenburg, der mittlerweile Hochmeister des Deutschen Ordens geworden war, persönlich verbunden mit Martin Luther, verweltlicht auf dessen Rat hin den Ordensstaat (1525), und Albrecht von Brandenburg wird weltlicher Herzog von Preußen unter polnischer Lehnshoheit.

»Schlochauer« waren zwar buchstäblich bis zum letzten Blutstropfen bei der Schlacht von Tannenberg mit dabei, Schlochau selbst gehörte nun manchmal zu Polen, mal wieder zum Orden, aber ab 1454 (Schlacht bei Konitz) geriet es, zunächst freiwillig (besser: aus Angst vor der großen Übermacht), unter polnische Herrschaft. Zu dieser Zeit soll sich folgende Geschichte ereignet haben: Vom Schusterstein (im Burgturm): zitiert aus »Schlochauer vergangenen Tagen«, Verlag Emil Golz, Schlochau 1926 (hoch oben unter den Zinnen des aus Backsteinen gebauten Turmes war ein Feldstein eingebaut, der etwas herausragte): »Zur Zeit der Radziwills (Starost=Älteste, aus dem Slawischen ›stary‹) kam ein fahrender Schuhmachergeselle nach Schlochau. Er war ein hübscher Bursche und gewann die Liebe der einzigen Starostentochter so, daß er es wagte, um deren Hand anzuhalten. Der Fürst ergrimmte und ließ den Unverschämten in den Kerker werfen. Aber auf Bitten seines Kindes gab er ihn wieder frei und sprach: ›Deine Keckheit sei dir verziehen, du darfst meine Tochter noch heute umarmen, wenn es dir gelingt, auf jenem Stein dort oben ein Paar Schuhe anzufertigen.‹ Voll froher Zuversicht eilte der Jüngling nach dem luftigen Sitze, und alsbald erscholl in schwindelnder Höhe das Schusterhämmerlein zum Takte einer Liebesweise. Fast war das Werk vollendet. Da entfiel plötzlich der Hammer seiner Hand; er haschte danach und — stürzte in die Tiefe.«

(Es gibt noch eine andere Version, die der Interessierte bitte im genannten Büchlein nachlesen möchte!)

Wie das nun so üblich — hoffentlich war und nicht mehr ist! —, erstarb die Nachbarn Polens und wollten einiges wieder, anderes neu hinzuhaben. (Ein immerwiederkehrendes Ereignis in der Geschichte der Menschheit war — und ist? —, daß Großreiche entstanden, mehr oder weniger aufblühten und letztlich wieder zerfielen! Man sieht, in der Geschichte darf man Wörter wie »immer, ewig, nie, niemals, ein für allemal« etc. gar nicht gebrauchen, wenn man ernstgenommen werden möchte!)

Ein solcher mächtig gewordener Nachbar Polens war inzwischen Preußen. Der Name »Preußen« ist hervorgegangen aus dem Herzogtum Ostpreußen, das zuvor Bestandteil des Ordensstaates war. Wir haben schon gehört, daß der Restordensstaat mit Brandenburg vereinigt worden war (1618), andere Teile des Ordensstaates, wie schließlich der Ordensstaat überhaupt, unter polnischer Oberhoheit standen. Dem setzte der »Große Kurfürst« (Friedrich Wilhelm von Brandenburg) ein Ende. Der Große Kurfürst war jener Mann, der Brandenburg durch eine ständige Schaukel-Außenpolitik festigte, vergrößerte und stark machte, der Mann, der 1675 die Schwedenherrschaft beendete (Schlacht bei Fehrbellin), der aber auch das Beamtentum begründete, jedenfalls im Reich; denn schon lange vor ihm hatte Friedrich II. (Hohenstaufen-Kaiser im 13. Jahrhundert, der Deutschland selbst wohl nie gesehen hat) auf Sizilien das Beamtentum erfunden.

In Preußen erhob sich Kurfürst Friedrich III. 1701 zum König in Preußen, fortan trug sein Land den Namen Preußen, ebenso die anderen Gebiete, die sein Land umfaßte (die Länder der Hohenzollern: Brandenburg, Pommern, Magdeburg, Halberstadt, Minden, Kleve u. a.). Hinzu kamen durch Eroberungen, durch Erbfolge, durch Heirat, Kauf und andere »Geschäfte« im Laufe des 18. Jahrhunderts weitere Gebiete, bis hin zum Rhein. So erstarb, machte Preußen gemeinsame Sache mit Rußland und Österreich, als es ab 1772 in mehreren Schritten darum ging, sich Polen fast ganz einzuverleiben. Im September 1772 verleibte der Alte Fritz (Friedrich der Große!) sich Westpreußen ein, womit das einst westliche Land des großen Ordensstaates nunmehr östliches Grenzgebiet des Preußisch-Brandenburgischen Staates wurde: **Grenzmark Westpreußen!**

Später, nach weiteren Teilungen Polens, kam noch das Posener Gebiet hinzu, und ein preußisches Grenzgebiet nach Osten hin hieß nun **Grenzmark Posen-Westpreußen!** Und diesen Namen trug das Ostgebiet Preußens bis Anfang des zweiten Weltkrieges, bis so ein kluger Oberbonze namens Schwede-Coburg auf die Idee kam, dem Gebiet den Namen »Ostpommern« zu geben. Die älteren unter den geneigten Lesern werden sich noch erinnern,

wie plötzlich unsere Armdreiecke auf der Uniform der staatlichen Jugendorganisationen (Jungvolk, HJ etc.) eine neue Aufschrift bekamen, nämlich: Ostpommern. (Man sieht also, wie blöde im Grunde genommen die Prediger der »germanischen Rasse« waren, wenn sie den Namen eines nichtslawischen Stammes [Preußen] ersetzten durch den Namen des slawischen Stammes, Pommern. Nun, es scheint wohl zu stimmen, bis heute, wenn man einem kopfkranken Menschen rät, er solle sich einen neuen Kopf besorgen, am besten den eines Politikers; denn der ist noch nicht gebraucht!)

Der Leser möge entschuldigen, wenn ich nicht sauber geschichtswissenschaftlich berichtet habe; aber nicht jeder Leser ist als Historiker vorbelastet, und oft macht (Schülern) Geschichte deshalb keinen Spaß, weil Daten an Daten und Fakten an Fakten gereiht werden, die man auswendig paukt, aber inhaltlich kommt dabei wenig heraus, jedenfalls kaum über den Kopf hinaus. Ich habe mich bemüht, geschichtlich zu plaudern und hoffe, es werde mir nicht allzu arg darob gezürnt!

(Hinweis auf wenige, relativ leichtverständliche Bücher: Der Deutsche Orden, Tumler/Arnold, Bad Münstereifel, 1986, zu kaufen auch im Ordensmuseum in Bad Mergentheim; Aus Schlochauer vergangenen Tagen, Schlochau 1926; Putzger, Historischer Weltatlas, Cornelsen-Verlag; für Anspruchsvollere: Plötz, Auszug aus der Geschichte, Plötz-Verlag, Würzburg; Gebhard, Handbuch der Geschichte, mehrteilige Ausgabe, Union-Verlag, Stuttgart; (Meyer)/Just, Handbuch der Deutschen Geschichte, mehrbändig, Konstanz; und wer dort nachliest, wird dort weitere Literaturangaben finden!)

Lothar-Olaf Buchweitz, Studiendirektor  
Fachdirektor am Staatl.-Stud.-Sem. für höhere Lehrämter i. R.

---

## Joachim Wendt Mitglied der PAV

Der Pommersche Kreis- und Städtetag (PKST) hat in seiner Sitzung am 08. 04. 1990 in Minden zwölf Landsleute gewählt, die er nach den geltenden Satzungsbestimmungen in die Pommersche Abgeordnetenversammlung (PAV) entsenden kann und muß.

Zu den Gewählten gehören der HKV von Deutsch Krone, **Heinz Obermeyer**, und als zweiter Vertreter der grenzmärkischen Heimatkreise unser Landsmann **Joachim Wendt**, Heimatkreisbearbeiter des HK Schlochau.

Wir sind erfreut über diese Wahl und gratulieren recht herzlich. G.

---

## Zahlung der Bezugsgebühren 1990

Die Bezugsgebühren 1990 für das Mitteilungsblatt waren am 01. Mai 1990 fällig. Trotzdem hatten bis 15. Juni 1990 noch über 300 Bezieher ihre Bezugsgebühren nicht bezahlt. Sie sind inzwischen gemahnt worden mit der Bitte, die Gebühren innerhalb von 14 Tagen einzuzahlen.

Bezieher, die dieser Aufforderung nicht nachgekommen sind, wollen wohl das Blatt nicht mehr beziehen. Sie werden deshalb in der Bezugsliste gestrichen.

Ihr Mitteilungsblatt

---

## Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

**Herausgeber:** Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

**Vorsitzender:** Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe.

**Vertrieb:** Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31-8 26 15.

**Druck:** George Druck, Weserstraße 4—6, 3501 Habichtswald-Ehlen, Tel. 0 56 06-70 92.

**Versandabwicklung:** AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 54 03 09, 2000 Hamburg 54, Tel. 0 40-8 50 50 76.

**Bezugspreis:** Jahresabonnement ab 01. 01. 1980 DM 10,—, Einzelausgabe DM 3,—.

**Postgirokonto:** Hamburg 955 59-203 (BLZ 20010020), Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Bad Oldesloe.

# Aus der Arbeit für die Heimat

## Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere nächste Zusammenkunft findet am

Mittwoch, den 26. September 1990, um 17.00 Uhr

in kath. Gesellenhaus, Parade 8, Lübeck, statt. Zu dieser Veranstaltung lade ich Sie sowie Ihre Angehörigen und Bekannten recht herzlich ein.

Unsere diesjährige Kaffeefahrt findet diesmal etwas früher statt. Und zwar am Freitag, dem 07. September 1990. Es geht in die DDR nach Schwerin. Wir werden eine Stadtrundfahrt machen und trinken anschließend gemeinsam Kaffee. Es geht schon um 13.00 Uhr

in Lübeck von d. Bushaltestelle, Auto-Kraft, »Adenauer Straße« ab.

Da wir uns vor dem 07. 09. nicht mehr treffen, müssen Sie sich mit Ihren Freunden und Bekannten schon bis Donnerstag, den 30. August 1990, bei mir anmelden (telefonisch oder schriftlich). Telefon: (04531) 82615.

Ich brauche die Anzahl der Teilnehmer eine Woche vor der Fahrt. Also nicht vergessen!

Mit freundlichen Grüßen Ihr

JOHANNES GURTZIG

## Landesverband Berlin

Ich hoffe, daß Sie den Sommerurlaub gut überstanden haben und lade zu einem Herbstvergnügen mit Musik und Tanz am Sonntag, dem 21. Oktober 1990, um 15.30 Uhr in »Schultheiss-Festsäle«, 1000 Berlin 61 (Neukölln), Grüner Saal (parterre), Hasenheide 23—31, ein. Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen.

Inzwischen haben wir unser Frühlingsfest gefeiert, welches wieder gut besucht war. Außerdem habe ich wieder fünf neue Mitglieder aufgenommen, welches mich besonders gefreut hat. Außerdem ist am Mittwoch, dem 29. 08. 1990, eine Dampferfahrt mit »eigenem Dampfer« geplant. Die Fahrt beginnt um 10.00 Uhr und endet um 18.00 Uhr — mit der »Captain Morgan« rund um Potsdam und Werder auf der Havel und zehn herrlichen Seen. Mitfahrer sofort melden.

Der Vorstand

Herbert Schwanitz

Offenbacher Straße 6, 1000 Berlin 33, Tel. (030) 8222991

## 15. September 1990 in Hamburg

### Treffen der Flatower und Schlochauer

Treffpunkt: Gewerkschaftshaus »Legiensaal«  
in 2000 Hamburg 1, Besenbinderhof 57  
Samstag, 15. September 1990  
von 10.00 bis 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf den Besuch vieler Heimatfreunde und bitten um Ihre Anmeldung per Postkarte an: Helga Röding, Am Kluster Kamp 95, 2740 Basdahl.

Hans Winkler, Helga Röding

## Landesgruppe Südwest in Stuttgart

Der Einladung zu unserem Heimattreffen am 13. Mai 1990 waren trotz Muttertag viele gefolgt. Das Haus der Heimat stand uns nach langer Umbauarbeit wieder zur Verfügung. Dieser Umbau hat sich gelohnt, denn es ist sehr repräsentativ geworden.

Wie angekündigt, hatte Herr Ibach uns einen eindrucksvollen Vortrag über Rußland-Deutsche gehalten. Sein Leben wurde in frühester Jugend geprägt von diesem Land. Obwohl niemand von uns dort war, konnte nachempfunden werden, wie die Menschen dort lebten und wirkten.

Unsere nächste Zusammenkunft ist wieder im Herbst am 21. 10. 1990 im Haus der Heimat in Stuttgart.

Einen schönen Sommer wünsche ich und verbleibe in heimatlicher Verbundenheit

Brunhilde Wesner

## Heimattreffen in 1991

Der Heimatkreisausschuß Schlochau hat im Einvernehmen mit dem Patenkreis Northeim in seiner Sitzung am 27. 04. 1990 das nächste Heimat- und Patenschaftstreffen auf die Tage vom 10. bis 12. Mai 1991 festgesetzt.

Das Treffen findet an allen drei Tagen in der neu aufgebauten Stadthalle statt. Mehr darüber in den nächsten Ausgaben.

## Beschluß des Herausgebers

Die Diskussion um die Oder-Neiße-Linie berührt naturgemäß alle Leserinnen und Leser unseres Mitteilungsblattes im hohen Maße. Es ist daher nicht verwunderlich, daß wir Zuschriften und Versammlungsberichte erhalten, in denen unsere Landsleute ihre persönliche Meinung zu diesem Thema darlegen und veröffentlicht werden wollen.

Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck, als Herausgeber des Mitteilungsblattes, hat sich in seiner Sitzung am 27. 06. 1990 mit dieser Problematik befaßt. Er ist mehrheitlich zu der Meinung gelangt, daß unser Mitteilungsblatt nicht die Aufgabe haben kann, in die aktuelle Tagespolitik einzugreifen.

Es werden daher keine Meinungen über dieses Thema veröffentlicht. Die gleiche Meinung vertritt auch der »Heimatbrief der Deutsch Kroner und Schneidemühler«.

## Seit 1956 Landeckertreffen in der Meisenburg in Essen!

Seit 1956 treffen sich die Landecker und Adl. Landecker zum Heimattreffen in der Meisenburg in Essen. Dieses Haus ist uns dankenswerterweise immer wieder von der Stadt Essen für diesen Zweck zur Verfügung gestellt worden. In diesem Jahr erreichten uns die Einladungen zum Treffen vom 01. bis 04. 06. 1990 sehr kurzfristig. Trotzdem waren noch ca. 60 Personen der Einladung gefolgt, darunter auch einige Landsleute aus der DDR. So gab es bei einigen nach 45 Jahren eine große Begeisterung beim »Wiedersehen«.

Auch in diesem Jahr war uns die Meisenburg — ein Jugendheim der Stadt Essen — wieder zur Verfügung gestellt worden. Unter den Landsleuten herrschte eine große Wiedersehensfreude und das große Erzählen begann und dauerte bis in die Nachtstunden. Fotos wurden angesehen und so manches Schicksal konnte man erfahren. Dem Ehepaar Margot und Fritz Kinnigkeit, den Organisatoren dieser Treffen, war wieder alles gelungen, wenn auch der Herrgott nicht mitspielte. Beiden sei Dank gesagt. Es war von beiden wieder eine großartige Leistung. Hier ist auch mal ein anderes Dankeschön notwendig als nur ein paar Worte!

Margot und Fritz, beim nächsten Treffen sind wir wieder dabei, wenn auch der alte Stamm immer kleiner wird und die Jugend nicht so richtig mitzieht!

Die Landecker und Adl. Landecker gedenken auch heute noch ihrer schönen Heimat an Küddow und Dobrinka!

HEINZ PAPENGUTH  
Plettenberg

## Baldenburger trafen sich in Northeim

Der Ausrufer der »Amtlichen Bekanntmachung« zum Treffen der Baldenburger vom 25. bis 27. Mai 1990 in Northeim im Saal des »Hotel Deutsches Haus« hatte nicht umsonst seine Glocke geschwungen. 160 Landsleute aus Baldenburg und Umgebung, aus der ganzen Bundesrepublik, Berlin und der DDR waren dem »klingenden Ruf« gefolgt.

»Es war ein Supertreffen mit vielen neuen Gesichtern aus der DDR« und »Es war wieder einmal sehr schön, die Veranstalter haben sich viel Arbeit und Mühe gemacht« sind nur einige Stimmen von Teilnehmern, um das Treffen in der Erinnerung wiederzugeben.

Ein besseres Urteil über das Treffen von Landsleuten kann es wohl nicht geben, und so ist auch der Wunsch verständlich, auf die Zusammenkünfte auch in Zukunft nicht zu verzichten.

Auf solche Informationen war die Rezensentin des Artikels angewiesen, denn sie konnte zu ihrem Leidwesen nicht dabei sein. Zur Vervollständigung trug mitgebrachtes Material durch Lydia Stark, geb. Puttkammer, bei.

Aber auch ich möchte einen kleinen Beitrag mit einigen Zeilen unseres großen Romantikers von Eichendorff leisten, die sicher nicht nur meine, sondern auch die Stimmung vieler anderer

Landsleute wiedergeben:

### In der Fremde

Aus der Heimat hinter den Blitzen rot  
Da kommen die Wolken her.  
Aber Vater und Mutter sind lange tot;  
Es kennt mich dort keiner mehr.  
Wie bald, ach wie bald kommt die stille Zeit;  
Da ruh ich auch, und über mir  
Rauscht die schöne Waldeinsamkeit;  
Und keiner kennt mich mehr hier.

Der »Abend der Begegnung« am Freitag, 25. Mai, 18 Uhr, wurde mit einer kurzen Ansprache von Kurt Kramer und herzlicher Begrüßung der Landsleute und Freunde aus der DDR, für die es sich zum ersten Mal ergab, an einem Baldenburger Treffen teilzunehmen, eröffnet. Kramer gab sodann einige Hinweise zum Verlauf des Treffens, wobei der »heutige Schlotterabend der Vertiefung bestehender Freundschaft dienen soll«.

Interessant ist es auch, daß vor zwei Jahren in Northeim der Verein »Grenzmärkisch-Pommerscher Heimatkreis Schlochau« gegründet wurde. Da auf Spenden angewiesen, bittet der Verein um solche, die bei der Steuererklärung berücksichtigt werden können. Die Anregungen und Mitteilungen wurden mit großem Interesse aufgenommen und unterstützt.

Nun war der Zeitpunkt zum freundschaftlichen »Schlotterabend« bei Speis und Trank aus der Küche der »Steckel-Wirtin« gekommen. Erinnerungen und Neuigkeiten zwischen Freunden und früheren Nachbarn wurden ausgetauscht.

Das gleiche geschah am Sonnabend, 26. Mai, vormittags. Um 14 Uhr erfolgte der Start zu einer kostenlosen Harzrundfahrt mit zwei Autobussen, die von Northeim über Bad Lauterberg nach Braunlage führte. Hier fand ein gemütliches Kaffeetrinken statt. Auch die Rückfahrt über die Harz-Hochstraße, Sösestausee und Osterode — bei Sonnenschein — war ein schönes, gemeinsames Erlebnis. Nach einer Ruhepause begann das Beisammensein um 20 Uhr mit Tanz und Unterhaltung.

Zunächst jedoch hielt Kurt Kramer seine angekündigte Ansprache, die reich an Informationen war. Im Namen von Irmgard Wüstenhöfer, geb. Wiese, Elisabeth Kramer, geb. Heyer, Ilse Henning, geb. Gietz und Alfred Kuchenbecker begrüßte er alle Landsleute und Freunde auf das herzlichste.

Leider fällt das Baldenburger Treffen in den Zeitpunkt der Pommertage in Bad Salzuflen, aber die Pommertreffen waren noch nie am Wochenende nach Himmelfahrt, sagte Kramer. Dagegen seien das Baldenburger und das Schlochauer Kreistreffen immer zu diesem Zeitpunkt, nämlich von Freitag bis Sonntag nach Himmelfahrt in Northeim. »Es war nicht möglich, unseren Zeitpunkt zu verlegen«, betonte er.

Kramer berichtete auch über die Heimatkreisausschußsitzung vom 27. April in Northeim. Zu notieren war das nächste Schlochauer Kreistreffen vom 10. bis 12. Mai 1991 in der Stadthalle Northeim.

»Eine große Teilnehmerzahl würde zeigen, daß es uns noch gibt und wir nicht so schnell aufgeben werden.« Für eine Eingliederung unserer Heimat in ein freies und vereintes Europa werden wir weiter eintreten. Es besteht für die Teilnahme der Baldenburger aber noch ein anderer Anlaß: Superintendent Winfried Dahlke, der 1929 in Baldenburg geboren wurde, sein Vater war Bürovorsteher bei Rechtsanwalt und Notar Paul Heller, wird die Totenehrung am Schlochauer Ehrenmal und am Sonntag den Gottesdienst in der Kirche von Northeim abhalten.

Durch eine lange geplante Urlaubsreise war der Vorsitzende des Heimatkreisausschusses Schlochau, Herr Gurtzig, am Kommen verhindert. Er und seine Frau ließen die Baldenburger ganz herzlich grüßen.

Kurt Kramer versäumte es auch nicht, allen zu danken, die mit dazu beitrugen, daß auch diese Tage und dieser Abend allen in schöner Erinnerung bleiben. Ein besonderes Grußwort fand er für die Landsleute, die aus der »Noch-DDR« kamen, einige sicher auch zum ersten Mal.

Bei der Ehrung der Toten, die seit dem letzten Baldenburger Treffen zu beklagen sind, erwähnte Kramer stellvertretend für alle Verstorbenen Paul Wegner und Wilhelm Kleist, die nach einem erfüllten Leben 90- und 91-jährig starben. Heinz Holländer und Evchen Werner, geb. Heyer, starben nach schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren allzufrüh. Kramer würdigte die Verdienste beider für Baldenburg und bei den Treffen der Baldenburger. Er dankte den Toten und versicherte, daß wir sie nicht vergessen werden. Damit schloß Kramer die Totenehrung ab.

Für die Landsleute aus der DDR gab es kostenlose Zeitungen vom Jubiläum »600 Jahre Stadt Baldenburg«. Für Spenden für die Baldenburger Gruppe dankte Kramer ganz besonders Hans

Tribbensee und Johannes Schubbert. Mit »Viel Glück, grüne Ball« beendete Kramer seine Ansprache. Nach dem Baldenburger Lied gab er den Startschuß für den unterhaltsamen Abend.

Neben flotter Tanzmusik, aufgelegt von der reizenden Kathrin, einer Enkelin von Inge und Alfred Kuchenbecker, die immer wieder aufs Parkett lockte, gab es viel zum Schmunzeln. So über die Baldenburger Damenriege mit den »Stadt- und Landfrauen«, über die »Sechs alten Schachteln« oder über Brigitte Hennings, geb. Sesse, Vortrag »Sportliche Ambitionen«. Frau Ella Sesse brachte neue Erkenntnisse über »Der Mann — das schwache Geschlecht?« und Kurt Kramer schließlich trug die Klage eines Mannes, »Tapezieren ist schwer«, vor. Um 24 Uhr endete der fröhliche und beschwingte Abend mit dem gemeinsamen Lied »Ade nun zur guten Nacht . . .«.

Am 27. Mai kam es nach dem Frühstück noch einmal zu Gesprächen. Bald fuhr jeder nach eigenem Plan nach Hause, aber man trennte sich in der Hoffnung und mit der Versicherung (wenn alles gut geht) auf ein »Wiedersehen 1991«.

Erika Clande, geb. Wilke  
Kronenstraße 26, 4000 Düsseldorf 1

## Kleines Flatower Treffen in Gifhorn

Zu einem »Kleinen Flatower Treffen« hatten sich die Mitglieder der Flatower Vereinigung e.V. am 12. und 13. Mai in ihrer Patenkreisstadt Gifhorn versammelt. Eingeleitet wurde es mit einer außerordentlichen Sitzung des Heimatkreistages Flatow im Hotel »Deutsches Haus«. HKT-Vorsitzender Willi Hoffmann konnte unter den aus dem Raum Düsseldorf — Bentheim — Nordhorn — Hamburg — Uetersen — Westberlin — Gifhorn — Wolfsburg erschienenen Mitgliedern als Vertreter des Landkreises Gifhorn auch den Sachbearbeiter für Kultur- und Patenschaftsfragen, Joachim Döring, willkommen heißen. Nach Verlesung der von Johannes Schley mit großer Sorgfalt zusammengestellten Niederschriften über die gemeinsame Sitzung des HKT mit dem Patenkreis Gifhorn vom 18. November 1989 in Gifhorn und über die interne Sitzung des HKT vom 18. November 1989 im Hotel »Deutsches Haus« erstattete HKT-Vorsitzender Willi Hoffmann seinen Tätigkeitsbericht für die Zeit vom November 1989 bis zur Geschäftsübergabe im Mai 1990.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden des HKA Flatow wurde Günter Stelte gewählt. Als weitere Person gehört dem Beirat der »Gerhard-Braun-Stiftung« Christine Splett-Henning an. Die von der Versammlung vorgeschlagene Eleonore Carl erklärte sich bereit, das Amt einer Jugend-Kulturreferentin zu übernehmen.

Worte des Dankes des HKT-Vorsitzenden Willi Hoffmann beschlossen diese außerordentliche Sitzung des Heimatkreises Flatow.

In der sich an die außerordentliche Sitzung des HKT Flatow anschließenden Jahreshauptversammlung der Flatower Vereinigung e.V., ebenfalls durchgeführt im Hotel »Deutsches Haus« zu Gifhorn, konnte deren erster Vorsitzender Werner Gründling unter den Mitgliedern und Heimatfreunden auch den Bürgermeister der Stadt Gifhorn, Manfred Birth, Hartmut Völker vom Landkreis Gifhorn und Eleonore Carl begrüßen. In einer würdigen Form gedachte man der verstorbenen Landsleute. Bürgermeister Manfred Birth richtete aus dem persönlichen Erleben nach Öffnung der Grenze ein ermutigendes Grußwort an die Flatower und rief zur Solidarität und Gemeinsamkeit, dem Gebot der Stunde, auf. Er würdigte das Verdienst der Heimatvertriebenen.

Vorsitzender Werner Gründling dankte dem Bürgermeister für seine wärmenden Worte und für die erneut erfahrene Gastfreundschaft: »Wir Flatower haben hier in Gifhorn eine Ersatzheimat gefunden, wofür wir dankbar sind.«

Ein Grußwort sprach auch der HKT-Vorsitzende Willi Hoffmann. In Würdigung der Verdienste ehrte er den Vorsitzenden der Flatower Vereinigung e.V., Werner Gründling, mit der Flatower Ehrennadel in Gold.

Das Protokoll und den Jahresbericht verlas die Geschäftsführerin Erika Salzsieder. Den Kassenbericht gab Helene Templin als Kassenleiterin. Einen Bericht über die Anteilsverwaltung im »Haus Deutsch Krone« in Bad Essen und im Pommernzentrum in Lübeck-Travemünde, wo die Flatower seit 1988 zwei Bausteine erworben haben, legte Günther Bauer vor, der aus gesundheitlichen Gründen ausscheidet und an dessen Stelle Heinz Salzsieder tritt. Seine Anschrift lautet: Heinz Salzsieder, Rolandstraße 6, 4802 Halle/Westfalen, Telefon (05201) 5912. Alle Heimatfreunde, die von den Einrichtungen in Bad Essen und Lübeck-Travemünde Gebrauch machen wollen, bitten wir, sich in Zukunft an ihn zu wenden.

Den Kassenprüfungsbericht gab Hans Winkler. Die von ihm beantragte Entlastung der Kassenleiterin wurde von der Versammlung einstimmig erteilt. Die Neufassung der Satzung der Flatower Vereinigung e.V. wurde ohne Gegenstimmen angenommen. Zu den ausstehenden Beitragszahlungen säumiger Mitglieder hörte man die Meinungen der Anwesenden. Ein Bericht des ersten Vorsitzenden Werner Gründling über angeschnittene Fragen beim Pommerschen Kreis- und Städtetag (PKST) vom 06. bis 08. April in Minden und ein weiterer Bericht über eine Großkundgebung des BdV am 29. April in der Beethovenhalle von Bonn sowie einige Hinweise bildeten den Abschluß dieser Jahreshauptversammlung.

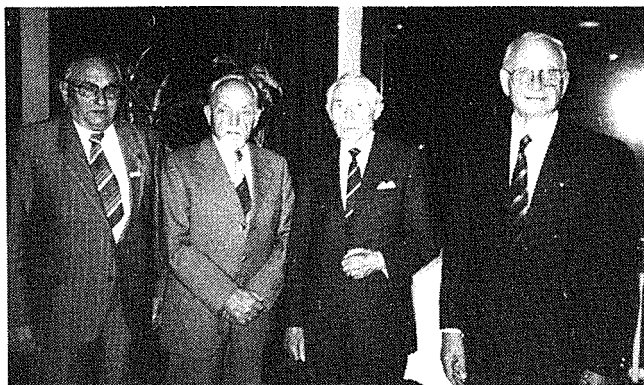
Mit einer Fülle von Aufnahmen von der Gemeinschaftsfahrt nach Flatow vom 04. bis 09. September 1989, an der 49 Flatower, darunter auch einige Gifhorner, teilgenommen hatten, erfreute Heimatkreisbearbeiter Johannes Schley in seinem lebendigen Diavortrag seine Heimatfreunde.

Ein geselliges Beisammensein abends im Saale des Hotels »Deutsches Haus« schloß den ereignisreichen Tag ab. Nach einem Besuch des Mühlenmuseums bzw. einem Aufenthalt am Heidesee bei herrlichem Maiwetter verabschiedeten sich die Flatower wieder von ihrer liebenswerten Patenkreisstadt Gifhorn.

KHW

### 18. Treffen der Ehemaligen der Höheren Schulen von Pr. Friedland in Bischofsmais/Bayer. Wald vom 25. bis 27. Mai 1990

Die große »Schülerfamilie«, die in diesem Jahre 61 Mitglieder zählte, traf sich in Bischofsmais. Eingeladen hatten Rosemarie (geb. Grunwald) und Gerd von Mandelsloh-Holzhauser. Sie waren vorzügliche Gastgeber, die bei der Organisation alles bedachten und es an nichts fehlen ließen. So konnten sich alle Teilnehmer in dem idyllisch gelegenen Hotel Wastlsäge wohlfühlen, was auch beim Festverlauf sehr deutlich wurde. Das fröhliche Geplauder am Begrüßungsabend untermalte ein »echter« Zitherspieler. Nach einem Kurzfilm über die Bayerische Glasbläserei zeigte uns Prof. Dr. Udo Götze wieder einmal heimatische Dias. Dieses Mal waren es die wunderschönen Kirchen des Kreises Schlochau. Andächtig schauten wir zu und manch leiser Seufzer war hörbar.



Vier ehemalige Klassenkameraden des Gymnasiums Pr. Friedland trafen sich in Bischofsmais zum Schultreffen. Von links: Franz Flatau, Förstenua; Theo Böttcher, Gut Elisenhof; Erich Schülke, Linde; Edmund Fedtke, Mossin

Eine Busfahrt führte uns am Sonnabend durch den herrlichen Bayerischen Wald. Wissenswertes durften wir mit nach Hause nehmen, durch den Besuch der heimischen Glasbläserei (IOSKA Waldglashütte) und die Besichtigung der Trinkwassertalsperre Frauenau.

Am Festabend, mit köstlichem Schmankerl-Büfett und dem schon traditionellen »Schülerball«, hielten Rosemarie und Gerd für uns noch eine besondere Überraschung bereit: Jeder Teilnehmer erhielt das Pr. Friedländer Wappen, handgegossen in Wachs.

Unsere aufmerksamen Gastgeber sagen wir ein herzliches Dankeschön für das erlebnisreiche Wiedersehen, das viel zu schnell zu Ende ging, doch wir freuen uns schon auf das nächste. Udo und Hannelore Götze, Waldsängerpfad 10, 1000 Berlin 38, werden es für uns vom 03. bis 05. Mai 1991 in Hameln ausrichten. Also, schnell den Terminkalender zur Hand!

Renate Kreth

### 100 Jahre

wurde am 31. Mai 1990 Frau **Alma Behling**, wohnhaft in der DDR, 2051 Klein Köthel, Kreis Teterow.

Von 1939 bis 1945 war Frau Behling Posthalterin in Steinau, Kreis Flatow.

Heinz Salzsieder überbrachte im Namen des Heimatkreises Flatow und der Flatower Vereinigung e.V. herzliche Grüße und Glückwünsche sowie ein Geldgeschenk und ein kleines Präsent.



Die Jubilarin, dahinter Tochter Ida, Tochter Gertrud, Heinz Salzsieder und Tochter Elsa

Frau Behling wohnt in einem ganz kleinen Dorf. Dort wird sie liebevoll von ihrer 80jährigen Tochter Elsa versorgt. Tochter Gertrud (74), die gleich nebenan wohnt, hilft ebenfalls, wenn es nötig ist. Die jüngste Tochter Ida (70) war zu Besuch aus Australien da. Fünf Enkel und elf Urenkel zählen zur Familie. Herr Behling ist seit der Vertreibung aus Flatow verschollen.

Mit oben erwähnten Grüßen und Gaben lösten wir eine ungeahnte Freude aus. Wir verließen das gastliche Haus mit folgender Bitte: Liebe Landsleute, wer sich an diese vier Frauen erinnert und sie kennt, möge ihnen doch bitte mal schreiben. Elsa und Gertrud haben die gleiche Anschrift wie die Mutter (siehe oben). Idas Anschrift lautet wie folgt: Ida Wlodarczyk, 39 Peter Street, Box Hill N., Australia 3129.

Flatower Vereinigung e.V.  
Erika Salzsieder

### Goldene Konfirmation — Heimatkreis Flatow

Für das vom 10. 05. bis 12. 05. 1991 stattfindende Heimattreffen in Gifhorn werden alle Heimatfreunde, welche 1940 und 1941 in Flatow und Kreis Flatow konfirmiert wurden, aufgerufen, sich für die am 12. 05. 1991 stattfindende goldene Konfirmation zu melden mit Namen, Vornamen, Geb.-Datum, in und wo konfirmiert.

Meldungen für die Teilnahme an der goldenen Konfirmation erbeten an:

Hans Winkler  
Klgv. 130, Parz. 229, 2000 Hamburg 26  
Telefon 040 (2 19 21 21 (ab 19.00 Uhr).

### Grabplatten aus der Heimat

#### Jetzt in der Heimatstube Schlochau in Northeim

Frau Rose Marie Teichert, geb. Poepplau, Düsseldorf, früher Steinborn, hat aus der Heimat zwei Grabplatten mitgebracht. Sie hat sie restauriert und der Heimatstube der Schlochauer in Northeim zur Verfügung gestellt. Eine Grabplatte stammt von dem Friedhof in Peterswalde (sie wurde im Mitteilungsblatt 1/90 auf Seite 8 veröffentlicht), die andere Platte stammt vom Friedhof Stretzin.

Die Besucher der Heimatstube können die Platten bei einem Besuch anlässlich des nächsten Patenschaftstreffens 1991 bewundern.

Frau Teichert herzlichen Dank für ihre Bemühungen.

G.

## **Bericht über die 6. und 7. Polen-Hilfsaktion 23. bis 26. Oktober 1989 und 03. bis 06. April 1990**

Liebe Freunde!

Nun ist es an der Zeit, über diese Fahrten zu berichten. Im Jahre 1988 hatten sich so viele Spenden angesammelt, daß damals mit drei Lastwagen, zwei nach Ustroh/Südpolen und einer nach Hinterpommern, gefahren werden mußte. Trotzdem blieben noch sehr viele Textilien, Krankenhausbedarfsgüter u. a. m. zurück, so daß eine weitere Fahrt notwendig wurde. Es braucht aber Monate, bis Neueingänge gesammelt, sortiert, verpackt und gelagert sind. Waren 1988 über 600 große Kartons gefüllt worden, so standen 1989 weitere 418 zum Transport bereit. Dazu kamen dann noch über 200 Kartons mit Herzkathetern, Magensonden, OP-Handschuhen etc. Inzwischen waren auch 20 Nähmaschinen und 1 Schuhmacher-Nähmaschine eingetrofen und betriebsklar gemacht worden. Zum Schluß standen dann auch noch 26 Zweisitzer-Schultische und 55 Stühle für Polen bereit. Die Frage war nun, ob ich einen entsprechend großen Lastwagen auftreiben würde, der alle Güter fassen könnte. Eine bekannte Großhandelsfirma im Stuttgarter Raum stellte mir dann überraschenderweise einen 31-t-Sattelschlepper zur Verfügung (übrigens auch für die Fahrt 1990). Nun schien dem Abtransport aller Spenden nichts mehr im Wege zu stehen. Aber weit gefehlt! Selbst der Laderaum dieses 13 m langen Gefährts konnte bei weitem nicht alles aufnehmen. Weit über 100 Kartons mit Krankenhausbedarf, etliche Nähmaschinen und natürlich die Schultische und -stühle fanden keinen Platz mehr. So war aus der »letzten« Fahrt die »vorletzte« geworden; die nunmehr »letzte« war somit schon für 1990 vorprogrammiert.

Bisher mir Unbekannte haben guterhaltene und neue Textilien, Geld, Lastwagen und Lagerraum her, und andere gaben durch persönliches Engagement im Mitfahren Zeit und Kraft. Ein Beispiel: Da las ein Einheimischer im ev. Gemeindeblatt über meine Hilfsfahrten nach Hinterpommern, wobei auch die Stadt Rummelsburg (Miastko) genannt wurde. Dann kam der Anruf, der signalisierte, sich als Lkw-Fahrer zur Verfügung zu stellen. Dieser gute Mann war nach dem Kriegsende 1945 in dieser erwähnten Gegend als russischer Kriegsgefangener eingesetzt worden und kannte Stadt und Umgebung haargenau. Zusammen mit seinen beiden Söhnen war das »Problem Lkw-Fahrer 1989 und 1990« gelöst. Zugleich konnte er zusätzlich zur laufenden Aktion noch manchem verzagten Menschen dortselbst helfend unter die Arme greifen.

Die Fahrt 1989 war für mich gewissermaßen die Krönung aller bisherigen Einsätze: Ich konnte mein 1935 vor der Konfirmation gegebenes Versprechen einlösen, in meinem Heimatdorf Bölzig ein Kreuz zu errichten. Es war keines aus Holz, Eisen oder Stein, sondern ganz anderer Art und Qualität: Der heute »Bielsko« genannte Ort erhielt über 100 Bibeln in polnischer Sprache und wurde darüber hinaus mit Sachen aus 250 Kartons bedacht, so daß jede Familie und jeder Bewohner reichlich bedacht werden konnte. Zusammen mit den Bibeln wurde ein Brief ausgegeben, der hier in Wannweil von einem Übersetzungsbüro ins Polnische übertragen wurde, in dem ich zu erklären versuchte, warum dies alles geschehe. Darin wurde auch betont, daß Nähmaschinen, Stoffreste u. a. m. als »Hilfe zur Selbsthilfe« gedacht wären. Da ich von den Spannungen und teils auch Häßlichkeiten unter den aus allen Teilen Polens zusammengewürfelten Dorfbewohnern wußte, bat ich alle, doch als eine Gemeinschaft zusammenzustehen und auch in dem »Unser Dorf muß schöner werden« mitzuwirken. Dazu müßte dann auch gehören, daß die beiden ehemals deutschen Friedhöfe wieder menschenwürdig hergerichtet würden. Wie mir der Lehrer Ginter aus Bielsko und der Chefarzt vom Krankenhaus Miastko, Eugeniusz Kukawski, mitteilten, waren vom 20 km entfernten Rummelsburg, von der Oberförsterei Bäreneiche (heute Niedzwiady) und vom Dorf Bölzig selbst Arbeitskommandos angerückt, um den Friedhöfen ein einigermaßen ordentliches Aussehen zu geben. Der Anfang ist gemacht worden, wie ich 1990 selber in Augenschein nehmen konnte.

Und dann war die 7. und wirklich letzte Hilfsfahrt an der Reihe, geplant für März 1990. Meine beste Mitarbeiterin, meine Frau, hatte, wie seinerzeit auch in den Flüchtlingslagern, den allergrößten Anteil an diesen Hilfsfahrten. Ihr versprach ich, diese 7. Fahrt wirklich als letzte durchzuführen. Und dann wurde sie mitten in den Arbeiten dazu am 18. Februar 1990 in die Ewigkeit abberufen. So war diese letzte Fahrt bis zur Durchführung besonders belastend und schwer. Meine Frau trug auch diese letzte Aktion voll mit, nachdem ich ihr von den katastrophalen Zuständen in Polen berichtet hatte. Im Herbst 1989 waren z. B. Zucker und Streichhölzer nur unzureichend und sehr teuer oder gar nicht zu bekommen. Die Preise waren in schwindelerregende

Höhen geklettert und für Behinderte, Rentner und Leute mit geringem Einkommen waren viele Artikel einfach unerschwinglich. Lohn- und Rentenaufbesserung konnte nur völlig unzureichend Ausgleich schaffen.

Nachdem mir das Pfarrerehepaar Mrowiec in Stolp (Slupsk) die wirklich bittere Not deutlich machte, wurdend diesmal bei der letzten Fahrt zu den Textilien u. a. noch schwerpunktmäßig Lebensmittel dazugenommen. Somit wurde die ev. Kirchengemeinde dort in die Lage versetzt, den zurückgebliebenen Deutschen im Umkreis von ca. 100 km mit dieser Lebensmittelspende stark unter die Arme zu greifen und darüber hinaus noch Lebensmittel für Schulspeisung und Notleidende dieser Großstadt zur Verfügung zu stellen, was auch sehr dankbar angenommen wurde.

So wurden Tausende von Mark von unseren Kirchengemeinden des Dekanats Bad Urach, von der Altpietistischen Gemeinschaft ringsum, vom hiesigen CVJM und von vielen Privatpersonen aufgebracht, damit größere Mengen an Lebensmitteln bei der Firma Kriegbaum in Gomaringen und bei ALDI hier und bei anderen Firmen im Lande gekauft werden konnten. So wurde es möglich, größere Mengen an Ei- und Vollmilchpulver, Fleischwaren, Mehl, Zucker, Hülsenfrüchten, Salz, Nudeln, Öl, Fetten, Margarine, Reis, Grieß, Haferflocken, Graupen, Sauerkraut, 300 Beutel Orangen à 10 Stück, 400 Tafeln Schokolade und 192 Osterhasen zu beschaffen. Bedacht wurde neben Stolp auch das Rummelsburger Krankenhaus (Patienten) und Schulkinder in Bölzig.

Von mir persönlich wurde die einzige von Geburt an körperbehinderte 33 alte Bozena Kawryniewicz in meinem ehemaligen Heimatort Bölzig (Bielsko) bedacht. Nachdem sie vor sechs Jahren bereits den Krankenwagen meiner Mutter bekommen hatte, schenkte ich ihr, gewissermaßen zum Abschluß meiner Fahrten, eine kleine Jahresuhr, eine Armbanduhr, ein Kofferradio für Netz- und Batteriebetrieb, dazu entsprechende Dauerbatterien mit Ladegerät, damit sie auch im Freien Musik hören kann. Mit Freudentränen in den Augen sagte sie: »Dies ist der schönste Tag meines Lebens!«

Wer wieder einmal erleben konnte, wie sich dort Kinder schon über eine Tafel ALDI-Schokolade für 59 Pfennig freuen können, der kehrte selber »reich beschenkt« nach Hause zurück!

Hin- und Rückfahrt verliefen diesmal an beiden Grenzen ohne Schwierigkeiten. Welch eine Verbesserung in solch kurzer Zeit. Allen, die in diesen Jahren mitgeholfen haben, daß diese Hilfsaktionen zustande kommen konnten, besonders auch den 12 Mitfahrern, danke ich nochmals ganz herzlich! Vergelt's Gott! Es würde mich freuen, wenn, durch diesen Kurzbericht angestoßen, recht viele »Einzelfahrer« mit ihrem eigenen Auto sich ermutigen ließen, selber kleine »Hilfsfahrten« (mit Schokolade, Kaffee, Orangen, Bananen etc.) in die schwer umweltgeschädigten Dörfer der DDR (um Mansfeld, Bitterfeld usw.) zu wagen. Freuen würden sich auch die Bewohner längs der polnischen und tschechischen Grenze, wirtschaftlich zurückgeblieben, weithin nur noch von älteren Menschen bewohnt. Garantiert würden solche »Freude-Spender« selber reichlich beschenkt zurückkehren. Auch noch im 70. Lebensjahr werde ich dieserhalb neue Erfahrungen machen. Wer ist mit von der Partie?

HEINZ HINZ

Pfarrer i. R., 7430 Metzingen

### **Ehrung für Stadtdirektor Dr. Hoffmann, Gifhorn**

Der Heimatkreistag Flatow hat Stadtdirektor Dr. Gert Hoffmann mit der Flatower Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Während eines Empfangs der Stadt für die Vertretung des Heimatkreistages am 11. 05. 1990 im Rathaus begründete dessen Vorsitzender Willi Hoffmann die Entscheidung für diese Auszeichnung damit, daß Dr. Hoffmann mit seiner wirkungsvollen Verwaltungsarbeit einen entscheidenden Anteil am Aufbau der Stadt Gifhorn geleistet hat.

### **Bildband »Das Flatow Land«**

Der neue Bildband des Kreises Flatow läßt den Kreis Flatow mit seinen Schönheiten und mit seiner Bevölkerung lebendig werden. Das Buch trägt markante Fotos und Karten aller Gemeinden des Kreises Flatow zusammen. Es ist zum Preis von 72,- DM bei Hans Duwe, Handwerkerstraße 15, 3178 Calberlah, Telefon (05374) 2353, erhältlich.

# VERLEIHUNGSURKUNDE

IN ANERKENNUNG DER UM VOLK UND STAAT ERWORBENEN  
BESONDEREN VERDIENSTE

VERLEIHE ICH

HERRN HEINZ HINZ

PFARRER I. R.

METZINGEN, KRS. REUTLINGEN

## DIE VERDIENSTMEDAILLE

DES VERDIENSTORDENS DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

BONN, DEN 12. FEBRUAR 1990

DER BUNDESPRÄSIDENT



*Wiesbaden*

Wir gratulieren Landsmann Pfarrer i. R. **Heinz Hinz** ganz herzlich zur Verleihung der »Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland«.

Heimatkreisaußschuß Schlochau

### Die Roggenmuhme

Wer erinnert sich jetzt zur Sommerzeit nicht gern an unsere heimatischen Kornfelder: Roggen, Weizen, Hafer, Gerste und Gemenge. Am schönsten waren natürlich die Roggenfelder, wenn der Wind darüberging und die Halme sich bewegten wie Meereswogen, wobei der Blütenstaub sich in großen Schwaden über den jungen Ähren ausbreitete. Da man damals noch nichts von Überproduktion und zuviel künstlicher Düngung wissen wollte, gab es den guten alten »ökologischen Misthaufen«, Stolz eines jeden Bauern. Mit Giftspritzereien jeglicher Art wollte niemand etwas zu tun haben. Dafür hatten wir aber köstliches, gesundes Brot, von der Hausmutter jede Woche einmal im hofeigenen Backofen gebacken. Wir Kinder durften uns auch je nach Phantasie unsere eigenen Gebilde formen und jeder sein eigenes Erzeugnis auch selbst aufessen. Damals war das tägliche Brot noch eine Gottesgabe, und meine Mutter versäumte vor dem Anschneiden eines jeden Brotlaibes niemals, mit dem Messer auf der unteren Seite ein Kreuz zu zeichnen.

Wenn man durch die reifenden Felder ging, wurde einem eine echte Augenweide zuteil. Da leuchteten Blumen in vielen Farben zwischen den Halmen hindurch: rote Mohnblumen, blaue Kornblumen, lila Kornraden, weiße Ackerwinde und Kamille. Diese Blumen verlockten uns natürlich sehr, unserer Mutter einen schönen Strauß nach Hause mitzubringen. Aber... wenn da nur nicht die Angst vor der Roggenmuhme gewesen wäre. Ganz genau wußte man es ja nicht, doch man konnte nie wissen...? Es hieß, sie wohne mitten im Kornfeld, um ihre Kinder, die Blumen und die Ähren, zu schützen, damit sie nicht abgerissen und zertreten würden. So ermahnte man uns, nur die Blumen vom Rande aus zu pflücken und nicht das Feld zu betreten. Es gab nun einige mutige Jungens, die unsere Angst noch vergrößerten, indem sie doch ins Feld gingen, plötzlich laut aufschreiend mit

ängstlichen Gesichtern hervorstürzten und uns Mädchen erzählten, sie wären der Roggenmuhme gerade noch entwischt, sie hätte schon einen am Hemdenzipfel gepackt. Das machte die Bengels in unseren Augen zu Helden und wir wurden noch vorsichtiger.

Heute gibt es keine Blumen mehr im Kornfeld. Alles ist eintönig, eiförmig, zweckmäßig und langweilig geworden. Die Roggenmuhme kann sich nicht mehr in den kurzen Halmen der Agrarlandschaft verstecken.

Aus "Schlochauer Kreisblatt"

Statt Karten!

Für die anlässlich des Heimanges unseres lieben, unvergesslichen Entschlafenen, des Rentiers **Ludwig Wordelmann** in so umfangreichem Maße erwiesene Teilnahme herzlichsten Dank im Namen der Hinterbliebenen **Alfred Wordelmann** Abb. Damnitz, im März 1925.

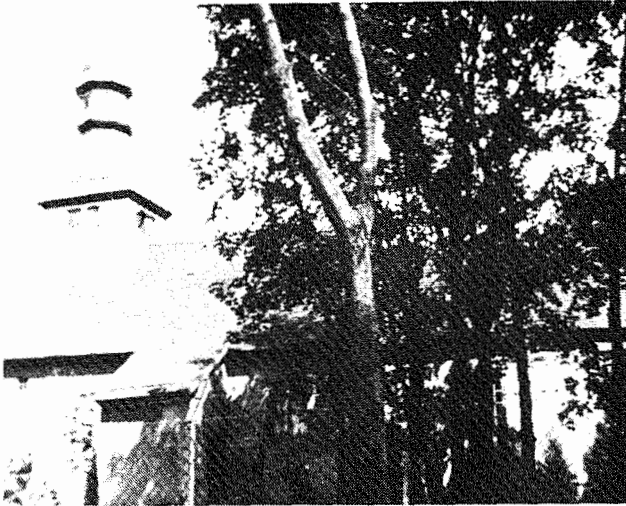
Danksagung

Allen denen, die unserm lieben Entschlafenen die letzte Ehre bei seinem Heimange erwiesen haben, insbesondere für das ehrende Geleit des Krieger-Vereins, des Stahlhelms und der Gemeindevertretung, für die überaus zahlreichen Kranzspenden sowie für die trostreichen Worte des Superintendenten Herrn Will. Pr. Friedland, sagen wir hiermit unserm herzlichsten Dank. Frau Bertha Zander und Kinder Stretzin, den 10. März 1925

**Füllfederhalter**  
von 75 Pfennig bis 15 Mark  
in guter solider Ausführung  
Buchhandlung Emil Golz.

# Die Heimat in Wort und Bild

## Kreis Schlochau



Hammerstein Juni 1940 — Kath. Pfarrkirche

Gasthof von Ernst Gohr



Schule und Kirche



Eisenau, Westpr.

Eisenau einst - Postkarte mit Schule u. Gastwirtschaft Gohr



Bischofswalde heute — Die Heilig-Kreuz-Kirche  
Die hübsche Kirche ist dem Verfall preisgegeben  
Eingesandt von Pr. Dr. U. Götze, Berlin



Hansfelde im Winter 1939/40  
Gruppenbild vor der Scheune Viestedt  
Wer erkennt sich? Abzüge schickt gerne Hedwig Jantak,  
4100 Duisburg 11, Obere Holtener Straße 60.



Schlochau 1925  
Theaterstück »Siebenschön« mit Lehrer Heybutzki  
und Lehrer Fricke



MTV Schlochau 1932  
Himmelfahrtsausflug an den Elsenauner See  
Eingesandt von Charl. Bliesener, geb. Weise



Die Damen des MTV Schlochau bei einer Aufführung



## Stadt und Land Flatow



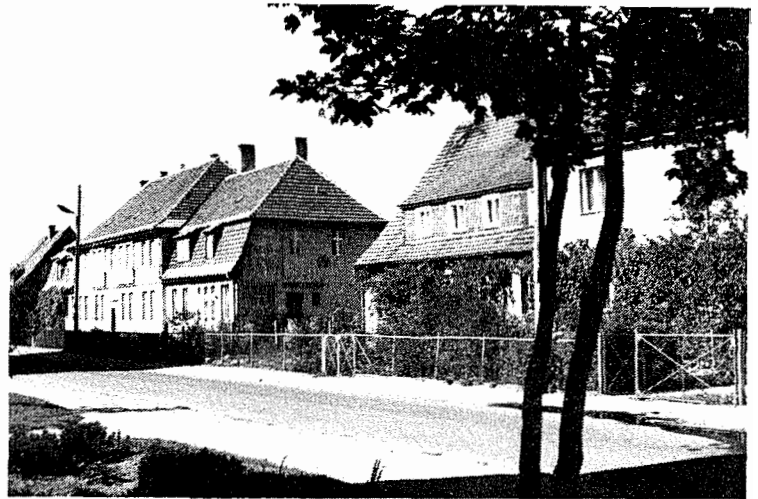
Linde 1937 oder 1938 — Wer erkennt sich wieder?  
Eingesandt von Herta Heine, 3201 Holl, Kleine Ohl 5



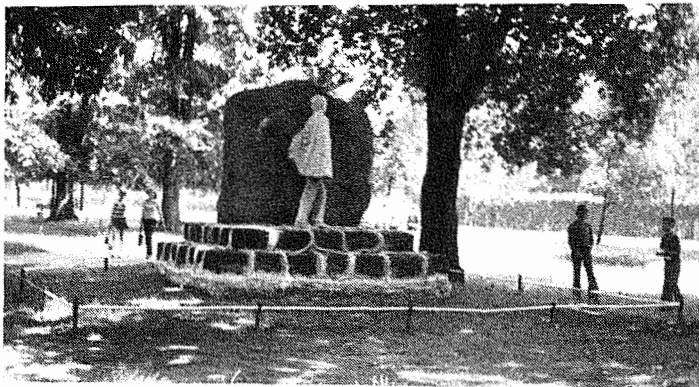
Tarnowke einst — Der ehemalige Bahnhof  
Eingesandt von Albert Rohde, Goslar



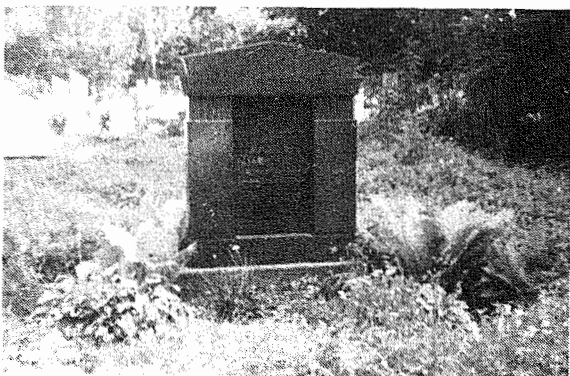
»Sportverein Adler« Grunau  
Zur Erinnerung an das Sportfest in Mossin ca. 1935/37  
Stehend von links: Willi Subpkus, August Schlieter,  
Oskar Paesch, Fritz Preuß, Georg Paesch, Theo Reetz,  
Willi Herrmann, Walter Benemann, Hugo Weinkauf,  
Lehrer Gurski?  
Kniend von links: A. Maroz, W. Maroz, Bruno Paesch.  
Einsender: Else Herrmann, geb. Zimmermann, Grunau  
2240 Heide/Holst., Heimkehrerstraße 43



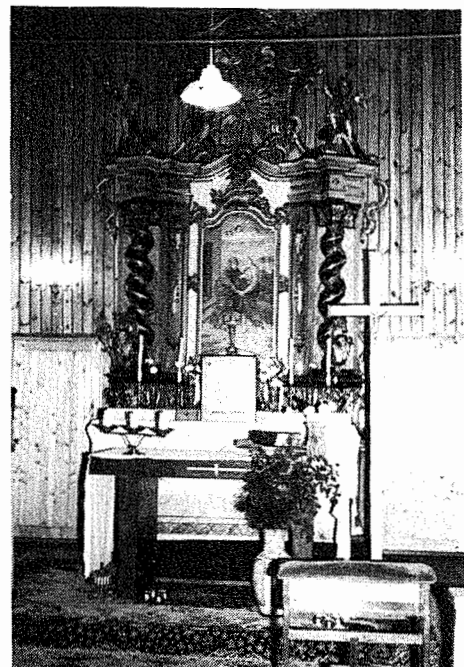
Flatow heute — Postbeamtenhäuser Konzerstraße



Flatow heute — Neuer Stein auf dem Blücherplatz  
Eingesandt von Harry Gernert, Schwarzenbek



Krojanke heute — Grab Steinbach  
Eingesandt: Gründling, Bad Oeynhausen



Tarnowke heute — Kirche, Altar

# Die Grenzwatch

Schneidemühler Tageblatt

Volkszeitung für die Grenzmark Posen-Westpreußen, Pommern und die Neumark

Verlagsangabe: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Bezugspreis verbleibt nach einschließlicher Post-, Beförderungs- und Postgebühren. Durch die Post monatlich frei Haus RM 1.95, durch unsere Agenturen und in Schneidemühl 1.70 RM. — Einzelpreis 10 Pf.

Verlag, Druckerei und Schriftleitung: Schneidemühl, Zeughausstraße 22  
Telefon: 276 und 277 — Postfachkonto: Berlin 12326  
Druckereistelle: Deutsch Krone, Königsstraße 40, Telefon: 543

Bezugspreis: Einpaltige Druckerei (Größte 46 mm) im Anzeigenteil 7 Pf., einpaltige Druckerei (60 mm) im Anzeigenteil 2 Pf. Nachdruck nach Absatz A. Annahme für kleinere Anzeigen bis 900 Uhr vormittags, für größere Anzeigen am Tage vorher.

Berliner Redaktion: Berlin SW 68, Zimmerstraße 20/22a  
Telefon: 6666 (27) 4611

Für die Aufnahme von Anzeigen in bestimmten Nummern, bestimmten Ausgaben oder an bestimmten Tagen der Zeitung wird keine Gewähr geleistet. Verantwortlich erteilte Aufträge ohne Bescheid. — Erfüllung- und Bescheid-Schneidemühl. — Bei Konten über Zahlungsmittel kommt ein etwa gewährter Rabatt in Betracht. Im Falle obderriger Gewalt, Streik, Sperrung oder Betriebsstörung welche kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugsgebühres besteht.

Druck und Verlag: Die Grenzwatch G. m. b. H. Schneidemühl.

Nummer 176

Gegründet 1890 als „Schneidemühler Tageblatt“

Freitag, 3. August 1934

## Hindenburg ist tot

MN, Berlin, 2. August

Hindenburg ist tot!

Alle Deutschen stehen in Ehrfurcht an der Bahre dieses Großen, in dem sich über drei Menschenalter voll großer und schwerer Entwicklungen deutsches Wesen, deutsche Manneskraft und Treue der gesamten Menschheit sichtbar verkörpert.

Deutschland steht an der Bahre des Eiseren von Tannenberg, der den deutschen Osten der furchtbaren Brandblut des

Neudeck, 2. August.

Reichspräsident Generalfeldmarschall von Hindenburg ist heute früh 9 Uhr in die Ewigkeit eingegangen.

neral Ludendorff. Nach dem unglücklichen Abbruch des Weltkrieges leitete Hindenburg im Herbst und Winter 1918-19 unter besonders schwierigen Verhältnissen den Rückzug der deutschen Truppen in die Heimat und legte am 25. Juli 1919 dem Oberbefehl nieder. Wiederum wollte er dann aber als Anführer der Nation seine Lebensleistungen nieder, die im Frühjahr 1920 unter dem Titel „Aus meinem Leben“ erschienen.

## Reichspräsidenten- und Kanzleramt vereinigt

Gesetz über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches

Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1.

Das Amt des Reichspräsidenten wird mit dem des Reichskanzlers vereinigt. Infolgedessen gehen die bisherigen Befugnisse des Reichspräsidenten auf den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler über. Er bestimmt seinen Stellvertreter.

§ 2.

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung von dem Zeitpunkt des Ablebens des Reichspräsidenten von Hindenburg in Kraft.

### Wird Hermann Löns in die Heimat übergeführt?

Die „M.Z.“ meldet aus Braunschweig: Die Frage der Ueberführung des im Kriege gefallenen und in Frankreich bestatteten Dichters Hermann Löns ist nach der kürzlich erfolgten Auffindung seiner Grabstätte in Frankreich mehrfach erörtert worden. Dabei wurde das für und wider des Planes von verschiedenen Seiten und unter verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet. Zunächst ist auch dem Reichskanzler Adolf Hitler Kenntnis von dem Plan der Ueberführung in die Heimat gegeben worden, und dieser hat dem Vorschlag zugestimmt. Eine Entscheidung hat er natürlich nicht getroffen, da das ausschließlich Angelegenheit der Angehörigen des Dichters sei. Als Tag der Ueberführung wird der 26. September als der 20. Todestag Löns' genannt.

### Deutsch-polnisches Roggenabkommen verlängert

Das Abkommen auch auf Weizen ausgedehnt

MN, Berlin, 2. August. Im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft wurde am 1. August die Verlängerung des Abkommens über die gemeinsame Regelung der deutsch-polnischen Roggen- und Roggenmehlansätze unterzeichnet.

Das Abkommen wurde gleichzeitig auf Grund der guten Erfahrungen mit der bisherigen Regelung für Roggen und Roggenmehl auf Weizen und Weizenmehl ausgedehnt. Die Verlängerung gilt für ein Jahr. Auf deutscher Seite hat das Abkommen Dr. Moritz, Ministerialdirektor im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, und auf polnischer Seite der polnische Gesandte in Berlin, Lipski, unterzeichnet.

Durch eine plötzliche Glühbirne verletzt. Jastrow, 2. August. Einem eigenartigen Unfall erlitt am Sonntag ein Schneidemühler Turner, der zum Schwimmbad nach Jastrow gekommen war. In seiner unmittelbaren Nähe plötzte plötzlich eine Glühbirne, wobei ihm ein Splitter ins Auge drang, der eine sofortige Behandlung durch einen Spezialarzt notwendig machte.

### Liebe Leserinnen und Leser!

Mit dem Nachdruck alter Veröffentlichungen möchte ich im allgemeinen sehr sparsam umgehen. „Die Grenzwatch“ vom 3. August 1934 verlangt aber geradezu nach einer Wiedergabe, denn dieses Exemplar hat es wirklich „in sich“. Es wird der Tod des letzten deutschen Reichspräsidenten gemeldet, gleichzeitig wird das „Gesetz über das Staatsoberhaupt“ veröffentlicht. Hitler hatte nun alle Macht in seinen Händen; er war Regierungschef und oberster Repräsentant des Deutschen Reiches. Die Reichswehr wurde auf ihn persönlich vereidigt. — Die Folgen kennen wir.

Neben diesen hochpolitischen Meldungen erfahren wir, daß Hermann Löns nach Schneidemühl zwischen Karlsberg und Bahnhof fleißig gebaut werden soll, daß in Jastrow ein seltsamer Unfall geschah und daß es viele preisgünstige Angebote gab. — Das alles zusammen ist wohl einen Nachdruck wert.

## Bucheinbände

Buchbinderarbeiten

jeder Art in eigener Buchbinderei sauber und preiswert

## Die Grenzwatch

Schneidemühl — Zeughausstraße 22  
Deutsch Krone — Königsstraße 40.

*Stadt meiner Eltern*

*Wo unsrer Jugend Wege gingen  
durch frohe Jahre manches Mal,  
woran wir unsre Herzen hingen,  
die Heimatstadt — es war einmal!*

*Wo aus den alten lieben Mauern  
Vertrautheit grüßte überall,  
muß nun Erinnerung überdauern  
dein teures Bild — es war einmal!*

*Wo deiner Kindheit frohes Spielen  
gewichen einer stummen Qual,  
trägst du ein Schicksal unter vielen,  
mein Schlochau, du — es war einmal!*

*Eingesandt von Charlotte Lubnow*

**Familien-Anzeigen**

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

**Wir gratulieren...**

**Geburtstage**

**90 Jahre alt**

Meine lieben Heimatfreunde aus Stegers möchte ich hiermit herzlich grüßen und ihnen mitteilen, daß ich am 23. 09. 1990 90 Jahre alt werde.

**Martha Vergin**, geb. Blank, früher Stegers, Dorfmitte. Jetzt wohnhaft in 7823 Bonndorf/Schwarzwald, Talstraße 4, Telefon (077 03) 7294.

- 1. 9. Franz Werner, Niesewanz  
2740 Bremervörde, Am Lagerberg 19 ..... 53 J.
- 1. 9. Rosalie Beilmann geb. Schmantek, Pollnitz  
6520 Velbert 1, Südstr. 21 ..... 72 J.
- 1. 9. Antonie Pristovnik geb. Zemke, Schlochau  
4600 Dortmund 18, Parsevalstr. 133 ..... 59 J.
- 2. 9. Ingrid Todtenhaupt geb. Bartel, Schlochau  
4930 Detmold, Lagesche Str. 24 ..... 64 J.
- 2. 9. Herta Schröer geb. Panknin, Heinrichswalde  
2800 Bremen 41, Wulfsbergstr. 5 ..... 62 J.
- 2. 9. Maria Koscielski geb. Nabelski, Flatow  
5880 Lüdenscheid, Worthnocken 6 ..... 67 J.
- 3. 9. Else Kaphammel, Stolzenfelde  
4270 Dorsten 21, Am Hambach 33 ..... 61 J.
- 3. 9. Leo Köpke, Bölzig  
3251 Aerzen 1, Am Reutersiek 8 ..... 71 J.
- 3. 9. Ilse Weninger geb. Stratmann, Pr. Friedland  
1000 Berlin 12, Schillerstr. 14 ..... 74 J.
- 3. 9. Hans-Georg Will, Pr. Friedland  
5300 Bonn 3, Johannesstr. 35 ..... 84 J.
- 4. 9. Alice Schubert geb. Dinkat, Flatow  
4441 Wetringen, Klein Haddorf 2 ..... 70 J.
- 4. 9. Helene Ewert, Stegers  
5090 Leverkusen, Grüner Weg 60 ..... 81 J.
- 4. 9. Willi Bleck, Landeck  
5400 Koblenz 33, Gulisastr. 25 a ..... 81 J.
- 5. 9. Hedwig Barowsky geb. Bohl, Schlochau  
4000 Düsseldorf 30, Klahlekstr. 19 ..... 74 J.
- 5. 9. Paul Mallach, Flatow  
2120 Lüneburg, Liegnitzer Str. 7 ..... 68 J.
- 5. 9. Erna Tiede geb. Dahlke, Förstenu  
5860 Iserlohn 1, Zur Sonnenhöhe 117 ..... 79 J.
- 5. 9. Gertrud Braun geb. Teschke, Schlochau  
6120 Michelstadt, Höchster Weg 3 ..... 86 J.
- 5. 9. Ruth Scheunemann geb. Raddatz, Schlochau  
4005 Meerbusch 1, Kantstr. 18 ..... 69 J.
- 5. 9. Karl Meier, Schlochau  
2000 Hamburg 73, Grossloherring 43 ..... 80 J.
- 6. 9. Horst Bartmann, Schlochau  
6200 Wiesbaden-Biebrich, Amöneburger Str. 1 ..... 70 J.

- 6. 9. Otto Knaak, Flatow  
2302 Flintbek, Holzvogtkamp 12 ..... 85 J.
- 7. 9. Ursula Kannenberg geb. Burchardt, Kl. Wittfelde  
3380 Goslar, von-Garßen-Str. 11 ..... 66 J.
- 7. 9. Ruth Koller geb. Becker, Stegers  
8572 Auerbach, Rabensteig 58 ..... 57 J.
- 7. 9. Helmut Neunast, Niesewanz  
5400 Koblenz 1, Dechant-Plein-Str. 7 ..... 78 J.
- 8. 9. Josef Musolf, Niesewanz  
6233 Kelkheim, Hofheimer Str. 8 a ..... 68 J.
- 8. 9. Maria Meier geb. Kopischke, Rosenfelde  
1000 Berlin 46, Gabainstr. 21 ..... 64 J.
- 8. 9. Bruno Klomski, Mossin/Kramsk  
4055 Niederkrüchten 1, An der Heiden 23 ..... 68 J.
- 9. 9. Edeltraud Lossau geb. Stielow, Baldenburg  
1000 Berlin 26, Blunckstr. 13 A ..... 59 J.
- 9. 9. Elisabeth Schulz geb. Runge, Barkenfelde  
3122 Dedelstorf, OT Langwedel Nr. 37 ..... 88 J.
- 9. 9. Edmund von Rekowski, Mossin  
4995 Stemwede 2, Haldem 264 ..... 65 J.
- 9. 9. Frieda Keller, Steinborn  
3101 Wietze, Wilhelmstr. 21 ..... 68 J.
- 10. 9. Irmgard Martha Steinmetzer geb. Wehner, Kramsk  
5030 Hürth/Rhld., Fr.-v.-Stein-Str. 4 ..... 64 J.
- 10. 9. Felicitas Dupik geb. Kupschik, Pollnitz  
4300 Essen 11, Gerichtsstr. 26 ..... 60 J.
- 10. 9. Elisabeth Kuklinksi geb. Kluck, Schlochau  
5090 Leverkusen 1, Solinger Str. 26 (Seniorenheim) .. 77 J.
- 10. 9. Willi Fedke, Mossin  
4400 Münster/Westf., Gronewegskamp 11 ..... 65 J.
- 10. 9. Edith Marohn, Flatow  
6550 Bad Kreuznach, Ernst-Barlach-Str. 20 ..... 76 J.
- 10. 9. Elfriede Giese geb. Komischke, Flötenstein  
4018 Langenfeld, Rheindorfer Str. 150 ..... 67 J.
- 11. 9. Herta Bahrke geb. David, Tarnowke  
1000 Berlin 44, Thomasstr. 49 ..... 79 J.
- 11. 9. Paul Borck, Schlochau  
3180 Wolfsburg, Waldpfad 8 ..... 67 J.
- 11. 9. Gisela Hachmeyer geb. Lütke, Pollnitz  
3472 Beverungen 1, Bevertrift 7 a ..... 56 J.
- 12. 9. Irmtraud Prillinger geb. Sieg, Baldenburg  
8908 Krumbach, Theodor-Einsle-Str. 11 ..... 63 J.
- 12. 9. Otto Schülke, Flötenstein  
1000 Berlin 45, Neuchateller Str. 20 ..... 97 J.
- 13. 9. Frieda Riebling, Schlochau  
3000 Hannover 21, Hegebläch 23 ..... 77 J.
- 13. 9. Hildegard Fischer geb. Riemann, Pollnitz  
7602 Oberkirch, Lohstr. 32 ..... 69 J.
- 14. 9. Leo Becker, Stegers  
8572 Auerbach, Hans-Böckler-Str. 1 ..... 93 J.
- 14. 9. Alice Wetzel geb. Schröder, Schlochau  
3107 Hambühren 2, Schlochauer Str. 5 ..... 69 J.
- 14. 9. Erna Rhode geb. Wilke, Schlochau  
4600 Dortmund 1, Rüschebrinkstr. 58 ..... 71 J.
- 14. 9. Anna Weiland geb. Theusch, Lanke/Flatow  
6700 Ludwigshafen, Gräfenaustr. 27 ..... 89 J.
- 14. 9. Maria Hackert geb. Spors, Bölzig/Penkuhl  
7081 Hüttlingen, Mozartstraße 25 ..... 86 J.
- 14. 9. Wilma Graef geb. Roeske, Pollnitz  
2000 Hamburg 71, Thomas-Mann-Str. 19 ..... 61 J.
- 15. 9. Ruth Förster geb. Schallhorn, Krojanke  
1000 Berlin 46, Sibyllenstr. 17 ..... 77 J.
- 15. 9. Agatha Roggenbuck geb. Henke, Flötenstein  
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 2 ..... 63 J.
- 15. 9. Wally Wachholz, Hammerstein  
2440 Oldenburg/Holst., Kurzer Kamp 23 ..... 76 J.
- 16. 9. Ruth Remus geb. Kriesel, Schlochau  
4600 Dortmund-Lütgend., Lütgendortm. Str. 128 ..... 75 J.
- 16. 9. Liesl Schaewel geb. Wallner, Kirschdorf/Zempelburg  
7053 Kernen i. R., Grüntorstr. 20 ..... 70 J.
- 17. 9. Ursula Bruski geb. Gappa, Flatow  
5880 Lüdenscheid, Gustavstr. 27 ..... 64 J.
- 17. 9. Elli Lambrecht geb. Fahr, Christfelde  
6294 Weinbach 5, Bahnhofringstr. 3 ..... 71 J.
- 17. 9. Heinz Kannenberg, Pr. Friedland  
2875 Ganderkesee, Brüninger Weg 24 ..... 57 J.
- 17. 9. Anna Nickel, verw. Meister, geb. Jesierski, Flatow  
4100 Duisburg 13, Luisenstr. 20 a ..... 89 J.
- 17. 9. Heinz Sternberg, Hammerstein  
2820 Bremen 71, Turner Str. 12 ..... 65 J.
- 18. 9. Hans Winkler, Flatow  
2000 Hamburg 26, Kleingartenverein 130, Parz. 229 .. 65 J.
- 18. 9. Dr. med. Günter Kaleschke, Schlochau  
2000 Hamburg 62, Stockflethweg 118 ..... 68 J.

19. 9. Irmgard Fethke, Stretzin 2056 Glinde, Am Hünengrab 83	73 J.
19. 9. Else Ollenburg geb. Bohn, Krojanke 3032 Fallingbostel, Am Wiethop 10	79 J.
19. 9. Bernhard Jankowski, Pollnitz 3308 Königslutter a. Elm, Bergmannstr. 12	71 J.
19. 9. Otto Feutlinske, Linde 2000 Hamburg 72, Farmsener Höhe 4	94 J.
19. 9. Hildegard Gross geb. Maschke, Stegers 2322 Giekau, Am Buchholz 6 a	70 J.
20. 9. Irmgard Herkommer geb. Kempe, Pr. Friedland 7070 Schwab. Gmünd, Weissensteinerstr. 98	71 J.
20. 9. Egon Sommerfeld, Klausfelde/Bischofswalde 4400 Münster, Grawertstr. 4	77 J.
20. 9. Edith Paulsen geb. Zimmermann, Tarnowke 2150 Buxtehude, Joh.-v.-Schulte-Platz 33	57 J.
21. 9. Georg Born, Pr. Friedland 4600 Dortmund 30, Alfred-Trappen-Str. 37	83 J.
22. 9. Johannes Mausolf, Schlochau 4402 Greven 2, Lippestr. 19	68 J.
22. 9. Lisa Moldenhauer geb. Mattik, Heinrichswalde 7030 Böblingen, Rotenbergstr. 7	70 J.
23. 9. Hildegard Viemeister geb. Iwert, Ruthenberg 4630 Bochum 4, Fischerstr. 63	70 J.
23. 9. Heinz Ortman, Baldenburg 4100 Duisburg 11, Wilhelmstr. 18	71 J.
23. 9. Else Goltz geb. Günther, Schlochau 7800 Freiburg, Offenburger Str. 25	79 J.
23. 9. Waltraud Nowak geb. Gerschke, Schlochau 2000 Hamburg 60, Schwalbenstr. 45	67 J.
23. 9. Kurt Schlaak, Treuenheide 5100 Aachen, Trierer Str. 856	72 J.
23. 9. Paul Zimmermann, Prützenwalde/Pr. Friedland 6800 Mannheim 31, Jenaer Weg 20	68 J.
23. 9. Willy Sohn, Lanke Krs. Flatow 6500 Mainz 1, Kaiser-Wilhelm-Ring 89	70 J.
23. 9. Karl-Heinz Rahn, Schlochau 5800 Hagen 7, Tückingschulstr. 44	62 J.
23. 9. Irene Pobitschke geb. Hahn, Pr. Friedland 3000 Hannover 61, Brentanostr. 30	71 J.
23. 9. Waltraud Kreuzer geb. Bock, Krojanke 6430 Bad Hersfeld, Unter der Stiegel 12	72 J.
24. 9. Lucian Goerke, Stegersmühle 1000 Berlin 27, Gorkistr. 140	81 J.
24. 9. Maria Schulz geb. Nitz, Hansfelde 1000 Berlin 52, Zobelitzstr. 103	72 J.
24. 9. Agnes Warnke, Barkenfelde/Hammerstein 5000 Köln 21, Alter Mühlenweg 44	68 J.
24. 9. Margarete Köller geb. Warnke, Stegers 5000 Köln 90, Wertherstr. 4	86 J.
25. 9. Anni Borowy geb. Schwanitz, Eickfier 5202 Hennef 1, Kaiserstr. 8 a	77 J.
25. 9. Gerhard Klawitter, Grunau 8037 Olching, Zaunkönigstr. 7	71 J.
25. 9. Martha Meyer geb. Redies, Stegers 1000 Berlin 42, Stolbergstr. 9	81 J.
25. 9. Ernst Neumann, Flatow/Wengerz 2300 Kiel 1, Spolertstr. 9	61 J.
26. 9. Gerhard Beyer, Hammerstein/Schloßmühle 3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8	73 J.
26. 9. Bruno Richter, Dieckhof 3110 Uelzen 1, Kattenkamp 32	77 J.
26. 9. Hans Michalski, Flatow 7900 Ulm 10, Fischerhauser Weg 13	64 J.
27. 9. Brigitte Heumann geb. Gerlach, Flötenstein 5650 Solingen 11, Aachener Str. 26	65 J.
27. 9. Erna Heldt geb. Neumann, Neu-Pottlitz 3300 Braunschweig, Eickweg 4	81 J.
27. 9. Walter Seifried, Bärenwalde 4353 Oer-Erkenschwick, Am Stimbergpark 65	62 J.
27. 9. Ingeborg Högelow geb. Boehm, Hammerstein 4800 Bielefeld 1, Hofstr. 25	57 J.
27. 9. Anna Schülke geb. Blank, Grabau/Penkuhl 6400 Fulda, Am Waldschlößchen 34—36	83 J.
28. 9. Christa Schmidt, Flatow/Lindenhof 6100 Darmstadt 23, Wolfsgartenallee 91	65 J.
28. 9. Ilse Genselin geb. Reinke, Klausfelde 4535 Westerkappeln, Mühlenbusch 165	60 J.
28. 9. Adolf Lucks, Flatow 4300 Essen, Julienstr. 59	86 J.
29. 9. Irene Kasselt geb. Breitzke, Schlochau-Kaldau 1000 Berlin 20, Teltower Str. 4	68 J.
29. 9. Ella Greuel geb. Wehner, Kramsk 5030 Hürth/Rhld., Fr.-v.-Stein-Str. 2	66 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

29. 9. Ruth Anton geb. Poeggel, Baldenburg 1000 Berlin 41, Markelstr. 26 a	68 J.
29. 9. Otto Mausolf, Linde 2160 Stade, Pommernstr. 20	76 J.
30. 9. Dorothea Montag geb. Sodtke, Flatow 3012 Langenhagen 1, Godshorner Str. 25	70 J.
30. 9. Fritz Hinze, Dt. Briesen 6300 Gießen, Eichendorffring 79	71 J.
30. 9. Hannigret Gautier geb. Puzig, verw. Rauch, Flatow 2104 Hamburg 92, Forsthöhe 9 a	70 J.
30. 9. Karl Krause, Förstenua 2838 Sulingen, Am Fladder 5	69 J.
30. 9. Gerd Mathews, Mossin 3107 Hambühren 2, Prinz-Adalbert-Str. 21	51 J.
30. 9. Erika Dörner geb. Radtke, Pr. Friedland 3100 Celle, Hüttenstr. 164	59 J.
1.10. Wilhelm Redmann, Flatow 3300 Braunschweig, Jasperallee 83	75 J.
1.10. Paul Pisall sen., Pr. Friedland 2418 Ratzeburg, Bismarckstr. 10	84 J.
1.10. Gerhard von Bastian, Bergelau 2000 Schenefeld, Friedrich-Hebbel-Str. 7	65 J.
1.10. Elisabeth Magdziarz geb. Holz, Pr. Friedland 2418 Ratzeburg, Bahnhofsallee 6 a	71 J.
1.10. Gertrud Boy geb. Krämer, Mossin 5860 Iserlohn 7, Wittekindweg 16	69 J.
2.10. Herta Richter geb. Bettin, Klausfelde/Dieckhof 3110 Uelzen 1, Kattenkamp 32	76 J.
2.10. Hans Ortman, Baldenburg 6070 Langen, Farnweg 85	64 J.
3.10. Siegfried Mathia, Schlochau 2903 Bad Zwischenahn, Reihdamm 9	61 J.
3.10. Erika Giese geb. Hoppe, Eisenhammer 2200 Elmshorn, Morthooststr. 34	75 J.
3.10. Anny Krüger geb. Kroggel, Schlochau 4620 Castrop-Rauxel, Lothringer Str. 7	70 J.
3.10. Helga Röding, Pr. Friedland 2740 Basdahl, Am Klusterkamp 95	57 J.
3.10. Franz Schnaase, Flötenstein 5250 Engelskirchen, Dörrenberger Weg 38	79 J.
3.10. Steffi Blank, Flötenstein 5632 Wermelskirchen 1, Helsterbusch 1a	62 J.
4.10. Alfred Borrmann, Pr. Friedland 3013 Barsinghausen, Am Hufeisen 13	79 J.
4.10. Helene Schütt, Bergelau 8752 Kleinostheim, Goethestr. 3	69 J.
4.10. Kläre Schwanitz geb. Bohl, Schlochau 1000 Berlin 33, Offenbacher Str. 6	80 J.
4.10. Margarete Kitkowski geb. Buchholz, Schlochau 2800 Bremen 1, Duckwitzstr. 11	69 J.
4.10. Ilse Haeske, Wonzow 4100 Duisburg 1, Lutherstr. 17	68 J.
4.10. Erika Brackmann geb. Gernert, Flatow 6490 Schlüchtern, Spenglersruh 8	59 J.
5.10. Gertrud Groth geb. Klatte, Elsenau (Mühle) 2406 Stockelsdorf, Ahrensböker Str. 76 a	78 J.
5.10. Hedwig Franziska Becker-Bartmann, Schlochau 4048 Grevenbroich-Gustorf, Chr.-Kropp-Str. 36	68 J.
5.10. Herbert Baumann, Stegers 3123 Bodenteich/Hannover, Hauptstr. 2	81 J.
6.10. Anna Becker geb. Werner, Stegers 5501 Kordel, Berliner Str. 18	78 J.
6.10. Hildegard Winter geb. Bohn, Grunau-Mühle 4100 Duisburg 1, Kammerstr. 118	69 J.
6.10. Bruno Szych, Pr. Friedland 4050 Mönchengladbach, Rheydter Str. 82	81 J.
6.10. Aenne Schmidt geb. Braun, Briesenitz/Baldenburg 6840 Lampertheim 1, Akazienweg 41	64 J.
7.10. Alfred Zieroth, Briesnitz 4516 Bissendorf, Falkenstr. 22	66 J.
7.10. Erna Schülke geb. Snigelski, Dt. Briesen 5650 Solingen-Ohligs, Lennestr. 6	73 J.
7.10. Ursula Lenz geb. Lanthack, Hammerstein 4400 Münster-Hiltrup, Hülsebrockstr. 58	69 J.
7.10. Elisabeth Berndt geb. Spiecker, Schlochau 3062 Bückeburg, Furtwinkel 20	75 J.
7.10. Willy Klomp, Eickfier 1000 Berlin 47, Am Appelhorst 28	73 J.
7.10. Ursula Lupa geb. Patina, Glumen/Pr. Friedland 5308 Rheinbach, Danziger Str. 6	64 J.
7.10. Gertrud Buna geb. Zinn, Flatow 5420 Lahnstein, Breslauer Str. 15	66 J.
7.10. Christel Dittel geb. Dietz, Baldenburg 3100 Celle, Reuterweg 17	55 J.

7.10. Walter Neumann, Stolzenfelde 4788 Warstein 1, Luerwaldstr. 13 .....	71 J.	16.10. Helmfried Brauer, Lancken Kr. Flatow 6102 Pfungstadt, Goethestr. 6 .....	70 J.
8.10. Edith Voß geb. Schiefelbein, Hammerstein 3012 Langenhagen 7, Soltau Str. 4 .....	77 J.	16.10. Franz Blank, Eickfier 5000 Köln 50, Wesseling Str. 57 .....	71 J.
8.10. Herbert Guse, Pr. Friedland 5480 Remagen, In den Gärten 5 .....	68 J.	17.10. Elli Felsenhorst geb. Schramm, Schlochau-Buschw. 7032 Sindelfingen, Watzmannstr. 20 .....	69 J.
9.10. Erwin Lenz, Lancken Kr. Flatow 5650 Solingen, Burgunderstr. 19 .....	79 J.	17.10. Hedwig Sieg geb. Konitzer, Steinborn 5064 Rösrath 1, Breslauer Ring 24 .....	78 J.
9.10. Karl Graczkowski, Pr. Friedland 5000 Köln 80, Wildunger Str. 12 (bei Kunde) .....	70 J.	17.10. Albert Flatau, Förstenu 2120 Lüneburg, Bachstr. 16 .....	74 J.
9.10. Heinz Juhnke, Krojanke 2800 Bremen 66, Limburger Str. 14 .....	68 J.	17.10. Erich Spiecker, Schlochau 5060 Berg.-Gladbach 2, Albert-Dimmers-Str. 2 .....	70 J.
9.10. Maria Schmidt, geb. Wangerczyn, Schlochau 2406 Stockelsdorf, Bergstr. 14 .....	81 J.	17.10. Lydia Rost geb. Eichhorst, Flatow 2103 Hamburg 95, Norderkirchenweg 59 a .....	77 J.
9.10. Hildegard Zimmermann geb. Schmeichel, Schlochau 2400 Lübeck 14, Siemser Mühlenweg 70 .....	70 J.	18.10. Andreas Klatt, Niesewanz 2000 Hamburg 74, Hasenbanckweg 11 .....	63 J.
10.10. Hilde Brandtner, Baldenburg 3180 Wolfsburg 11, Wolfsburg Str. 13 .....	68 J.	18.10. Anton Schallhöfer, Flötenstein 5802 Wetter/Ruhr, Karlstr. 1 .....	80 J.
10.10. Gertrud Klein geb. Lach, Pr. Friedland 2300 Kiel 17, Christianspries 9 .....	77 J.	18.10. Maria Junglas geb. Wolff, Mossin/Pr. Friedland 5000 Köln 80, Arnsberger Str. 9 .....	77 J.
10.10. Helene Lambrecht geb. Sörensen-Petersen, Stegers 2000 Norderstedt, Alter Kirchenweg 21 a .....	78 J.	19.10. Hedwig Wende geb. Trojahn, Flötenstein 4390 Gladbeck, Voßstr. 90 .....	62 J.
10.10. Elisabeth Petrikowsky geb. Müller, Pr. Friedland 6100 Darmstadt, Illigweg 16 .....	69 J.	19.10. Günter Ladwig, Förstenu 3101 Eldingen 4, Zum Frembeck 57 .....	58 J.
11.10. Otto Freundt, Eschenriege 4300 Essen 11, Zweigstr. 36 .....	87 J.	19.10. Franz Hoffmann, Prechlau/Schlochau 3110 Uelzen 8, Borne 2 .....	68 J.
11.10. Willi Rodenwald, Flatow 5374 Hellenthal/Eifel, Schnorrenberg 68 .....	63 J.	19.10. Johannes Werner, Niesewanz 2150 Buxtehude, Ottensener Weg 45 .....	55 J.
11.10. Helene Mathey geb. Köpke, Zanderbrück 5040 Brühl, Uhlstr. 107 .....	74 J.	19.10. Charlotte Wollenberg geb. Jaursch, Neu-Röske 2742 Gnarrenburg, Messelskamp 158 .....	80 J.
11.10. Werner Stolpmann, Eickfier 4358 Haltern 5, Birkenkamp 75 .....	63 J.	19.10. Gerda Menke geb. Klemmer, Bergelau 4787 Geseke, Hellweg 39 .....	65 J.
11.10. Herta Frey, Stegers 2122 Bleckede, Schiedenitzweg 28 .....	63 J.	20.10. Heinz Dienert, Linde/Pr. Friedland 4100 Duisburg 1, Brauer-Str. 50 .....	64 J.
12.10. Maria Beck geb. Borkenhagen, Pr. Friedland 1000 Berlin 44, Wissmannstr. 26 .....	72 J.	21.10. Alfons Buchholz, Schlochau 2300 Kiel 1, Hagebuttenstr. 28 .....	77 J.
12.10. Elfriede Bethke geb. Redmann, Pr. Friedland 6454 Bruchköbel, Breslauer Str. 18 .....	76 J.	21.10. Eva Schwarten geb. Dahms, Baldenburg 5090 Leverkusen 3, Görlitzer Str. 29 .....	58 J.
13.10. Ursula Bartschat geb. Armat, Tarnowke 2863 Ritterhude, Auf den Rathen 50 .....	68 J.	21.10. Elisabeth Schulz, Niesewanz 3071 Linsburg, Weißer Berg 145 .....	80 J.
13.10. Leonhard Meller, Pagelkau 3205 Bockenem, Reuterstr. 6 .....	92 J.	22.10. Gustav Wordelmann, Kujan 2130 Rotenburg, Grafeler Damm 35 .....	72 J.
13.10. Hannchen Tauchert geb. Reimann, Schlochau 4100 Duisburg 1, Sternbuschweg 164 .....	79 J.	22.10. Willi Knaak, Flatow 2082 Uetersen, Theodor-Storm-Allee 42 .....	87 J.
14.10. Edmund Reimann, Damnitz 5600 Wuppertal 1, Im Funkloch 29 .....	63 J.	22.10. Bruno Bartmann, Schlochau-Kaldau 4018 Langenfeld, Jahnstr. 31 .....	71 J.
13.10. Meta Wolff geb. Ritter, Rosenfelde 4040 Neuss 1, Hamtorwall 36 .....	71 J.	22.10. Charlotte Laube geb. Zimmermann, Stolzenfelde 6054 Rodgau 3, Paterhäuserstr. 24 .....	62 J.
14.10. Heinz Podlaß, Flatow 3052 Bad Nenndorf, Schillerstr. 49 .....	65 J.	22.10. Erich Feutlinske, Kleschin 4280 Borken 1, Ostlandstr. 44 .....	79 J.
14.10. Otto Molzahn, Förstenu 4300 Essen 2, Hündebrink Str. 9 .....	70 J.	23.20. Otto Wolske, Flötenstein 2120 Lüneburg, E.-v.-Witzleben-Str. 18 .....	64 J.
14.10. Bernhard Jaek, Pr. Friedland 2447 Heiligenhafen, Markt 6 .....	72 J.	23.10. Lothar-Olaf Buchweitz, Schlochau 3200 Hildesheim, Krähenberg 29 .....	61 J.
14.10. Eduard Wollschläger, Pollnitz 2400 Lübeck-Moisling, Sterntalerweg 3 .....	86 J.	24.10. Alois Bottcher, Schlochau-Buschwinkel 4970 Bad Oeynhaus, Karl-Späß-Str. 8 .....	64 J.
14.10. Irma Bleck geb. Karan, Stewnitz 2000 Norderstedt, Stonsdorfer Weg 8 d .....	76 J.	24.10. Bernhard Dietrich, Pr. Friedland 3152 Ilsede 4, Goethestr. 15 .....	71 J.
14.10. Hildegard Meier geb. Stolpmann, Kramsk 2000 Hamburg 62, Grote Raak 168 .....	76 J.	24.10. Erika Martin, Kleschin-Flatow 3008 Garbsen 2, Masurenstr. 14 .....	79 J.
14.10. Frieda Koths geb. Haltenorth, Flatow 2000 Hamburg 62, Diekwisch 10, 6. St. ....	76 J.	25.10. Hedwig Zander, Förstenu 1000 Berlin 61, Schleiermacher Str. 10 .....	73 J.
15.10. Walter Hackbarth, Stegers 6364 Florstadt 1, Fushain 2 .....	83 J.	25.10. Werner Demski, Schlochau 4600 Dortmund 30, Knauerweg 3 .....	65 J.
15.10. Kurt Moderhak, Bf. Firchau 2720 Rotenburg/Wümme, Wismarer Str. 8 .....	68 J.	25.10. Edith Märker geb. Ruhnke, Bölzig 5354 Weilerswist, Hellweg 18 .....	61 J.
15.10. Margarete Brunner geb. Wrobel, Pollnitz 8750 Aschaffenburg, Merlostr. 2 b .....	71 J.	25.10. Georg Feutlinske, Linde 2000 Hamburg 20, Erikastr. 96 .....	80 J.
15.10. Kurt Mahlke, Pr. Friedland 2875 Ganderkesee, Kl. Esch 34 .....	71 J.	25.10. Anni Demmer geb. Dietrich, Pr. Friedland 4173 Kerken 2, Kempenerdyck 22 .....	69 J.
15.10. Ilse Gnodtke geb. Lütcke, Baldenburg 7543 Engelsbrand, Schönblick 38 b .....	76 J.	26.10. Karl Schur, Krojanke-Widdergrund 4980 Bünde 18, Dobergstr. 79 a .....	78 J.
15.10. Gerda Horn geb. Völz, Briesnitz 4650 Gelsenkirchen, Pfalzstr. 8 .....	70 J.	26.10. Ilse Rehrmann geb. Neumann, Hammerstein 3533 Willebadessen, Helmersche Str. 14 .....	67 J.
16.10. Rita Bauermeister geb. Malchow, Tarnowke 2120 Lüneburg, Ringstr. 5 .....	66 J.	26.10. Helena Warnke geb. Mallach, Niesewanz 1000 Berlin 47, Flurweg 5 .....	88 J.
16.10. Gertrud Zander, Förstenu 1000 Berlin 61, Schleiermacher Str. 10 .....	71 J.	26.20. Bernhard Meier, Rosenfelde 4840 Rheda-W., Heidbrinkstr. 57 .....	63 J.
16.10. Elfriede Völz geb. Lach, Pr. Friedland 4803 Steinhagen, Starenweg 4 .....	76 J.	27.10. Siegfried Armbrost, Krojanke 4050 Mönchengladbach 1, Annakirchstr. 7 .....	66 J.
16.10. Hildegard Brandel geb. Böhlke, Bärenhütte 4056 Schwalmatal 1, Mozartstr. 21 .....	67 J.	27.10. Edith Koch geb. Kröning, Flatow 3173 Müden/Aller, Moosweg 2 .....	70 J.
16.10. Käthe Redmann geb. Eick, Flatow 3300 Braunschweig, Jasperallee 83 .....	71 J.	27.10. Paul Sawatzki jr., Damnitz 5952 Attendorn, Kölner Str. 85 .....	61 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf.

27.10. Martha Schlag geb. Michalski, Flatow 6653 Blieskastel 5, Allmendstr. 2 F	74 J.
28.10. Heinz Molkenthin, Heinrichswalde 6256 Villmar 3, Bergstr. 36	58 J.
28.10. Wally Bleck geb. Wolff, Flatow 3388 Bad Harzburg, Schreiberhauer Str. 1	80 J.
28.10. Paul Lenz, Schlochau 1000 Berlin 28, Berliner Str. 63	85 J.
28.10. Hedwig Stolpmann, Flötenstein 5000 Köln 80, Düsseldorfer Str. 19	67 J.
28.10. Inge Ebbert geb. Dumke, Hammer b. Bölzig 4235 Schermbeck, Marellenkämpe 28	59 J.
29.10. Käthe Dose geb. Goerke, Stegersmühle 2330 Eckernförde, Dr.-Karl-Möller-Platz 1	73 J.
29.10. Heinz Warmbier, Pr. Friedland 4600 Dortmund 41, Aplerbecker-Mark-Str. 64	66 J.
29.10. Karl Kasiske, Baldenburg 3250 Hameln 1, Koppenstr. 52	82 J.
29.10. Uta Mertineit geb. Dahms, Baldenburg 7622 Schiltach, Schenkenzeller Str. 117	66 J.
30.10. Hildegard Dittmar geb. Kapischke, Baldenburg 7580 Bühl 22, Ottenhofener Str. 14	77 J.
30.10. Emil Fedtke, Mossin 4400 Münster/Westf., Am Klai bach 20	85 J.
30.10. Hedwig Wend geb. Polarszyk, Kramsk 2102 Hamburg 93, Kurdamm 11	63 J.
31.10. Ulla Groß geb. Müller, Hammerstein 5000 Köln 41, Oberpleiser Str. 15	57 J.
31.10. Hans-Günter Butter, Hammerstein 8590 Marktredwitz, Wichernstr. 3	69 J.
31.10. Ursula Pauls geb. Affeldt, Stolzenfelde 3200 Hildesheim, Andreasplatz 6	63 J.
31.10. Charlotte Bruckner geb. Tetzlaff, Krojanke 5300 Bonn 2, Paracelsusstr. 9	66 J.
1.11. Elisabeth Korth, Förstenau 2400 Lübeck, Moltkestr. 39	85 J.
1.11. Walter Jasmer, Schildberg/Stretzin 2370 Büdelsdorf, Eschenweg 9	68 J.
1.11. Ida Zuther geb. Bork, Flötenstein 2400 Lübeck 1, Rubinweg 5	86 J.
1.11. Kurt Ackermann, Linde 4240 Emmerich, Ahornweg 14	69 J.
1.11. Margarethe Fedke geb. Mallach, Schlochau 1000 Berlin 19, Witzlebenplatz 3	83 J.
1.11. Hildegard Tack verw. Modrow geb. Schütt Schlochau 4060 Viersen 11, Kastanienstr. 27	71 J.
1.11. Lucia Späth geb. Jerschke, Pollnitz 4352 Herten, Turmstr. 9	84 J.
1.11. Helmut Bleck, Neu-Grunau 3100 Celle, Blumläger-Kirchweg 4	80 J.
2.11. Rudolf Baum, Briesnitz 1000 Berlin 47, Gründlingweg 1	68 J.
3.11. Albert Wollschläger, Baldenburg 4792 Bad Lippspringe, v.-Bodelschwingh-Str. 13	80 J.
3.11. Elli Hinz, Baldenburg 3250 Hameln 1, Alte Heerstr. 35	69 J.
4.11. Willy Hoffschild, Hammerstein 5060 Berg.-Gladbach 1, Scharrenbroichweg 21	82 J.
4.11. August Tünke, Barkenfelde 2000 Hamburg 71, Maimoorweg 49 a	81 J.
4.11. Herbert Dux, Kölpin 5090 Leverkusen 1, Julius-Leber-Str. 27	62 J.
4.11. Georg Wollschläger, Elsenau 6907 Nussloch, Heidelberger Str. 24	60 J.
5.11. Georg Mielke, Flötenstein 2000 Hamburg 71, Maybachstr. 8 B	79 J.
5.11. Lilli Spengler geb. Mertins, Flatow 3400 Göttingen, Geismalderstr. 59	78 J.
5.11. Franz Rudnick, Prechlau 4040 Neuß, Jülicher Landstr. 59	78 J.
5.11. Irma Tuchow geb. Frieb, Hammerstein 4010 Hilden, Haus Horst	90 J.
5.11. Anneliese Riemann geb. Jaursch, Försterei Borne 2400 Lübeck, Drosselweg 30	76 J.
5.11. Edeltraut Buchholz geb. Bubolz, Förstenau 3123 Bodenteich, Am Leiningerberg 8	65 J.
5.11. Hugo Priebe, Pr. Friedland 3114 Wrestdedt 3, Auf dem Damm 9	79 J.
5.11. Elise Wiese, Baldenburg 5900 Siegen 1, Corvinusstr. 44	71 J.
5.11. Heidi Kröger geb. Döhning, Heinrichswalde 2000 Norderstedt, Kirchenstieg 6 c	73 J.
5.11. Elisabeth Meier, Brenzig 4100 Duisburg 1, Wildstr. 53	58 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Besitzer des Mitteilungsblattes erfolgen.

5.11. Gerhard Blank, Eickfier 6419 Burghaun, Am Hirztriesch 2	66 J.
6.11. Burgi Wendt geb. Dommer, Kramsk 3300 Braunschweig, Wabestr. 11 A	67 J.
6.11. Elisabeth Kulpa, Dobrin 3410 Northeim, Teichstr. 31 a	65 J.
6.11. Brigitte Arndt geb. Blank, Grabau 6400 Fulda, Scharnhorststr. 8	73 J.
6.11. Willi Kriese, Elsenau 2400 Lübeck 16, Bodenort 7	77 J.
7.11. Elisabeth Roggenbuck geb. Blank, Flötenstein 5632 Wermelskirchen 1, Dhünerstr. 7	78 J.
7.11. Charlotte Döhning geb. Prah, Neubergen 2085 Quickborn, Bahnstr. 162	70 J.
7.11. Günther Kollin, Krummensee 7853 Steinen, Adalbert-Stifter-Str. 19	63 J.
8.11. Olga Sieg geb. Splett, Neuguth 4000 Düsseldorf 30, Grillparzerstr. 8	71 J.
8.11. Rudi Dickmann, Hammerstein 6050 Offenbach, Richard-Wagner-Str. 53	65 J.
8.11. Herbert Warschkow, Tarnowke 8975 Fischen, Au 23	81 J.
8.11. Klemens Hoffmann, Bischofswalde 4900 Herford, Leipziger Str. 9	77 J.
8.11. Kurt Kramer, Baldenburg 2320 Plön, Markt 6—7/Stadtgrabenseite	61 J.
9.11. Erich Dubberke, Pollnitz 3040 Soltau, Zu Mayers Föhr 25	79 J.
10.11. Kurt Hoppe, Flatow 3203 Sarstedt, Tannenweg 14	69 J.
10.11. Otto Lawrenz, Tarnowke 3555 Fronhausen, Kantstr. 31	71 J.
10.11. Martha Splittergerber geb. Schmidt, Tarnowke 6780 Pirmasens, Bitscherstr. 31	76 J.
10.11. Max Gehrke, Penkuhl/Seemühl 3400 Göttingen, Tuchmacherweg 17	79 J.
10.11. Franziska Krause geb. Schütt, Damnitz 1000 Berlin 21, Paulstr. 3	79 J.
10.11. Paul Wollschläger, Elsenau 2201 Kollmar, Langenhals 11	62 J.
11.11. Ruth Anker geb. Reichel, Hammerstein 7150 Backnang, Am Kusterfeld 7	72 J.
11.11. Helga Meggers geb. Düran, Schlochau 2225 Schafstedt, Hohenhörner Str. 6	61 J.
11.11. Adolf Flöter, Stolzenfelde 4803 Steinhagen, Dahlienstr. 9	79 J.
11.11. Maria Donath geb. Hoppe verw. Krüger, Eisenh. 2203 Sommerland, Siethwende 75	80 J.
11.11. Margarete Merz geb. Schnabel, Hammerstein 8032 Gräfelfing, Am Anger 38	67 J.
12.11. Erich Wenzlaff, Hammerstein 6050 Offenbach 1, Bierbrauerweg 32	64 J.
12.11. Elfriede Schülke, Flötenstein 4300 Essen 1, Margaretenstr. 57	65 J.
12.11. Erna Prauss geb. Kohls, Flatow 4100 Duisburg 12, Stockumer Str. 32	63 J.
13.11. Albert Zuch, Pr. Friedland 2900 Oldenburg, Wilh.-Kempin-Str. 37	66 J.
13.11. Herbert Keller, Linde 4300 Essen 18, Hauptstr. 171	86 J.
13.11. Erwin Schülke, Förstenau 5650 Solingen 11, Eifelstr. 36	76 J.
13.11. Erika Liepelt geb. Jahrmärker, Schlochau-Lindenberg 2216 Schenefeld, Bahnhofstr. 10	78 J.
13.11. Hubertus Steinke, Pr. Friedland/Schlochau/H'stein 5063 Overath, Mucher Str. 25	62 J.
14.11. Waltraud Roggenbuck geb. Wollschläger, Penkuhl 4830 Gütersloh 11, Wachtelweg 1	76 J.
14.11. Johann Dupik, Pollnitz 4300 Essen 11, Gerichtsstr. 26	65 J.
15.11. Helene Bartscher geb. Schmidt, Eisenhammer 5880 Lüdenscheid, Kirchstr. 7	76 J.
15.11. Paul Pankau, Schlochau 2301 Schönkirchen, Rinkenbergr. 74	68 J.
15.11. Eili Schewe geb. Kietzke, Baldenburg 2381 Ildstadt, Röhmkeweg 13	76 J.
16.11. Johannes Bartmann, Schlochau-Kaldau 2340 Kappeln, Arnisser Str. 47	70 J.
16.11. Anna Jonuscheit geb. Dumke, Baldenburg 5600 Wuppertal 2, Heckinghauser Str. 95	72 J.
16.11. Margarete Knosp geb. Bahr, Linde 2210 Itz, Ochsenmarkskamp 37	87 J.

- 16.11. Karl-Heinz Schulz, Hammerstein  
4600 Dortmund 70, Im Dorloh 62 ..... 63 J.
- 17.11. Elisabeth Grünig geb. Stolpmann, Kramsk  
5030 Hürth-Sielsdorf, Niklausstr. 19 ..... 71 J.
- 17.11. Gertrud Grundmann geb. Semrau, Schlochau/Bergel.  
4800 Bielefeld 12, Adlerweg 5 ..... 69 J.
- 19.11. Hedwig Allgeier geb. Reiske, Kramsk  
1000 Berlin 42, Manteuffelstr. 74 ..... 62 J.
- 19.11. Engelbert Tadtke, Prechlau  
4053 Jüchen 1, Kölner Str. 66 ..... 51 J.
- 20.11. Irene Bohm geb. Rieck, Wengerz  
4600 Dortmund, Beurhausstr. 3 ..... 85 J.
- 20.11. Paula Dennin, Schwente  
2000 Hamburg 54, Braunlager Weg 25 ..... 87 J.
- 20.11. Artur Kirschner, Pr. Friedland  
4780 Lippstadt 11, Windthorststr. 11 ..... 63 J.
- 20.11. Ida Margraf geb. Stanslowski, Prechlau  
4290 Bocholt, Oderstr. 1 ..... 79 J.
- 21.11. Luise Rosbeck geb. Restin, Schlochau  
2400 Lübeck, Dornbreite 119 a ..... 76 J.
- 21.11. Max Giese, Kl. Fier, Dobrin  
7170 Schwäbisch Hall, Oedenbühlsteige 2 ..... 59 J.
- 21.11. Frieda Heisler geb. Kroll, Heinrichswalde  
2100 Hamburg 90, Binnenfeld 43 ..... 77 J.
- 21.11. Magdalena Böhmer geb. Wangerczyn, Schlochau  
2401 Ratekau, Bergstr. 19 ..... 76 J.
- 21.11. Bruno Konitzer, Förstenu  
5000 Köln 71, Neußer Landstr. 156 ..... 67 J.
- 21.11. Herbert Sengpiel, Eickfier/Bärenwalde  
4630 Bochum 6, Waldstr. 100 ..... 62 J.
- 22.11. Gerti Schwanitz, Schlochau  
8000 München 21, Camerloher Str. 125 ..... 57 J.
- 22.11. Erna Panknin geb. Knaak, Pr. Friedland  
2080 Pinneberg, Mühlenstr. 57 ..... 73 J.
- 22.11. Elisabeth Zimmermann geb. Arndt, Schlochau  
2250 Husum, Nordbahnhofstr. 36 ..... 73 J.
- 22.11. Johannes Reimann, Schlochau  
2061 Elmenhorst, Siebenbergen 8 ..... 77 J.
- 22.11. Irmtraut Broschei geb. Röske, Schlochau  
2200 Elmshorn, Stormstr. 15 ..... 63 J.
- 23.11. Martha Ulrich geb. Flatau, Schlochau  
2190 Cuxhaven, Beethovenstr. 18 ..... 83 J.
- 23.11. Valerian Peplinski, Pollnitz  
5900 Siegen 1, Heldenbacher Str. 7 ..... 64 J.
- 23.11. Johanna Voigt geb. Dickmann, Hammerstein  
2908 Friesoythe, Schlingshöhe ..... 67 J.
- 23.11. Kurt Kotlenga, Pr. Friedland  
2740 Basdahl, Bremervörder Str. 124 ..... 68 J.
- 23.11. Otto Schulz, Hammerstein  
1000 Berlin 51, Zobelitzstr. 103 ..... 82 J.
- 24.11. Wolfgang Zuch, Pr. Friedland  
4952 Porta Westfalica, Osterwiese 16 ..... 69 J.
- 24.11. Paul Skowera, Flatow  
5000 Köln 90, Hermann-Löns-Str. 203 ..... 63 J.
- 25.11. Hildegard Schallhorn geb. Pank, Krojanke  
4018 Langenfeld, Lärchenweg 9 ..... 76 J.
- 25.11. Helene Saenger, Battrow  
1000 Berlin 20, Krumme Gärten 9 ..... 83 J.
- 26.11. Charlotte Keller geb. Genz, Linde  
4300 Essen 18, Hauptstr. 171 ..... 81 J.
- 26.11. Bruno Wollschläger, Grabau  
4044 Kaarst 1, Eichendorffstr. 11 ..... 69 J.
- 26.11. Erna Neumann, Stolzenfelde  
3104 Unterlüß, Kolberger Str. 3 ..... 81 J.
- 27.11. Marianne Jesierski geb. Baron, Flatow  
4100 Duisburg 14, Stormstr. 3 ..... 78 J.
- 27.11. Martha Dobberstein geb. Hoppe, Eisenhammer  
2130 Rotenburg, Langemarkstr. 22 b ..... 88 J.
- 27.11. Ernst Schulz, Bölzig  
2054 Geesthacht, E.-M.-Arndt-Str. 44 ..... 71 J.
- 28.11. Elisabeth Gollnick geb. Mania, Eickfier  
3000 Hannover 1, Haltenhoffstr. 5 ..... 64 J.
- 28.11. Christa Relitzki geb. Schischke, Niesewanz  
5000 Köln 50, Narzissenweg 6 ..... 62 J.
- 28.11. Hanna Schmidt geb. Schiefelbein, Hammerstein  
1000 Berlin 20, Wilhelmstr. 80 ..... 78 J.
- 28.11. Marta Kietzmann geb. Nehring, Elsenau  
2409 Pansdorf, Tannenbergr. 43 ..... 69 J.
- 28.11. Hedwig Bree, Schlochau  
2209 Krempe, Norderwall 11 ..... 87 J.
- 29.11. Cäcilia Flatau, Schlochau  
6000 Frankfurt/M. 1, Koselstr. 19 ..... 71 J.
- 29.11. Georg Werner, Richnau  
3170 Gifhorn, Kopernikusstr. 31 ..... 75 J.

- 29.11. Hildegard Klein geb. Drath, Flötenstein  
5980 Werdohl, Eichendorffstr. 7 ..... 69 J.
- 29.11. Gertrud Przybisch, Richnau  
7403 Ammerbach 1, Obere Str. 54/1 ..... 75 J.
- 29.11. Regina Mellenthin, Flatow  
5463 Unkel, Sebastianstr. 15 ..... 70 J.
- 29.11. Gertrud Schmidt geb. Holz, Schlochau  
1000 Berlin 46, Calandrellistr. 57 a ..... 75 J.
- 29.11. Hedwig Düran, Pr. Friedland  
8520 Erlangen, Luitpoldstr. 4 ..... 88 J.
- 30.11. Erika Winkler geb. Zühlke, Flatow  
5172 Linnich, Rurallee 17 ..... 77 J.
- 30.11. Gertrud Simeit geb. Stutzke, Mossin  
3260 Rinteln 1, Kurt-Schumacher-Str. 10 ..... 67 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute  
für das kommende Lebensjahr*

## Ehejubiläen

### Goldene Hochzeit

Am 16. Januar 1990 feierten die Eheleute **Wilhelm Böhm** (Tarnowker Mühle) und Ehefrau **Waltraut**, geb. Bleck (Gut Waldeck bei Kölpin), das Fest der goldenen Hochzeit.

Wohnhaft: 2800 Bremen 44, Am Hallacker 24 c.

Wir gratulieren nachträglich recht herzlich!

### Goldene Hochzeit

Am 21. Juli 1990 feierten die Eheleute **Johannes Rekowski** und **Frau Margarete**, geb. Zoppa, früher Pollnitz, das Fest der goldenen Hochzeit.

Jetzige Anschrift: Überlinger Straße 7, 7700 Singen/Htw.

Wir gratulieren nachträglich recht herzlich!

Das Mitteilungsblatt

### Goldene Hochzeit

Am 14. August 1990 feiern die Eheleute **Josef** und **Waltraud Kreuzer**, geb. Bock, früher Krojanke, Schulstraße 106, das Fest der goldenen Hochzeit.

Es gratulieren zwei Töchter und drei Enkeltöchter mit ihren Ehepartnern sowie zwei Urenkel.

Jetzige Anschrift: Unter der Stiegel 12, 6430 Bad Hersfeld.

Das Mitteilungsblatt gratuliert ebenfalls recht herzlich.

## Danksagung

Anlässlich unserer diamantenen Hochzeit ist uns soviel Liebe und Freude und sind uns soviel Glückwünsche und Geschenke von unseren Heimatfreunden entgegengebracht worden. Ganz besonderen Dank dem Heimatkreis Schlochau (durch Frau Röding) für den wunderschönen Kranz.

Wir möchten uns hiermit bei allen Freunden recht herzlich bedanken.

In heimatlicher Verbundenheit:

Anna und Bernhard Villmann

früher: Bärenhütte

jetzt: 3109 Wietze, Im stillen Winkel 14

## Es starben fern der Heimat:

**Leo Sieg**, Förstenu am 27. 01. 89 im Alter von 89 Jahren. Zuletzt: Remagen.

**Brigitte Kues**, geb. Sieg, Förstenu, am 06. 03. 89 im Alter von 62 Jahren. Zuletzt: Bad Nenndorf.

**Ursel Ehlert**, geb. Bedmarek, Flatow, im Mai 90. Zuletzt: Essen.

**Maria Sieg**, geb. Mausolf, Förstenu, am 24. 10. 89 im Alter von 83 Jahren. Zuletzt: Remagen.

**Michael Jesierski**, Flatow, am 22. 11. 89 im Alter von 80 Jahren. Zuletzt: Duisburg.

**Johannes Bulkowski**, Förstenu/Hammerstein, im April 90 im Alter von 81 Jahren. Zuletzt: Berlin.

**Johannes Tadtke**, Damerau/Prechlau, am 09. 04. 90 im Alter von 62 Jahren. Zuletzt: Karlshöfenerberg.

**Gertrud Wollschläger**, geb. Sprafke, Eickfier, am 01. 06. 90 im Alter von 74 Jahren. Zuletzt: Salzbergen.

**Rose Ruhnke**, Niesewanz, am 09. 05. 90 im Alter von 80 Jahren. Zuletzt: Bückeburg.

**Willy Rost**, Schlochau, am 12. 06. 90 im Alter von 80 Jahren. Zuletzt: Hamburg.

**Elsa Zimmermann**, geb. Gehrke, Hammerstein, am 09. 12. 89 im Alter von 80 Jahren. Zuletzt: Osterholz-Scharmbeck.

**Elisabeth Punke**, geb. Blunk, Kölpin, am 19. 02. 90 im Alter von 88 Jahren. Zuletzt: Bottrop.

**Emil Maschke**, Kappe, im Alter von 89 Jahren. Zuletzt: Torgau/Elbe, DDR (lt. Otto Kriesel, 3057 Neustadt 1).

**Berta Karsten**, geb. Bleck, Dt. Briesen, am 11. 05. 90 im Alter von 86 Jahren. Zuletzt: Hildesheim.

Wir sind nur Gast auf Erden  
und wandern ohne Ruh'  
mit mancherlei Beschwerden  
der ewigen Heimat zu.

## Margarete Günther

geb. Spors  
\* 22. 10. 1913 † 09. 06. 1990

ist heute plötzlich und unerwartet in Gottes Frieden heimgegangen.

In stiller Trauer:

**Gertrud Spors**

4155 Grefrath 1, Tetendonk 108  
4400 Münster, Grevener Straße 207  
früher: Gr. Jenznick/Schlochau

Am 30. April 1989 verstarb im Alter von 87 Jahren unsere  
Landsmännin, Frau

## Gertrud Mogk

früher Schlochau.

Als langjähriges Mitglied des Heimatkreisausschusses Schlochau hat sie sich durch ihren persönlichen Einsatz große Verdienste erworben. Ausgezeichnet war sie mit der goldenen Ehrennadel des Kreises Schlochau.

Über ihr Grab hinaus gebührt ihr Dank, Anerkennung und unser ehrenvolles Gedenken.

DER HEIMATKREISAUSSCHUSS SCHLOCHAU

GURTZIG  
Vorsitzender

WENDT  
HKB

Unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Oma und Urgroßmutter wurde von ihren schweren, langen Altersleiden erlöst.

## Luzia Mathia

geb. Schulz  
\* 12. 03. 1900 † 27. 03. 1990

In stiller Trauer im Namen der Familie:

**Gretel Mathia**

Flensburg, Marienstraße 40/42  
früher: Schlochau

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,  
in dem Du einst so froh geschaffst,  
siehst Deine Blumen nicht mehr blühen,  
weil Dir der Tod nahm Deine Kraft.  
Was Du aus Liebe uns gegeben,  
dafür ist jeder Dank zu klein,  
was wir an Dir verloren haben,  
das wissen wir nur ganz allein.

Gekämpft, gehofft und doch verloren; die Liebe währet ewiglich.

Nach einem Leben der Liebe und Sorge für uns entschlief heute mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

## Gerhard Bleck

\* 09. 05. 1929 † 04. 04. 1990

In stiller Trauer:

**Elisabeth Bleck**, geb. Lüdtker  
**Manfred und Gudrun Wolters**, geb. Bleck  
mit **Katja**  
**Karin Bleck und Jürgen Resener**  
**Bärbel Bleck und Ulrich Lorenscheit**  
und Anverwandte

4100 Duisburg 46-Rumeln, Kapellener Straße 53  
früher: Pr. Friedland

Am 12. Juni 1990 verstarb nach langer Krankheit im Alter von 80 Jahren unser Landsmann

## Willy Rost

früher Schlochau.

Heimatfreund Rost war viele Jahre als Vorsitzender des Landesverbandes Hamburg der Schlochauer und Flatower aktiv tätig. Er hat viel für seine Heimat getan. Ihm wurde die silberne Ehrennadel des Heimatkreises Schlochau verliehen.

Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

DER HEIMATKREISAUSSCHUSS SCHLOCHAU

GURTZIG  
Vorsitzender

WENDT  
HKB

Wir trauern um unsere liebe Mutter

## Salomea Poeplau

geb. Kühn  
\* 18. 07. 1909 † 26. 03. 1990

In Liebe und Dankbarkeit:  
**Ihre Kinder, Enkelkinder**  
und alle Angehörigen

Hannover, im März 1990  
Am Forstkamp 22  
früher: Lanken, Kreis Flatow

Am 30. 04. 1990 entschlief in Gott, dem Herrn,  
völlig unerwartet im 66. Lebensjahr

## Klaus Clemens Valentin Brieskorn

(Lichtenhagen und Hasseln, Westpr.)

Im Namen aller, die um ihn trauern:

**Margarete Brieskorn-Höhn**  
**Eva Maria Brieskorn**  
**Familie Friedrich Höhn**

8601 Seßlach-Gleismuthhausen, Gereuth



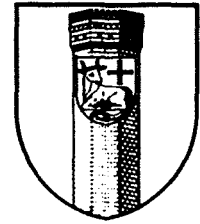
Flatow



# Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise  
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.

## November

Leise fallen jetzt die letzten Blätter  
immer länger wird die dunkle Nacht  
und die Menschen schimpfen auf das trübe Wetter  
weil es ernst und traurig macht  
Graue Nebelwände liegen über Stadt und Land  
Krähen fliegen krächzend auf und nieder  
und nur selten blickt die Sonne durch die Wolkenbank  
da kein Vogel singt mehr trällernd seine Lieder  
Vergangen ist der Sommer, sind die schönen Tage  
der ersöhnte Urlaub und der reiche Erntesegen  
und wie sich alles hält die Waage  
kommt nach Frohsinn auch mal Regen  
Viele Kränze, viele Gräber mahnen jetzt in dieser Zeit  
da die Natur sich anschickt, auch zu sterben  
an vergang'ne Kriege, an unsäglich vieles Leid  
an die Toten, die Vermissten und an menschliches Verderben  
So bleibe stehen, Mensch, und schau zurück  
wenn du ihn siehst, den Kerzen-Flackerschein  
sei dankbar stets für das erlebte Glück  
und denk an sie, die nicht mehr dürfen sein

Viktor Schlesinger, Hasloh

## Weihnachtsgruß

Liebe Landsleute aus den Heimatkreisen Schlochau und Flatow!  
In diesen Tagen hat die christliche Kirche eine fröhliche Botschaft weiterzusagen. Denn das Weihnachtsevangelium heißt: Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren soll, denn euch ist heute der Heiland geboren!

Die Weihnachtsfreude ist für alle da. Nicht nur für die besonders Frommen. Auch nicht nur für die jungen oder die erfolgreichen Leute, die sich selber zu helfen wissen. Mit dem Kommen Jesu Christi besucht Gottes Freundlichkeit den Armen und den Wohlhabenden, den Gesunden und den Kranken, den Traurigen und den Glücklichen, also wirklich alle Menschen.

Der Herr und Schöpfer der Welt will nicht fern und unnahbar über dem Sternenzelt thronen, sondern er wird ein Mensch und erscheint auf dieser Erde; übrigens in einem wenig beachteten, von Krieg und Unterdrückung geplagten Winkel der Erde. Zuerst begibt er sich in den Stall von Bethlehem, wo die Armut und die Einfachheit zu Hause sind, denn niemand soll sich vor dem Höchsten schämen müssen und niemand soll von seiner Liebe ausgeschlossen sein. Das Weihnachtslicht soll gerade in die Dunkelheit hineinleuchten. Wer könnte all die Dunkelheiten aufzählen, die durch Menschenschuld immer wieder angerichtet werden. Wenn die einen sich durchsetzen, müssen andere darunter leiden. Wenn die einen jubeln, werden andere weinen. Aber der Gottessohn in der Krippe wird den Leidtragenden zusagen: Selig seid ihr, denn ihr sollt getröstet werden.

Die Geschichte von der Geburt Jesu zeigt uns, daß wir nicht immer da sein können, wo wir gern sein wollten. Manche sind im Krankenhaus, andere sind im Altersheim, wieder andere sind auf der Flucht, manche sind sehr einsam geworden. Maria und Joseph hatten wegen der Anordnung eines fernen Machthabers einen beschwerlichen Weg auf sich nehmen müssen. In Bethlehem fanden sie nur ein Notquartier. Aber gerade an diesem Orte des Elends wollte das ewige Licht hereingehen und der Welt einen neuen Schein geben. Alle, die an Jesus glauben, kennen eine Geborgenheit, die es sonst in der Welt nicht gibt, denn sie haben ihre wahre Heimat in der großen Gottesfamilie, die Gottes Liebe bis an das ewige Ziel geleitet.

Gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen Ihr

Winfried Dahlke

Superintendent in Uslar, von 1930 bis 1937 in Baldenburg, Krs. Schlochau



Allen Landsleuten in Ost und West wünschen wir ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesegnetes neues Jahr.



Schlochau heute — Grabstein auf dem kath. Friedhof



Nr. 4/90  
18. Jahrgang  
November 1990  
Erscheint vierteljährlich

Postvertriebsstück

C 2222 F

Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Vertreib: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe

\*\*\*\*\*2

## Die Weihnachtsüberraschung

Diese Geschichte ist schon sehr alt, sie ist wahrscheinlich auch bekannt; aber ich will sie trotzdem noch einmal erzählen.

Ein Student aus unserer Heimatstadt hatte einen reichen Onkel. Das half ihm wenig, denn dieser Onkel war sehr geizig und trennte sich nur selten von einem seiner Geldscheine. Da nun bald Weihnachten war, hatte unser Student die Hoffnung, daß ihm der Onkel vielleicht doch einen »warmen Regen« zukommen lassen würde. Schließlich hatte er den Onkel im Herbst mit einem Blumenstrauß im Krankenhaus besucht. Und das sollte doch wohl zu Weihnachten honoriert werden!

Als der Herr Studiosus eines Tages den Geldbriefträger ins Haus kommen sah, öffnete er schon seine Wohnungstür und machte eine tiefe Verbeugung, aber der Geldbriefträger ging mit einem freundlichen Gruß an seiner Tür vorbei in die nächste Etage.

Nein — wieder nichts. Dafür kam ein paar Tage später ein Päckchen, ein kleines, schmales, mickriges Päckchen von seinem Onkel. Der junge Mann öffnete es langsam. Was sollte schon darin sein? Graue Woll-Handschuhe kamen zum Vorschein! Dazu wünschte ihm Onkel Heinrich auf einer feinen Büttens-Briefkarte »Fröhliche Weihnachten!«. Als wenn er mit den Handschuhen fröhliche Weihnachten feiern sollte!

Der Karton mit den Handschuhen stand noch so da, als am Vormittag des ersten Feiertages ein Freund bei ihm klingelte, um ihn zum weihnachtlichen Mittagessen einzuladen. Er sagte zu. Dann überlegte er, ob er noch eine kleine Aufmerksamkeit besorgen sollte. Er schaute sich um, und dabei fiel sein Blick auf die Handschuhe. Ja, die konnte sein Freund Peter bestimmt gebrauchen und er sparte eine zusätzliche Geldausgabe. Er schloß das Weihnachtspapier wieder an der Seite, die er geöffnet hatte, und band die rote Schleife neu herum.

Als er seinem Freund Peter das Päckchen mit den Handschuhen überreichte, hatte er Bedenken, was der Freund wohl dazu sagen würde. Aber bald hatte er seine etwas unübliche Weihnachtsgabe vergessen.

Nach den Feiertagen wurde er von seinem Freund im Stammlokal mit viel Hallo begrüßt und zum Bier eingeladen. »Mensch, altes Haus, Ideen hast du. Und Geld hast du auch!« wiederholte der Peter immer wieder. Unser Student verstand gar nichts mehr. Ein Irrtum?

Und dann erfuhr er, daß der Freund in jedem Daumen der beiden Handschuhe einen zusammengefalteten 50-Mark-Schein gefunden hatte. Unser Student wurde kreidebleich. »Geht es dir nicht gut, altes Haus?« wollte der Freund wissen.

Nun, nach dieser schlimmen Weihnachtsüberraschung schwanden unserem jungen Studenten fast die Sinne.

Aus »Besinnung auf das Licht« von Gisela Brauer, Bad Oldesloe

## Der Adventskalender

Was wäre die Weihnachtszeit ohne jene bunten Bilderbögen mit ihren 24 Türchen, bei denen Tag für Tag aufgeregte Kinder erwartungsvoll eins öffnen. Was wäre Advent ohne ihr Staunen und Jubeln über die immer neuen weihnachtlichen Abbildungen. Was wäre diese Zeit ohne die vielen neugierigen Versuche, das Geheimnis des Adventskalenders vorzeitig zu entschlüsseln, indem er gegen das Licht gehalten und hin und her gewendet wird, die Versuchung, in unbeobachteten Momenten doch eine Tür mehr zu öffnen.

Für Erwachsene gehören diese Erlebnisse zu ihren vorweihnachtlichen Kindheitsinnerungen, ebenso wie Plätzchenduft, Weihnachtsbasteleien und die nicht enden wollende Spannung vor dem Heiligen Abend. Für viele Kinder haben sie auch heute noch die gleiche Bedeutung wie für die Kinder vergangener Generationen.

Papier und Farbe, ein wenig Kleister und Glitzer, und schon entsteht die kleine weihnachtliche Zauberwelt. Der Adventskalender fasziniert Kinder, er ist für sie ein Begleiter, der ihnen oft — im wahrsten Sinne des Wortes — die Wartezeit versüßt. Mit jedem neuen Fenster kommt das ersehnte Weihnachtsfest näher. Der Adventskalender macht Kindern Zeit erfahrbar. Wie lange sind 24 Tage, was heißt das, noch eine Woche bis Weihnachten?

Zeit ist für Kinder eine schwer zu verstehende Dimension. So kamen findige Eltern im 19. Jahrhundert auf die Idee, mit unterschiedlichen Methoden ihren Kindern das Warten zu erleichtern und ihnen Anhaltspunkte dafür zu geben, wieviel Tage noch bis zum ersehnten Fest bevorstehen. Das Grundprinzip ist immer gleich: Etwas wird Tag für Tag hinzu- oder weggenommen beziehungsweise umgesetzt. 24 Kreidestriche wurden auf eine Tür gezeichnet, jeden Tag durften die Kinder einen wegwischen.

Strohhalme wurden tagtäglich in eine Krippe gelegt, damit das Christkind bei seiner Ankunft weich liegt. Auf einer Himmelsleiter kam das Christkind jeden Tag der Erde eine Stufe näher.

Dies alles sind Vorläufer der Adventskalender, wie wir sie heute kennen. Durch sie werden die sehnsuchtsvollen Kindererwartungen nicht nur geweckt, sie erfahren zugleich eine Konzentrierung auf jenes Ereignis, das den Heiligen Abend prägt, die Ankunft Christi. Damit sind sie ein wichtiges Element in der religiösen Erziehung.

## Bitte nicht!

Liebe Heimatfreunde!

Zwei Dinge liegen mir am Herzen, die ich Ihnen vortragen möchte:

### 1. Mitteilungen zur Veröffentlichung

Immer wieder erhalte ich Briefe, in deren Texte einige Mitteilungen zur Veröffentlichung im Mitteilungsblatt eingefügt sind. Natürlich werden nach Möglichkeit alle Einsendungen berücksichtigt, aber ich kann nicht den ganzen Brief an die Druckerei einsenden. Dann muß ich die Abschnitte neu schreiben oder aber Kopien anfertigen, aus denen ich die zum Druck vorgesehenen Teile herauszuschneiden und auf ein anderes Blatt kleben muß.

Ich bitte Sie deshalb herzlich, die zur Veröffentlichung bestimmten Teile auf ein separates Blatt, möglichst mit Schreibmaschine, zu schreiben. Dadurch ersparen Sie mir unnötige Arbeit und auch evtl. Kosten für Fotokopien.

### 2. Telefonische Anrufe

Bitte bringen Sie Verständnis dafür auf, daß meine Frau und ich sonntags und wochentags nach 19.00 Uhr auch mal Feierabend haben möchten. Rufen Sie deshalb wochentags nicht nach 19.00 Uhr und auch sonntags nicht wegen Heimatarbeit an. Wer den Spartarif der Bundespost ausnutzen möchte, hat dazu am Samstagvormittag genügend Zeit. (Von 13.00 bis 15.00 Uhr halten wir übrigens unseren »Mittagsschlaf«.)

In der Gewißheit, daß Sie für mein Anliegen Verständnis haben werden, verbleibe ich mit heimatlichen Grüßen

Ihr J. Gurtzig

## Bezugsgebühren 1991

Das Mitteilungsblatt wird auch in 1991 nur 10,— DM jährlich kosten. Bitte vor dem 01. Januar 1991 keine Bezugsgebühren für 1991 einzahlen!

Allen Heimatfreunden, die uns im Jahre 1990 mit einer Spende bedacht haben, sprechen wir unseren besten Dank aus. Leider hat die Zahl der Spender in 1990 erheblich nachgelassen. Über 800 Bezieher haben nur ihre 10,— DM bezahlt. Wir appellieren deshalb noch einmal an alle Heimatfreunde, uns mit einer — wenn auch noch so kleinen — Spende zu bedenken. Nur so können wir den bisherigen Bezugspreis halten.

Mit der Februar-Ausgabe erhalten Sie einen Überweisungsschein (neu) zugeschickt. Bitte dann erst für 1991 zahlen! Die blauen Zahlkarten sind nicht mehr gültig.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Johannes Gurtzig

## Mitteilungsblatt

### für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

**Herausgeber:** Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

**Vorsitzender:** Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe.

**Vertrieb:** Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31-8 26 15.

**Druck:** George Druck, Weserstraße 4—6, 3501 Habichtswald-Ehlen, Tel. 0 56 06-70 92.

**Versandabwicklung:** AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 540309, 2000 Hamburg 54, Tel. 0 40-850 50 76.

**Bezugspreis:** Jahresabonnement ab 01. 01. 1980 DM 10,—, Einzelausgabe DM 3,—.

**Postgirokonto:** Hamburg 955 59-203 (BLZ 200100 20), Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Bad Oldesloe.

# Aus der Arbeit für die Heimat

## Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere Weihnachtsfeier findet am

Mittwoch, den 12. Dezember 1990, 17.00 Uhr

im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8, statt.

Alle Heimatfreunde aus den Kreisen Schlochau und Flatow, Angehörige und Bekannte, sind herzlich eingeladen.

Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr; merken Sie sich bitte diesen Termin vor!

Allen Landsleuten wünsche ich ein segensreiches Weihnachtsfest und recht viel Glück sowie Gesundheit im kommenden Jahr.

Ihr Hans Gurtzig

## Spende

Der Ortsverband Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow hat für den Bau der Kirche im Pommernzentrum 1.000,- DM überwiesen.

## Landesverband Berlin

Liebe Landsleute aus Schlochau und Umgebung!

Ich lade Sie am Sonntag, d. 16.12.1990 zu einer Weihnachtsfeier ein. Dieselbe findet um 15.30 Uhr in "Schultheiss Festsäle" Grüner Saal 6 paterre, Berlin 61 (Neuköln), Hasenheide 23-31, statt. Fahrverbindung U-Bahn Hermannplatz.

Der Vorstand

Herbert Schwanitz, Offenbacher Str. 6, 1 Berlin 33  
Tel. 822 29 91

## Hammersteiner trafen sich in Walsrode

Unter dem Motto »Man soll die Feste feiern, wie sie fallen« (von Matthias Claudius) hatte uns Willi Rönn, der Sprecher der Hammersteiner, nach Walsrode in die idyllisch gelegene Waldgaststätte »Eckernworth« für den 9./10. Juni eingeladen.

Einige Heimattreue waren schon am Freitag, dem 8. Juni, angereist, um ihrer Freude besonderen Ausdruck zu geben. In unserer Wohlstandsgesellschaft sollten wir nicht vergessen, was es für viele heißt, mit alten Freunden aus der Heimat zu plaudern. Man weiß, daß Freundschaften aus Kinderjahren ein Leben lang halten. So ist das Heidestädtchen Walsrode für uns ein Kleinod der Begegnung geworden, zumal wir immer freundlich bewirtet werden. Erwähnen möchte ich, daß Kurt Münster und Gerhard Lieske viele Telefongespräche geführt haben, um uns zusammenzuführen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Am Samstag, dem 9. Juni, bereitete uns Willi Rönn einen heimatlichen Empfang. Aus allen Himmelsrichtungen waren die Hammersteiner angereist. Besonders groß war die Freude über den Besuch von Tassilo Böhm mit Gattin, die die weite Reise über den Ozean nicht gescheut hatten. Sein Bruder Gundhart war aus Ostberlin angereist. Aus der DDR konnten wir Horst Perlick, ein Förster aus altem Schrot und Korn, begrüßen. Endlich konnte er auch seine Gemahlin Gerda mitbringen. Welch eine Freude für ihn und für uns. Wir hatten uns noch mehr Besuch aus der DDR gewünscht, sagte Willi Rönn, aber er hoffe, daß das im nächsten Jahr der Fall sein werde. Willi meinte, man möge seinen eigenen Rhythmus finden, denn für die Stunden des Wiedersehens sei das sehr wichtig. Freuen und genießen, jedoch nicht zuviel und nicht zuwenig. Je älter man wird, um so bedeutungsvoller wird für uns das jährliche Heimattreffen.

So manch schöner Brauch von früher, der einst so beliebt, fiel dem Zeitgeist zum Opfer. Gerade aber unsere Kinderjahre sind es, die uns immer mehr beeindrucken. So hat das Wiedersehen auch einen therapeutischen Wert. In ernsten und heiteren Gesprächen wird uns unsere Verbundenheit mit der Heimat immer bewußter. Ermessen kann dies nur der, der von Haus und Hof vertrieben wurde.

Wir bemühen uns hier, die seelischen und geistigen Reichtümer aus der Kindheit und die schöpferischen Werte nach der Vertreibung in Einklang zu bringen. Schließlich haben unsere Vorfahren in 800 Jahren unser Pommernland kultiviert, und wir sind stolz, Pommern zu sein. Das ist es, was uns Hammersteiner verbindet. Der Geist einer großen Familie und die Liebe zum Elternhaus in der unvergessenen Heimat.

Für Entspannung sorgte Ewald Zurkschat. Schwierigkeiten bereitete ihm die Kopfbedeckung. Entweder der Kopf war zu groß und der Hut zu klein oder umgekehrt. Als Leierkastenmann war er Spitze! Er meinte: Humor bewahren und öfter über sich und über andere lachen. Darum bekam er auch unseren Beifall. Dank der Tombola wurde viel gelacht und die Geselligkeit hielt Einzug. Das war echte pommersche Atmosphäre. Tildchen, Hannchen mit Töchterchen verstanden es, die Lose an den Mann zu bringen, und die Nieten gingen weg wie warme Semmel. Nach einem ausgiebigen Abendessen spielte der Musikus auf der Hammondorgel beschwingte Weisen. Ruhestand und Bewegung gehören zur Harmonie des Lebens, besonders im Alter. Die Intensität des einzelnen und das persönliche Wollen erwecken beim Tanzen den Spaß an der Freude und sind Arznei für Körper und Seele. In unseren Jahren bevorzugen wir den einfühlsamen Tanzschritt. Man stelle sich vor, wir sollten die Stettiner Kreuzpolka »Siehste woll, da kimmt er« tanzen oder »Wenn hier ein Pott mit Bohnen steht«?! Da würde uns wohl die Luft ausgehen.

Leider vergingen viel zu schnell die schönen Stunden. So trennten wir uns um Mitternacht mit der Vorfreude auf Sonntag. Die Gesichter verrieten die Abschiedsstunde, aber da ist die Hoffnung auf das Wiedersehen im nächsten Jahr am 8./9. Juni 1991.

*Wir lieben das Städtchen Hammerstein,  
umgeben von Wiesen und Wäldern.  
Wir lieben die Heimat, die uns vereint,  
die Zahne, die weiten Felder.  
Das Birkenwäldchen am Rand der Stadt  
mit seinen alten Bäumen,  
uns immer viel zu erzählen hat  
zum Glücklichsein und Träumen.  
O Heimatland, du bist so schön,  
wir werden dich nie vergessen.  
Nur wer die Heimat einst verlor,  
kann unseren Schmerz ermessen.*

Gerda Vogt, geb. Fuhlbrügge  
In den Birken 3, 4354 Datteln

## Erstes Treffen der Bergelauer ein voller Erfolg

Fischers Gerhard (Laskowski) hatte sich die Mühe gemacht und alle Bergelauer für den 25. und 26. Mai nach Beverungen in seine erste Wahlheimat eingeladen. Und dann kam die große Überraschung. 68 Landsleute aus der ganzen Bundesrepublik, aus Dänemark und sogar Direktbesuch aus Pollnitz (es waren auch sonst noch einige Pollnitzer dabei) trafen sich an der Weser.

Ein umfangreiches Programm wurde uns allen vorher angekündigt, welches dann aber alle Erwartungen übertraf. Die Flußdampferfahrt auf der Weser von Beverungen nach Höxter zum Schloß Corvey war die erste Überraschung. Und so folgte es Schlag auf Schlag. Am Freitag abend wurden ausführliche Berichte in Bild und Ton von der alten Heimat gezeigt. Der Samstag war ausgefüllt mit ausgiebigem Stadtbummel, viel Erinnerungsaustausch und der Abend war ein gelungener Tanz- und Klönabend. Am 27. Mai, nach gutem Frühstück, als die Verabschiedung kam, waren sich alle einig: Das war nicht das letzte Treffen außerhalb von Northeim.



Bild von Grete Züge, Pinneberg.

## Bestellungen Mitteilungsblatt

Bestellungen des Mitteilungsblattes von dritter Seite können leider nicht bearbeitet werden!

Exclusive Bus-, Schiff- u. Flug- Reisen  
18 Jahre Erfahrung - Ihr Vorteil

### Silvesterreise nach Pommern

vom 28.12.90 - 2.1.91

Erleben Sie mit uns den Jahreswechsel  
in Kolberg oder Schneidemühl Hotel Kat. 1  
mit Silvesterparty

und abwechslungsreichem Programm

Reisen Schlochau u. Flatow

09.05. - 15.05.91

30.05. - 05.06.91

25.07. - 31.07.91

15.08. - 21.08.91

7 Tage/ 6 Übernachtungen

**Greif Reisen**  **A. Manthey GmbH**

Universitätsstraße 2 5810 Witten-Heven

Tel.: 02302/24044 · Fax 02302/25050 · Telex 8229039

### Schlochauer und Flatower Gruppe Hamburg

Am Heimattreffen der Kreise Schlochau und Flatow im norddeutschen Raum, zu dem Herr Winkler und ich zum 15. 09. 1990 in das Gewerkschaftshaus Besenbinderhof in Hamburg eingeladen hatten, haben im Laufe des Tages 99 Personen teilgenommen.

In meiner Begrüßungsansprache, die Frau Erika Panknin mit netten und humorigen Beiträgen begleitete, konnte ich den Vorsitzenden des HKA Schlochau, Herrn Gurtzig und Frau, besonders begrüßen und mich bei den über 80jährigen — Herrn Kurt Ziegenhagen (Gut Fichtenwalde), Herrn Bernhard Villmann und Frau Anna (Bärenhütte) und Herrn August Tünke (Barkenfelde) — für ihr Kommen bedanken.

Durch die großen Veränderungen im letzten Jahr in unserem Land war es Heimatfreunden, die in der bisherigen DDR leben, möglich, am Treffen teilzunehmen und ich freute mich besonders über den Besuch von Herrn Willy Becker mit Frau Irene, geb. Pluschinski (Pr. Friedland/Flatow), Frau Frieda Schöpcke, geb. Saenger (Battrow) und Herrn Heinz Wojahn (Pr. Friedland).

Allen Heimatfreunden möchte ich für ihre Teilnahme am Treffen und für die Spenden ganz herzlich danken. Die Kosten für ein Treffen in 1991 sind damit gedeckt.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr und grüße Sie in heimatlicher Verbundenheit.

Helga Röding



### Baldenburger Treffen 1989 — Nachlese

Unsere bewährte Baldenburger »Damenriege« verstand es ausgezeichnet, den Unterschied zwischen verwöhnten Stadt- und schwer arbeitenden Landfrauen in Wort und Bild darzustellen. Dieser Vortrag war einer der fröhlichen Höhepunkte beim Unterhaltungsabend des Baldenburger Treffens vom 25. bis 27. Mai 1989 in Northeim. Nochmals herzlichen Dank dafür.

Euer Kurt Kramer

### Zwischen Weinbach und Debrzno Deutsch-polnische Schulpartnerschaft

Die Gemeinde Weinbach denkt an eine Partnerschaft mit der polnischen Gemeinde Debrzno, dem früheren Preußisch-Friedland. Eine Delegation mit Helmut Reymann, Heini Fritz und dem Leiter der Weinbacher Karl-Schapper-Schule, Heinz Molkenthin (Seelbach) besuchte vor einigen Wochen den Ort in der Nähe von Szczecinek (ehemals Neustettin). Jetzt laufen auch die ersten Verbindungen zwischen der Schapper-Schule (sie hat 180 Schüler) mit der ungleich größeren Grundschule in Debrzno. Die Klassen 1 bis 8 dort besuchen rund 2.000 Schüler.

Die Weinbacher Schule strebt zunächst Brieffreundschaften zwischen deutschen und polnischen Schülern an. Dazu hat Schulleiter Molkenthin die Anschriften und Bilder von zwei Klassen nach Debrzno geschickt und hofft auf eine entsprechende Resonanz nach den Sommerferien.

Die Bedingungen dafür sind nicht schlecht, denn seit 16 Jahren bietet die Schule in Debrzno Deutsch an, früher zwei Wochenstunden ab Klasse 7, jetzt sogar schon ab der fünften Klasse.

Geistiger Vater dieser sich anbahnenden Völkerverständigung auf jüngster Ebene ist Heinz Molkenthin. Er hat eine ganz besondere Beziehung zu Debrzno: 1944 besuchte er dort das Gymnasium.

1989 führte Molkenthin auch die ersten Gespräche mit der dortigen Schulinspektorin Henryka Kitowska. Seine Bemühungen trafen auf offene Ohren. Denn die Inspektorin spricht deutsch, und ihre Tochter unterrichtet das Fach. Wenn sich die jetzt geknüpften Kontakte gefestigt haben, plant die Schule (gemeinsam mit der Gemeinde Weinbach) auch gegenseitige Besuche der Schüler.



*Pommersches  
Weihnachtsmenü  
(25.12.16)*

*Pommersche Weikensuppe  
mit geröst. Weißbrotwürfelz*

*Gefüllte Hafermaistgarz  
Apfelrotkohl*

*Kartoffelklöße*

*Schokoladenpudding*

*Zwischen Hauptgang und Dessert  
wird ein „Schit-let-ers“ gereicht*

*Restaurant „Vineta“, Pommern-Zentrum*

Pommern-Zentrum Travemünde — Speisekarte

### Bitte stets bedenken!

Auf der letzten Seite des **Mitteilungsblattes** steht rechts unten der Termin, zu dem Sie die Druckvorlagen für das nächste Blatt einsenden sollen.

Nachträgliche Einsendungen sind nur in den seltensten Fällen zu berücksichtigen. Senden Sie Ihre Wünsche also nach Möglichkeit so früh wie es geht ein. G.

## Weihnachts- u. Neujahrsgrüße

### Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Heimatkreises Flatow

Liebe Flatower Landsleute!

Liebe Heimatfreunde im Landkreis Gifhorn!

Nur noch wenige Wochen trennen uns vom Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel. An den jetzt langen Winterabenden haben wir Muße, unsere Gedanken wandern zu lassen. Vor allem gedenken wir mit Wehmut an unsere — für uns unvergessene — Heimat.

Das vergangene Jahr war so ereignisreich, daß man es kaum begreifen kann. Beim Schreiben der Weihnachtsgrüße für 1990 ahnte noch keiner, daß noch vor dem Fest die Mauer fallen würde. Und nun leben wir seit dem 03. Oktober mit unseren Schwestern und Brüdern von »drüben« in einem einigen Deutschland zusammen.

Aber in die Freude fällt ein Wermutstropfen, wenn wir daran denken, daß die Vereinigung mit dem Verzicht auf unsere Heimat erkauf worden sein soll. Trotzdem geben wir die Hoffnung nicht auf. Wir wissen, daß es nicht mehr so wird, wie es war, um die Worte von Herrn Czaja zu gebrauchen, aber es wird auch nicht so bleiben, wie es ist.

So wünschen wir allen ein frohes und gesegnetes Fest, ein gesundes und glückliches Jahr 1991, allen Kranken gute Besserung und Genesung bis zum Wiedersehen im Mai 1991 in Gifhorn beim 19. Flatower Heimattreffen.

#### DER HEIMATKREIS FLATOW

Werner Gründling  
Vorsitzender

Johannes Schley  
Heimatkreisbearbeiter

### Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Heimatkreises Schlochau

Liebe Freunde aus dem Patenkreis Northeim,  
liebe Landsleute aus nah und fern!

Gerade zur Advents- und Weihnachtszeit gehen unsere Gedanken vermehrt in die Vergangenheit zurück. Bei den ersten Vorboten des Festes erinnern wir uns an Kindheit und Jugend, an Elternhaus und Tannenbaum, an schneebedeckte Landschaft und Schlittengeläut, an die Heimat!

Nicht viel anders ist es beim Jahreswechsel, wenn wir nachdenklich und betroffen feststellen, wie schnell die Zeit dahineilt und wieder ein Jahr des Lebens vorbei ist mit Freuden und Leiden, Ärger und Erfolgen, Mißmut und Glückseligkeit, mit Wiedersehen und Abschied.

Gerade das Jahr 1990 hat uns Deutschen sehr viel Erfreuliches gebracht. Seit dem 03. Oktober sind wir alle aus Ost und West wieder vereint. Wer hätte gedacht, daß alles so schnell geht? Wollen wir auf eine glückliche gemeinsame Zukunft hoffen.

Das Datum 03. 10. 1990 mit der einmalig großen Chance für uns Deutsche wird seinen festen Platz im Buch der Geschichte unseres Volkes einnehmen. Die ehemaligen Siegermächte geben freiwillig ihre letzten Besatzungsrechte auf und kehren als unsere Freunde und Partner in ihre Heimat zurück. Deutschland hat jetzt wieder einen sicheren Platz mit festen Grenzen im heutigen Europa. Trotzdem denken wir Heimatvertriebenen wehmütig daran, daß wir unsere frühere Heimat, aus der wir vertrieben wurden, endgültig aufgeben mußten. Wir hoffen nun auf ein vereintes Europa, in dem hoffentlich alle Grenzen fallen werden.

Das Jahr 1991 wird wieder ein Jahr des Wiedersehens in Northeim. Vom 10. bis 12. Mai 1991 treffen wir uns aus Ost und West in der wiedererbauten Stadthalle zu Northeim. Wir alle freuen uns schon jetzt darauf.

Wenn die ersten Weihnachtsstollen gebacken werden, ist es Zeit, die Festtagsgrüße an die in der Ferne wohnenden Verwandten und Freunde, als Zeichen der Verbundenheit, zu senden. So wollen wir auch in diesem Jahr allen Heimatfreunden mit Angehörigen, allen Freunden und Gönnern unseres Patenkreises Northeim eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches 1991 wünschen.

GURTZIG  
Vorsitzender des HKA

WENDT  
Heimatkreisbearbeiter

Allen Freunden und Bekannten wünsche ich - auch im Namen meiner Frau - ein erholsames frohes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit, für das neue Jahr.

Hans Gurtzig

## Weihnachts- und Neujahrsgruß des Patenkreises Northeim an die Schlochauer

Liebe Schlochauer Landsleute!

Im Mai 1989 fand in Northeim das letzte Patenschaftstreffen statt. In wenigen Monaten sind schon wieder zwei Jahre verstrichen; eine ereignisreiche Zeit voller Veränderungen, die in den Geschichtsbüchern ihren Niederschlag findet. Niemand hätte es im Mai 1989 gewagt, daran zu denken, daß in dieser, ja in noch viel kürzerer Zeit die Einheit Deutschlands vollzogen ist und daß vom 10. bis 12. Mai 1991 alle Schlochauer und Freunde erstmals ungehindert ihren Weg nach Northeim antreten können. Die Reisefreiheit war schließlich mit ein Motiv der friedlichen Revolution in der ehemaligen DDR. Wir alle haben nun die Hoffnung auf eine schnelle Besserung der Lage und wirtschaftliche Angleichung in den fünf neuen Bundesländern.

Northeim wird nächstes Jahr gerüstet sein, um seinen Patenkindern einen freudigen Empfang zu bereiten und alles zu tun, um ihnen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen. Möge das 19. Heimattreffen einen ebenso großen Zuspruch finden wie in all den vergangenen Jahren.

Das kommende Weihnachtsfest hat für viele einen besonderen Wert, können sie doch im Kreise der ganzen Familie das Fest feiern.

Von Herzen und in patenschaftlicher Verbundenheit grüßen wir alle Schlochauer Landsleute und Heimatfreunde, wünschen ihnen und ihren Familien ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 1991.

Northeim, im November 1990

#### LANDKREIS NORTHEIM

ENDLEIN  
Landrat

WIESE  
Oberkreisdirektor

### Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Landkreises Gifhorn an seinen Patenkreis Flatow

Liebe Flatower Heimatfreunde,

zum Jahreswechsel 1990/91 gedenken wir in freundschaftlicher Verbundenheit der Flatower in Stadt und Land.

Allen Flatower Heimatfreunden wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1991.

WARNECKE  
Landrat

DR. LEMKE  
Oberkreisdirektor

### Flatower Vereinigung e.V.

Liebe Flatower Landsleute,

ein frohes und zufriedenes Weihnachtsfest möge bei Ihnen und Ihren Familien Einkehr halten. Genießen Sie die schönen, ruhigen und eventuell verschneiten Weihnachtstage.

Ein politisch ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Endlich ist die Vereinigung des geteilten Deutschland perfekt. Wie haben wir alle diesen Tag herbeigesehnt!

Unseren Brüdern und Schwestern im Osten wünschen wir Arbeit und Brot und viel Schaffenskraft, damit aus der einstigen DDR wieder ein blühendes Land wird, das sich zum Wohle aller Deutschen entfalten möge.

Vergessen dürfen wir bei aller Freude nicht, daß die Ostpreußen, Westpreußen, Pommern und Schlesier diese Vereinigung teuer bezahlen müssen.

Was wird uns nun das »neue Jahr« beschenken? Mein Wunsch für Sie für 1991, meine Flatower Landsleute und Familien: Gesundheit und Wohlergehen. Den Frieden der Welt sollten wir alle erbitten.

Mit heimatlichen Grüßen  
Werner Gründling, 1. Vorsitzender

### Weihnachtsgrüße

Allen Landsleuten und Freunden aus Baldenburg wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Wir hoffen auf ein Wiedersehen mit möglichst vielen Baldenburgern beim Schlochauer Kreistreffen vom 10. bis 12. Mai 1991 in Northeim.

Herzliche Grüße!

Irmgard Wüstenhöfer, Elisabeth Kramer, Ilse Henning, Alfred Kuchenbecker und Kurt Kramer

Allen Verwandten und Bekannten, insbesondere allen Lanke-  
nern und Freunden unseres einstigen Elternhauses, des Gast-  
hofes Friedrich Wachholz, wünschen ein frohes, gesegnetes  
Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches  
Jahr 1991, verbunden mit heimatlichen Grüßen aus unserer  
Patenkreisstadt Gifhorn,

**Karlheinz und Ursula Wachholz, geb. Stahl**  
**Rolf-Peter und Gudrun Wachholz**  
**Rainer und Regina Wachholz mit Tochter Claudia**  
**Volker und Dagmar Wachholz**  
mit ihren Kindern Nicole und Sebastian  
Gunter Wachholz

3170 Gifhorn, im Dezember 1990  
Braunschweiger Straße 129  
Telefon (05371) 4925  
früher: Lanken, Krs. Flatow

### Anstecknadel »Kreis Schlochau«

Es gibt wieder Anstecknadeln des Kreises Schlochau. Von vielen  
Seiten wurden sie verlangt. Nun hat der Heimatkreis Schlochau  
neue Nadeln prägen lassen.

Sie kosten pro Stück 5,— DM und sind mit langer Nadel oder  
Sicherheitsnadel zu liefern.

Bestellungen bitte an:

Joachim Wendt, Silcherstr. 4, 7939 Öpfingen, Tel. 07391/2688.

### Neu! Grenzmark-Broschüre

Neu erschienen ist die Broschüre »Die Grenzmark Posen-  
Westpreußen«. Sie umfaßt 46 Seiten, ist bebildert und mit einem  
kurzen Abriß der Geschichte der Kreise und Städte und Bemerk-  
ungen zu ihrer Kulturgeschichte versehen.  
Preis 6,90 DM einschl. Versandkosten.

Bestellungen bitte an:

Joachim Wendt, Silcherstr. 4, 7939 Öpfingen, Tel. 07391/2688.

### Stadtpläne Kreis Schlochau

Von den Städten Schlochau, Baldenburg, Hammerstein und Pr. Fried-  
land sind wieder Stadtpläne vorhanden. Die Pläne beinhalten einer  
Kurzüberblick über die Stadt sowie Straßen- und Behördenverzeich-  
nis. Der Plan je Stadt kostet 4,— DM zuzüglich —,80 DM für Porto

Bestellungen sind zu richten an:

Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe

### Bücher für den Gabentisch — Heimatkreis Flatow

- |  | Preis DM |
|--|----------|
| 1. Heimatbuch für den Kreis Flatow, Ausgabe 1971 . . .   | 25,00    |
| 2. Nachdruck »Der Kreis Flatow« von Otto Goerke,<br>Ausgabe 1981 . . . . .   | 59,00    |
| 3. Patenschaftsdokumentation in Wort und Bild<br>»30 Jahre Patenschaft Gifhorn—Flatow« . . . . .   | 16,00    |
| 4. Der Gesellige — ein Nachdruck der Jubiläumsaus-<br>gabe der Schneidemühler Zeitung zum 100jährigen<br>Bestehen am 8. Juli 1926. Diese Ausgabe ist eine<br>herrliche Zeitdokumentation. Erschienen in Buch-<br>form DIN A 4. . . . . | 20,00    |
| 5. Der ostdeutsche Atlas in neuer Auflage, erschienen<br>1985. Er bringt Ostdeutschland und Südosteuropa<br>in Karte, Bild und Wort. . . . .   | 18,00    |
| 6. Koch- und Backrezepte aus Pommern-Grenzmark<br>und Niedersachsen<br>Aus Anlaß der 30jährigen Patenschaft Gifhorn—<br>Flatow zusammengestellt von der Berufsbilder, den<br>Schule I des Landkreises Gifhorn. . . . .                 | 14,20    |
| 7. Stadtplan der Kreisstadt Flatow, mehrfarbig<br>Größe 70×50 cm, gefaltet . . . . .   | 6,00     |
| 8. Broschüre »Die Grenzmark Posen-Westpreußen«<br>Mit einem kurzen Abriß ihrer Geschichte und<br>Bemerkungen zu ihrer Kultur, einschl.<br>Versandkosten . . . . .  | 6,90     |
| 9. Neu im Angebot ist ein Nachdruck einer Landkarte<br>vom alten Kreis Flatow bis zur Bildung des poln.<br>Korridors 1920, Maßstab 1:100.000, Größe 63,5×43<br>cm, mehrfarbig . . . . .  | 5,00     |

Alle Bestellungen sind zu richten an:  
An den Heimatkreis Flatow  
zu Hd. Herrn Hans Duwe  
Handwerker-gasse 15  
3178 Calberlah  
Telefon (05374) 2353

### Bildband »Das Flatower Land«

Der neue Bildband des Kreises Flatow läßt den Kreis Flatow mit  
seinen Schönheiten und mit seiner Bevölkerung lebendig  
werden. Das Buch trägt markante Fotos und Karten aller  
Gemeinden des Kreises Flatow zusammen. Es ist zum Preis von  
72,— DM bei Hans Duwe, Handwerker-gasse 15, 3178 Calberlah,  
Telefon (05374) 2353, erhältlich.

### Wappen des Kreises Schlochau ist da

Mit finanzieller Unterstützung durch den Patenkreis Northeim  
konnten wir jetzt ein Wappen des Kreises Schlochau herstellen  
lassen und zum Verkauf anbieten. Das Wappen ruht auf einer  
Holzunterlage 17×14 cm aus Leichtmetallguß in Reliefausfüh-  
rung in erstklassiger farbiger Fassung. Es kostet pro Stück  
einschließlich Porto und Verpackung 75,00 DM und ist bei  
unserem Heimatkreisbearbeiter **Joachim Wendt, Silcherstraße 4,  
7939 Öpfingen**, zu bestellen. Das Wappen mit dem Burgturm ist  
ein schönes Geschenk für alle Angelegenheiten. Bestellen Sie  
noch heute, denn es sind nur wenige Exemplare vorhanden.  
Der Heimatkreisausschuß

AGNES MIEGEL  
1879-1964

### Es war ein Land

O kalt weht der Wind über leeres Land,  
O leichter weht Asche als Staub und Sand!  
Und die Nessel wächst hoch an geborstner Wand,  
Aber höher die Distel am Ackerrand!

Es war ein Land, — wo bleibst Du, Zeit?  
Da wogte der Roggen wie See so weit,  
Da klang aus den Erlen der Sprosser Singen  
Wenn Herde und Fohlen zur Tränke gingen,  
Hof auf, Hof ab, wie ein Herz so sacht,  
Klang das Klopfen der Sensen in heller Nacht,  
Und Heukahn an Heukahn lag still auf dem Strom  
Und geborgen schlief Stadt und Ordensdom, —  
In der hellen Nacht, —

der Johannisnacht!

Es war ein Land, — im Abendbrand  
Garbe an Garbe im Felde stand.  
Hügel auf, Hügel ab, bis zum Hünengrab  
Standen die Hocken, brotduftend und hoch,  
Und drüber der Storch seine Kreise zog.  
So blau war die See, so weiß der Strand  
Und mohnrot der Mond am Waldesrand  
In der warmen Nacht, —

der Erntenacht!

### Wichtig!

Bestellungen des **Mitteilungsblattes** werden nur noch von dem  
Besteller selbst angenommen. Bestellungen von Dritten führen  
immer wieder zu Schwierigkeiten. Es wird um Beachtung  
gebeten!

## Ein Geschenk des Himmels

von Sunte Bela

In diesem Jahr war unser Weihnachtsetat etwas kleiner als sonst. Mein Mann Andreas und ich hatten uns nämlich erst vor kurzem ein neues Auto gekauft. Daher fing ich schon früh an, mir über Weihnachtsgeschenke Gedanken zu machen, und ich hatte mir vorgenommen, diesmal auch einiges zu basteln.

Als ich endlich damit fertig war, eine Gabenliste für Weihnachten aufzustellen, legte ich sie Andreas zur Begutachtung vor. »Für die Kinder eine Eisenbahn und eine Puppenstube sind in Ordnung«, sagte er, »weil Alexander ja auch gleichzeitig Geburtstag hat, aber 100 Mark für deine Eltern sind zuviel. Nicht, daß ich geizig bin, aber sie wollen doch überhaupt nichts haben — da genügt diesmal wirklich eine Kleinigkeit. Und warum sind hier 90 Mark für deine Geschwister veranschlagt? Ich denke, ihr habt ausgemacht, euch zu Weihnachten nichts mehr zu schenken? Und was steht hier? Für die Nachbarn 50 Mark? Wozu denn das? Und 10 Mark für den Postboten, 10 Mark für die Zeitungsfrau? Muß das sein? Und für mich 100 Mark? Ich brauche nichts!«

»Du brauchst neue Unterhosen, neue Unterhemden und ein neues Oberhemd, und eine neue Krawatte könnte auch nicht schaden«, belehrte ich ihn. Mein Mann verzog das Gesicht. »Das kostet zusammen doch höchstens 40 Mark«, behauptete er überlegen. Ich mußte unwillkürlich lachen. »Hast du eine Ahnung von den Preisen! Du solltest mal mit zum Einkaufen kommen!« »Meine Unterwäsche könntest du ja heilmachen.« »Das habe ich schon zigmal gemacht. Irgendwann geht's einfach nicht mehr. Im übrigen stopfen Frauen heutzutage keine Socken mehr oder Unterwäsche«, übertrieb ich. »Was machen sie denn?« fragte er überflüssigerweise. »Sie kaufen neue«, antwortete ich. »Für soviel Geld?« wunderte sich mein Mann. »Ja — die Frau von heute ist nun mal qualitätsbewußt.«

Andreas warf wieder einen Blick auf den Weihnachtsausgabenzettel. »Für dich eine neue Schreibmaschine? Soll das heißen, daß dir unsere wunderbare alte nicht mehr gut genug ist?« »Sie dürfte so um die 50 Jahre alt sein — wenn nicht älter«, holte ich ihn auf den Boden der Tatsachen zurück. »Das bist du doch auch irgendwann einmal«, entgegnete meine bessere Hälfte wenig charmant. »Oh, ich weiß es dann zu schätzen, wenn du mich nicht loswerden willst«, sagte ich ironisch und fuhr fort: »Es gibt nicht einmal mehr Farbbänder für die alte Maschine und ich muß per Hand eines von einer manuellen auf die alte Spule wickeln. Das ist ein ganz schöner Schweinkram. Außerdem wird es bald nur noch Farbbänder für elektrische oder elektronische Schreibmaschinen geben, warte mal ab! Und überhaupt: das  $\beta$  fehlt auf dem alten Ding, und, was noch schlimmer ist, eine Eins ist nicht drauf, und eine Rücktaste gibt es auch nicht. Und dann wiegt sie einen halben Zentner. Ich hebe mir noch mal einen Bruch dabei, wenn ich sie aus dem Schrank heraushieve.« »Nun übertreib nicht!« protestierte Andreas. »Du brauchst sie doch nur selten.«

Da konnte man mal wieder sehen, daß er keine Ahnung hatte! »Und wer tippt unsere gesamte private Korrespondenz?« wollte ich provokatorisch wissen. »Hmh, naja, meinetwegen können wir den Gedanken mal ins Auge fassen. Vielleicht nächstes Jahr zu Weihnachten oder im Jahr darauf?« lenkte er plötzlich ein, aber nur, um mich hinzuhalten. »Erst einmal müssen wir unser Haus und unser Auto weiter abbezahlen.« »Ich könnte irgendwo stundenweise arbeiten gehen!« schug ich vor. Doch er winkte ab. »Ach nein, Liebling, das möchte ich nicht gern, und du hast ja auch gar keine Lust dazu, oder?« »Eigentlich fühle ich mich als sogenannte Nur-Hausfrau pudelwohl, aber für eine neue Schreibmaschine wäre ich sogar bereit. . .« »Ich lasse es mir durch den Kopf gehen«, versprach Andreas und stand auf. »Jetzt gehen wir erst einmal mit Hasso Gassi.«

Wir verließen die Straße, in der wir wohnen, und gingen mit unserem Hundeklo bewaffnet in die Nachbarsiedlung, wo Hassos Lieblingsbaum steht. An den Straßenrändern türmten sich Müllberge, weil für den nächsten Morgen die Sperrmüllabfuhr angesagt war. Neugierig blieb ich stehen. »Nun komm schon«, drängte Andreas, »und fang nicht wieder an, hier herumzuwühlen wie vor ein paar Monaten.« Andreas zog mich weiter. Vor dem nächsten Eingang blieb ich wieder stehen. »Nun schau bloß, was hier steht!« rief ich auf einmal überrascht aus, klappte den schwarzen Deckel meines »Schatzes« auf und fand darin, was ich geahnt hatte: eine Reiseschreibmaschine! »Das kann doch bald nicht wahr sein«, flüsterte ich. »Das ist ja ein Geschenk des Himmels. Und sie sieht noch fast wie neu aus.« Andreas hatte einen Blick auf die Maschine im Koffer geworfen und ließ sie sich widerspruchslos von mir in die Hand drücken. Ihm war dieses »Wühlen in anderer Leute Abfall«, wie er es nannte, wiederum sichtlich peinlich. Und das, wo ich diesmal doch so einen Fang gemacht hatte. Sollte er doch froh sein darüber. So sparte er sogar noch Geld für mein Weihnachtsgeschenk!

Aber diesmal konnte er nun wirklich nicht meckern. Schließlich war das Glück auf meiner Seite gewesen. Schnell rannten wir zu Hassos Baum und trieben ihn bei der Erledigung seines »Geschäftes« zur Eile an. Zu Hause probierte ich die Maschine dann sofort aus. Sie war tipptopp in Ordnung. Nicht einmal das Farbband war abgenutzt. Ich war glücklich.

»Da kannst du mal sehen, daß die Zeit über die manuellen Schreibmaschinen hinweggegangen ist, wenn sie jetzt schon auf dem Müll landen«, sagte ich zu meinem Mann, »von unserer alten will ich gar nicht mehr reden; die können wir jetzt zum Sperrmüll in die Nachbarsiedlung tragen.« Ich kostete meinen Triumph voll aus. Aber Andreas hatte sich so seine Gedanken gemacht. Unter »Antiquitäten« ließ er am nächsten Wochenende folgende Anzeige in unserer Zeitung veröffentlichen: »Sehr alte Schreibmaschine, eins-a-Zustand, preisgünstig abzugeben.« Wir bekamen für sie 50 Mark. Von dem Geld kauften wir meinen Eltern dann zwei Theaterkarten für eine Vorstellung am ersten Weihnachtsfeiertag!

### Großstadt-Weihnacht

*Weihnacht weiß, Weihnacht grau,  
und der Himmel auch nicht blau,  
schmutzig sind die Straßen.  
Menschen hasten vollbepackt nach Haus,  
sehen gar nicht fröhlich aus.  
Autos können heut nicht rasen.*

*Weihnacht dunkel, Weihnacht hell,  
wie vergehn die Tage schnell,  
denkt man schon ans neue Jahr?  
Ist Silvester erst vergangen  
und der Himmel nicht verhangen,  
sagt man doch: »Wie schön es war.«*

*Ach, was uns am meisten fehlt,  
ist der Friede auf der Welt,  
den wir oft besingen.  
Schenk uns, Herr, die Kraft zum Beten,  
enn ins neue Jahr wir treten,  
laß uns vieles mehr gelingen.*

Fritz Hahlweg †

### Von Schlochau Forsten

Von A. Blanke

Wenn wir vom Turm unserer Ordensburg hinschauen gen Norden und Westen, erkennen wir, daß wir zum größten Teil von dunklen Kiefernwäldern umsäumt sind. Der südwestliche Teil dieses Waldes, den die Chaussee nach Klausfelde durchquert, hat König Sigismund August 1552 der Stadt Schlochau geschenkt. Es sind rund 1.424 Morgen. Für fachmäßige Bewirtschaftung sorgt ein Stadtförster. Er wohnt in der Försterei mit dem eigentümlichen Namen »Braunhirsch«.

Der nordwestliche und nördliche Bestand wird seit der Polenzeit Lodzin genannt (von lod: Eis), wahrscheinlich wegen der lange anhaltenden Eissperre in dem dichten Gestrüpp. Ein alter Förster meinte, daß dies eine treffende Bezeichnung wäre.

Wie man Lodzin damals bewirtschaftete, ist unbekannt. Er wurde 1929 nach Schlochau eingemeindet, umfaßt über 6.128 ha und heißt nun Lindenberger Wald. Wann und wie die Oberförsterei Lindenberg entstanden ist, weiß man nicht, jedenfalls war der Name schon 1780 amtlich.

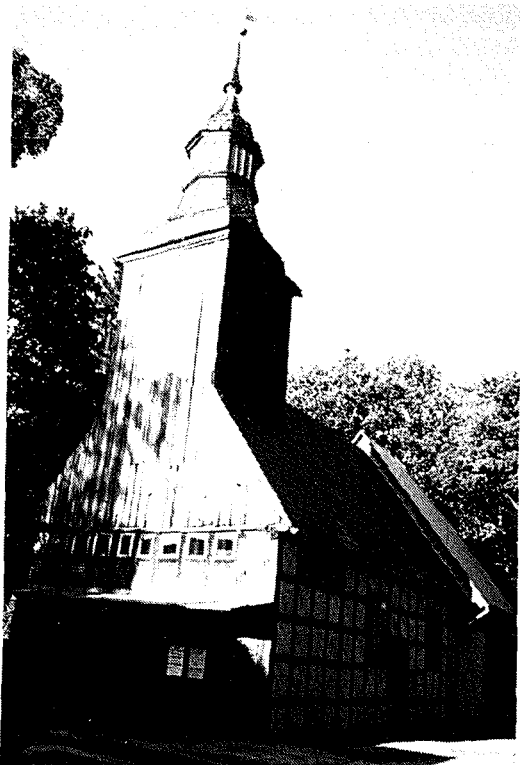
In den letzten Jahrzehnten erfuhr das Revier eine völlige Umgestaltung. Man erwarb: 1861 Rögnitz, 1874 Skorzowo, 1877 Rozollen, 1879 Mauersin, 1892 Kupfermühl u. a. Gebietsteile. Dafür wurden abgetreten: zur Bildung der Oberförsterei Landeck 2.549 ha, zum Neuaufbau des Belaufs Chotzemühle 3.838 ha, an Konitz 2.358 ha usw. Im ganzen kamen 90 Kauf- und Tauschverträge zum Abschluß. Zuletzt schnitt die Korridorgrenze die genannten Bestandteile bis auf Rögnitz und Mauersin, ferner den größten Teil von Hohenkamp mit dem besten Holz und das zwischen Jakobs- und Döringsdorf gelegene Revier Steinberg ab.

An Gehöfte umfaßte der Forstbelauf Lindenberg: die Oberförsterei, die Försterei, das Sekretariat und eine Forstgehilfenwohnung gleichen Namens, ferner die Förstereien Bergelau, Borne, Mauersin, Plittensee und Pollnitz mit insgesamt 115 Personen; die Bergelauer Försterei ist jedoch in Schlochau nicht eingemeindet.

Auszug aus »Kreiskalender Schlochau 1939«

# Die Heimat in Wort und Bild

## Kreis Schlochau



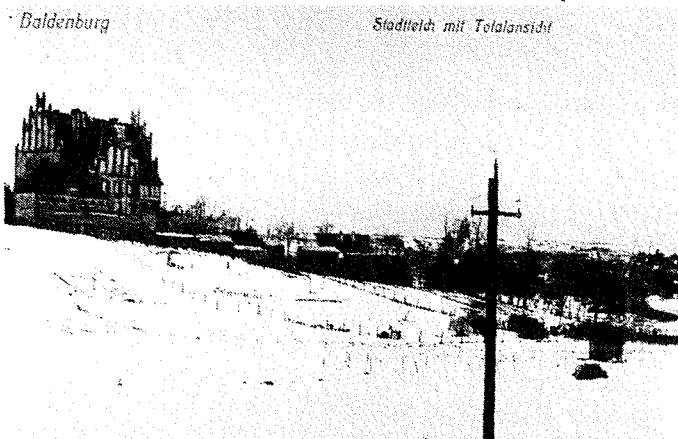
Bärenwalde heute — Kirche mit neuem Anbau  
Eingesandt von Pr. Dr. U. Götze, Berlin



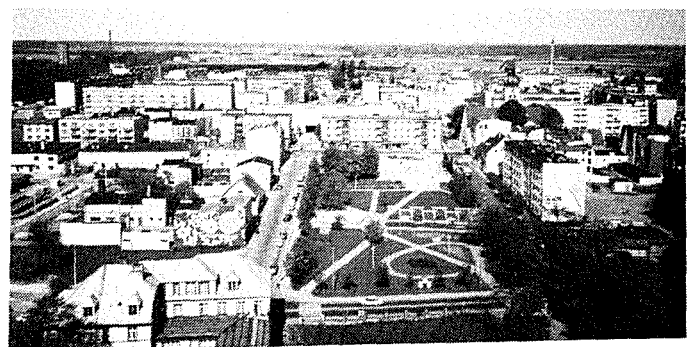
Pollnitz heute — Kath. Kirche »Heilige Dreifaltigkeit«  
Eingesandt von Dr. Udo Götze, Berlin



Hammerstein Juni 1940 — Kath. Pfarrhaus



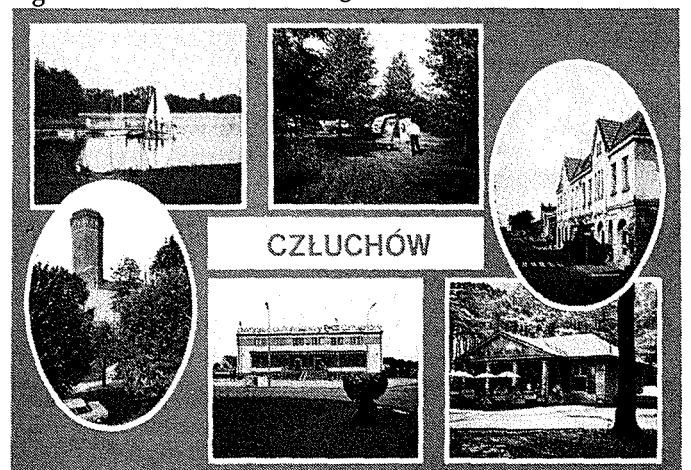
Baldenburg 1912 — Stadtteich im Winter mit Amtsgericht



Schlochau — Blick vom Turm auf Stadtmitte  
Eingesandt von Elis. Schröders, geb. Konitzer, Förstenuau



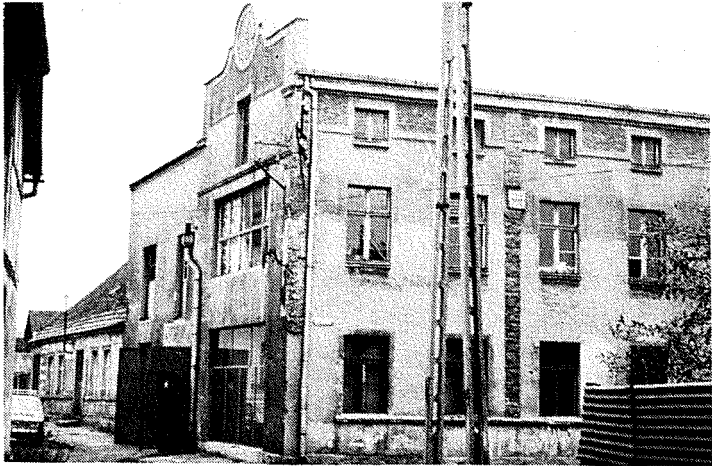
Pr. Friedland heute  
Präparandenanstalt/Volksschule  
links Heinrichswalder-, rechts Stretziner Straße



Schlochau (Czluhow) — Poln. Ansichtskarte



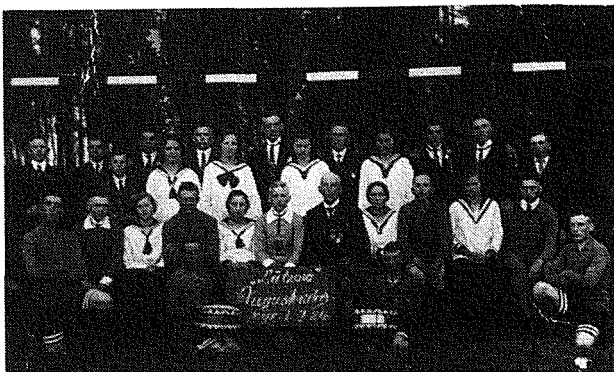
# Stadt und Land Flatow



Flatow — Tischlerei Kadow, Wilhelmstraße  
Eingesandt von Johannes Schley, Marl



Flatow heute — Friedrichstraße in Richtung Krautmarkt  
Eingesandt von Wilhelm Pritsch



Augustendorf 1924 — Sportverein



Kleschin 1938 (?) — Kinderfest der Schule



Gut Gresonse, Kreis Flatow — aufgenommen 1989



Tarnowke heute — Altarseite der Kirche



Gut Gresonse — So sah es in 1940 aus



Linde einst — Erinnerungen an die Schulzeit  
Eingesandt von Herta Heine, 3201 Holl, Kleine Ohl 5

Wer schickt uns Bilder aus dem Flatower Kreis ?

# Allen Lesern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

## **Wanderer im Advent**

*Wir schreiten vorwärts Jahr um Jahr,  
die Heimat tief im Herzen,  
und bleiben wandernd immerdar  
Lichtträger unter Schmerzen.*

*Wir müssen leuchten weit hinaus,  
denn alle Welt soll wissen:  
Wir lassen nicht von Hof und Haus!  
Wer möcht' die Heimat missen?*

*Dem Land der Väter leben wir,  
mag man uns ruhig raten:  
„Vergeßt die Heimat, sie liegt hier!“  
Verloren so viel Saaten?*

*Wenn Weihnacht naht, es flockt der  
Schnee,  
an Tannen Kerzen brennen,  
dann ruft das Heimweh: „Licht in Lee!“  
Wer wollt' da Herzen trennen?*

Karlheinz Wachholz

### **Wie der Ochs »muh« und der Esel »i-a« machten**

Alle beteten das Kind in der Krippe an.

Maria betete es an, Josef betete es an, die Hirten beteten es an, die Könige beteten es an und auch die Schafe beteten es an. Sie machten »bäh, bäh, bäh«, das heißt: »Wir loben und preisen dich.«

Zwei aber waren da, die beteten nicht: der Ochs und der Esel. Es waren wirklich die einzigen, die nicht anbeteten. Zu sagen wäre noch, daß die Ochsen zu damaliger Zeit nicht »muh«, sondern »näh«, »nee« machten und die Esel nicht »i-a«, sondern »n-ie«, »nie«. Sie standen also da und kümmerten sich nicht einmal um das göttliche Kind; ja, sie fraßen gar dreist und ziemlich laut ihr Heu und kehrten, um die Wahrheit zu sagen, dem göttlichen Kind einfach ihr Hinterteil zu.

Das ärgerte den heiligen Josef sehr; man kann es verstehen. Er gab dem Ochsen eins mit der flachen Hand: »Du, kannst du nicht auch anbeten?«

»Nee«, sagte der Ochse.

»Na hör mal, hier liegt das göttliche Kind. Du kannst es mir glauben.«

»Nee, nee.«

Die Gottesmutter ist entsetzt ob solch gotteslästerlicher Reden.

Josef wendet sich an den Esel: »Du, willst du nicht anbeten?«

»Nie, nie«, machte der Esel.

»Was, du auch nicht? Sieh dir doch nur das göttliche Kind an!«

»Nie, nie!«

Was ist da zu machen? Selbst der heilige Josef ist machtlos, wenn ein Ochse und so ein Esel nicht glauben wollen.

Das alles hörte der Engel, der draußen vor dem Tore stand und aufpaßte. Es war ein großer, mächtiger Engel, derselbe, der über den Stern zu wachen hatte. Was er da hörte, war zuviel. Er winkte einem anderen Engel, der ihn einen Augenblick vertreten sollte, und kam herein. »Was«, sagte er, »ihr wollt nicht glauben?« Dabei packt er den Ochsen bei den Hörnern und dreht den mächtigen Kopf der Krippe zu. Der Ochse wußte gar nicht, wie ihm geschah.

So etwas ist ihm noch nicht passiert, daß einer stärker wäre als er. Dann sah er das Kind, und seine Augen wurden ganz groß vor Staunen, und in seinem Herzen begann sich etwas zu regen. Josef, der es wohl bemerkte, stieß ihn, diesmal nicht gar so arg, in die Seite: »Na, glaubst du nun, daß es das göttliche Kind ist?« Und seht nur den Ochsen an: Er nickt schwerfällig mit dem großen Kopf: »Nuu, nuu, muh!«

Gott sei Dank, das war also geschafft. Schon griff der Engel nach dem Kopf des Esels, doch da hatte er sich getäuscht. Schon damals trugen die Esel keine Hörner. Wo sollte er ihn fassen? So packte er das Graufell einfach bei den Ohren. Der Esel aber stellte seine Beine steif und rührte sich nicht: »N-ie, nie!« Der Engel zog und zog, daß die Ohren schon ganz lang wurden, so richtige Eselohren. »N-ie, nie!«

Nichts zu machen. Auch ein Engel schafft es nicht. Was sollte man tun? Ratlos schauten sich alle an. Die Gottesmutter aber dachte, wenn wir alle es nicht schaffen, muß Gott selbst es tun. Und sie begann zu dem kleinen Kind in der Krippe zu sprechen: »Liebes Christuskind, du bist doch der Sohn des allmächtigen Gottes, mache doch, daß auch dieser Esel gläubig werde.«

Schien es da nicht eben, als hätte das Kind die kleine Hand ein wenig gehoben? Den Esel aber kümmerte das offenbar nicht. Im Gegenteil, er wurde geradezu boshaft und dachte: Wartet, euch werde ich es zeigen. Was wollt ihr überhaupt hier, das ist unser Stall! Und dabei gab er mit dem linken Hinterbein der Krippe einen Tritt, daß sie ganz bedenklich ins Schwanken geriet. Sicher wollte er das göttliche Kind umwerfen, denn er drehte den Kopf ein wenig und schaute sich boshaft um: »So, nun wißt ihr Bescheid!«

Da aber fiel sein Blick auf das Kind, und das Kind schaute ihn an; direkt in seine boshafte Augen schaute es. Da war es um ihn geschehen. Wie ein Blitz durchzuckte es ihn, und wie beim Ochs wurden seine Augen ganz groß. Er staunte und staunte so, daß er ganz vergaß, sich wieder umzudrehen. Als der heilige Josef, nunmehr sehr gütig, über das graue Fell strich und fragte: »Glaubst du jetzt, daß es das Christuskind ist?«, da sagte der Esel zuerst ganz leise, dann aber immer lauter: »I-a, ja, ja, ja, ja, ia, i-a.«

Da wurden alle im Stall ganz froh, und nun war keiner mehr, der nicht glaubte.

Maria nahm das Kind auf den Arm, Josef ordnete das Stroh in der Krippe, der Engel stellte sich wieder vor den Eingang, und noch lange hörte man sie beten: »Muh, muh, ia, i-a.« H. N.

## **Familien-Anzeigen**

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann **nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes** erfolgen.

### Wir gratulieren...

#### **Geburtstage**

#### **90 Jahre alt**

Am 10. November 1990 wurde **Irmgard Grohmann**, früher Tarnowke, jetzt Berlin, Bänischstraße 41, 90 Jahre alt. Die Tarnowker »Heimatgemeinde« gratuliert ihrer früheren Organistin sehr herzlich. Sie übte ihre Tätigkeit bis in das hohe Alter noch in der Gälliäa- und Petrikerche aus.

Die Tarnowker »Peiters« wünschen ihr weiterhin gute Gesundheit und reges Interesse an ihrer alten Heimat.

Kurt Eisbrenner

- 
- 1.12. Charlotte Bräuniger geb. Wedell, Hammerstein  
4517 Hilter 1, Asbrocker Weg 1 ..... 77 J.
  - 1.12. Johannes Warnke, Schlochau-Sandg.  
4242 Rees 1, Melatenweg 34 ..... 83 J.

- 1.12. Heinz Bäcker, Ruthenberg  
4400 Münster, Biederlackweg 13 ..... 69 J.
- 1.12. Gertrud Valley geb. Manske, Peterswalde  
6257 Hünfelden 1, Frankfurter Str. 17 ..... 67 J.
- 2.12. Elli Gründling geb. Grohe, Krojanke  
4970 Bad Oeynhausen 1, Sonnenkamp 7 ..... 68 J.
- 2.12. Erna Gehrke geb. Fedke verw. Kanthak, Schlochau-B.  
3015 Wennigsen D. 1, Friedr.-L.-Jahn-Str. 23 ..... 76 J.
- 2.12. Ruth Graskamp geb. Schmidt, Flatow Abb.  
6420 Lauterbach/Hess. 4, Am Eisenberg 12 ..... 69 J.
- 3.12. Georg Lüdtke, Gursen  
3262 Auetal 4, Schaumburger Weg 5 ..... 97 J.
- 3.12. Berta Bernritter geb. Orthmann, Pr. Friedland  
7302 Ostfildern 1, Dahlienweg 29 ..... 87 J.
- 3.12. Franz Zodrow, Flatow  
5430 Montabaur, Hinterer Rebstock 25 ..... 78 J.
- 3.12. Ursula Lemanczik geb. Zoppa, Sampohl  
5982 Neuenrade, Rote Mütze 11 ..... 64 J.
- 4.12. Eva-Lotte Becker, Stolzenfelde  
3510 Hann.-Münden, Schöne Aussicht 27 ..... 77 J.
- 4.12. Anton Köhn, Richnau  
7000 Stuttgart 50, Schneiderackerstr. 39 ..... 85 J.
- 4.12. Lotte Liepelt geb. Jahn, Prechlau  
1000 Berlin 47, Rungiusstr. 84 ..... 81 J.
- 4.12. Heinz Schmidt, Eickfier  
5800 Hagen, Ginsterheide 6 ..... 66 J.
- 4.12. Heinz Tiegs, Baldenburg  
3352 Einbeck 1, An der Hechel 5 ..... 65 J.
- 5.12. Christa Beck geb. Krüger, Flatow  
7500 Karlsruhe 21, Gartenstr. 21 ..... 49 J.
- 5.12. Käthe Schumann, Hammerstein  
2000 Hamburg 52, Tönniger Weg 9 ..... 82 J.
- 5.12. Gertrud Kriesel geb. Blank, Grabau/Schlochau  
4800 Bielefeld 1, Oldentruper Str. 12 a ..... 79 J.
- 5.12. Edith Patzer, Pr. Friedland  
8170 Bad Tölz, Alter Bahnhofplatz 19 ..... 64 J.
- 5.12. Gertrud Krafft geb. Wendt, Schwente  
3055 Hagenburg, Am Torfdamm 12 ..... 78 J.
- 5.12. Irene Becker geb. Plucinski, Flatow  
O-1637 Klausdorf, Neuendorfer Str. 14 ..... 65 J.
- 6.12. Elke Wollschläger geb. Donath, Elsenau  
2200 Elmshorn, Emil-Nolde-Str. 27 ..... 48 J.
- 6.12. Cäcilie Przytarski geb. Krukau, Förstenua  
4520 Melle 1, Neuenkirchner Str. 53 ..... 86 J.
- 7.12. Ambrosius Wollschläger, Prechlau  
5300 Bonn-Lengsdorf, Im Ellig 65 ..... 78 J.
- 7.12. Theresia Dorau geb. Dahlke, Lissau  
4519 Glandorf, Oststr. 4 ..... 68 J.
- 7.12. Kurt Sabiniski, Darre Augustenthal  
6570 Kirn/Nahe, Danziger Str. 36 ..... 75 J.
- 7.12. Irmgard Thamke geb. Jeske, Königsdorf  
5920 Bad Berleburg 2, Unter der Stehde 3 ..... 68 J.
- 8.12. Georg Karow, Flatow  
5880 Lüdenscheid 6, Am Raffelnberg 16 ..... 59 J.
- 8.12. Rudolf Plauck, Flatow  
4960 Stadthagen, Windmühlenstr. 36 ..... 71 J.
- 8.12. Karl Gurtzig, Schlochau  
3500 Kassel, Geysostr. 11 ..... 65 J.
- 8.12. Friedel Zolland geb. Redmann, Pr. Friedland  
6508 Alzey 1, Mehlbergweg 39 ..... 88 J.
- 8.12. Franz Roggenbuck, Flötenstein  
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 2 ..... 65 J.
- 8.12. Luzia Malchow geb. Rook, Pr. Friedland  
4350 Recklinghausen, Westerholter Weg 122 ..... 60 J.
- 9.12. Kurt Prill, Hammerstein  
2401 Ratekau, Westring 122 ..... 62 J.
- 9.12. Erika Rogalla geb. Dorow, Hammer/Bölzig  
1000 Berlin 42, von-Richtthofen-Str. 168 ..... 68 J.
- 9.12. Paul Flatau, Förstenua  
2913 Apen, Am Kirchberg 2 ..... 77 J.
- 9.12. Emma Rook geb. Rudnick, Förstenua  
7100 Heilbronn, Leintalstr. 10 ..... 82 J.
- 9.12. Hilde Schooff geb. Jadzek, Pollnitz  
3008 Garbsen 4, Birkenweg 33 ..... 68 J.
- 10.12. Margarete Wolff geb. Gurtzig, Schlochau  
3500 Kassel, Gellertstr. 12 ..... 67 J.
- 10.12. Herbert Schwanitz, Schlochau  
1000 Berlin 33, Offenbacher Str. 6 ..... 83 J.
- 10.12. Ursula Vogelpoth geb. Seidler, Hammerstein  
5600 Wuppertal 1, Ravensberger Str. 122 ..... 64 J.
- 11.12. Hildegard Brandt geb. Grabowitz, Schlochau  
4000 Düsseldorf 30, Ziegelstr. 16 ..... 75 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

- 11.12. Maria Nitz geb. Blinkrei, Flötenstein Abb.  
5300 Bonn 2, An der Nesselburg 75 ..... 79 J.
- 11.12. Martha Hühnke geb. Sellke, Stegers  
2160 Stade, Marschdamm 6 ..... 68 J.
- 11.12. Helmut Ückert, Pr. Friedland  
6128 Höchst/Odenw., Schillerstr. 1 ..... 64 J.
- 11.12. Helga Pfänder geb. Klawitter, Bischofswalde/Stretzin  
7980 Ravensburg, Zeppelinstr. 4 ..... 53 J.
- 11.12. Freda Tietze geb. Radtke, Steinau  
4930 Detmold, Klusstr. 12 ..... 71 J.
- 11.12. Waltraut Böhm geb. Bleck, Kölpin (Gut Waldeck)  
2800 Bremen 44, Am Hallacker 24 c ..... 71 J.
- 12.12. Kurt Anker, Hammerstein  
7150 Backnang, Am Kusterfeld 7 ..... 78 J.
  
- 12.12. Elisabeth Epp geb. Jaster, Barkenfelde  
7240 Horb a. N., Neckarstr. 66 ..... 64 J.
- 12.12. Elisabeth Plönzke geb. Guse, Eickfier  
7768 Stockach 1, Berliner Str. 14 ..... 66 J.
- 12.12. Erich Will, Aspenau  
2306 Schönberg, Harderkoppel 7 ..... 68 J.
- 13.12. Werner Bork, Schönau, Grabau  
4100 Duisburg 14, Hölderlinstr. 3 ..... 60 J.
- 13.12. Luzia Majewski, Gr. Jenznick  
2153 Neu Wulmsdorf, Lärchenweg 5 ..... 72 J.
- 13.12. Elfriede Kulzinger geb. Jahnke, Hammerstein  
8080 Fürstenfeldbruck 3, Wettersteinstr. 18/I ..... 83 J.
- 13.12. Maria Gieseke geb. Schalapski, Flötenstein  
5300 Bonn-Bad Godesberg, Tulpenbaumweg 14 ..... 68 J.
- 13.12. Walter Rönn, Hammerstein  
7737 Bad Dürkheim, Friedenstr. 19 a ..... 76 J.
- 13.12. Trude Guse geb. Kluck, Tarnowke  
5000 Köln 50, Hoggendorfer Str. 7 a ..... 79 J.
- 13.12. Fritz Wojahn, Krojanke  
8000 München 21, Perhamer Str. 43 ..... 64 J.
- 13.12. Elfriede Kewitz geb. Puls, Adl. Landeck  
1000 Berlin 30, Blumenthalstr. 18 ..... 78 J.
- 13.12. Gertrude Kranich geb. Fährmann, Falkenwalde  
2105 Seevetal 1, Wittenberger Feld 3 ..... 70 J.
- 14.12. Gisela Klawitter geb. Neumann, Flatow  
2000 Hamburg 73, Berner Stieg 16 ..... 70 J.
- 14.12. Wilhelm Schlüter, Krojanke  
1000 Berlin 47, Rotkehlchenweg 13 ..... 81 J.
- 15.12. Kurt Wolff, Schlochau  
7000 Stuttgart 31, Uhuweg 17 ..... 68 J.
- 15.12. Alois Sieg, Stegers  
2104 Hamburg 92, Neugrabener Dorf 28 i ..... 77 J.
- 15.12. Eleonore Zimontkowsky geb. Dorow, Hammer/Bölzig  
1000 Berlin 37, Mörchinger Str. 55 ..... 65 J.
- 16.12. Elsbeth Meister, Bischofswalde  
2050 Hamburg 80, Durchdeich 48 ..... 69 J.
- 16.12. Johannes Wollschläger, Schlochau-Kaldau  
4150 Krefeld, Anton-Heinen-Str. 13 ..... 73 J.
- 16.12. Günter Jurkschat, Hammerstein  
18 Folconer Rd., Park-Orchards 3114 Vic./Australia ... 66 J.
- 16.12. Fritz Nordlohne, Bergelau  
2842 Lohne, Jägerstr. 79 ..... 69 J.
- 17.12. Joachim Heruday, Flatow  
4000 Düsseldorf 12, Zwickauer Str. 25 ..... 58 J.
- 17.12. Albert Mielke, Prechlau  
2071 Tremsbüttel, Hauptstr. 41 ..... 76 J.
- 17.12. Herbert Kochalski, Hammerstein  
2300 Kiel 1, Schleusenstr. 7 ..... 77 J.
- 17.12. Lusita Mielke geb. Heinke, Schlochau-Kaldau  
4440 Rheine, Schultenstr. 11 ..... 70 J.
- 17.12. Hedwig Schnaase geb. Kreis, Flötenstein  
5250 Engelskirchen, Dörrenberger Weg 38 ..... 79 J.
- 17.12. Sigrid Völker geb. Dorow, Hammer/Bölzig  
6200 Wiesbaden, Pfarrgasse 1 ..... 66 J.
- 18.12. Wally Pfeiffer geb. Wiedemann, Hammerstein  
8013 Haar, Jagdfeldring 51 ..... 68 J.
- 18.12. Lotte Drewniak geb. Appe, Linde  
4830 Gütersloh, Schlingbreede 31 ..... 80 J.
- 18.12. Alfons Wegner, Peterswalde  
5110 Alsdorf-Hoengen, Straßburger Str. 18 ..... 87 J.
- 18.12. Willy Becker, Flatow  
O-1637 Klausdorf, Neuendorfer Str. 14 ..... 65 J.
- 19.12. Engelbert Spors, Förstenua  
4504 G. M. Hütte 4, Wacholderstr. 16 ..... 55 J.
- 19.12. Karl Franke, Schlochau  
2433 Grömitz, Rosenstr. 44 ..... 78 J.
- 19.12. Frieda Kluxen, Stolzenfelde  
4630 Bochum 1, von-der-Recke-Str. 58 ..... 82 J.

19.12. Gerda Weinkauf geb. Warnke, Damerau 4470 Meppen/Ems, Hasebnickstr. 38 A .....	64 J.
19.12. Hanna Siemion geb. Nitz, Baldenburg 1000 Berlin 41, Südenstr. 13 I .....	71 J.
20.12. Luise Seidel geb. Günther, Schlochau 7800 Freiburg, Offenburger Str. 25 .....	76 J.
20.12. Egon Schramm, Hammerstein 5672 Leichlingen, Am Weißen Stein 17 .....	67 J.
20.12. Kurt Kraatz, Ruthenberg 3210 Elze 1, Aternstiege 3 .....	65 J.
20.12. Georg Steffen, Schlochau 4800 Bielefeld 1, Feldstr. 26 A .....	70 J.
20.12. Harald Dorau, Schlochau-Buschwinkel 5810 Witten-Bommern, Beisenweg 42 .....	58 J.
21.12. Horst Hanne, Baldenburg 4370 Marl, Paul-Schneider-Str. 58 .....	69 J.
21.12. Gerda Waldheim geb. Quetschke, Schlochau/Först. 3000 Hannover 1, Bödeckerstr. 29 .....	56 J.
21.12. Margarete Falk, Schlochau 6500 Mainz 1, Boppstr. 18 a .....	56 J.
22.12. Katharina Kasiske geb. Hensel, Baldenburg 2360 Bad Segeberg, Hamburger Str. 54 .....	75 J.
22.12. Werner Buchholz, Flatow 3170 Gifhorn, Wiesenstr. 2 a .....	63 J.
23.12. Albert Rohde, Tarnowke 3380 Goslar 1, Kneippstr. 85 .....	66 J.
23.12. Lotte Wolf geb. Gutzmann, Baldenburg 1000 Berlin 10, Guerickestr. 28 .....	80 J.
23.12. Martha Führer geb. Lenz, verw. Sieg, Prechlau/Kroj. 3500 Kassel, Kellermannstr. 10 A .....	81 J.
23.12. Waltraud Schmidt geb. Thiede, Förstenu 5800 Hagen 1, Körnerstr. 49 .....	56 J.
23.12. Christel Ganz geb. Bluhm, Baldenburg 2000 Hamburg 70, Denksteinweg 12 .....	62 J.
23.12. Christel Gurski geb. Krause, Damnitz 4000 Düsseldorf 13, Boschstr. 51 .....	57 J.
23.12. Maria Schauland, Conradsfelde 4500 Osnabrück, Teutonenweg 9 .....	82 J.
24.12. Christel Rittich geb. Staschke, Baldenburg 2240 Heide/Holst., Alfred-Dührssen-Str. 14 .....	70 J.
24.12. Claus-Heribert Buchweitz, Schlochau 3101 Wietze, Schachtstr. 8 .....	60 J.
25.12. Herbert Wachholz, Hammerstein 2440 Oldenburg, Kurzer Kamp 23 .....	79 J.
25.12. Inge Demski geb. Priebe, Schlochau 4600 Dortmund 30, Knauerweg 3 .....	64 J.
26.12. Franz Ruhnke, Baldenburg 4570 Quakenbrück, Lange Str. 69 .....	81 J.
26.12. Elfriede Muschick geb. Dahlmann, Schlochau 3446 Meinhard 1, Gartenstr. 2 .....	71 J.
26.12. Waltraud Jorewitz geb. Bansen, Flatau 7035 Waldenbuch, Liebenaustr. 112 .....	68 J.
26.12. Johannes Kanthak, Förstenu O-2750 Schwerin 50, Wossidlostr. 15 .....	69 J.
27.12. Hans Balfanz, Schlochau 3000 Hannover 91, Höpfnerweg 14 .....	66 J.
27.12. Erich Bechert, Bärenhütte 4242 Rees 2, Wagnerstr. 25 .....	63 J.
27.12. Edith Mönkeberg geb. Kaslowsky, Schlochau 2820 Bremen 77, Bemerhavener Heerstr. 26 .....	74 J.
27.12. Charlotte Wolff geb. Krumrey, Pr. Friedland 4000 Düsseldorf 1, Charlottenstr. 71 .....	64 J.
27.12. Kurt Krüger, Flatow 7000 Stuttgart, Richard-Wagner-Str. 70 .....	69 J.
28.12. Edeltraud Dux geb. Weber, Karlsdorf 5090 Leverkusen 1, Julius-Leber-Str. 27 .....	66 J.
28.12. Waltraut Kühn geb. Maschke, Prützenw./Annenfelde O-3241 Hundisburg, Neue Str. 2 .....	70 J.
28.12. Lieselotte Neumann geb. Fethke, Peterswalde 7401 Pliezhausen, Juchtenstr. 29 .....	62 J.
28.12. Ursula Kramer geb. Dombrowski, Pr. Friedland 3253 Hess. Oldendorf 1, Lange Str. 79 .....	63 J.
28.12. Friedel Mikoteit geb. Westphal, Neuguth 2120 Lüneburg, Ringstr. 26 .....	78 J.
29.12. Frieda Kudalski geb. Weiland, Tarnowke 4650 Gelsenkirchen, Stettiner Str. 5 .....	81 J.
29.12. Frieda Bornschlegel geb. Schramm, Buschwinkel 8580 Bayreuth, Gagernstr. 13 .....	68 J.
29.12. Edith Ehlers geb. Witt, Petzin, Krs. Flatow 2813 Hassel/Weser, Bgmstr.-Precht-Str. 18 .....	68 J.
30.12. Markus Nitz, Stegers Abb. 4018 Langenfeld/Rhld., Gladbacher Str. 8 .....	75 J.
30.12. Gerhard Dommer, Lichtenhagen/Schlochau 4800 Bielefeld 1, Lange Wiese 27 .....	57 J.
30.12. Elly Hackbarth geb. Kroll, Stegers 6364 Florstadt 1, Fushain 2 .....	74 J.

**Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht be-  
 rücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche  
 rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!**

30.12. Paul Stutzke, Mossin 3252 Bad Münster 1, Deisterallee 10 .....	63 J.
30.12. Ulrich Zuch, Pr. Friedland 5000 Köln 1, Isabellenstr. 18 b .....	56 J.
30.12. Walburga von Schwarzenberg geb. Schülke, Pollnitz 4200 Oberhausen 12, Antoniestr. 59 .....	56 J.
31.12. Angelika Schülke geb. Zander, Lanken/Flötenstein 1000 Berlin 45, Neuchateller Str. 20 .....	92 J.
31.12. Stephan Peplinski, Pollnitz 1000 Berlin 42, Loewenhardtamm 16 .....	73 J.
31.12. Willi Lohrke, Landeck 5202 Hennef 1, Siegallee 20 .....	68 J.
31.12. Otto Blank, Flötenstein 5500 Trier, Joseph-Haydn-Str. 22 .....	76 J.
31.12. Erhard Henning, Baldenburg 4400 Münster, Eifelstr. 14 .....	66 J.
31.12. Anneliese Minter geb. Ballermann, Pr. Friedland 3320 Salzgitter 1, Otto-Hahn-Ring 76 .....	59 J.
1. 1. Paul Kennert, Pollnitz 2803 Weyhe-Leeste, An der Beeke 44 .....	76 J.
1. 1. Else Herrmann geb. Zimmermann, Grunau 2240 Heide/Holst., Heimkehrerstr. 43 .....	74 J.
1. 1. Karlheinz Wachholz, Lanken, Krs. Flatow 3170 Gifhorn, Braunschweiger Str. 129 .....	71 J.
1. 1. Christel Rohde geb. Theuß, Buschwinkel 3203 Sarstedt, Moerikestr. 5 .....	60 J.
1. 1. Heinz Schmidt, Mossin 2359 Kisdorf, Glashüttenweg 13 .....	56 J.
2. 1. Olga Thimm geb. Richter, Richnau 5090 Leverkusen 3, Max-Holthausen-Platz 7 .....	75 J.
2. 1. Willi-Erich Becker, Pr. Friedland 5417 Urbar b. Koblenz, Friedrich-Ebert-Str. 32 .....	73 J.
2. 1. Kurt Thamke, Neuuhof u. Flatow 5920 Bad Berleburg 2, Unter der Stehde 3 .....	71 J.
2. 1. Günther Engelke, Baldenburg 3100 Celle, Lüder-Wose-Str. 22 .....	63 J.
2. 1. Eberhard Kudszus, Grunewald, Post Stegers 6078 Neu-Isenburg, Bahnhofstr. 223 .....	56 J.
2. 1. Georg Steinke, Tarnowke 2841 Lembruch, Alte Dorfstr. 132 .....	60 J.
3. 1. Walter Schülke, Bichofswalde 1000 Berlin 10, Kaiser-Friedrich-Str. 17 a .....	76 J.
3. 1. Hertha Schischke geb. Siefert, Wehnershof/Zanderbr. 2200 Elmshorn, Koppeldamm 70-72 .....	78 J.
3. 1. Martha Wegner geb. Eggert, Schlochau 4044 Kaarst 2, Bruchweg 55 .....	93 J.
3. 1. Anna Roggenbuck geb. Blank, Grabau 5357 Swisttal, Karl-Kaufmann-Weg 36 .....	77 J.
4. 1. Wally Westphal geb. Zander, Förstenu 1000 Berlin 61, Schleiermacherstr. 10 .....	87 J.
4. 1. Martha Schlierf geb. Flatau, Pollnitz 6750 Kaiserslautern, Mainzer Str. 103 .....	67 J.
5. 1. Gerhard Laskowski, Bergelau 6728 Gernersheim/Rhld., Fort Friedrich .....	63 J.
5. 1. Gertrud Hollewedde geb. Patzloff, Eisenhammer 4500 Osnabrück, Jeggernerweg 80 .....	59 J.
5. 1. Helga Düran, Aspenau 1000 Berlin 28, Hohenheimer Str. 14 .....	62 J.
5. 1. Meta Bierbrauer geb. Schmidt, Linde 1000 Berlin 49, Löwenbrucher Weg 8 .....	77 J.
5. 1. Gerhard Laskowski, Bergelau 6728 Gernersheim, Fort Friedrich .....	63 J.
6. 1. Amandus Günther, Kramsk 5553 Zeltigen/Mosel, Fahrstr. 22 .....	81 J.
6. 1. Else Kornblum, Filehne 4322 Sprockhövel 1, Starenweg 12 .....	86 J.
6. 1. Karl Riebling, Schlochau 4100 Duisburg 11, Apenrader Str. 13 .....	76 J.
6. 1. Bruno Dorau, Penkuhl 5060 Berg.-Gladbach 2, Starenweg 11 .....	62 J.
7. 1. Paul Lambrecht, Pr. Friedland 3138 Dannenberg, In Riekau Nr. 1 .....	91 J.
7. 1. Charlotte Reichau, Pr. Friedland 4800 Bielefeld 13, Quellenhofweg 26 .....	86 J.
7. 1. Herbert Rost, Aspenau 6338 Hüttenberg, Werthhäuser Str. 8 .....	70 J.
7. 1. Helene Weiss geb. Flatau, Eickfier 3180 Wolfsburg, Hochring Nr. 5 .....	70 J.
7. 1. Helga Schlemmer geb. Grünberg, Pr. Friedland 4650 Gelsenkirchen, Pommernstr. 36 .....	59 J.
7. 1. Gisela Pruetz geb. Frosina, Pr. Friedland/Schlochau 1000 Berlin 20, Küsterstr. 34 .....	57 J.
8. 1. Johannes Völz, Flötenstein 3014 Laatzen, Hildesheimer Str. 70 .....	79 J.

8. 1. Herta Schwarz geb. Schramm, Schlochau-Buschw.  
4300 Essen 1, Rauenspiekenstr. 2 ..... 67 J.
8. 1. Lothar Lüttke, Gursen  
3260 Rinteln 1, Todemann ..... 63 J.
8. 1. Eleonore Streich geb. Weiland, Schlochau-Kaldau  
2350 Neumünster, Sudetenlandstr. 15 e ..... 59 J.
8. 1. Ursula Groger geb. Breitzke, Schlochau-Kaldau  
1000 Berlin 44, Braunschweiger Str. 49 ..... 65 J.
8. 1. Herbert Gramentz, Linde  
5300 Bonn 1, Prof.-Hubert-Str. 26 ..... 73 J.
8. 1. Karl Böttcher, Neu-Grunau  
F 57 150 Creutzwald, 7. Imp. des Muguets ..... 70 J.
9. 1. Leo Pischke, Hammerstein  
5760 Arnsberg 1, Krakeloh 48 ..... 66 J.
9. 1. Wilhelm Wollschläger, Pr. Friedland  
4150 Krefeld, Schroersdyk 10 ..... 75 J.
10. 1. Ruth Droebes, Pr. Friedland  
8058 Erding, Dachauer Str. 3 ..... 78 J.
10. 1. Fideles Szych, Pr. Friedland  
7014 Kornwestheim, Eastleighstr. 12 ..... 78 J.
10. 1. Meta Rönn geb. Ross, Hammerstein  
7737 Bad Dürkheim, Friedenstr. 19 a ..... 81 J.
10. 1. Mme. Irma Eymar geb. Diekmann, Hammerstein  
Beauvallon A1, Rue Viktor Basch, F-83400 Hyeres-VAR. . . 72 J.
10. 1. Ingeborg Stahlberg geb. Weidemann, Schlochau  
7890 Waldshut-Tiengen 2, Am Alkenrain 13 ..... 70 J.
11. 1. Hans Jaster, Barkenfelde  
5882 Meinerzhagen 1, Lengelscheid 14 ..... 69 J.
11. 1. Franz Dorau, Förstenu  
3005 Hemmingen 1, Kreitwinkel 16 ..... 75 J.
11. 1. Franz Wollschläger, Stegers  
3203 Sarstedt, Ziegelbrennerstr. 26 ..... 78 J.
12. 1. Christel Kowaltschuk geb. Erdmann, Luisenhof/G.  
2410 Mölln, Martin-Behaim-Str. 27 ..... 61 J.
12. 1. Gertrud Peiseler geb. Berke, Pr. Friedland  
5630 Remscheid 1, Honsberger Str. 93 ..... 59 J.
13. 1. Herta Karau geb. Radtke, Kl. Butzig  
6436 Schenkklengsfeld, Hermann-Löns-Str. 28 ..... 77 J.
13. 1. Frieda Ollenburg geb. Gohlke, Schwente  
4300 Essen 11, Johann-Brokamp-Str. 34 ..... 79 J.
13. 1. Lothar Bursee, Lichtenhagen  
2120 Lüneburg, Akazienweg 9 ..... 62 J.
14. 1. Ruth Eipel geb. Cezor, Hammerstein  
4972 Löhne 3, Keplerstr. 6 ..... 74 J.
14. 1. Anni Hartmann geb. Lach, Pr. Friedland  
1000 Berlin 37, Berlepschstr. 149 ..... 67 J.
14. 1. Bruno Kunze, Bischofswalde  
4970 Bad Oeynhaus 4, Am Steinfeld 4 ..... 72 J.
15. 1. Richard Schischke, Wehnershof  
3185 Velpke, Sandweg 7 ..... 86 J.
15. 1. Gerhard Hass, Pr. Friedland  
4800 Bielefeld 12, Heidestr. 11 ..... 67 J.
15. 1. Hubert Siegler, Pr. Friedland  
4440 Rheine, Klosterstr. 1 ..... 69 J.
15. 1. Alfred Krüger, Schlochau  
2980 Norden, Heinrich-Heine-Str. 3 ..... 70 J.
15. 1. Paul Affeldt, Friedrichshof  
6300 Gießen/Lahn, Schützenstr. 34 ..... 89 J.
15. 1. Irma Knuth geb. Minther, Briesnitz  
4650 Gelsenkirchen-Horst, Grabestr. 3 ..... 66 J.
16. 1. Irma Klöcker geb. von Manteuffel, Hammerstein  
7000 Stuttgart 75, Isolde-Kurz-Str. 27 ..... 77 J.
16. 1. Kurt Reichau, Pr. Friedland/Baldenburg  
2860 Osterholz-Scharmbeck, Dresdener Str. 8 ..... 93 J.
16. 1. Edith Dittmann geb. Laude, Schlochau  
4040 Neuss, Mendelstr. 7 ..... 63 J.
16. 1. Gertrud Juhnke geb. Meister, Flatow  
4100 Duisburg 13, Eisenbahnstr. 24 ..... 64 J.
16. 1. Ursula Donnhauser geb. Hagner, Bhf. Firschau/Petersw.  
6110 Dieburg, Holunderweg 14 ..... 67 J.
16. 1. Anna Darkow geb. Hinz, Baldenburg  
2400 Lübeck 1, Lindenallee 2 ..... 78 J.
16. 1. Ida Schwickardi geb. Lau, Flatow  
7000 Stuttgart 1, Leuschnerstr. 48 B ..... 68 J.
17. 1. Norbert Rook, Kramsk  
6100 Darmstadt, Im Hilsbruch 93 ..... 66 J.
17. 1. Leoni Jerschke geb. Sieg, Förstenu  
5800 Hagen 1, Pillauer Str. 2 ..... 71 J.
17. 1. Helene Steuk geb. Schönke, Linde  
6107 Reinheim 1, Nikolayweg 3 ..... 76 J.
18. 1. Elsa Lüdtkke geb. Jeschke, Grunau  
5000 Köln 55, Hs. Manila, Altentzentr. Michaelshoven 91 J.
18. 1. Anneliese Gloor geb. Schmiedecke, Schlochau  
2050 Hamburg 80, Gammer Weg 26 ..... 61 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Besitzer des Mitteilungsblattes erfolgen.

18. 1. Fritz Braun, Pr. Friedland  
5600 Wuppertal 12, Neuenhaus 76 ..... 65 J.
19. 1. Paul Nitz, Flötenstein  
4930 Detmold, Postfach 364 ..... 62 J.
19. 1. Leni Albrecht geb. Plonske, Mossin/Pr. Friedland  
2850 Bremerhaven, Obere Bürger 67/11 ..... 76 J.
19. 1. Grete Züger geb. Jazdzyk, Bergelau  
2080 Pinneberg, Generaloberst-Beck-Str. 16 ..... 64 J.
20. 1. Margarete Rudnick geb. Gatz, Prechlau  
4040 Neuss, Jülicher Landstr. 59 ..... 70 J.
20. 1. Ursula Kuß geb. Giesel, Damnitz  
5164 Nörvenich, Birkenweg 5 ..... 74 J.
20. 1. Bruno Liss, Pr. Friedland  
4390 Gladbeck, Ahornstr. 2 ..... 75 J.
21. 1. Edith Jacobi, Ruden, Krs. Flatow  
5206 Neunkirchen-Seelscheid 2, Max-Planck-Str. 3 ... 75 J.
21. 1. Lieselotte Koch geb. Wohlatz, Pr. Friedland  
2448 Burg/Fehmarn, Süderstr. 27 ..... 69 J.
21. 1. Maria Reibnitz geb. Lietz, Baldenburg  
4750 Unna, Potsdamer Str. 4 ..... 76 J.
21. 1. Bruno Lemanczek, Hammerstein  
6550 Bad Kreuznach, Kolbergstr. 4 ..... 72 J.
21. 1. Hans Krahrmer, Flatow  
3360 Osterdoe a. H. 1, W.-Raabe-Str. 48 ..... 63 J.
22. 1. Karl Nowak, Schlochau  
2000 Hamburg 60, Schwalbenstr. 45 ..... 79 J.
22. 1. Fritz Mühlhan, Pr. Friedland  
2740 Bremervörde, Ludwig-Jahn-Str. 12 ..... 64 J.
23. 1. Günther Klukowski, Flatow  
3100 Celle, Lindenstr. 28 ..... 77 J.
23. 1. Felix Flatau, Förstenu  
4236 Hamminkeln 3, Weseler Str. 82 ..... 80 J.
24. 1. Bruno Roggenbuck, Eickfier  
7140 Ludwigsburg, Senefelder Str. 8 ..... 79 J.
24. 1. Christina Fuhs geb. Lietz, Flötenstein  
5163 Langerwehe/Schlich, Am Hinterbusch 9 ..... 59 J.
24. 1. Margarete Kellermann geb. Damske, Hammerstein  
6050 Offenbach/M. 1, Jacques-Offenbach-Str. 22 ..... 70 J.
24. 1. Elisabeth Konitzer geb. Plewka, Barkenfelde  
4353 Oer-Erkenschwick, Heinestr. 4 ..... 66 J.
25. 1. Otto Kriesel, Kölpin  
3057 Neustadt 1, An der Spitzburg 15 ..... 64 J.
25. 1. Hildegard Flatau geb. Spors, Rittersberg  
2913 Apen Krs. Ammerland ..... 70 J.
25. 1. Ursula Mathia geb. Semrau, Schlochau  
4798 Wünnenberg, Friedrichsgrund ..... 68 J.
25. 1. Anna Roggenbuck geb. Lietz, Flötenstein  
2329 Glücksburg, Königsberger Str. 22 ..... 76 J.
26. 1. Charlotte Scharnewski geb. Ruhnke, Baldenburg  
6140 Bensheim, Rodensteinstr. 2 ..... 75 J.
26. 1. Grete Laabs geb. Lenz, Prechlau  
4500 Osnabrück, Iburger Str. 122 c ..... 80 J.
26. 1. Leo Schlaak, Schlochau-Kaldau  
3501 Ahnatal 1, Dörnbergstr. 45 ..... 72 J.
27. 1. Johannes Rahmel, Pr. Friedland  
4000 Düsseldorf 30, Becherstr. 7 ..... 75 J.
27. 1. Paul Semrau, Schlochau  
2072 Bargtheide, Im Winkel 1 ..... 91 J.
27. 1. Wally Klemp geb. Rogacki, Flatow  
4600 Dortmund 1, Rosental 7 ..... 78 J.
27. 1. Albert Rudnick, Prechlau  
3050 Wunstorf, An der Grotte 8 ..... 82 J.
27. 1. Hildegard Stolzenberg geb. Redmann, Niesewanz  
2800 Bremen 1, Gretekamp 9 ..... 68 J.
27. 1. Paul Rudnick, Prechlau  
4401 Saerbeck, Am Schulkamp 7 ..... 60 J.
27. 1. Elsa Hoyer geb. Bother, Neuhof  
6500 Mainz 1, Adam-Karrillon-Str. 58 ..... 71 J.
27. 1. Walter Thomys, Penkuhl  
7312 Kirchheim u. T., Lindorfer Weg 6 ..... 63 J.
28. 1. Ruth Linke geb. Wolff, Lancken, Krs. Flatow  
4018 Langenfeld, Kiefernweg 1 ..... 62 J.
28. 1. Bruno Kosanke, Mossin  
5420 Lahnstein, Am Lag 69 ..... 67 J.
28. 1. Gisela Mühlmann geb. Krickau, Elsenau  
3180 Wolfsburg 1, Windthorststr. 2 ..... 74 J.
29. 1. Erna Möhr geb. Hoffschild, Hammerstein  
3400 Göttingen, Jenaer Str. 30 ..... 78 J.
29. 1. Anna Kornmayer geb. Schnaase, Starsen  
7700 Singen, Harsenstr. 3 ..... 75 J.
29. 1. Erna Goede, Flatow  
2380 Schleswig, Schneidemühler Str. 21 ..... 87 J.
29. 1. Paul Roggenbuck, Flötenstein  
4370 Marl-Polsum, Rottstr. 8 ..... 70 J.

29. 1. Franziska Borsich geb. Dietrich, Pr. Friedland 4173 Kerken 2, Lilienweg 13	75 J.	8. 2. Martha Düran, Pr. Friedland 8520 Erlangen, Luitpoldstr. 4	83 J.
29. 1. Martha Janz geb. Klemp, Eickfier 3200 Hildesheim, Am langen Feld 18	63 J.	8. 2. Maria Wollschläger geb. Werner, Pr. Friedland 4150 Krefeld, Schroersdyk 10	70 J.
30. 1. Irmgard Klagge geb. Bahr, Breitenfelde 6500 Mainz 1, Hafenstr. 12	81 J.	8. 2. Frieda Vergin geb. Piehl, Linde 2720 Rotenburg/W., Schwentener Str. 5	88 J.
30. 1. Charlotte Geiger geb. Wolff, Schlochau 8733 Bad Bocklet-Roth, Am Quaestenbergr 23	67 J.	9. 2. Minna Dobbeck geb. Völz, Heinrichswalde 2085 Quickborn, Feldbahnstr. 24	79 J.
30. 1. Marie Lüdtkke, Gursen 2942 Jever, Anton-Günther-Str. 26	99 J.	9. 2. Waltraut Stick geb. Ballermann, Pollnitz 2203 Horst/Holst., Elmshorner Str. 16	60 J.
30. 1. Else Langmann geb. Bork, Schlochau 1000 Berlin 42, Götzstr. 11 B	70 J.	9. 2. Wolfgang Dennin, Schwente 2224 Burg/Dithm., Storchentalallee 12	65 J.
30. 1. Herbert Fethke, Stretzin 2056 Glinde, Am Hünengrab 83	78 J.	9. 2. Anneliese Natussch geb. Eggert, Hammerst. (1916-25) 3330 Helmstedt, Maschweg 44	75 J.
30. 1. Hubert Roggenbuck, Flötenstein 4401 Everswinkel, Am Hausberg 7	62 J.	9. 2. Erich Lanske, Flatow 2400 Lübeck 1, Herderstr. 1a	78 J.
30. 1. Irmgard Glöckner-Rupp geb. Rupp, Schlochau 8201 Bad Feilnbach 1, Gartenstr. 5	69 J.	10. 2. Lilly Rubach geb. Belz, Schwente 3391 Wildemann, Seesener Str. 10	65 J.
30. 1. Angelika Müntefering geb. Sengpiel, Eickfier 4000 Düsseldorf 30, Essener Str. 10	64 J.	10. 2. Eva Rehwald geb. Krause, Pr. Friedland 3101 Hohnhe, Breslauer Str. 6	62 J.
31. 1. Charlotte Bliesener geb. Weise, Schlochau 4172 Straelen 2, Pöttbeek 28	78 J.	10. 2. Alfons Schewe, Buchholz 4690 Herne 1, Karl-Fr.-Friesen-Str. 27 c	67 J.
31. 1. Paul Holz, Flatow 5600 Wuppertal 2, Hohenstein 2	82 J.	10. 2. Gertrud Spors, Gr. Jenznick/Dt. Briesen 4400 Münster, Grevener Str. 207	67 J.
31. 1. Elisabeth Meyer geb. Steuck, Linde 2800 Bremen 44, Lausanner Str. 87	64 J.	10. 2. Eva Kelm, Pr. Friedland 6741 Hochstadt, Großgasse 81	60 J.
1. 2. Lilly Hofman geb. Jurkschat, Hammerstein Williams, Calif. 95967, Route I Box 41/USA	64 J.	11. 2. Otto Borkenhagen, Prechlau 2000 Hamburg 62, Kiwittdamm 15 b	65 J.
1. 2. Margot Rehmer, Christfelde Abb. 2300 Altenholz, Danziger Str. 15	53 J.	11. 2. Gerhard Gramentz, Linde 2720 Rotenburg/W., Hinter dem Bahnhof 19	78 J.
1. 2. Hildegard Jandt geb. Albrecht, Kleschin 3008 Garbsen 7, Farrelstr. 7	76 J.	11. 2. Josef Mucha, Radawitz 5300 Bonn 2, Zeppelinstr. 8	58 J.
2. 2. Agathe Kubisch geb. Lagotzki, Schlochau 6230 Frankfurt /M. 80, Adolf-Haeuser-Str. 16	80 J.	11. 2. Frieda Bahr geb. Wacknitz, Dobrin 2359 Kisdorf/Holstein, Dorfstr. 20	84 J.
2. 2. Dr. Horst Strobel, Domschlaff 4650 Gelsenkirchen-Buer, Pilsener Str. 212	61 J.	11. 2. Gertrud Gerdon geb. Schweda, Pr. Friedland 6700 Ludwigshafen, Frankenthaler Str. 170	66 J.
2. 2. Gerd Panknin, Heinrichswalde 2302 Boksee, Dorfstr. 22	62 J.	11. 2. Gerda Vorpapel geb. Kohls, Flatow 4100 Duisburg 17, Uettelsheimer Weg 43	62 J.
3. 2. Erna Jahr geb. Gerson, Steinborn 4330 Mülheim/Ruhr 13, Winster Str. 47	79 J.	12. 2. Willi Rönn, Hammerstein 2800 Bremen-Horn, Seiffertstr. 13	69 J.
3. 2. Martha Spinner geb. Guse, Eickfier 7750 Konstanz, Fürstenbergstr. 12	57 J.	12. 2. Hermann Schewe, Baldenburg 5090 Leverkusen 3, Hermann-Löns-Str. 5	56 J.
3. 2. Grete Burow geb. Engelke, Briesnitz 3394 Langelsheim, Obere Mühlenstr. 6	78 J.	12. 2. Mechtild Wien, Niesewanz 6242 Kronberg 2, Hünerbergstr. 9	61 J.
3. 2. Gerhard Gatz, Pollnitz 3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 8	62 J.	12. 2. Walter Ingendorf, Baldenburg 6078 Neu-Isenburg, Luisenstr. 24	73 J.
3. 2. Hildegard Schalapski geb. Schade, Flötenstein 4224 Hünxe 1, Hauptstr. 7 F	61 J.	12. 2. Frieda Neumann geb. Getzkow, Pr. Friedl./Bärenh. 5093 Burscheid, Im Eulenflug 45	67 J.
3. 2. Roland Braun, Flötenstein 2800 Bremen 1, Iserlohner Str. 35	65 J.	12. 2. Ursula Boguslawski geb. Behling, Prechlau 1000 Berlin 45, Feldstr. 17 a	61 J.
3. 2. Guido Lüdtkke, Gursen/Flatow 6000 Frankfurt 71, Im Heisenrath 16	58 J.	13. 2. Hildegard Baldauf geb. Krüger, Hammerstein 2400 Lübeck 1, Morier Str. 41 2/1	71 J.
3. 2. Lieselotte Metzger geb. Stresing, Ebersfelde 3100 Celle, Burgstr. 146	69 J.	13. 2. Rudi Janke, Barkenfelde 8058 Erding, Prielmayerstr. 11	67 J.
3. 2. Karl-Heinz Wojahn, Pr. Friedland O-1920 Pritzwalk, Putlitzer Str. 8	67 J.	13. 2. Leny Schwemin, Schlochau O-563 Heiligenstadt, Friedensplatz 4	88 J.
4. 2. Anneliese Wochnik geb. Guse, Baldenburg 1000 Berlin 49, Hilbertstr. 20	67 J.	13. 2. Elisabeth Salzburg, Baldenburg 4500 Osnabrück, Die Eversburg 42	76 J.
4. 2. Hedwig Kramer geb. Hinz, Baldenburg 5632 Wermelskirchen 1, Sonnenstr. 11	91 J.	13. 2. Hertha Müller-Rahmel geb. Rahmel, Lichtenhagen 2070 Großhansdorf, Rosenhof II-G 5/42	89 J.
4. 2. Hermann Steuck, Linde 6107 Reinheim 1, Nikolayweg 3	81 J.	13. 2. Elisabeth Schröders geb. Konitzer, Förstenu 5000 Köln 51, Goltsteinstr. 124	65 J.
4. 2. Reinhard Kleyer, Schlochau-Sandung 2000 Osteinbeck, Gerberstr. 3	84 J.	14. 2. Otto Becker, Stolzenfelde 3510 Hann.-Münden, Schöne Aussicht 27	88 J.
4. 2. Anni Müller, Eickfier 4400 Münster, Maximilianstr. 52	62 J.	14. 2. Herta Bartz geb. Schulz, Barkenfelde 3138 Dannenberg/Elbe 1, Riekau Nr. 2	72 J.
5. 2. Erich Manthei, Krojanke 8000 München 71, Basler Str. 70	64 J.	14. 2. Reinhold Kotowski, Wilhelmsbruch 4390 Gladbeck, Horster Str. 392	54 J.
5. 2. Klara Tünke geb. Schlaak, Schlochau-Kaldau 2000 Hamburg 71, Maimoorweg 49 a	74 J.	14. 2. Else Jasmer geb. Mietz, Schildberg/Stretzin 2370 Büdelsdorf, Eschenweg 9	68 J.
6. 2. Agnes Arndt, Förstenu 5270 Gummersbach, Blücherstr. 2-4, St. Elisabeth	82 J.	15. 2. Elisabeth Rist, Richnau 7500 Karlsruhe 1, Bismarckstr. 73	59 J.
6. 2. Maria Warnke geb. Przybisch, Darnitz 3320 Salzgitter 1, Schubertstr. 2	85 J.	15. 2. Alois Jerschke, Pollnitz 1000 Berlin 48, Waldsassener Str. 16 a	76 J.
6. 2. Hildegard Nimtz geb. Nimtz, Dobrin 3203 Sarstedt, Glückaufstr. 39	77 J.	15. 2. Traute Schwager geb. Wetzel, Schlochau 3107 Hambühren 2, Schlochauer Str. 5	69 J.
6. 2. Erika Molkentin, Rittersberg/Hammerstein 1000 Berlin 13, Natalissteig 13	69 J.	15. 2. Adeline Zastrow geb. Schewe, Marienfelde 2800 Bremen 61, Kattenturmer Heerstr. 115	97 J.
7. 2. Anni Köhnke geb. Beyrau, Pr. Friedland 8311 Bodenkirchen, Veilchenstr. 8	78 J.	16. 2. Hilde Rebentisch, Kirschdorf 2053 Schwarzenbek, Elbinger Str. 8	62 J.
7. 2. Paul Panknin, Heinrichswalde 6580 Idar-Oberstein 3, Bachweg 5	84 J.	16. 2. Bertha Schupetta geb. Holz, Schlochau 1000 Berlin 44, Weigandufer 7	79 J.
7. 2. Josef Landmesser, Niesewanz 7505 Ettlingen, Schubertstr. 1	63 J.	17. 2. Elli Lietz geb. Rettmanski, Hammerstein 3110 Uelzen 1, Tile-Hagemann-Str. 20	81 J.
7. 2. Felix Miletzki, Pagelkau 1000 Berlin 41, Wiesbadener Str. 82	64 J.	17. 2. Ilse Schwesig geb. Braun, Baldenburg 2722 Visselhövede, Bergstr. 6	83 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

- 7. 2. Gisela Kuß geb. Giesel, Klausfelde  
5164 Nörvenich, Birkenweg 4 ..... 64 J.
- 8. 2. Otto Pillatzke, Flötenstein  
7316 Köngen/N., Neckarweg 38 ..... 62 J.
- 8. 2. Gerhard Meyer, Förstenu  
1000 Berlin 30, Passauer Str. 12..... 69 J.
- 9. 2. Edith Ückert, Pr. Friedland  
1000 Berlin 61, Bergfriedstr. 11 ..... 60 J.
- 9. 2. Hildegard Ohrt geb. Landmesser, Niesewanz  
2102 Hamburg 93, Koppelstieg 23 ..... 66 J.
- 9. 2. Margarete Lengelsen geb. Schleif, Battrow  
5880 Lüdenscheid, Kirchstr. 19 ..... 68 J.
- 9. 2. Margot Erlewein geb. Sawatzki, Schlochau  
4620 Castrop-Rauxel, Heinrichstr. 39 ..... 67 J.
- 10. 2. Maria Reimann geb. Gemba, Damnitz  
5600 Wuppertal 1, Im Funkloch 29 ..... 61 J.
- 10. 2. Ewald Kresin, Schlochau-Kaldau  
5600 Wuppertal 21, Erbschlöer Str. 117..... 64 J.
- 10. 2. Hedwig Wiese geb. Winter, Heinrichswalde  
2950 Leer/Ostfr., Ahornstr. 13 ..... 90 J.
- 10. 2. Ursula Kraatz geb. Drews, Ruthenberg  
3210 Elze 1, Aternstieg 3 ..... 62 J.
- 10. 2. Dr. Werner Preuss, Schlochau  
2104 Hamburg 92, Rehrstieg 48..... 67 J.
- 11. 2. Elisabeth Blank, Eickfier  
7400 Tübingen 1, Roßbergstr. 55 ..... 77 J.
- 21. 2. Notburga Panske, Hasseln  
5000 Köln 1, Bismarckstr. 50 ..... 66 J.
- 11. 2. Johannes Kowalski, Schlochau  
1000 Berlin 47, Muschelkalkweg 15 a ..... 61 J.
- 11. 2. Hans Blank, Eickfier  
6407 Schlitz, Egerländer Str. 4 ..... 65 J.
- 11. 2. Charlotte Hunzinger geb. Noeske, Flatow  
2120 Lüneburg, Sandwehe 10 ..... 66 J.
- 12. 2. Hildegard Reinke geb. Wollschläger, Elsenau  
7821 Grafenhausen, Rathausplatz 2..... 71 J.
- 12. 2. Bernhard Krause, Neuguth  
4440 Rheine, Wadelheimer Chaussee 81 ..... 70 J.
- 12. 2. Hedwig Blank geb. Sawatzki, Flötenstein  
5406 Winnigen, Fahrstr. 56 ..... 69 J.
- 13. 2. Helmut Krause, Pflastermühl  
3360 Osterode/Harz, Kornmarkt 7 ..... 69 J.
- 13. 2. Hans Schubring, Flatow  
2350 Neumünster, Brucknerweg 29 ..... 81 J.
- 3. 2. Helené Ast geb. Dorau, Christfelde  
4700 Hamm 3, Rosenstr. 57 ..... 77 J.
- 3. 2. Lieselotte Reske geb. Frase, Krojanke/Flatow  
4330 Mülheim a. d. Ruhr 13, Nesselbleck 53 ..... 77 J.
- 4. 2. Martha Szych geb. Borkenhagen, Pr. Friedland  
7014 Kornwestheim, Eastleighstr. 12 ..... 79 J.
- 4. 2. Josef Kreuzer, Krojanke  
6430 Bad Hersfeld, Unter der Stiegel 12 ..... 83 J.
- 5. 2. Willi Nimitz, Pollnitz  
4630 Bochum-Harpen, Thorsweg 3 ..... 67 J.
- 5. 2. Alice Kaufmann, Schlochau  
6470 Büdingen, Jahnstr. 25 ..... 66 J.
- 5. 2. Lucie Seyda geb. Schütt, Heinrichswalde  
4760 Werl, Propst-Hamm-Weg 2, Altenheim ..... 87 J.
- 5. 2. Else Berge geb. Zuther, Flötenstein  
4755 Holzwickede, Bismarckstr. 38 ..... 69 J.
- 6. 2. Gerhard Wiesjahn, Pr. Friedland  
7983 Esenhausen, Moosweg 2 ..... 70 J.
- 26. 2. Marlies Lantz geb. Wendt, Lichtenhagen  
3501 Zierenberg, Oderweg ..... 58 J.
- 7. 2. Lieselotte Rook geb. Döge, Hammerstein  
3036 Bomlitz 2, Am Mühlenhof 2 ..... 80 J.
- 7. 2. Wilhelm Anders, Schlochau  
4370 Marl-Hüls, Gersdorffstr. 4 ..... 77 J.
- 7. 2. Klara Krüger geb. Risch, Flötenstein  
2390 Flensburg, Kappellerstr. 31 ..... 90 J.
- 7. 2. Klemens Sickau, Baldenburg Abb.  
8300 Landshut, Zanderweg 3 ..... 55 J.
- 7. 2. Herbert Jaek, Pr. Friedland  
5300 Bonn 1, Brieger Weg 7 ..... 74 J.
- 8. 2. Gertrud Klinke geb. Teichgräber, Schlochau  
3202 Salzdettfurth, Itzumer Str. 16 ..... 66 J.
- 8. 2. Dr. med. Werner Butzke, Rosenfelde  
8300 Landshut/Bay., Schöplergasse 48 ..... 72 J.
- 8. 2. Edeltraut Steigleder geb. Affeldt, Klausfelde  
7951 Tannheim/Württ., Bachweg 7 ..... 63 J.
- 8. 2. Johann Schmagt (Klemp), Eickfier  
4443 Samern ..... 63 J.

### Priesterjubiläum

Pater **Konrad Flatau**, zur Zeit Oberer der Herz-Jesu-Priester in Deutschland in 5300 Bonn-Oberkassel, feiert am 18. Dezember 1990 sein 25jähriges Priesterjubiläum.

Eltern: Franz Flatau (früher: Förstenu) und seine erste Frau Maria, geb. Spors (früher: Prechlau), Friedrich-Holthaus-Straße 3, 4500 Osnabrück.

Das Mitteilungsblatt gratuliert recht herzlich!

### Es starben fern der Heimat:

**Martha Werner**, Stegers, am 17. 06. 1990 im Alter von 71 Jahren. Zulezt: Berlin-Ost.

**Johannes Block**, Förstenu, am 17.06. 1990 im Alter von 74 Jahren. Zulezt: Bergisch-Gladbach.

**Walter Splittgerber**, Tarnowke, am 24. 06. 1990 im Alter von 79 Jahren. Zulezt: Bad Rothenfelde.

**Heinz Weiske**, Schlochau, am 28. 06. 1990 im Alter von 78 Jahren. Zulezt: Duisburg.

**Hildegard Schauer**, geb. Mirr, Pottnitz, am 07. 07. 1990 im Alter von 78 Jahren. Zulezt: Basdahl.

**Otto Knaak**, Flatow, am 14. 08. 1990 im Alter von 84 Jahren. Zulezt: Flintbek.

**Margarete Fedke**, geb. Mallach, Schlochau, am 10. 08. 1990 im Alter von 82 Jahren. Zulezt: Berlin.

**Wilhelm Schulz**, Niesewanz, am 26. 09. 1990 im Alter von 77 Jahren. Zulezt: Linsburg.

**Margarete Hahlweg**, geb. Dahlke, Flatow, am 30. 04. 1990 im Alter von 87 Jahren. Zulezt: Bad Segeberg.

Nach einem erfüllten Leben entschlief am 21. August 1990 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma, Schwägerin, Tante und Cousine

### Martha Buchholz

geb. Gerschke

im 103. Lebensjahr.

In stiller Trauer:

**Alfons Buchholz und Frau Hedwig Uwe Heidorn und Frau Käty und alle Angehörigen**

Kiel, Hagebuttenstraße 28  
früher: Schlochau

In Liebe und Dankbarkeit haben wir von unserer Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Abschied genommen.

### Alwine Braun

\* 03. 03. 1895 † 10. 09. 1990

Im Namen aller Angehörigen:

**Herbert Braun**

2857 Neuenwalde  
früher: Landeck

Und wir haben die Liebe,  
so Gott zu uns hat,  
erkannt, und an sie geglaubt.  
1. Joh. 4:16

### Franziska Haenchen

geb. Muhme

\* 02. 02. 1901 † 19. 09. 1990

In Dankbarkeit und inniger Liebe

Im Namen der Familie

**Ernst-Ulrich Haenchen**

2070 Ahrensburg, Hamburger Straße 59  
früher: Dobrin

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute  
für das kommende Lebensjahr*

Fern unserer geliebten Heimat verstarb meine liebe Mutter, Schwägerin, unsere Tante und Cousine

**Minna Lieske**

geb. Nitz

\* 24. 12. 1895 † 25. 08. 1990

In stiller Trauer im Namen der Angehörigen:  
**Elly Dyszak, geb. Lieske**

Gevelsberg, Bredderbruchstraße 42  
früher: Stretzin

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Kriegsleiden entschlief am 09. August mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder

**Hans Kaschub**

\* 25. 01. 1922 † 09. 08. 1990

In stiller Trauer:

**Edda Kaschub  
Manfred und Familie**

6000 Frankfurt/M., Steinbacher Hohl 27  
früher: Hammerstein

Wir trauern um unsere liebe und gütige Mutter, Groß- und Urgroßmutter

**Margarete Wiese**

geb. Fenske

\* 08. 12. 1892 † 27. 05. 1990

aus Gr. Wittfelde, Krs. Schlochau

Sie überlebte unseren guten Vater um 14 Jahre, den Lehrer

**Willi Wiese**

\* 02. 08. 1891 † 11. 05. 1976

»Leuchtende Tage — nicht weinen, daß sie vorüber, freuen, daß sie gewesen!«

Im Namen aller Angehörigen:

**Charlotte Goertz, geb. Wiese**  
W-4970 Bad Oeynhausen, Bismarckstraße 31

**Ruth Kamnick, geb. Wiese**  
O-195 Neuruppin, Rosa-Luxemburg-Straße 8

In der Welt habt Ihr Angst;  
aber seid getrost, ich habe  
die Welt überwunden.  
Joh. 16,33

In Gottes Frieden entschlief nach einem Leben in treuer Sorge für ihre Familie unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

**Lydia Frömming**

geb. Witt

\* 18. 12. 1910 † 09. 09. 1990  
Baldenburg/Pomm. Ahrensböck

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

**Klaus und Karin Frömming mit Knut  
Wolfgang Frömming  
Ulrich und Gisela Frömming  
mit Götz, Fraya, Urte  
Markus und Katja Knittler, geb. Frömming  
mit Simon**

2405 Ahrensböck, den 09. 09. 1990  
8751 Haibach, Sportfeldstraße 6  
Ulrich Frömming

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief mein lieber Vater, mein lieber Schwiegervater, Onkel und Vetter

**Walter Gehrke**

\* 11. 02. 1906 † 20. 08. 1990

In stiller Trauer:

**Hans-Dietrich Gehrke  
und Frau Renate, geb. Knuth  
und alle Angehörigen**

2352 Bordesholm, Klosterstift  
2350 Neumünster, Schulstraße 86c  
früher: Sampohl, Krs. Schlochau

Menschen treten in unser Leben  
und begleiten uns eine Weile.  
Einige bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen ihre Spuren  
in unseren Herzen.

Fern unserer lieben Heimat Mossin, Krs. Schlochau, starben:

**Luise Boy**

\* 24. 02. 1907 † 12. 12. 1986

**Erich Boy**

\* 28. 07. 1910 † 05. 11. 1989

**Ruth Roggatz, geb. Boy  
Hannover**

**Gertrud Boy, geb. Krämer  
Iserlohn 7**

Es war schön, daß es dich gab.

Heute ist mein lieber Mann und Bruder.

Diplom-Ingenieur

**Rudolf Bülow**

Architekt

\* 06. 03. 1913 in Baldenburg/Pomm.

im Alter von 77 Jahren eingeschlafen.

In Liebe und Trauer:

**Else Bülow, geb. Thomas  
Hildegard Werner, geb. Bülow**

Kiel-Holtenau, den 04. 08. 1990  
Dittmarweg 23

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, meine geliebte Frau, unsere liebe Mutter und Großmutter, unsere Mutsch

**Franziska Schallhöfer**

geb. Falkenhagen

früher: Flötenstein

\* 14. 02. 1907 † 05. 09. 1990

von ihrer schweren Krankheit zu erlösen.

In Liebe und Dankbarkeit und im Namen aller Verwandten:

**Anton Schallhöfer**

**Werner und Renate Fischer, geb. Schallhöfer  
Helmut und Marita Schrimpf, geb. Schallhöfer  
Irmgard Schallhöfer, geb. Brodda  
Hartmut, Susanne, Gerhard, Petra und Janet**

5802 Wetter 1, den 05. September 1990  
Karlstraße 1



# Mitteilungsblatt



ORTSVERBAND HAMBURG      ORTSVERBAND LÜBECK

der Heimatkreise Schlochau und Flatow



## Sonderseite für die Jugend

### Fahrt der Jugend in den Kreis Schlochau

Die Fahrt steht und findet Ende Juli 1991 statt. An der Fahrt können junge Leute ab 16 Jahre teilnehmen, deren Eltern oder Großeltern aus dem Kreis Schlochau stammen.

Die Dauer der Jugendfreizeitfahrt beträgt 10 Tage. Die Eigenbeteiligungskosten betragen DM 200,— je Person und beinhalten Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung und ein interessantes Programm.

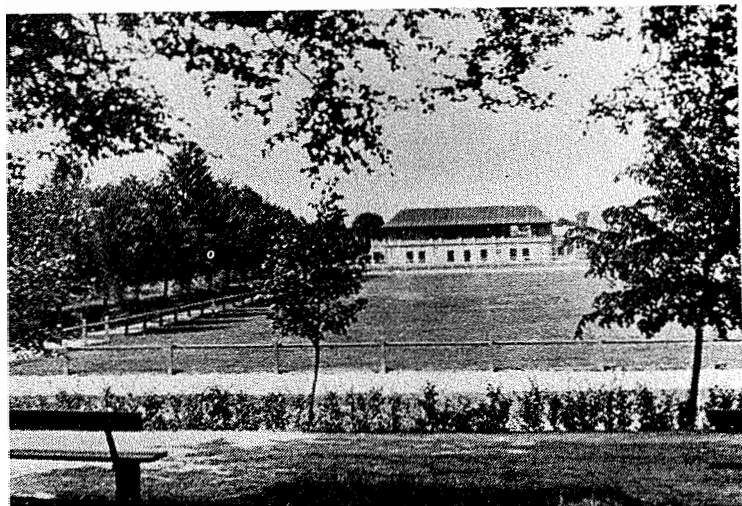
Wir fahren mit ein oder zwei Kleinbussen. Die Unterkunft wird in einem Privathaus sein. Außerdem werden wir einen Tag und eine Nacht auf einer Waldsee-Insel in zwei festen Hütten verbringen. Eine Tagesfahrt mit einem Pferdegespann mit Gummiwagen ist auch schon bestellt. Den Disco-Besuchstermin entscheiden die Teilnehmer selbst. Alle Heimorte und Häuser der Eltern von den Reiseteilnehmern werden aufgesucht. Obligatorisch wird auch ein Abstecher zur Ostsee und zur Marienburg gemacht. Schlafsack und Luftmatratze sollten keinesfalls fehlen. Musikinstrumente (Gitarre, Mundharmonika, kein Klavier) sind für die Reise erwünscht.

Und nun zur Anmeldung. Bitte ab 01. Januar 1991 **nur an:**

Kurt Relitzki

Narzissenweg 6, 5000 Köln 50

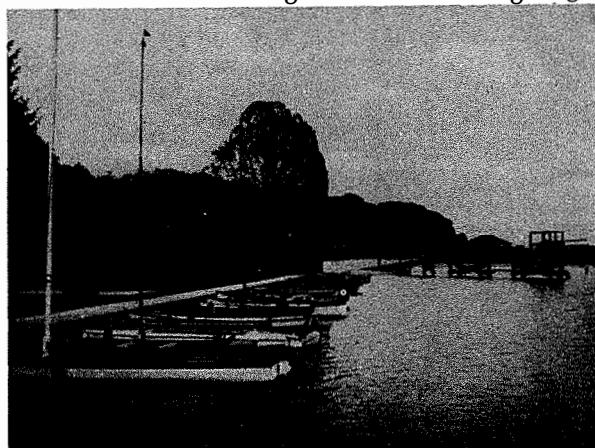
PS: Übrigens trägt den größeren Teil der Kosten für die Jugendfahrt der »Grenzmärkisch Pommersche Heimatkreis Schlochau e.V.« in Northeim (Kreissparkasse Northeim, Konto-Nr. 31 724, BLZ 262 500 01).



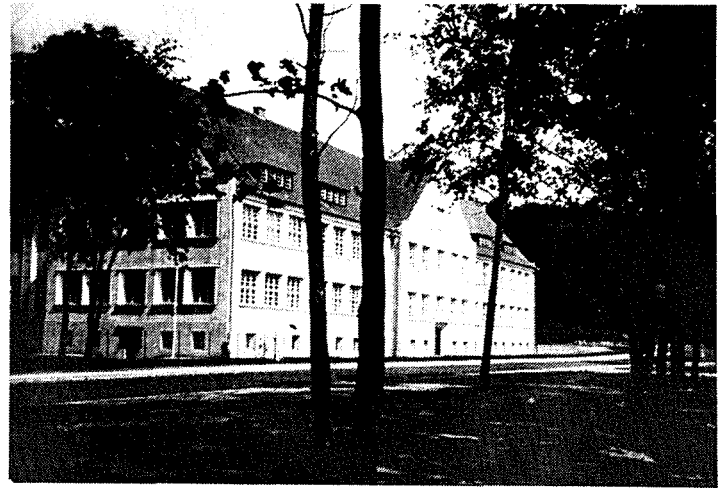
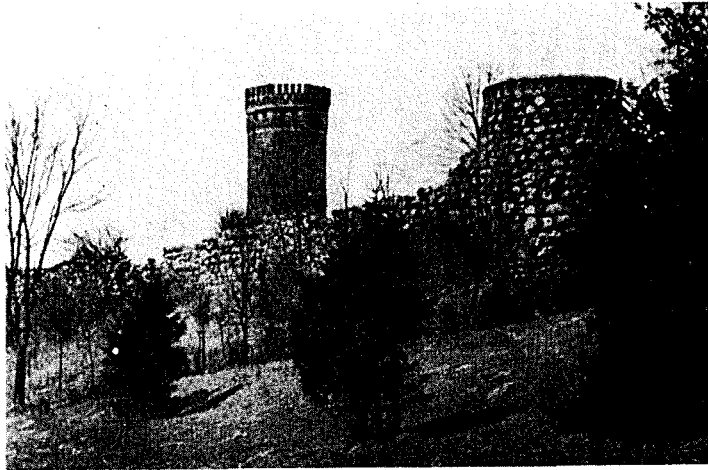
## Preisausschreiben

### Ein Spaziergang ums Schlochauer Wäldchen

Du wanderst vom Schlochauer Marktplatz durch die Hauptstraße in östlicher Richtung zur Konitzer Straße. Rechts liegt das Postgebäude, auf der linken Seite, etwas erhöht, das frühere . . . . . Rechter Hand siehst Du die Brauerei Ley. Hinter der Brauerei steigst Du eine breite, bequeme Steintreppe abwärts. Am Fuße dieser Treppe hat in den dreißiger Jahren oft der bekannte Schlochauer Künstler . . . . . gegessen und seine stimmungsvollen Bilder gemalt. Du wanderst weiter über die . . . . brücke und erreichst ein Wäldchen. Vor Dir steigt das Gelände an. Dort war früher die . . . . bahn, auf der die Kinder im Winter auf ihren Schlitten heruntersausten. Die Winter in Pommern waren lang und kalt, und es gab viel herrlichen Schnee. Doch Du wendest Dich jetzt links und spazierst den Weg am Rande des Wäldchens entlang. Hohe . . . . ., vereinzelt auch Erlen und Birken, säumen den Weg. Nach einer kleinen Weile blinkt links das Wasser der . . . . durch die Bäume, und bald kommst Du zum . . . . ., auf dem Deine Eltern oder Großeltern als Kinder Fußball gespielt und Leichtathletik betrieben haben. Gegenüber, zu Deiner Rechten, erkennst Du zwischen den Bäumen mitten im Wald die frühere Jugendherberge, in der heute polnische Familien wohnen. Der Weg beschreibt einen rechten Bogen um die Jugendherberge herum, und Du kommst an eine Stelle, an der früher der . . . . . war. Heute siehst Du nichts mehr davon, das hübsche Umkleidehäuschen, die hohen Drahtzäune, der rote Sandboden und die Netze sind verschwunden, der Platz ist von hohen Bäumen überwuchert. Ein Stückchen weiter blinkt wieder Wasser, das vor ein großer freier Platz. Es ist der . . . . see, auf dem heute leeren Platz war die . . . . ., mit einer Herren- und einer Damenabteilung, zwei Holzstegen mit je einem Sprungturm und einem Mittelsteg. Wo heute hohes Gras wächst, konnte man damals im hellen Sand liegen. Überall standen grau gestri-



chene Holzpritschen, auf denen man in der Sonne braten konnte. Und Sonne gab es viel, denn so kalt wie pommersche Winter sind, so warm und trocken sind die Sommer. Zwei langgestreckte Holzgebäude gab es, in denen auf der einen Seite die Umkleidekabinen für die Damen, auf der anderen Seite die für die Herren waren, in der Mitte verbunden durch eine hochgelegene Terrasse, auf der Tische mit bunten Sonnenschirmen standen. Dort traf man sich bei Kaffee und Kuchen und Eis. Heute steht mitten im kniehohen Gras nur noch ein Stückchen steinerner Treppe, die auf die Terrasse führt. Doch Du wanderst weiter den Weg entlang, links der See, rechts das Wäldchen, und plötzlich endet der Weg auf einer gepflasterten Straße. Vor Dir liegt ein großes, zwei-stöckiges, graues Gebäude mit vielen Fenstern. Es ist eine . . . . ., unschwer als solche zu erkennen. Viele Schlochauer Kinder gingen dort ein und aus, bis 1940 in dem Gebäude ein Lazarett untergebracht wurde. Du läßt dieses Gebäude links liegen, gehst geradeaus weiter, vorbei am früheren Zollamt. Rechts auf einer Anhöhe siehst Du Reste einer mächtigen Mauer, aus Feldsteinen erbaut, die ein großes Karree umschließt. An der vorderen Ecke ein breiter, niedriger, oben offener Turm. Das ist der . . . . ., so hieß er jedenfalls im Volksmund. Wir Kinder



haben gern dort gespielt. Hinter der Mauer liegt das Gelände des ehemaligen, evangelischen . . . . ., von dem keine Spuren mehr zu finden sind. Ein Kinderspielplatz ist heute dort. Du wanderst weiter, und dann mußt Du den Kopf weit in den Nacken legen, denn vor Dir auf einer Anhöhe liegt das Wahrzeichen von Schlochau, die ehemals evangelische . . . . . mit dem . . Meter hohen, . . . . eckigen Turm. Sie ist das einzige, noch existierende Gebäude der Schlochauer . . . . ., die vom Deutschen . . . . . im 13. und 14. Jahrhundert erbaut und im Jahre . . . . eingeweiht wurde und die . . . . größte im Lande war. Die größte

war und ist auch heute noch die . . . . . Hier in Schlochau ist nur noch wenig von der gesamten Anlage erhalten, denn im Jahre . . . . wurde der Bevölkerung nach einem Brand, dem fast die ganze Stadt zum Opfer fiel, erlaubt, die Mauern abzutragen und aus den Steinen neue Häuser zu bauen. Du kletterst jetzt auf einer schmalen, steilen Treppe, die die Polen nach dem Krieg gebaut haben, den Berg hinauf, wanderst an der Mauer mit ihren Schießscharten vorbei. Wenn Du am Turm hinaufschaut, siehst Du weit oben aus der Mauer einen breiten, flachen Stein herausragen. Dieser Stein wird . . . . . genannt. Weißt Du, warum er diesen Namen trägt? Schreibe die Geschichte des Steines auf. Jetzt kommst Du an die Vorderseite des Gebäudes. Dort steht eine alte, eiserne . . . . Früher stand sie am Fuße des Weges, der von der Anhöhe hinabführt. Diesen Weg gehst Du, siehst rechts in einiger Entfernung einen bogenförmigen Durchgang in der Feldsteinmauer, genannt das . . . . ., und kommst über die Wäldchenchaussee wieder in die Stadt.

Dein Rundgang ist beendet. Du bist Wege gegangen, die Deinen Eltern oder Großeltern vertraut sind, die sie in ihrer Jugend oft gegangen sind. Nicht nur die, die in Schlochau wohnten, kennen sich hier aus. Fast jeder Bewohner des Kreisgebietes weiß hier Bescheid, und sie werden Dir bestimmt gern helfen, die Lösung zu finden. Schreibe Die 25 Lösungsworte auf. Für jedes richtige Lösungswort gibt's einen Punkt.

Wenn Du die Geschichte des Steines hoch oben am Turm auch noch aufschreibst, bekommst Du 10 Zusatzpunkte. Hierfür gibt's Extrapreise, die bei Eingang mehrerer richtiger Geschichten verlost werden.

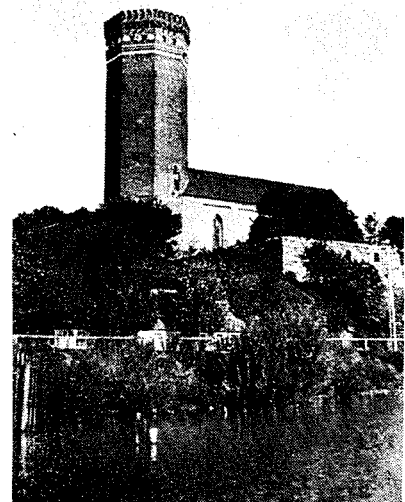
Teilnehmen an diesem Preisausschreiben können alle jungen Leute zwischen 16 und 35 Jahren, deren Eltern oder Großeltern aus dem Kreis Schlochau stammen.

Schicke Deine Lösungsworte, der vorgegebenen Reihe nach nummeriert und evtl. die Geschichte des Steines, ausreichend frankiert, an

**Helga Meggers**  
**Hohenhörner Straße 6, 2225 Schafstedt**  
 und zwar bis zum 30. 01. 1991 (Poststempel).

Als 1. Preis ist die kostenlose Teilnahme an der für Sommer 1991 geplanten Jugendreise nach Schlochau ausgesetzt. Weitere interessante Preise winken.

Und nun: Frisch ans Werk! Deine Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel oder Bekannten werden Dir gern helfen!



**Hinweis !**

Die Bilder auf den S. 17 + 18 stellen eine kleine Hilfe zur Lösung der Fragen dar. Sie sind natürlich nicht mit Text versehen.

**Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr**